

43. Auktion für Historische Wertpapiere

Teil 1

43rd Auction for old Stocks and Bonds

Part 1



Los 72

Auktion am 15. Oktober 2016
Erbprinzenpalais Wiesbaden
Besichtigung: 9.00 Uhr
Beginn: 11.00 Uhr

Auction on 15th October 2016
Erbprinzenpalais Wiesbaden
Viewing: 9.00 a.m.
Start: 11.00 a.m.

HWPH

HISTORISCHES
WERTPAPIERHAUS AG



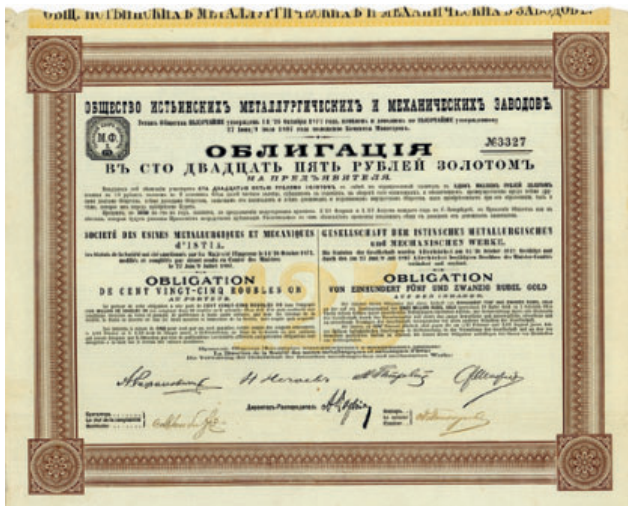
Los 533



Los 747



Los 558



Los 625



Los 724



Los 557



Los 626

Vorwort

Liebe Sammlerfreunde,

wir freuen uns, Ihnen wieder zahlreiche herausragende Historische Wertpapiere präsentieren zu können. Die 50 Highlights der Auktion haben wir wieder in einem Extra-Katalog groß abgebildet und ausführlich beschrieben. Wie bereits bei früheren Veranstaltungen haben wir das Angebot auf zwei Auktionen aufgeteilt: Die Präsenzauktion (43. Auktion) umfasst die Lose 1 bis 759. Für die Präsenzauktion haben wir vor allem Stücke ausgewählt, die bei den Sammlern, die regelmäßig die Auktion persönlich besuchen, auf Interesse stoßen.

Daher finden Sie auch in unserer Online-Auktion (44. Auktion, Lose 760 bis 1.808) zahlreiche Raritäten und Einzelstücke. Schauen Sie rein. Nutzen Sie auch unsere Indizes sowie unsere umfangreiche Suchfunktion im Internet. Dort können Sie auch die Suche nach einzelnen Ländern und Branchen oder Epochen kombinieren und so die für Sie in Frage kommenden Auktionslose eingrenzen. Für Sammler deutscher Wertpapiere haben wir dort zudem die Möglichkeit, nach den ersten beiden Ziffern der Postleitzahl zu filtern.

Ein Schwerpunkt der Auktion sind diesmal Historische Wertpapiere aus Russland und hier vor allem aus der Zeit der ehemaligen Sowjetunion. Diese Papiere waren in der vergangenen Auktion besonders gefragt und haben teilweise mehr als das zehnfache ihres Ausrufpreises gebracht. Daher sind wir besonders glücklich, Ihnen jetzt eine breite Auswahl an Historischen Wertpapieren aus der ehemaligen Sowjetunion anbieten zu können.

Geschichtlich hochinteressant sind viele unserer Highlight-Stücke. An erster Stelle sind hier das von Joseph-Ignace Guillotin, dem Namensgeber der Guil-



lotine, unterzeichnete Wertpapiere der Société Galvanique (Los 480) aus dem Jahr 1803 sowie die schottische Zwangsanleihe aus dem Jahr 1644 (Los 475) zu nennen. Gerade in Zeiten von Brexit und schottischen Unabhängigkeitsbestrebungen gewinnt das mehr als 370 Jahre alte Dokument an historischer Bedeutung. Aber auch aus Deutschland haben wir zahlreiche Neuentdeckungen und Raritäten im Angebot.

Die Auktion findet in Wiesbaden im IHK-Gebäude (Erprinzenpalais, Wilhelmstr. 24) statt. Gerne senden wir Ihnen kostenfrei einen Anfahrtsplan zu. Nach der Auktion veranstalten wir wieder ein gemeinsames Beisammensein. Bitte melden Sie sich für das Abendessen bis spä-

stens 12. Oktober 2016 (E-Mail: auktion@hwph.de, Telefon: 0 81 06 / 24 61 86) an.

Die Frühjahrsauktion 2017 wird am 29. April in Würzburg stattfinden. Am Sonntag, 30. April, wird dann in Würzburg wieder ein EDHAC-Tag stattfinden. Für die Auktion in Würzburg suchen wir bereits jetzt interessante Einlieferungen. Dies können entweder ganze Sammlungen oder seltene Einzelstücke sein. Gerne sind wir Ihnen auch dabei behilflich, wenn Sie Ihre Sammlung umstrukturieren möchten. Rufen Sie mich einfach unter 0 81 06 / 24 61 86 an oder schicken mir unter auktion@hwph.de eine E-Mail. Ich bin zudem mehrmals im Jahr quer durch Deutschland unterwegs und besuche Sie auch gerne zu Hause.

Viel Spaß bei der Suche nach neuen Stücken wünscht Ihnen

Matthias Schmitt

+++ Bitte beachten Sie den Abgabeschluss für Schriftgebote: Freitag, 14. Oktober 12.00 Uhr +++ Abgabeschluss Online-Auktion: 17.10.2016 um 12.00 Uhr +

Ablauf der Auktion am Samstag, den 15. Oktober

| | |
|-----------|---|
| 9.00 Uhr | Besichtigung der Lose |
| 11.00 Uhr | Auktion (1 bis 473, dazwischen Kaffeepause) |
| 14.30 Uhr | Kaffeepause |
| 15.00 Uhr | Auktion TOP 50 (Los 474 - 523) |
| 15.20 Uhr | Auktion (Los 524 - 759, Russland) |
| 18.00 Uhr | (voraussichtliches) Ende der Auktion |
| 19.00 Uhr | Gemeinsames Abendessen (bitte bis spätestens 12. Oktober anmelden!) |

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|------------------------------------|------------|
| Versteigerungsbedingungen | 4 |
| Wichtige Hinweise in Kürze | 5 |
| Vorwort Englisch | 6 |
| Versteigerungsbedingungen Englisch | 7 |
| Anfahrtsbeschreibung | 7 |
| Important Notes | 8 |
| Asien und Naher Osten | 9 |
| Nord-, Mittel- und Südamerika | 11 |
| Autographen | 15 |
| Afrika | 17 |
| Europa | 17 |
| 18. Jahrhundert | 24 |
| Varia | 27 |
| Deutschland vor 1948 | 28 |
| Währungsgeschichte auf Aktien | 50 |
| DM-Papiere | 51 |
| Russland | 68 |
| Regionalindex | Supplement |
| Branchenindex | Supplement |
| Länderindex | Supplement |
| Quellenangaben | 94 |
| Einliefererverzeichnis | 94 |
| Bieterzettel | 97 |

Veranstaltungsort

Erprinzenpalais (IHK-Gebäude), Wilhelmstr. 24, 65183 Wiesbaden

Eine gute Wegbeschreibung mit Plan finden Sie unter www.ihk-wiesbaden.de -> Über uns -> Ansprechpartner / Anfahrt

Eine Wegbeschreibung finden Sie auch auf Seite 7 des Auktionskataloges! Zudem stellen wir Innenstadtpläne kostenfrei zur Verfügung!

Schriftgebote

Bitte geben Sie Ihre Schriftgebote rechtzeitig, spätestens bis Freitag, 14. Oktober 2016, 12.00 Uhr ab. Schriftgebote für die Online-Auktion können Sie bis Montag, 17. Oktober 2016, 12.00 Uhr abgeben.

Faxen Sie den Bieterzettel an (Gebote werden per E-Mail bestätigt!)

aus dem Inland: 0 81 06 24 61 88 aus dem Ausland: +49 81 06 24 61 88

Ihr Ansprechpartner

Matthias Schmitt: schmitt@hwph.de
Tel.: 0 81 06 24 61 86 oder Mobil 0160 152 75 91

Postanschrift

HWP Historisches Wertpapierhaus AG
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding

Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt freiwillig in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen. Sie wird durchgeführt von der Firma HWPH Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines schriftlichen Gebotes anerkannt. Gebote per Telefax, per E-Mail und Online-Gebote sind einem schriftlichen Gebot gleichgestellt. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unterhalb der Ausrufpreise werden nicht angenommen.

Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt:

1 bis 10 €: 1 €
11 bis 30 €: 2 €
31 bis 100 €: 5 €
101 bis 300 €: 10 €
301 bis 1.000 €: 25 €
1.001 bis 2.000 €: 50 €
2.001 bis 5.000 €: 100 €
5.001 bis 25.000 €: 500 €
25.001 bis 50.000 €: 1.000 €
ab 50.001 €: 2.000 €

Gebote, die nicht den Gebotsstufen entsprechen, werden auf die nächste Bietstufe aufgerundet. Den Zuschlag erhält der Meistbietende, bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Für Auktionen, die in der Überschrift mit „Multiauktion“ gekennzeichnet sind, gelten folgende Zusatz-Regeln: Der gebotene Betrag bezieht sich immer auf ein Stück. Nach erfolgtem Zuschlag nennt der Bieter die gewünschte Menge, die er zu diesem Preis abnehmen möchte (maximal die noch verfügbare Restmenge). Verbleibt eine Restmenge, so kommt diese erneut zum Aufruf.

Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes, auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über.

Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 18% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten wird die zurzeit gültige Mehrwertsteuer von 19% berechnet. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.

Der Versteigerer Matthias Schmitt ist ermächtigt, alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluss der Versteigerung bei berechtigtem Interesse, das nachzuweisen ist, den Namen und die Anschrift des Einlieferers des vermittelten Gegenstandes erfahren.

Die Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 14 Tagen (im Ausland 30 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 14 Tagen (aus dem Ausland 30 Tagen) nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Gegenstände, so können diese ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmalig versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 36 % des Zuschlagspreises; auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Er wird zu einem neuen Gebot nicht mehr zugelassen.

Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung Erforderliche getan.

Sämtliche zur Versteigerung gelangten Gegenstände sind gebraucht. Vor Ablauf des Stichtages können von den Losen Fotokopien angefordert werden: Schwarzweiß-Kopien können gegen Portoersatz angefordert werden, Farbkopien werden mit EUR 2,50 für DIN A 4 und EUR 4 für DIN A 3 zuzüglich Porto in Rechnung gestellt.

Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§ 459 ff. BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens sieben Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Versteigerer hat das Recht, die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.

Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, die außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden, die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist München.

Der Versteigerer

Versteigerer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding

Abkürzungen / Abbreviations

Abkürzungen und Ihre Bedeutung:

Abb. = Abbildung = Picture
AG = Aktiengesellschaft = Joint-stock company
Faks. = Faksimile-Unterschrift = printed signature
Nr. = # = Nummer = number
o. D. = ohne Datum = without date
o. Nr. = ohne Nummer = without number
RM = Reichsmark = reichsmark (old German Currency)
OU = Original-Unterschrift = original signature
KB = Kuponbogen = all coupons
KR = Kuponreste = rest of coupons
DB = Doppelplatt = double sheet of paper
RB = Reichsbankschatz = Reichsbank Hort
Maße: Alle Maße sind in cm in der Form Höhe mal Breite angegeben.
All measures mean height x width (1 cm = 0,3937 inch).

Erhaltungsgrade:

UNC = uncirculated, neuwertig, vollständig erhalten, ungefaltet, außer zwischen Mantel und Kuponbogen, Papier sauber (ohne Flecken), ungelocht usw.
EF = extremely fine, außerordentlich fein, fast neuwertig, vorzüglicher Zustand, sehr leichte Gebrauchsspuren, im Mantel höchstens einmal gefaltet (dies darf nicht zu streng genommen werden, denn da die meisten US-Bonds großformatig sind, wurden sie auf Westentaschenformat gefaltet, dies stellt aber keine Wertminderung dar).
VF = very fine, sehr fein, gefaltet, mittlere Gebrauchsspuren, schwach gefleckt, kleinere Randeinrisse, Klammerlochungen usw.
F = fine, stärkere Gebrauchsspuren, mehrmals gefaltet, mäßig starke Flecken, leichte Risse sowie kleinere Fehlstellen in der Falz möglich usw.

Wichtige Hinweise in Kürze

Sie interessieren sich für die angebotenen Wertpapiere? Dann erfahren Sie nachfolgend alles Wichtige zur Auktion in Kürze. Falls noch Fragen offen sind, können Sie uns gerne eine E-Mail an auktion@hwph.de senden.

Schriftgebote: Gerne können Sie Ihre Gebote auch schriftlich abgeben. Bitte nutzen Sie hierzu den beiliegenden Bieterzettel. Bitte achten Sie auf die Fax-Bestätigung beziehungsweise bedenken Sie die Postlaufzeiten!

Bietverfahren: Bitte geben Sie die Los-Nummer, den Namen und Ihr Maximalgebot (in Euro) an. Ihre Gebote werden interessewährend behandelt. Ein Beispiel: Liegt der Startpreis bei 100 Euro, Sie bieten 200 Euro und es gibt keinen weiteren Bieter, so erhalten Sie das Papier zu 100 Euro zuzüglich Brutto-Aufgeld. Bietet hingegen ein anderer Interessent beispielsweise 130 Euro, so erhalten Sie das Los zum nächsten Bietschritt, also zu 140 Euro. Die angegebenen Ausrufpreise sind Mindestpreise. Untergebote sind nicht möglich.

Online mitbieten

Wir bieten die Möglichkeit, dass Sie online und live mitbieten können. Hierzu müssen Sie sich zunächst bei www.artfact.com kostenfrei registrieren. Anschließend müssen Sie sich via Artfact für unsere Auktion freischalten lassen. Haben Sie beides erfolgreich erledigt, können Sie via Internet live mitbieten und die Auktion verfolgen. Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung von Artfact eine Gebühr in Höhe von 3 Prozent zzgl. Umsatzsteuer auf den Auktionszuschlag – zusätzlich zur normalen Auktionsprovision anfällt.

Bietschritte: Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt

| Einsatz | Bietschritt |
|------------------------|-------------|
| 1 bis 10 Euro | 1 Euro |
| 11 bis 30 Euro | 2 Euro |
| 31 bis 100 Euro | 5 Euro |
| 101 bis 300 Euro | 10 Euro |
| 301 bis 1.000 Euro | 25 Euro |
| 1.001 bis 2.000 Euro | 50 Euro |
| 2.001 bis 5.000 Euro | 100 Euro |
| 5.001 bis 25.000 Euro | 500 Euro |
| 25.001 bis 50.000 Euro | 1.000 Euro |
| ab 50.001 Euro | 2.000 Euro |

Hat ein Los beispielsweise einen Startpreis von 80 Euro, so können Sie 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 Euro und so weiter bieten. Gebote, die nicht diesen Bietschritten entsprechen, werden auf die nächste Bietschrittstufe abgerundet.

Provision: Die Auktionsprovision beträgt 18 % vom Zuschlagspreis. Hinzu kommt die Umsatzsteuer von 19 %. Diese wird aber nur auf die Provision berechnet. Das Brutto-Aufgeld beträgt damit 21,42 %.

Abgabefristen: Der vorliegende Katalog umfasst die 43. Öffentliche Auktion. Schriftgebote für die 43. Öffentliche Auktion müssen bis Freitag, 14. Oktober 2016, 12.00 Uhr (MEZ) eingehen. Bitte bieten Sie rechtzeitig. Damit erleichtern Sie uns die Arbeit. Gebote, die nach dieser Frist eintreffen finden erst im Rahmen des Nachverkaufs Beachtung!

Auktionsort: Die 43. Öffentliche Auktion findet am 15. Oktober 2016 in in Wiesbaden (Erbprinzenpalais, IHK-Gebäude, Wilhelmstr. 24, 65183 Wiesbaden) statt. Beginn ist um 11.00 Uhr. Die Besichtigung der Auktionslose ist bereits ab 9.00 Uhr möglich.

Ergebnisliste: Kurz nach der Auktion wird im Internet unter www.hwph.de die Ergebnisliste veröffentlicht. Zudem versenden wir die Ergebnisliste an alle Bieter und Einlieferer.

Bezahlung: Nach dem Ende der Auktion versenden wir die Abrechnungen für die Auktion. Auch für internationale Bieter ist die Bezahlung einfach. Kunden aus den Euro-Ländern können kostenfrei auf unser internationales Bankkonto überweisen. Für Kunden anderer Länder bieten wir zusätzlich folgende Möglichkeiten der Bezahlung an:
 Beträge bis 150 Euro: Senden Sie das Geld bar als Einschreiben oder transferieren Sie das Geld auf unser PayPal-Konto auktion@hwph.de
 Beträge über 150 Euro: Senden Sie uns einen Scheck in einer der großen internationalen Währungen (Euro, US-\$, GBP, sfr, Yen). Rechnen Sie den Rechnungsbetrag anhand des aktuellen Tageskurses um.

Versand: Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang. Die Versandkosten betragen weltweit pauschal 6,00 Euro zzgl. 19 % Ust. Ausgenommen hiervon sind Bücher und Lose mit Alben sowie Lose im Glasrahmen. Hier berechnen wir die tatsächlich anfallenden Versandkosten zzgl. 19 % Ust.

Hinweis zu Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945

Bitte beachten Sie den nachfolgenden Hinweis zu Historischen Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945: Solange der Einlieferer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie diesen Katalog und die darin enthaltenen Abbildungen und Beschreibungen, welche die Zeit von 1933 bis 1945 betreffen, nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kunsthistorischen Forschung, der Aufklärung und der Berichterstattung über die Vorgänge des Zeitgeschehens oder der militärhistorischen und uniformkundlichen Forschung oder Sammlung erwerben (§86 a StGB). Wir bieten die im Katalog genannten Historischen Wertpapiere nur unter diesen Voraussetzungen an. Mit einem Gebot auf diese Artikel verpflichtet sich der Käufer, die erworbenen Gegenstände nur für historische, wissenschaftliche oder Sammlerzwecke aus oben genannten Gründen zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne § 86 a StGB zu benutzen.

Raritäten-Schlüssel

Für Historische Wertpapiere mit einem Ausruf ab 500 € geben wir Ihnen einen Raritäten-Schlüssel an, um Ihnen schnell eine Einschätzung der Verfügbarkeit zu ermöglichen.

| | |
|------|------------------------|
| R 12 | 1 Stück |
| R 11 | 2 Stücke |
| R 10 | 3 - 5 Stücke |
| R 9 | 6 - 10 Stücke |
| R 8 | 11 - 25 Stücke |
| R 7 | 26 bis 50 Stücke |
| R 6 | 51 bis 100 Stücke |
| R 5 | 101 bis 250 Stücke |
| R 4 | 251 bis 500 Stücke |
| R 3 | 501 bis 1.000 Stücke |
| R 2 | 1.001 bis 5.000 Stücke |
| R 1 | ab 5.000 Stücke |

* = Ein Sternchen hinter dem Raritäten-Schlüssel bedeutet, dass hier eine erhöhte Unsicherheit besteht. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen.

Preface

Dear Sir or Madam,

We are proud to present a high quality scripophily offer. The 50 highlights of the auction are shown with large pictures and texts in German and English or Russian language. As done in the last auctions we divided the auction in two parts. The first part is the 43rd auction (public auction) at October 15th. It contains the lots 1 to 759. It is our goal to offer in the public auction those lots, which are interesting for collectors attending our live auctions.

Therefore you will find many rare items in our 44th auction (online auction), too. This auction contains the lots 760 to 1,808. Please use our indices and our search engine at our web page. The web page is available in eleven languages! At the web search you can also combine your search. You can for example only look for items from one industry from one country. This will give you a quick overview over the items which are fitting in your collection.

One focus at our autumn auction is scripophily from Russia, and here especially from the Soviet-period. This papers skyrocket last auction. There were several items, that were sold for more than tenfold of their minimum bid. We are proud, that we managed to get again very rare and interesting items from the former Soviet Union for our auction.

In our catalogue with the 50 highlights of the auction we have several items with very interesting historical background. I want to point out especially Lot 480, the Société Galvanique, issued in 1803. This certificate



was signed by Joseph-Ignace Guillotin. The Guillotine was named after him. Very interesting is also a Scottish Forced Loan, issued in 1644. Documents from the British Civil war that tore the British Isles apart round about 370 years ago. This documents are interesting, especially in times of Brexit and Scottish independence efforts. Beside these items we have several more interesting items from Germany and from the remaining world in our auctions.

The auction will take place in the Erbprinzenpalais (IHK-Building) at Wilhelmstr. 24 in Wiesbaden (Germany). Please feel free to contact us for free maps. After the auction there will be a dinner. If you want take part there, please make reservation with our office (e-mail: auktion@hwph.de or Telephone: +49-8106-246186). Deadline is October 12th.

Our spring auction 2017 will take place in Würzburg on April 29th, 2017. We are looking for high quality consignments and whole collections for these two auctions already now. Please make your suggestions and send me an e-mail to: auktion@hwph.de.

Have fun and good luck at finding new items for your collection!

Matthias Schmitt

+++ Beware of delivery date cut off! Friday, October 14th, noon! +++ Online Auction: October 17th, noon! +++ Beware of delivery date cut off!

Auction: Saturday, October 15th, 2016

| | |
|------------|---|
| 9.00 a.m. | Viewing |
| 11.00 a.m. | Auction (Lot 1 to 473, with coffee break) |
| 2.30 p.m. | coffee break |
| 3.00 p.m. | Auction TOP 50 (Lot 474 to 523) |
| 3.20 p.m. | Auction (Lot 524 to 759, Russia,) |
| 6.00 p.m. | (Expected) End of the auction |
| 7.00 p.m. | Dinner at (registration required until 12 October!) |

Venue/Location

Erbprinzenpalais (IHK-Building), Wilhelmstr. 24, 65183 Wiesbaden, Germany

You will find a helpful map at the webpage of the IHK:
www.ihk-wiesbaden.de -> Über uns -> Ansprechpartner / Anfahrt

You will find a description of how to get there on page 7 (in German). We provide you also with maps in major languages (German, English, French, Russian) for free. Please feel free to contact us and request your map.

Absentee Bids

If you are not able to attend the auction: please send your bids as soon as possible, to reach us by at least Friday, October 14th, 2016, noon (German time).

You can fax the bid sheet to:

From abroad: +49 81 06 24 61 88

We confirm the receipt of your bid sheet via e-mail!

Your Contact Person

Matthias Schmitt: schmitt@hwph.de
Tel.: +4981 06 24 61 86 or mobile +49 160 152 75 91

Index:

| | |
|---------------------------------|---------|
| Auction Rules German | 4 |
| Important Notes German | 5 |
| Preface English | 6 |
| Auction Rules English | 7 |
| Description of how to get there | 7 |
| Important Notes English | 8 |
| Asia and Mid-East | 9 |
| North, Middle and South America | 11 |
| Autographs | 15 |
| Africa | 17 |
| Europe | 17 |
| 18th Century | 24 |
| Varia | 27 |
| Germany before 1948 | 28 |
| Currency history on stocks | 50 |
| DM-Papers | 51 |
| Russia | 68 |
| Index by Region | Inserts |
| Index by Industry | Inserts |
| Index by Country | Inserts |
| Sources | 94 |
| Consignors List | 94 |
| Bid Sheet | 97 |

Postal address

HWPH Historisches Wertpapierhaus AG
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding, Germany

Auction terms and conditions

These Auction terms and conditions are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see Versteigerungsbedingungen). The auction is conducted voluntarily on behalf of third person for third-party account on the basis of consignment contracts. The auction is operated by the company HWP Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

The auction terms and conditions are acknowledged by the written submission of a bid. Bids by fax, e-mail and online bids are equivalent to bids in writing. Submission of a bid constitutes a binding offer to purchase. Bidders are personally responsible for the bids they make, even if submitting them on behalf of named third parties. Starting prices correspond to the prices stipulated in the catalogue. Bids below the starting prices will not be accepted.

Bid rates are set as follows:

€1 to 10: €1
 €11 to 30: €2
 €31 to 100: €5
 €101 to 300: €10
 €301 to 1,000: €25
 €1,001 to 2,000: €50
 €2,001 to 5,000: €100
 €5,001 to 25,000: €500
 €25,001 to 50,000: €1,000
 from €50,001: €2,000

Bids that do not correspond to the bidding levels are rounded up to the nearest bidding level. The highest bid will be accepted. If there are several equal maximum bids, the first bid received is given preference.

The following additional rules apply to auctions labelled „Multiauktion“ in the header: The bid amount always relates to one unit. After a bid has been successful, the bidder states the desired quantity at that price (at most the available quantity). If a quantity remains, it is once again put up for auction. The successful bidder is obligated to accept and pay for the item(s). All risks, especially the risk of accidental loss or accidental deterioration of the auction item, are transferred to the buyer directly upon winning the bid. Ownership and title will only be transferred to the buyer after full payment of the purchase price. **The buyer shall pay a commission of 18 % of the hammer price.** Value-added tax (VAT) at the current rate of 19% will be added to commission and shipping costs. VAT levied on auction commission is not refundable on deliveries to non-EC countries, because a domestic service has been performed. In the case of export to an EEC member state, the buyer is required to provide a VAT identification number for tax exemption in good time.

Auctioneer Matthias Schmitt is authorized to exercise all the rights of the seller resulting from commissions and knockdowns on behalf of the seller and at the seller's expense. Following conclusion of the auction, the suc-

cessful bidder can, with legitimate, verifiable interest, obtain the name and address of the seller of the brokered item.

Bidders submitting their bids remotely or in writing are required to adhere to a payment deadline of 14 days (30 days for foreign countries), provided no other credit arrangements have been made in writing. For all balances that have not been received within 14 days (30 days for foreign countries) of the auction default interest of 1% will be charged for each month or part thereof. Additionally, all costs incurred by the involvement of legal counsel and/or collection agencies will be passed on to the buyer. If the buyer defaults on payment or refuses to purchase the auction items, the items may be sold or put up for auction again in the buyer's name and on the buyer's account without any further notification. In such a case, at the auctioneer's discretion, the debtor is liable for any lost profit or for compensation amounting to 36 % of the hammer price; the debtor has no claim to any additional profit and will be barred from further bidding.

The auctioned goods will only be delivered after full payment of the invoice amount. If delivery takes place at an earlier point in time, ownership of the goods will be retained until full payment of the purchase price. Auctioned items are shipped at the expense and risk of the buyer. Upon dispatch by mail the sender has fulfilled all requirements for delivery.

All items up for auction are second-hand. Photocopies of lots can be requested prior to the auction deadline. Black & white copies are available for the cost of postage. Colour copies are EUR 2.50 for DIN A4 and EUR 4.00 for DIN A3 plus postage.

The auctioneer is not liable for any defects. Catalogue descriptions are provided to the best of our knowledge and belief but do not represent assured characteristics pursuant to sections 459 ff. German Civil Code (BGB). Nor can they be the basis for complaints or demands of any kind. Wear and tear or minor damages are not necessarily included in catalogue descriptions. Legitimate complaints must be reported no later than seven days from delivery of the auctioned item. Complaints are inadmissible if modifications of any kind have been made to the relevant lots. No complaints against the auctioneer will be considered once the knockdown has been made. The auctioneer is entitled to change the set order, to split, combine or withdraw numbers, as well as conditionally make or reject the knockdown. The above auction terms and conditions are also valid for all auction lot transactions taking place outside of the auction, especially post-auction sales. Parts of the auction terms and conditions may be suspended by the auctioneer for compelling reasons at any time. In such cases, the remaining parts shall remain effective.

Place of fulfilment and jurisdiction for both parties is Munich.

The auctioneer

Auctioneer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding, Germany

Anfahrt

Gerne stellen wir Ihnen kostenfrei Stadtpläne zur Verfügung.

Parkmöglichkeiten:

- Tiefgarage Markt / Dern'sches Gelände (Zufahrt über Bahnhofstr.)
- Parkhaus Rhein-Main Hallen
- Parkhaus Theater

Achten Sie bei Ihrer Anfahrt auch auf das Wiesbadener Parkleitsystem.

Mit dem Zug::

Mit den Buslinien 1 und 8 fahren Sie vom Hauptbahnhof (Bussteig B) bis zur Haltestelle Friedrichstraße. Sie sind dann direkt gegenüber der IHK

Hotelzimmer:

Eine breite Auswahl an Übernachtungsangeboten finden Sie auch im Internet auf folgenden Seiten:
www.hrs.de

Gerne sind wir Ihnen auch bei der Suche nach einem Hotel behilflich. Kontaktieren Sie uns unter Tel.: 0 81 06 / 24 61 86



Gerne stellen wir Ihnen kostenfrei Stadtpläne zur Verfügung.

Important notes

You are interested in the securities offered? In the following notes you will learn – in brief - everything that's important about the auction. If you have any queries, then we would like you to send us an email to auktion@hwph.de. These brief notes are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see *Versteigerungsbedingungen* at page 4)

Bidding online

We also offer online bidding. For that, you have to register with www.artfact.com. You also have to register at artfact.com for each single auction. If you do so, you are able to follow the auction in real time and to place bids during our auction. There will be an additional 3 % (plus VAT) Buyer's Premium charged for lots won on Artfact.

Bidding Increments are set as follows:

| Bid | Bid Increment |
|----------------------------|---------------|
| From 1 to 10 Euro | 1 Euro |
| From 11 to 30 Euro | 2 Euro |
| From 31 to 100 Euro | 5 Euro |
| From 101 to 300 Euro | 10 Euro |
| From 301 to 1.000 Euro | 25 Euro |
| From 1.001 to 2.000 Euro | 50 Euro |
| From 2.001 to 5.000 Euro | 100 Euro |
| From 5.001 to 25.000 Euro | 500 Euro |
| From 25.001 to 50.000 Euro | 1.000 Euro |
| Above 50.001 Euro | 2.000 Euro |

Example: If a lot starts at Euro 80, you can bid Euro 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 and so on. If bids do not meet the bid steps, they will be rounded up to the next bid step.

Bids in written form: We welcome any bids, those in written form too. If you do so, please use the enclosed bid sheet for bidding. We would like you to check your fax confirmation, when bidding by fax. When bidding by post, please consider the time for postal delivery!

Absentee bidding procedure: Please state your lot number, lot name and your maximum bid (in euros). Your bids will be dealt with on a discretionary basis. For example: If the start price of a lot is Euro 100, you are bidding Euro 200 and there is no other bidder, then you will receive the lot for Euro 100 plus our charges. In contrast, if there's another bidder who bids e.g. Euro 130, then you'll receive the lot at the next bid step, that is for Euro 140. The prices stated in the lot descriptions are all minimum prices. It is not permitted to bid less.

Buyers' premium: The buyer's premium amounts to 18 % of the hammer price. Then we have to add VAT (value added tax) at 19 % of the buyer's premium. This way the charge amounts to 21.42 %.

Deadlines for submitting the bids: Written bids for the 43rd Public Auction must reach us by Friday, October 14th, 2016, noon German time. Please submit your bids in time. Bids after the deadline will not be accepted for the auction, only for the after sale.

Place and times of the auction: The 43th Public Auction will take place on October 15th, 2016 in Wiesbaden, Wilhelmstr. 24, start at 11 a.m. The auction lots can be viewed from 9 a.m. on Saturday, onwards. End of the auction will be at about 6.10 p.m.

List of results: Shortly after the end of the auction the list of results will be published on the net at www.hwph.de. The list of results will be sent to all bidders.

Payment: After the end of the auction we will send you the invoices for your purchases. For international bidders the payment is easy. Clients from the eurozone countries can remit their payments to our international bank account. For clients from non-euro countries we additionally offer the following payment possibilities:

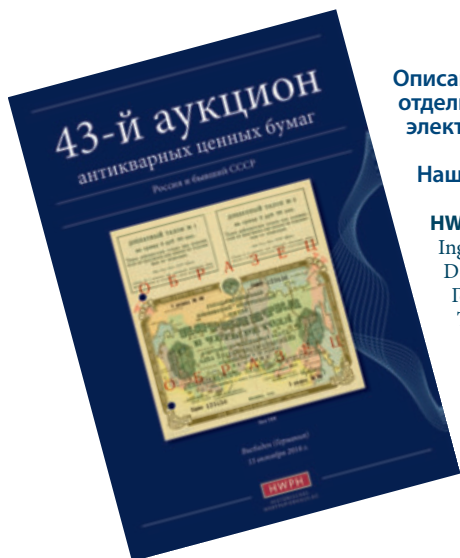
Amounts up to Euro 150: Please send your money in cash by registered mail or remit it to our PayPal account at auktion@hwph.de.

Amounts over Euro 150: Please send a cheque in one of the major currencies (Euro, US\$, GB£, SFR, Yen). Please convert the invoice amount by means of the daily exchange rate.

Despatch: Despatch will only be done after receipt of payment. We ship worldwide for Euro 6 plus 19 % VAT = Euro 7.14! Exception: If you buy books or lots with Albums or items with glass frame we charge the real shipment cost plus 19 % VAT.



Каталог на русском языке



Описания лотов из России мы перевели на русский язык и опубликовали их в отдельном каталоге. Вы можете заказать этот каталог у нас или воспользоваться его электронной версией на нашем сайте www.hwph.de

Наши контактные данные:

HWPB Historisches Wertpapierhaus AG

Ingelsberg 17b
D-85604 Zorneding
Германия

Тел.: (0 81 06) 24-61-86 (Маттиас Шмитт – нем. и англ. яз.)

Мобильный: (01 60) 1-52-75-91

Тел.: (0 81 06) 24-61-87 (Нелли Шмитт – русс. яз.)

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-86 либо 24-61-87

Факс: (0 81 06) 24-61-88

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-88

адрес эл. почты: hwph@yandex.ru

Asien und Nahost Asia and Mid-East

Los 1 VF



Banque de Cochinchine
Paris, 07.04.1908, Action Nominative de 250 Francs Libérée d'un Quart, #3687, 29 x 31,5 cm, rot, oben Wellenschnitt, Knickfalte quer, zahlreiche Abbildungen, goldene Sonne. Cochinchine war eine erst Ende des 19. Jahrhunderts von Frankreich erworbene Kolonie. Sie umfasste das Gebiet des späteren Süd-Vietnam mit Saigon als Hauptstadt.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 2 VF



Banque de Mételin / Chemins de fer Orientaux
Mételin, 01.12.1908, Promesse des Obligations a Lots des Chemins de fer Orientaux, #1129034, 20,3 x 21,7 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Steuermarke, Text vorne in Griechisch und Arabisch, rückseitig in Französisch und einer weiteren Sprache. Mytilini ist die Hauptstadt der drittgrößten Insel Lesbos. Diese war bis 1912 Teil des Osmanischen Reichs. Seither gehört die Insel zu Griechenland.
Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 3 EF



Ceylon Company Limited
03.07.1866, 1 Share of £ 20 (£ 10 eingezahlt),

#24125, 16 x 25,2 cm, schwarz, beige, Klammerlöcher, herrliche Vignette. Der Ceylon-Tee wird auf Sri Lanka, dem ehemaligen Ceylon, angebaut.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 4 EF



China Beer Factory Co. Ltd.
Shanghai, 1940, 100 Shares, 5.000 Yuan, #27, 20,6 x 26,5 cm, blau, schwarz, türkis, Text in Chinesisch, ausgegeben während der japanischen Besetzung von Shanghai.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 5 EF



Chinese Government (Kuhlmann 304 RS)
21.05.1913, Reserve-Stück einer 5 % Reorganisationsanleihe über 2.045 Mark = £ 100 = 2.525 Francs = 947 Rubel = 979,60 Yen, o. Nr., 45,8 x 33 cm, blau, gelb, rot, schwarz, beige, dekorativ, KB, viersprachig: Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch. R10.
Mindestgebot / minimum bid: 1.100 €

Los 6 EF



Chinese Government 23rd Year (1934) 6 % Sterling Indemnity Loan (British Boxer In-

demnity, Kuhlmann 851)
01.06.1934, 6 % Sterling Indemnity Loan über £ 100, #2399, 35,8 x 25,7 cm, blau, braun, grün, schwarz, KR, kleine Klammerlöcher, Vignette von Dr. Sun Yat-Sen, Auflage nur 4.000 Stück. Die Anleihe wurde zur Fertigstellung der Canton-Hankow Railway emittiert.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 7 EF



Chinese Imperial Government / Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe (Kuhlmann 83 RS)
Berlin, 01.03.1898, Reserve-Stück einer 4,5 % Kaiserlich Chinesischen Staatsanleihe über £ 50, Gold Loan of 1898, Serie B, o. Nr., 50,4 x 40,6 cm, orange, schwarz, violett, KB, zweisprachig: Englisch, Deutsch, ausgegeben von der Deutsch-Asiatischen Bank. R9.
Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 8 EF



East India Coal Company Limited
Damoodah Valley, 14.01.1856, 1 Share of £ 10, Gründeraktie, #4243, 27,3 x 27,3 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Druck auf Leinen. Die Bergwerksgesellschaft wurde am 27.12.1855 von Sir Harrison, ehemaliger Sekretär der Indian Steam Navigation Co. gegründet. Im Damoodah Valley hatte die Gesellschaft große Kohlefelder. Der scharfe Wettbewerb durch die Bengal Coal Company zwang das Unternehmen 1866 zur Aufgabe.
Mindestgebot / minimum bid: 230 €

Los 9 EF/VF

General Debt of the Ottoman Empire
Konstantinopel, 18./30.03.1865, 5 % Bond über £ 10 = 250 Francs, #456122, 35 x 50,7 cm, schwarz auf türkisen Papier, Knickfalten, KR, dreisprachig: Englisch, Osmanisch, Französisch, Drumm/Henseler/Glasemann TR 2070a, R9. Gemäß des am 20. Dezember 1881 erlassenen Mouharrem-Dekret wurde die Anleihe in 4 % Konvertierte Anleihe 1882 Serie D umgewandelt.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 10 VF



Los 14 VF

Kaiserlich Ottomanische Regierung

Konstantinopel, 14.05.1896, Obligation des 5 % Anlehen 1896 = L. T. 22 = £ 20 = 405 Mark = 500 Francs, #42300, 51,8 x 37,5 cm, braun, orange, schwarz, Knickfalten, Stempel, viersprachig: Osmanisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Drumm/Henseler/Glasemann TR 2370a, R7. Die Anleihe war abgesichert durch die Kamelsteuer verschiedener Provinzen und durch den Zehnten auf Olivenöl verschiedener Städte und Provinzen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 15 VF



Gouvernement Impérial du Japon

15.05.1910, 4 % Obligation über 500 Francs, Serie 44, #608231, 42,3 x 27,8 cm, grün, schwarz, grau, KR, Knickfalten, verschmutzt, nicht entwertet, Stempel, Vignette mit schneebedecktem Fudschijama.

Die Anleihe wurde unter Federführung der Rothschild-Bank aufgelegt. Japanische Anleihen, die nicht entwertet sind, sind selten, da Japan seine Schulden beglichen hat. Offensichtlich wurde vergessen, das vorliegende Papier einzulösen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 11 VF+



Imperial Japanese Government

New York, 18.12.1905, Specimen eines Temporary Certificate for Imperial Japanese Government 4 % Sterling Loan of 1915 über £ 200, nullgeziffert, 18,2 x 27,5 cm, braun, schwarz, lochentwertet, minimale Randschäden, sonst EF, nur drei Exemplare wurde im ABNC-Archiv gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 12 VF+

Kaiserlich Ottomanische Anleihe / Gouvernement Impérial Ottoman

Konstantinopel, 17.04.1905, 4 % Anleihe von 1905 über Ltq. 22 = 408 Mark = 500 Francs = £ 20 = 240 Gulden, #3286, 39 x 39 cm, rosa, dunkelviolett, schwarz, Knickfalten, KR, viersprachig: Osmanisch, Deutsch, Englisch, Franzö-

sisch, Drumm/Henseler/Glasemann TR2490a, R8. Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 13 EF/VF



Kaiserlich Ottomanische Gesellschaft der Bagdadbahn / Imperial Ottoman Company of the Bagdad Railway

Konstantinopel, 31.12.1903, Aktie über 500 Francs = 408 RM = £ 20, #7601, 21 x 32,5 cm, grün, schwarz, zunächst zu 50 % eingezahlt, Knickfalte längs, viersprachig: Deutsch, Osmanisch und rückseitig in Englisch und Französisch, KR.

Die 1903 gegründete Bagdadbahn sicherte die ursprünglich der Anatolischen Eisenbahn erteilte Konzession zum Bau einer Bahn von Konia über Bagdad bis hin zum Persischen Golf. Getrieben wurde dieses Vorhaben von der Deutschen Bank, die dabei im Interesse des deutschen Kaiserreiches handelte. Doch beim Bau der Bagdadbahn kam der Erste Weltkrieg dazwischen. Zu diesem Zeitpunkt waren gerade einmal ein Teilstück von Eskişehir nach Ankara sowie die Gebirgsbahn über das Taurusgebirge von Haidarpascha bis Djerablus am Oberlauf des Euphrat fertiggestellt. 1932 fielen die auf mesopotamischem Gebiet gelegenen Strecken entschädigungslos an den Irak. Die auf anatolischem Gebiet gelegenen Strecken wurden von den Alliierten 1919 beschlagnahmt und fielen 1923 an die Türkei. 1940 wurde das letzte Teilstück der rund 3.200 km langen Bahnstrecke fertiggestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Ost-Ozean Kolonieexpansions-Gesellschaft

12.01.1909 (12.01. im 42. Jahr des Mingzhi), Anteil über 50 Yuan, #2626, 21,7 x 26,7 cm, violett, braun ocker, schwarz, Knickfalten, etwas verschmutzt, schöne Vignette mit Bauern bei der Arbeit

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 16 EF-



Ottoman Company Limited

01.07.1865, 1 Share á £ 20, #368, 18,9 x 26,7 cm, schwarz, weiß, OU, Abbildung von Palme, Kamel und einer davor sitzenden Person.

Die Gesellschaft wurde 1865 gegründet. Es sollten unter anderem Lagerhäuser, Handelsgeschäfte sowie Finanzgeschäfte im Osmanischen Reich betrieben werden. Da sich nur eine geringe Anzahl an zeichnungswilligen Aktionären fand, wurde die Firma im Mai 1866 wieder aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 17 VF

Regeering van de Chineesche Republiek - Lung-Tsing-U-Hai-Spoorweg (Kuhlmann 560 RS)

1920, Reservestück eines 8 % Schatzkistbilletten van 1920 über 1.000 Niederländische Gulden, o. Nr., 31,6 x 23 cm, braun, rot, blau-grau, Knickfalten, nur ein Kupon fehlt, R9!
Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 18 VF



République Chinoise - Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai (Kuhlmann 280)

Brüssel, 01.01.1913, 5 % Gold Loan of 1913 über £ 20, #B104194, 51,5 x 36,7 cm, blau, grün, schwarz, Knickfalte quer, KR angeklebt, Stempel, mit Certificate de bonne Provenance des titres Anglais.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 19 EF-

Société Anonyme Minière des Aimaks de Tschetoukhan et de Tsetsenkan in Mongolie

St. Petersburg, 1911, Aktie über 50 Rubel, #2880, 32,5 x 24,2 cm, orange, schwarz, dreisprachig: Russisch, Französisch, Chinesisch oder Mongolisch, 1 cm Einschnitt bei Kupons, am linken Rand Wasserflecken, sonst EF, Wellenschnitt rechts, KR, Stempel.

Gegründet wurde die Gesellschaft im Jahre 1907. Der Russe Potanin begann ab 1876 das bis dahin westlichen Besuchern nahezu unbekanntes Gebiet der Mongolei zu erforschen. Das war der Beginn eines starken, auch wirtschaftlichen russischen Einflusses in der Region. Die westmongolischen Aimak sind der Überlieferung nach Abkömmlinge einer Armee, die Manghu-Khan, der Enkel von Dschingis-Khan, gegen Westen sandte und die teilweise heute noch im Westen der heutigen afghanischen Hauptstadt Kabul nomadisieren.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 20 VF+



Société Anonyme Minière des Aimaks de Tschetoukhan et de Tsetsenkan en Mongolie

St. Petersburg, 1912, Aktie über 50 Rubel, #37952, 32,5 x 24,2 cm, orange, schwarz, dreisprachig: Russisch, Französisch, Chinesisch

oder Mongolisch, Knickfalten, Wellenschnitt rechts, KR, Stempel.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 21 EF



Volksrepublik China

Peking, Oktober 1987, Specimen einer 6 % Inhaber-Teilschuldverschreibung über 10.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rot, oliv, grau, rosa, braun, lochentwertet, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 22 EF/VF



Xingjiang Commerzbank

Weil, Provinz Xingjiang, 1938, Specimen eines Zertifikats über 5 Aktien zu je 50 Yuan, nullgeziffert, grün, schwarz, weiß, Knickfalten, zweisprachig: Chinesisch, Arabisch, R12.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 23 EF



Yasuhara theater Co., Ltd

Fukushima Prefecture, 30.01.1926, 5 Aktien, 100 Yen, 19,5 x 26 cm, blau, ocker, schwarz, Text komplett in Japanisch.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

**Nord-, Mittel- und Südamerika
 North, Middle and South America**

Los 24 EF



Anglo Chilian Mining Association

London, 28.03.1826, 115 Shares, #517, 21,7 x 16,7 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Vignette mit Schmied und Mine im Hintergrund. Die älteste uns bekannte chilenische Aktie! R10!

Die Gesellschaft wurde 1825 in London gegründet. Sie war eine der ersten Minengesellschaften, die für den Bergbau in den gerade unabhängig gewordenen spanischen Kolonien in Lateinamerika gegründet wurden. Die Mine befand sich im Norden Chiles.

Mindestgebot / minimum bid: 850 €

Los 25 EF



Berkshire Hathaway

04.10.2011, 1 Share of Class B Common Stock á US-\$ 0,1667, später auf US-\$ 0,0033 geändert, #FBU54822, 20,3 x 30,6 cm, braun, schwarz, dekorative Vignette, Faksimile-Signatur von Warren Buffett.

Warren Buffett wurde am 30. August 1930 als zweites Kind des Brokers und späteren Kongressabgeordneten Howard Buffett geboren. Bereits im Alter von sechs Jahren verdiente er sein erstes Geld, als er im Sommer 1936 Coca-Cola-Sixpacks für 25 Cent kaufte und die Einzelflaschen für jeweils fünf Cent verkaufte. Später verdiente er sich Geld als Zeitungsbote, mit der Vermietung von Flipperautomaten oder durch den Verkauf gebrauchter Golfbälle. Seine ersten Erfahrungen mit Aktien sammelte er mit elf Jahren, als er sich drei Vorzugsaktien von Cities Service (später Citgo Petroleum Corporation) für je 38,25 US-Dollar kaufte und später für rund 40 US-Dollar wieder verkaufte. Nach Studien an der Wharton School (University of Pennsylvania), der University of Nebraska und der Columbia University

machte Buffett 1951 den Master in Economics. Dort war Benjamin Graham, der Vater der Fundamentalanalyse, sein Dozent und Lehrer. Nach einer Tätigkeit für die Firma seines Vaters, Buffett-Falk & Company, nahm Buffett das Angebot seines Lehrmeisters Graham an und stieg 1954 bei Graham-Newman ein. Als Graham sich 1956 ins Privatleben zurückgezogen hatte, gründete der 25jährige Warren Buffett am 1. Mai 1956 in Omaha seine Buffett Partnership mit einer eigenen Einzahlung von 100 US-Dollar und weiteren 105.000 US-Dollar von sieben Verwandten und Bekannten. Er erzielte zwischen 1956 und 1969 eine Rendite von jährlich 29,5 Prozent. 1969 löste Buffett den Investmentpool auf. Er bot den Anlegern an, ihre Anteile in Berkshire Hathaway-Aktien zu 43 US-Dollar anzulegen. Die ehemalige Textilgesellschaft diente Buffett künftig als Holdinggesellschaft für seine Investments. In den Folgejahren erwarb Buffett große Aktienpakete an Coca-Cola, American Express oder Gillette. Zahlreiche Firmen wurden von Buffett auch komplett übernommen. Durch den geschickten Kauf von fundamental günstig bewerteten und langfristig ertragreichen Aktien schaffte Buffett es, den Kurs von Berkshire Hathaway auf rund 200.000 US-Dollar zu steigern. Dies entspricht durchschnittlich 20,2 Prozent pro Jahr! Durch seinen großen Anteil an Berkshire Hathaway wurde Buffett zeitweise zum reichsten Mann der Welt. Aktuell rangiert er mit einem Vermögen von rund 73 Milliarden US-Dollar auf dem dritten Platz. Bereits 2006 kündigte Buffett an, 85 Prozent seines Vermögens an fünf Stiftungen zu verschenken und für wohltätige Zwecke zu hinterlassen. Den Großteil erhält die Bill & Melinda Gates Foundation. Mit Gates startete er 2010 zudem die Kampagne The Giving Pledge. Sie soll andere Superreiche animieren, Geld für wohltätige Zwecke zu geben. Inzwischen haben sich mehr als 122 wohlhabende Menschen und Familien angeschlossen. So haben am Ende nicht nur zehntausende Berkshire-Aktionäre, sondern auch viele Bedürftige etwas von der einzigartigen Investmentleistung Warren Buffetts.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 26 EF



Brasil Prefeitura do Distrito Federal
31.12.1903, 5 % Obligation über 800 Cruzeiros, #23080, 33,2 x 23,8 cm, blau, KR, dekorativ.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 27 EF-

C. A. Boca Juniors
Buenos Aires, 12.04.1971, Titulo Pro-Patrimonial, #304628, 21,3 x 31,6 cm, blau, ocker, schwarz, türkis, 0,5 cm langer Randeinriss, Stadion im Unterdruck.
Boca Juniors ist der erfolgreichste Fußballverein in Argentinien.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €



Los 28 VF



Confederate States of America (Ball 156, Criswell 116)
Paris, 01.06.1863, 7 % Bond über £ 100 = 2.500 Francs = 4.000 Lbs. Cotton, Serie D, #2607, 46 x 25 cm, schwarz, beige, 36 Restkuponen, Knickfalten, kleine Randeinrisse, sonst gut erhalten, Vignette mit Miss Liberty an Baumwollballen angelehnt und mit der Flagge der Konföderierten „Stars and Bars“.
Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 29 VF



Confederate States of America (Ball 383, Criswell 164)
Richmond, 01.06.1864, 8 % Bond über US-\$ 500, #772, 24,7 x 35,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, 19 Restkuponen, etwas fleckig, holländischer Steuerstempel, Originalsignatur Rose, Vignette mit einem Matrosen, der an einem Baumwollballen lehnt und eine Konföderiertenflagge hält, Auflage nur 187 Stück.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 30 VF

Confederate States of America (Ball 383, Criswell 164)
Richmond, 01.06.1864, 8 % Bond über US-\$ 500, #773, 24,7 x 35,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, 19 Restkuponen, etwas fleckig, holländischer Steuerstempel, Originalsignatur Rose, Vi-



gnette mit einem Matrosen, der an einem Baumwollballen lehnt und eine Konföderiertenflagge hält, Auflage nur 187 Stück.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 31 VF



Erie and Niagara Railway Company
Province of Canada, 15.10.1864, 6 % First Mortgage Bond über £ 200, #747, 32 x 40 cm, schwarz, rot, lochentwertet, KR, grandiose Vignette mit den Niagarafällen, Auflage nur 350 Stück.
Die Gesellschaft wurde 1863 gegründet. Sie baute eine Eisenbahn von Niagara nach Fort Erie. Die Bahn wurde von der Great Western Railway of Kanada gepachtet.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 32 F



Los Angeles, San Diego and Yuma Railway Company
San Diego, 17.12.1890, 1 4/5 Shares of Capital Stock á US-\$ 100, #547, 17 x 29,2 cm, grün, rot, Knickfalten, lange Einrisse, kleine Fehlstellen, Zugvignette. Diese Gesellschaft ist nicht bei Cox gelistet! Einzelstück beim Einlieferer!
Die Gesellschaft wurde am 9. Mai 1889 gegründet. Zweck war eine Breitspurbahn von Los Angeles nach Yuma zu bauen. Diese sollte Anschluss an die Linien der Southern Pacific Company haben. Am 24. März 1890 berichtete der Los Angeles Herald, dass die Gesellschaft behauptet, die exklusiven Rechte für die Benutzung von 11,1 Meilen Ufernutzung in San Diego zu haben und damit alle Eisenbahnen, die nach San Diego einfahren, der Gesellschaft eine Gebühr zahlen müssten. Diese Behauptung stellte sich als falsch heraus.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 33 VF



Mexican five per cent. Deferred Stock
 London, 30.09.1837, 5 % Bond über £ 500 = 2.000 Acres, #1040, Lit. D, 43,3 x 27,8 cm, schwarz, grau, Knickfalten, etwas gebräunt, KB, nicht entwertet, Text in Englisch.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 34 F



Murat Bey United Turkish Cigarette Company
 17.02.1917, 15 Shares á US-\$ 20, #78, 21,5 x 26,7 cm, grün, schwarz, Knickfalten, langer Einriss geklebt, große und dekorative Vignette.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 35 EF



National Export Exposition of 1899 for the Advancement of American Manufactures and the Promotion of Export Trade
 Philadelphia, Pennsylvania, ca. 1897/98, Blankett über variable Beträge, o. Nr., 40,2 x 50,4 cm, schwarz, grün, grandiose Gestaltung mit dem Ausstellungsgebäude im Unterdruck und einer detaillierten Stahlstichvignette. Einzelstück aus einer alten Sammlung.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 36 EF-



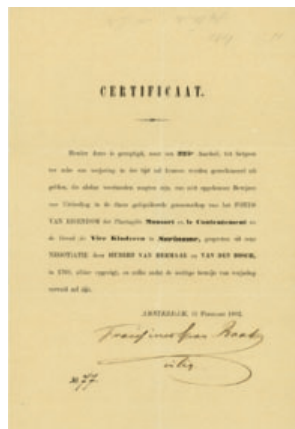
North American Company
 New York, 25.09.1893, 100 Shares á US-\$ 100, #14568, 18,5 x 28 cm, grün, schwarz, loch- und stempelentwertet, ausgestellt auf und rückseitig signiert von Rudolph Keppler & Co. Rudolph Keppler wurde 1845 im baden-württembergischen Konstanz geboren, lebte aber seit seiner Jugend in den USA. Er war als Börsenhändler tätig und gründete zu diesem Zweck eine eigene Firma, die entsprechend Rudolph Keppler & Company hieß. Darüber hinaus wurde er 1898 zum Präsidenten der New York Stock Exchange ernannt. Er hatte diesen Posten bis 1903 inne - weshalb letztlich auch ihm die Ehre zuteil wurde, im April 1903 ein neues Börsengebäude mit Parkett einzuweihen. Dieses Gebäude ist heute immer noch die Heimat der NYSE.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 37 EF-



Plantagen Brouwerslust en Killestein
 Amsterdam, 01.01.1793, Acte van Deelgeevinge, 5 % Obligation über 1.000 Gulden, #129, 41,2 x 26,2 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, Knickfalten, teils mit Einrissen, OU, Auflage nur 170 Stück.
 Die Plantagen Brouwerslust und Killestein lagen am Fluss Commewyne in Surinam.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 38 VF



Plantagiën Monsort en Le Contentement en de Grond de Vier Kinderen te Suriname
 Amsterdam, 15.02.1882, 1/325stel Aandeel, #77, 25,2 x 17,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Rarität aus einer alten Sammlung.
 Die Gesellschaft wurde 1769 gegründet. Sie besaß die Kaffeepflanzungen Monsort und Le Contentement am Cottica River sowie die ehemalige Kaffeepflanzung De Vier Kinderen am Commewijne River in der niederländischen Kolonie Surinam.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 39 VF



Planters' Bank of Mississippi
 New York, 29.01.1836, 20 Shares á US-\$ 100, #123, 13,5 x 19,8 cm, grün, Knickfalten, Rand etwas bestoßen.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 40 VF



Planters in Rio Essequibo en Rio Demmerary - Daniel Changuion
 Amsterdam, 06.05.1770, 6 % Obligation über 1.000 Gulden, #815, 41,7 x 26,2 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, Knickfalten quer mit Einrissen an den Enden, DB, Original-Signatur Daniel Changuion.
 Die hier angebotene Anleihe war Teil eines für die damalige Zeit geradezu revolutionären Finanzsystems: Die holländischen Unternehmer im südamerikanischen Surinam (1667 bis 1795 holländische Kolonie) benötigten zum Aufbau und Unterhalt ihrer umfangreichen Zuckerrohr-, Kaffee- und Kakaopflanzungen hohe Kredite, die sie von den Banken erhielten, nachdem sie ihre Ländereien als Pfand gegeben hatten. Die Bankinstitute gaben über die Schuldsummen der Pflanzler Anleihen aus, die - in kleine Beträge aufgeteilt - an Leute, die ihr Sparguthaben anlegen wollten, verkauft wurden. Dieses Knowhow gelangte später auch zum Berliner Kaufmann Bühring, einem Vertrauten des preussischen Königs Friedrich II. Auf dieser Grundlage schuf der Herrscher den Pfandbrief. Finanzhistorisch also ein bedeutendes Stück!
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 41 EF

Republic of Panama

New York, 01.06.1926, Blankett eines 6,5 % 35 Years External Secured Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 1.000, o. Nr., 39,8 x 25,3 cm, grün, schwarz, schöne Stahlstichvignette.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €



Los 42 EF

Republic of Panama

New York, 01.12.1926, Blankett eines 6,5 % 30 Year External Secured Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 500, o. Nr., 39,2 x 25,3 cm, orange, schwarz, schöne Stahlstichvignette.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 43 VF+



Republica de Cuba

New York, 04.12.1872, 7 % Bono über 1.000 Pesos en Oro, Serie C, #851, 22 x 32,4 cm, blau, schwarz, grüner Stempel, Knickfalten, etwas gebräunt, KB, drei Vignetten, eine davon mit einer Landkarte von Kuba.

Kuba war Mitte des 19. Jahrhunderts die letzte große spanische Kolonie. 1868 begann der 30jährige Kampf und die Unabhängigkeit mit dem Guerra Larga (großer Krieg) der bis 1878 dauerte. Am 10.10.1868 rief Carlos Manuel de Céspedes im Kriegsruf von Yara von der Ostprovinz Kubas Oriente aus das kubanische Volk zum Krieg gegen die Kolonialmacht Spanien auf. Mit einer kleinen Armee besetzte er die Stadt Bayamo. Als die Spanischen Truppen die Stadt zurückeroberten wollten, zündeten die Bewohner die Häuser an und schlossen sich den Revolutionären an. Noch heute findet sich dieses Ereignis in der kubanischen Nationalhymne wieder: Sie entstand aus einem Gedicht, das dieses Ereignis feiert. José Morales Lemus führte in dieser Zeit die Revolutionisten in Havanna an. Durch die Platzierung der Anleihe in New York wurde der Widerstand finanziert.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 44 VF

Republica dos Estados Unidos do Brazil - Emprestimo de 1921 da Prefeitura do Distrito Federal

30.04.1921, 7 % Apolice Rs. 200\$000, #34961, 23,5 x 31,6 cm, blau, schwarz, beige, Rostflecken, 1 cm Randeinriss, beschnitten.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 45 EF



Siemens Telecomunicaciones, S. A.

Tultitlán, México, 05.06.1974, 1.000 Acciones Serie „B“ de 1.000 Pesos = 1.000.000 Pesos, #77/46001-7000, 21 x 30,3 cm, KB. Da das Gesamtkapital insgesamt nur 60 Millionen Pesos betragen hat, kann die Auflage maximal bei 60 Stücken liegen.

Bereits 1894 gründete Siemens & Halske in Mexiko City ein technisches Büro. In den folgenden Jahrzehnten war die Gesellschaft mit verschiedenen Tochtergesellschaften in Mexiko aktiv. Siemens Telecomunicaciones S.A. (SITESA) für die Herstellung von Telekommunikationstechnik wurde schließlich 1972 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 46 VF-



Six Nations (Iroquois) Confederacy of North America, embracing the Great Lakes-Saint Lawrence Waterways

01.06.1936, Specimen eines Debenture Gold Bond of Can-\$ 250.000, o. Nr., 43 x 30,3 cm, braun, schwarz, türkis, beige, Knickfalten mit Einrissen (bis 5 cm), Fotovignetten von Major-General Sir William Johnson, Baronet, Military Commandant of Confederacy 1755 - 1774 und John Richard Ockleshaw Johnson, Minister of Justice for Confederacy (geb. 1921), uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer. R12. Irokesen sind nordamerikanische Indianer, die

einer gemeinsamen Sprachfamilie angehören. Sie bewohnen das Gebiet um den Ontario-, Huron- und Eriesee in den USA sowie im südlichen Ontario und Québec in Kanada. Fünf, ab 1722 sechs Irokesenstämme waren Mitglieder der Irokesen-Konföderation oder Irokesenliga. Diese wurde bereits um 1570 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 47 EF-



Société de Commerce de San-Francisco Compagnie Francaise, Belge et Allemande

Paris, 01.08.1850, Action de 25 Francs, Serie E, #3350, 13,3 x 24,2 cm, schwarz auf blauem Papier, kleine Schiffsvignette, Rarität aus einer uralten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde um 1850 in Paris gegründet um am großen Goldboom in Kalifornien teilzuhaben. Sie plante den Export von Waren nach und den Import von Gold von Kalifornien.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 48 VF-



Syracuse & Eastern Railroad

State of New York, 28.04.1923, 2.955 Shares á US-\$ 100, #10, 22,2 x 31,7 cm, blau, schwarz, Knickfalten, Perforation, 4 x 0,5 cm großes Fehlstück unten, Bräunung, rückseitig zahlreiche Steuermarken. Die Aktie repräsentierte 98,5 Prozent des gesamten Aktienkapitals! Diese Gesellschaft ist nicht bei Cox gelistet!

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 49 EF/VF



Tyrone and Clearfield Railway Company

Philadelphia, Pennsylvania, 30.01.1879, 1 Share of US-\$ 50, #30, 25 x 34,5 cm, schwarz, beige, loch- und stempelentwertet.

Die Gesellschaft entstand 1867 im Wege der Fusion. Sie betrieb die 50 Meilen lange Strecke von

Vail nach Grampian in Pennsylvania.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 50 EF



United States of Brazil

19— (10.06.1936), Specimen eines Stock Certificate für 4 % Sterling Stock 1936, variable Beträge, #1500, 25,6 x 32,8 cm, braun, schwarz, weiß, lochentwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 51 EF-



Vermont Texas Land Company

Bethel, 09.01.1837, 1 Share of US-\$ 100, #154, 20,2 x 18,5 cm, schwarz, beige, leichte Knickfalten quer, **ausgestellt auf Jonathan Peckham Miller und rückseitig von ihm signiert, weitere Originalsignaturen von N. Williams, George Lyman und Julius Converse als Trustees.**

Der Anlass für die Gründung der Vermont Texas Land Company war vermutlich, dass sich Texas ab 1820 für Siedler öffnete und es 1836 schließlich unabhängig wurde. Die Firma operierte mindestens von 1837 bis 1845. Colonel Jonathan Peckham Miller (1797–1847) war ein amerikanischer Abolitionist, der zunächst im Zweiten Unabhängigkeitskrieg von 1812 eine Militärausbildung erhielt. Während der Griechischen Revolution nahm er 1824 im Griechischen Unabhängigkeitskrieg am Kampf der Griechen gegen die Herrschaft der Osmanen teil. Drei Jahre später kehrte er nach Vermont zurück, wo er zusammen mit seiner Frau Sarah Sklaven Unterschlupf gewährte, die durch die „Underground Railroad“ geflohen waren. Hierbei handelte es sich um ein im Untergrund verlaufendes und über den Nordosten der USA weit verzweigtes Netzwerk an geheimen Routen und Häusern. Im Jahr 1831 wurde Miller Anwalt und bewarb sich um ein Mitwirken bei der Gesetzgebung des Staates Vermont. Zwei Jahre darauf hatte einer seiner Resolutionen das Ziel, Senatoren dazu zu bringen, sich für die Abschaffung der Sklaverei einzusetzen. 1840 wurde Miller auserwählt, um nach England zu reisen und an der World Anti-Slavery Convention in London teilzunehmen. Im gleichen Jahr war er zudem aktiver Unterstüt-

zer der Forderung, Frauen als Mitglieder in die American Anti-Slavery Society aufzunehmen. George Lyman und Julius Converse waren beide Friedensrichter. Von 1872 bis 1874 war Converse zudem Gouverneur von Vermont.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 52 VF

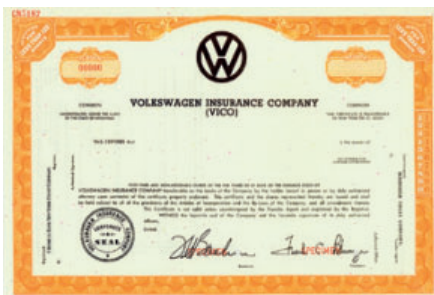


Viação Aérea Santos Dumont S. A.

Rio de Janeiro, 28.11.1945, 10 Ações Preferenciais á Cr.-\$ 200, #4319, 24,2 x 32,3 cm, violett, beige, Knickfalten mit Einrissen, teils hinterklebt, fleckig, dekorativer Unterdruck, vier dekorative Vignetten. Die Fluglinie wurde 1944 gegründet. Im Jahr 1952 wurde sie aufgekauft und auf die Transportes Aéreos Nacional verschmolzen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 53 EF



Volkswagen Insurance Company (VICO)

Ohne Datum, Specimen eines Zertifikats über Less than 100 Common Shares á US-\$ 1, nullgeziffert, 20,3 x 30,4 cm, orange, schwarz, lochentwertet. Die Gesellschaft wurde 1962 als Vico Insurance Co. in Little Rock gegründet. Im Zug einer Reorganisation wurde 1964 daraus Volkswagen Insurance Company (Vico).

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 54 VF



Williams Valley Rail Road & Mining Company

Dauphin, Schuylkill, Pennsylvania, 10.12.1839, 2 Shares, #648-9, 11,1 x 19,6 cm, schwarz, beige, verknittert, strichentwertet, dekorativ. **Eine der frühestens Eisenbahnen!**

Die Gesellschaft wurde in den 1830er Jahren gegründet um Kohle zu fördern und mit der Eisenbahn zu transportieren. Die Kohle wurde in den Kreisen Schuylkill und Dauphin gefördert.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Autographen / Autographs

Los 55 VF



American Express Company

New York, 12.11.1857, 10 Shares á US-\$ 100, #3044, 17 x 27,3 cm, schwarz, beige, gebräunt, Knickfalten, Personenzugvignette, nach Hiel-scher Grundtyp I, Nr. 2, **Original-Signaturen William G. Fargo, Alex Holland und John Butterfield.** Im Jahr 1841 unternahm Henry Wells seine erste „Express“-Fahrt abwechselnd mit Bahn und Pferdekutsche von Albany (New York) nach Buffalo. Im Gepäck hatte er unter anderem Gold, Silber, Papiergeld sowie Wertpapiere für die Kaufleute in Buffalo. Neun Jahre später, am 18. März 1850, wurde die American Express Company gegründet. In ihr schlossen Henry Wells, William G. Fargo und andere ihr Postkutschengeschäft zusammen. Die Gesellschaft war allerdings auf eine Dauer von zehn Jahren beschränkt, so dass sie Silvester 1859 auf einen Schlag versteigert wurde. Käufer war eine neue Amexco, deren Eigentümer mit denen der alten Gesellschaft identisch waren. Daher wurden die ab Januar 1860 ausgegebenen Aktien neu gestaltet. Während die ersten Papiere eine Zugvignette enthielten, war auf den neueren Papieren ein Hundekopf abgebildet. 1868 fusionierte die Gesellschaft mit der Merchants Union Express zur American Merchants Union Express. 1873 kam es dann zur Umbenennung der Firma in American Express Company. Anfangs bot American Express keine Finanzdienstleistungen an. Da aber viele große Banken zu den Kunden gehörten, erkannte die Firma schnell, dass das Transportieren von Aktienzertifikaten, Währungen und anderen Bankgütern rentabler war als der Transport von größerer Fracht. Ab 1882 nahm American Express Postanweisungen in seine Dienstleistungspalette auf. Dies war der Einstieg ins Finanzbusiness. Die ersten Reiseschecks gab die Firma 1891 aus. Erst im Oktober 1958 stieg die Gesellschaft ins Kartengeschäft ein. Nachdem die ersten „Karten“ noch aus Papier waren, folgte 1959 die erste Plastikkarte. Die erste Kreditkarte, die Optima Card, bot American Express 1987 an. Heute wird rund ein Viertel aller Kreditkartentransaktionen in den USA mit einer Amex-Karte ausgeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 56 EF

Burlington and Missouri River Railroad Company in Nebraska

Boston, Massachusetts, 100 Shares of Capital Stock á US-\$ 100, #1609, 17,5 x 26,2 cm, braun, kleine Randeinrisse links, sonst EF, Steuer-marke, lochentwertet, große Zugvignette, **ausgestellt auf und rückseitig signiert von Horatio Hathaway, in dieser Form nicht im Cox gelistet! R12!** Horatio Hathaway (1831-1898) war ein amerikanischer Industrieller, Politiker und Philanthrop. Er ist zudem Namensvetter von Berkshire Hathaway, das 1955 durch die Fusion der beiden traditionellen Textilunternehmen Hathaway Manufacturing Company (1888 von Horatio Hathaway gegründet) und Berkshire Fine Spinning Associates entstand. 1962 wurde Berkshire Hathaway



von Warren Buffett übernommen und ist heute eine der größten Gesellschaften weltweit.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 57 EF/VF



Chicago and Canada Southern Railway Company
 City of New York, 30.12.1878, 100 Shares of US-\$ 100, #371, 19,6 x 39,7 cm, grün, schwarz, 4 cm langer Einriss am Stub, sonst EF, lochentwertet, Zugvignette, Original-Signatur als President: Sidney Dillon. Schätzpreis: 350 €.

Die Bedeutung von Sidney Dillon (1812-1892) wird vielfach völlig unterschätzt. Er baute als Ingenieur und Financier Tausende von Eisenbahnen in allen Teilen der USA, unter anderem für die Pennsylvania Railroad. Für die New York Central Railroad von Commodore Cornelius Vanderbilt baute er den Tunnel von der Grand Central Station an der 42. Straße in New York City zum Harlem River. Dillon war auch einer der Hauptauftraggeber beim Bau der ersten transkontinentalen Eisenbahn, der Union Pacific Railroad, deren President er von 1874 bis 1884 und von 1890 bis 1892 war. Mit seiner selbstbewussten Strategie, sich für die von ihm gebauten Eisenbahnstrecken nicht nur in Cash, sondern teilweise auch in Aktien der Bahnen bezahlen zu lassen, häufte er ein großes Vermögen an.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 58 EF-



Chicago, Burlington and Quincy Railroad Company
 State of Illinois, 23.11.1880, 100 Shares of Capital Stock á US-\$ 100, #10492, 19,3 x 26,8 cm, schwarz, weiß, kleine Klammerlöcher, schnittentwertet, Zugvignette, ausgestellt auf William

H. Vanderbilt und rückseitig von ihm signiert (Signatur ist etwas verblasst). R7.

Bereits im Alter von zwölf Jahren musste Thomas Alva Edison Geld verdienen, damit seine Familie über die Runden kam. Mit 15 Jahren brachte er seine eigene Zeitung heraus und ging später als Telegraphist zur Eisenbahn. Zu seinen mehr als 1.500 Erfindungen zählen unter anderem die Glühbirne und das Kraftwerk, aber auch das Fertighaus.
Mindestgebot / minimum bid: 850 €

Los 61 EF-



Fernandina and Jacksonville Railroad Company
 City of New York, 11.08.1880, 7 % First Mortgage Sinking Fund Bond über US-\$ 1.000, #5, 37 x 30,2 cm, schwarz, grün, weiß, KB, Zugvignette, rückseitig von E. H. Harriman als Trustee im Original signiert.

Edward Henry Harriman (1848-1909) begann seine Karriere als er die Lake Ontario Southern 1881 reorganisierte. Später war er bei der Baltimore & Ohio, Illinois Central, Union Pacific und Central Pacific aktiv. In der Folgezeit verlor er die Schlacht mit James Hill um die Northern Pacific. Harriman gilt als der letzte große Eisenbahntycoon der US-Geschichte.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 62 EF/VF



Philadelphia and Lancaster Turnpike Road
 Philadelphia, 16.03.1795, 1 Share, #765, 19,2 x 24,2 cm, Abbildung der frühen Mautstraße, Zollhaus, Gatter sowie Planwagen, Trockensiegel, zwei Knickfalten längs, Gründerstück, gedruckt auf Tierhaut, Übertragungsvermerke bis 1899, Original-Signatur William Bingham! R5.

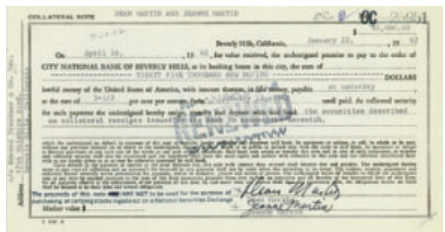
William Bingham (1752-1804) erarbeitete sich bereits in jungen Jahren ein Vermögen in Westindien. Nach seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten gründete er 1781 die Pennsylvania Bank. Als President der Philadelphia and Lancaster Turnpike war er einer der Pioniere des amerikanischen Straßenbaus. Die Gesellschaft kassierte noch bis 1911 Mautgebühren, ehe der Staat Pennsylvania die Firma übernahm. Bingham durfte noch selbst die Früchte seiner harten Arbeit ernten: Er war der erste Dollar-Millionär.

Mindestgebot / minimum bid: 550 €

er ihm die Leitung der Staten Island Rail-Road Company. Später setzte ihn sein Vater als Vizepräsident bei der Harlem-Linie ein. Bald war William Chef der wichtigsten Hudson-Linie. Nach dem Tod des Commodore übernahm William H. Vanderbilt die Herrschaft über das Familien-Imperium.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 59 EF-



Dean Martin
 Beverly Hills, 22.01.1962, Collateral Note über US-\$ 35.000, #OC25951, 11,3 x 21,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalte quer, stempelentwertet, mit Foto von Dean Martin, Original-Signatur Dean Martin.



Dean Martin (1917 - 1955) war ein amerikanischer Sänger, Schauspieler, Filmproduzent und Entertainer italienischer Abstammung. Zusammen mit Frank Sinatra, Sammy Davis Jr. und einigen anderen Künstlern wurde er in den 1960er Jahren dem sogenannten Rat Pack zugerechnet. Wegen seiner entspannten Auftritte galt er als King of Cool.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 60 VF



Edison Portland Cement Company
 State of New Jersey, 19 August 1899, 100 Shares á US-\$ 50, #70, 20,7 x 29,7 cm, rot-braun, schwarz, lochentwertet, stempelentwertet, Portraivignette mit Thomas Alva Edison, ausgestellt

Afrika / Africa

Los 63

VF



Gouvernement Egyptien / Egyptian Government
15.10.1876, 5 % Preference Stock with special charge on the Railways of Egypt, and the Port of Alexandria, Bond über £ 100 = 2.500 Francs, #361703, 39,5 x 33 cm, alt-rosa, schwarz, Knickfalten, KR, Steuerstempel, roter Fleck, Steuermarke, zweisprachig: Französisch, Englisch.
Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 64

VF



Gouvernement Egyptien / Egyptian Government
15.10.1890, 5 % Preference Stock with special charge on the Railways of Egypt, and the Port of Alexandria, Bond über £ 100 = 2.500 Francs, #491506, 40,5 x 33,5 cm, alt-rosa, schwarz, Knickfalten, KR, Stempel, zweisprachig: Französisch, Englisch.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 65

EF



South West Africa Company Limited
Ohne Datum, 18__, Specimen eines Zertifikats für Stammaktien s á £ 1, #1750, 26,2 x 33 cm, türkis, schwarz, Perforation, zweisprachig: Englisch, Deutsch, Stammkapital £ 500.000. Das Unternehmen hatte seinen Sitz in London und Berlin. 1892 erhielt es von der Reichs-

regierung die Damaraland-Konzession (Deutsch-Südwestafrika). Die Gesellschaft war im Bergbau aktiv. Zudem baute sie Eisenbahnen und bewirtschaftete Kakaofelder.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 66

EF

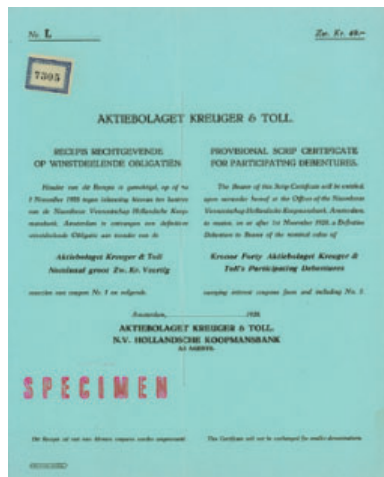


South West Africa Company Limited
London, 19__ (ca. Januar 1911), Specimen eines Zertifikats über 50 Aktien á £ 1, o. Nr., 20,5 x 27,7 cm, blau, schwarz, KB, lochentwertet, zweisprachig: Englisch, Deutsch.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Europa / Europe

Los 67

EF-



Aktiebolaget Kreuger & Toll
Amsterdam, 1928, Provisional Scrip Certificate for Participating Debentures über 40 Kronen, 27,1 x 33,6 cm, schwarz, türkis, Knickfalte, Perforation etwas eingerissen, **uns bisher unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.**

Ivar Kreuger wurde 1880 als Sohn eines schwedischen Zündholzfabrikanten geboren. Im März 1908 gründete er mit Paul Toll die Grundstücks- und Baufirma Kreuger & Toll. 1916 hatte die Firma bereits drei Millionen Kronen Eigenkapital. Weniger gut lief es dagegen bei der Zündholzfabrik seines Vaters. Die steckte in Schwierigkeiten und war dem Druck aus dem Ausland nicht mehr gewachsen. Ivar wusste Rat: Er fusionierte elf kleinere Hersteller zur Förenade Svenska Tändsticksfabriken. Kurz darauf wurde der wichtigste schwedische Konkurrent übernommen. Wenige Jahre später wurde Kreuger & Toll von der Baufirma zur Holdinggesellschaft für diverse Beteiligungen an Bau- und Zündholzfirmen. Nach dem ersten Weltkrieg kaufte die Gesellschaft immer mehr ausländische Zündholzhersteller auf. Das Geld für die Expansion besorgte sich Kreuger über Anleihen vom schwedischen Volk. Die Liquidität wurde Kreuger zum Vorteil: Er versorgte damit europäische Regierungen und ließ sich im Gegenzug das Monopol auf die Zündholzproduktion übertragen. Doch dann schnappte die Kreditfalle zu: Anleihen wurden fällig, ohne dass neue Papiere platziert werden konnten. Betrugs-

würfe kamen auf. Anfang 1932 ging es für Kreuger um sein oder nicht sein. Am 12.03.1932 wurde Ivar Kreuger tot mit einer Pistole in der Hand aufgefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 68

VF+



Aktienbrauerei Mauth
Mauth, 29.08.1871, Aktie über 100 Gulden Österreichischer Währung, #113, 40 x 25,5 cm, ocker, grün, grau, braun, DB, Knickfalten mit Einrissen (einer 2 cm), zweisprachig: Deutsch, Tschechisch, **gigantische Gestaltung, Auflage nur 1.200 Stück, in der Umrandung Firmenname in Langschrift: „Erste Dampf-Bierbrauerei u. Mälzerei in Mauth“.** Rr.o.

Mýto (deutsch Mauth) liegt zwölf Kilometer nordöstlich von Rokycany im Brdywald und gehört zum Okres Rokycany.

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 69

EF



Aktien-Gesellschaft der Rittnerbahn
Bozen, 01.08.1907, 4 % Prioritäts-Anleihe über 1.000 Kronen, #241, 42,1 x 30,1 cm, grau, braun, DB, KR, Einlage, **Auflage nur 400 Stück.** Die Gesellschaft erhielt 1906 die Konzession zum Bau der Bahn Bozen-Oberbozen-Klobenstein. Diese wurde teils als Zahnrad- und teils als Adhäsionsbahn ausgeführt und bereits am 12. August 1907 eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 70

EF-



Arader Wasserwerks-Actien-Gesellschaft

Arad, 01.07.1899, Genuss-Schein, #III, 26 x 42,7 cm, grün, schwarz, minimale Randeinrisse, zweisprachig: Ungarisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 71

VF



Arther Rigibahn-Gesellschaft in Arth

Arth, 28.03.1873, Aktie über 500 Franken, #1752, 40,3 x 25,4 cm, braun, beige, lila, Knickfalten (geviertelt), fleckig, an einer Stelle hinterklebt, lochentwertet, hochdekorativ, KB.

Die Arther-Rigi-Bahn wurde im Jahr 1875 fertig gestellt. 1907 wurde die Bahn elektrifiziert. Bereits damals erhielten die Aktionäre eine Naturaldividende in Form von Freifahrten.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 72

EF-



Association Phonique des Grands Artistes Société Anonyme

Paris, 03.11.1906, Action de 100 Francs, #507, 30,7

x 40,6, ocker, braun, KB, zwei Knickfalten längs, sonst EF, **extrem dekorative Aktie, gestaltet von Paul Poncet, der auch in der Platte signiert hat.**

In der Gesellschaft vereinigten sich bedeutende französische Künstler, um an der technischen Entwicklung des Grammophons teilzuhaben und ihre Rechte zu sichern. Eine der schönsten Aktien überhaupt!

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 73

VF



Banca Basarabiei Societate Anonima Chisinau

Chişinău (Kisichenau/Kischinew), 25.12.1921, Actiune la Purtator de 500 Lei, #379, 31 x 41,8 cm, oliv, braun, KR, Knickfalten (eine mit 4 cm Einriss), kleine Randeinrisse, Stempel, Text in Französisch.

Die Bank wurde 1921 in Kischinew gegründet, um in Bessarabien aktiv zu sein. Es war die erste Bank, die in der Region gegründet wurde, nachdem diese nach dem Ende des Ersten Weltkrieges von Russland and Rumänien fiel.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 74

EF



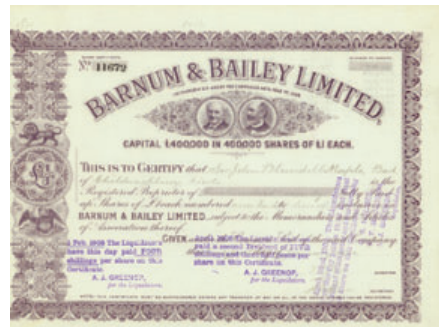
Banco di Napoli

Neapel, o. D., ca. 1887, Specimen eines (Cartella) Schuldbriefes über 500 Lire, o. Nr., 34,6 x 24,2 cm, orange, schwarz, lochentwertet, KB, Druck durch Bradbury, Wilkinson & Co.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 75

EF



Barnum & Bailey Limited

London, 24.01.1902, Aktie über 170 Shares á £ 1,

#11672, 23 x 29,2 cm, violett, beige, Knickfalten, Vignetten mit den Köpfen der beiden Firmen-

gründer P. T. Barnum und J. A. Bailey. R9. P. T. Barnum und J. A. Bailey gründeten bereits 1862 das Unternehmen unter dem Slogan „Greatest Show on Earth“. 1923 kam es zur Partnerschaft mit Ringling Brothers. Ab 1929 kaufte John Ringling mit einem Kredit über eine Million Dollar einige kleinere Unternehmen auf. Drei Jahre später gründete er die Ringling Bros. - Barnum & Bailey Combined Shows, Inc.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 76

VF



Bisdom Ermland [2 Stück]

a) Frauenburg (Ostpreußen), 01.10.1927, 7 % Erste Hypothecaire Obligationeening, Obligatie aan Toonder über 500 Gulden, #465A, 34,8 x 24,2 cm, braun, oliv, schwarz, Knickfalten, fleckig, loch- und stempelentwertet, KR; b) wie a), nur 1.000 Gulden, #4, grün, schwarz.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 77

VF



Camera Consultiva di Commercio di Napoli

Neapel, 05.05.1832, 5 % Obligation über 25 Dukaten, #491, 32 x 21 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, Originalsignaturen, rückseitig Zinsstempel, Auflage nur 2.000 Stück, **Rarität aus einer alten Sammlung.**

Die Anleihe wurde von der Handelskammer von Neapel ausgegeben.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 78

EF

Cedola di Credito

Neapel, 22.05.1809, Cedola di Credito über 50 Dukaten, #12494, 22 x 18 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, strichentwertet, **signiert von Jean Michel Agar, Count de Mosbourg.**

Jean Antoine Michel Agar (1771-1844) war ein hoher Staatsbeamter zur Zeit Napoleons. 1799 wurde er als provisorischer Kommissar in die von französischen Truppen eroberte Toskana (ab 1801 Königreich Etrurien) berufen. Von 1806 bis 1808 war Agar Finanzminister im Großherzogtum Berg. In dieser Zeit wurde ihm der Titel eines Comte de Mosbourg und damit das Verfü-



1908 präsentierte Wilbur Wright sein Flugzeug in Frankreich und die Zuschauer waren begeistert. Eine Gruppe französischer Investoren gründete die Compagnie Générale de Navigation Aérienne um das Flugzeug in Frankreich zu bauen und zu vertreiben.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 81 EF



Compagnie Générale de Navigation Aérienne Société Anonyme

Paris, 21.II.1908, Part Bénéficiaire, #598, 21,4 x 31,7 cm, grün-grau, beige, Knickfalten, kleines Loch, 1 cm langer Randeinriss, Vignette mit Flugzeug, OU.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 82 EF



Company of Proprietors of the Weymouth Waterworks

20.12.1860, Aktie über £ 20, #1588, 19 x 20,5 cm, schwarz, beige, rückseitige Stempel scheinen durch, kleine Klammerlöcher, OU.

Die Gesellschaft wurde am 16. Juli 1855 gegründet. Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 83 EF

#15, 37,7 x 25,2 cm, türkis, schwarz, DB, zweisprachig: Deutsch, Italienisch, Abb. eines Schiffes, Stempel, maschinenschriftliche Eintragung innen scheint durch, Auflage nur 2.000 Stück, sehr selten!

Die Firma wurde 1836 gegründet und 1907 auf Grund der Postverträge verstaatlicht.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 84 VF



Empresa Termal das Taypas

Taypas, 02.07.1916, Titulo de uma Acção über 100\$00 Escudo, #459, 44,2 x 28,3 cm, grau, grün, rot, blau, Knickfalte quer, etwas verschmutzt, Auflage nur 400 Stück, große Ansicht des Kurhotels.

Die Gesellschaft wurde 1910 gegründet. Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 85 EF



Fabbriche Riunite di Carrozze Ferrari (Gia Mainetti) & Orsaniga di C. Castagna & C.

Mailand, 10.06.1913, Certificato Definitivo über 1 Carature da 5.000 Lire, #112, 31,2 x 25 cm, schwarz, türkis, Knickfalten, kleine Randeinrisse, sonst EF.

1848 übernahm Carlo Castagna die prestigeträchtige Werkstatt „Ferrari“. Diese produzierte bereits seit mehr als einem Jahrhundert Kutschen für Adelige. Castagna setzte die Kutschenherstellung in seiner Firma C. Castagna & C. fort. Ende des 19. Jahrhunderts importierte er den ersten Benz (Benz Patent-Motorwagen) nach Italien. Nach der Jahrhundertwende arbeitete die Firma in den Bereichen Design und Entwicklung mit Firmen wie Ferrari, Alfa-Romeo, Lancia, Mercedes Benz, Isotta Fraschini und Hispano-Suiza zusammen. Das Unternehmen besteht heute noch und produziert speziell auf Kundenwünsche zugeschnittene Autos.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 86 EF

Gamla Carleby Ångbränneri-Aktiebolag
Gamla Karleby, 22.10.1873, Namensaktie über

ungsrecht über Flecken und Schloss Morsbroich (heute Leverkusen) von Joachim Murat übertragen. 1808 rief Murat ihn als Finanzminister in das Königreich Neapel, wo er bis zu Murats Tod 1815 blieb.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 79 EF



Club Mediterranee Société Anonyme a Capital Variable

Paris, 28.02.1959, Action Nominatif d'Actions de 1.000 Francs, # 50042, 13,5 x 20,9 cm, blau, weiß, Abbildung von sechs kleinen Meerjungfrauen, nicht entwertet. Absolute Rarität!

Der Ende der 1950er Jahre entstandene französische Tourismuskonzern Club Med besitzt weltweit 66 Ferienclubs sowie das Clubschiff Club Med 2.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 80 EF



Compagnie Générale de Navigation Aérienne Société Anonyme

Paris, 21.II.1908, Action de 100 Francs, #1327, 21 x 31,8 cm, braun, KB, Vignette mit Flugzeug, OU. Die Gesellschaft war die weltweit erste Unternehmung, welche die Erfindung der Gebrüder Wright nutzte. Die Aktie ist damit der älteste Flugwert der Welt! Nachdem Ende 1903 den Gebrüdern Orville und Wilbur Wright die ersten erfolgreichen Flugversuche gelangen, begannen sie 1906 damit, ihre Flugzeuge an amerikanische und europäische Investoren zu verkaufen.



Dampfschiffahrt-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd in Triest

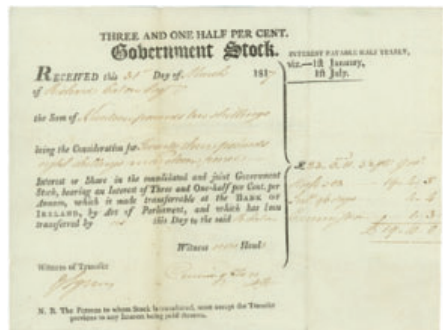
Triest, 24.08.1895, 4 % Prioritäts-Schuldverschreibung über 1.000 österreichische Goldgulden = 2.025 Mark = 2.500 Francs Gold, Serie 86,



1.000 Finnische Mark, #6, 27,2 x 21,2 cm, grün, schwarz, DB, Eselsohr, sonst EF, Auflage nur 60 Stück!
Die im Westen Finnlands beheimatete Gesellschaft stellte Liköre her.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 87 VF



Government Stock - Bank of Ireland
31.03.1817, 3,5 % Government Stock über £ 19.10.0, o. Nr., 18,3 x 24,2 cm, schwarz, weiß, Knickfalten mit ca. 1 cm langen Randeinrissen, Originalsignaturen. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 88 VF



Hellenic Republic
New York, 01.04.1925, External Sinking Fund 8 % Gold Bond of 1925 über US-\$ 1.000, #2820, 36,7 x 25 cm, grün, schwarz, KR, Knickfalten, Perforation, Stempel, Randeinrisse, mit Certificate as to assent (Reorganisationsplan von 1962), zweisprachig: Griechisch, Englisch.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 89 VF/F

Hermannstädter Elektrizitätswerk AG / Uzina electrica din Sibiu, societate pe actii
Hermannstadt, 03.02.1927, Namensaktie über 500 Lei, II. Emission, Serie A, #395, 23,4 x 31 cm, schwarz, beige, beschnitten, rechts oben großes Fehlstück.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 90 VF

Hlutafjelagid Eimskipafjelag Islands
Reykjavik, 01.05.1916, Aktie über 100 Kronen, Lit. C, #1844, 41,8 x 26,6 cm, schwarz, ocker, braun, blau, Knickfalten mit Einrissen an den Enden, dekorativ, KR.

Die Gesellschaft wurde 1914 gegründet. Sie unterhielt Dampferlinien zwischen Island und den Niederlanden.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 91 EF-

Hlutafjelagid Eimskipafjelag Islands
Reykjavik, 01.07.1914, Aktie über 50 Kronen, Lit. B, #1452, 42 x 26,6 cm, schwarz, ocker, braun, blau, Knickfalten, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 92 VF

K. k. priv. Erzherzog Albrecht-Bahn
Wien, 01.01.1877, 5 % Prioritäts-Obligation über 400 Mark = £ 20 = 500 Francs = 200 Gulden Ö. W., #1160, 35,2 x 23,7 cm, grau, schwarz, DB (Falz komplett getrennt), 0,5 cm langer Randeinriss, 0,5 x 0,5 cm Fehlstück, KR, polnischer Stempel von 1925, zweisprachig: Deutsch, Französisch.

Die Bahn wurde 1871 gegründet und 1892 verstaatlicht. Am 16.10.1873 wurde die Strecke Lemberg - Stryj - Stanislaw und am 02.07.1882 die Lokalbahn Dolina - Wygoda eröffnet. Die Betriebsführung erfolgte ab 1884 durch die Staatsbahn.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €



Los 93 VF-

K. k. priv. Erzherzog Albrecht-Bahn
Wien, 01.05.1872, 5 % Prioritätsobligation über

300 Gulden Silber Österreichischer Währung = 350 Gulden süddeutscher Währung = 200 Thaler, #42352, 39,2 x 25 cm, schwarz, grau, DB, polnischer Stempel von 1925, Text innen auch in Polnisch, stärkere Randschäden, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 94 VF



K.k. privilegierte Österreichische Länderbank
Wien, 17.02.1910, Aktie über 400 Kronen, #271060, 33,5 x 34,5 cm, schwarz, grau, DB, Knickfalte längs, fleckig, Stempel, zweisprachig: Französisch, Deutsch, uns bisher unbekannte Emission.

Die Bank wurde 1880 als Tochter einer französischen Bank gegründet, von der sie sich schon 1882 löste und eine österreichische Bank wurde. Bis zum Jahr 1927 firmierte sie als Zentraleuropäische Länderbank und wurde in Österreichische Länderbank umbenannt. Vor wenigen Jahren fusionierte die Bank nach Schwierigkeiten mit der Zentralsparkassa.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 95 VF



Les Sucreries de Louest Société Anonyme
Nantes, 19.08.1878, Action Nominative de 500 Francs, 1. Serie, #179, 28,7 x 33,3 cm, schwarz, alt-rosa, Knickfalten und Eselsohren, zunächst teileingezahlt, später Stempel über Volleinzahlung.

Die Zuckerfabrik wurde 1887 aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 240 €

Los 96 EF



Lokalbahn Bruneck-Sand
Bruneck, 01.01.1909, Stamm-Aktie über 1.000

Kronen, #567, 24,5 x 33,5 cm, rosa, schwarz, DB, KB, Auflage 1.100 Stück.

Die Gesellschaft erhielt am 29. April 1908 die Konzession zum Bau einer 15 Kilometer langen Lokalbahn von Bruneck nach Sand in Südtirol. Die Linie wurde am 21. Juli 1908 eröffnet. Der Betrieb wurde erst 1957 eingestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 97

EF-



London Missionary Society - Missionary Steamer „John Williams“

27.03.1894, 2 Half-a-Crown Shares = £ 0.6.5, #17460, 38,3 x 25,5 cm, goldfarben, blau, Knickfalte quer, Golddruck, grandiose Gestaltung mit Dreimastschoner.

Die London Missionary Society wurde 1795 in London als The Missionary Society gegründet. Ziel war es, Christen aller Konfessionen zum Dienst in der Mission zu vereinen. 1797 reisten die ersten Missionare in den Südpazifik und errichteten Missionsstationen in Tahiti, Tonga und Marquesas. 1799 folgten dann das Gebiet des heutigen Südafrika, Botswana und Simbabwe. 1966 ging die Vereinigung im Congregational Council for World Mission auf, welche wiederum 1977 in das Council for World Mission übergang.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 98

VF



Motor Traction Company 1905 Limited

21.12.1905, 4 Ordinary Shares of £ 1, #257, 26,5 x 33,8 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, rotes Siegel, Grundkapital £ 60.000.

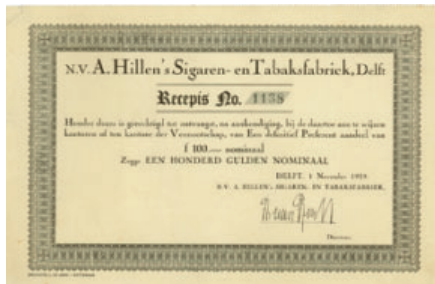
Die Motor Traction Company 1905, Limited, wurde gegründet, um Teile der Motor Traction Company, Limited, zu übernehmen. Darüber hinaus sollte sie das Motorbus- und Transportgewerbe (u. a. mit Dampfschiffen) weiterführen - sowohl

im Personen- als auch im Güterverkehr. Es wird berichtet, dass die Firma Daimler-Patente der Motor Traction Company übernahm. Die MTC war eine der wichtigen Gesellschaften in Harry J. Lawsons berichtigtem British Motor Syndicate. Sie hielt einige britische Daimler-Patente, doch kurz nach ihrer Gründung im Jahr 1901 wurde sie bereits von der (British) Daimler Motor Company verklagt. Streitgegenstand: die Benutzung des Namens „Daimler“. Sehr wahrscheinlich hat sie den Prozess verloren - zumindest wurde die Motor Traction Company im Jahr 1903 vom Obersten Gerichtshof dazu verurteilt, die Patente zu verkaufen. Irgendwie scheint man die Patente dann aber doch behalten zu haben und schaffte es, sie in die neu gegründete Motor Traction Company 1905, Limited, zu übernehmen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 99

VF+



N.V. A. Hillen's Sigaren- en Tabaksfabriek

Delft, 01.11.1929, Receptis, een Preferent aandeel van 100 Gulden nominal, #1138, 15,7 x 24,4 cm, schwarz, weiß, 3 cm Einriss, Einriss und Ecke hinterklebt, sonst EF.

Die Zigarren- und Tabakfabrik wurde 1908 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 100

VF+



Nassau Tea Company Limited

18__ (13.09.1880), Blankett eines Zertifikats für Shares á £ 10, #251, 15,2 x 33,5 cm, schwarz, beige, etwas fleckig, sonst EF.

Die Gesellschaft wurde Anfang des 20. Jahrhunderts liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 101

EF



Ohrid Fishing

Belgrad, 01.05.1924, Aktie über 3 x 250 Dinar, #4304-6, 21 x 26,4 cm, vielfarbig, DB, KB, gigan-

tische Gestaltung mit zahlreichen Fischmotiven. Der Orchid ist ein See an der Grenze zwischen Mazedonien und Albanien.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 102

EF



Ostschweizer Mühlen A.G.

St. Gallen, 30.12.1906, Namensaktie über 1.000 Schweizer Franken, #2354, 35,9 x 33,6 cm, blau, ocker, braun, Steuermarke, rückseitig stempelentwertet, dekorativ mit Jugendstilelementen gestaltet.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 103

VF



Palladium, Salão de Chá e Café

Porto, 31.07.1944, Título de uma Acção über 1.000\$000 Escudo, #425, 39,5 x 27,5 cm, braun, 2 cm langer Randeinriss, kleine Randeinrisse, sonst gut erhalten, Auflage nur 700 Stück, grandiose Ansicht des Cafés im Unterdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 104

VF+



Rederi-Aktiebolaget Örnén

Göteborg, 01.04.1878, Namensaktie über 1.000 Kronen, #1723, 32,8 x 24,8 cm, grün, schwarz, DB, KB, eine Ecke verfärbt, kleine Eselsohren, Übertragungsvermerke innen scheinen leicht durch, sonst EF, grandiose Schiffsvignette.

Die Reederei wurde 1848 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid:

270 €

Los 105

EF



Savoy Hotel (Baur en Ville) Zürich

Zürich, 25.01.1919, Blankett einer Prioritäts-Aktie über 1.000 Franken, o. Nr., 20,8 x 13,3 cm, braun, schwarz, nicht bei HIWEP, Historische Wertpapiere Schweiz 2010, gelistet.

Der Hotelpionier Johannes Baur gründete 1838 das Hotel Baur am Paradeplatz, das heutige Savoy Baur en Ville. Die Gesellschaft besteht heute noch.
Mindestgebot / minimum bid:

80 €

Los 106

EF



Sociedad Fabril y Comercial de los Gremios

Madrid, 02.10.1854, 5 Acciones de 2.000 Reales Vellon, #9180-4, 33,2 x 22,2 cm, schwarz, weiß, leichte Knickfalte quer, Eselsohr, sonst EF, grandiose Vignette. Auf der Aktie ist das Wappen der Cinco Gremios zusammen mit Symbolen, die auf verschiedene Zünfte hinweisen, zu sehen.

Das Unternehmen ist die Nachfolgesellschaft der legendären Handelsgesellschaft der fünf großen Gilden von Madrid. Es war ein Gemeinschaftsunternehmen der Schmuck-, Kurzwaren-, Seiden-, Tuch- und Wollhändler der spanischen Hauptstadt.
Mindestgebot / minimum bid:

250 €



Los 107

EF

Società Ginnastica Lucchese

Lucca, 01.02.1884, Obligation über 10 Lire, #10, 22,1 x 23,8 cm, oliv, schwarz, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid:

120 €

Los 108

VF



Società per La Bonifica dei Terreni Ferraresi e per imprese agricole

Turin, 24.10.1924, Aktie über 50 x 200 Lire, #37651/500001-50, 23 x 36,7 cm, rot, ocker, schwarz, Knickfalten, Stempel, Randeinrisse bis 2 cm, hochdekorativ gestaltet mit Szenen aus der Landwirtschaft.

Die Gesellschaft wurde 1871 als Ferrarese Land Reclamation Company in Großbritannien gegründet. Kurze Zeit darauf wurde sie bereits in eine italienische Firma umgewandelt. Ziel war es, Land und Seen im Po-Delta zu erwerben, zu drainieren, zu bewässern und den Getreideanbau voranzutreiben. Die Gesellschaft existiert heute noch.

Mindestgebot / minimum bid:

240 €

Los 109

VF



Société Anonyme du Kursaal International de Genève

Lyon, 31.03.1885, Action de 500 Francs, #258, 34,5 x 25,5 cm, grün, schwarz, Knickfalten, minimale Randeinrisse, KB, Auflage nur 2.400 Stück, grandiose Gestaltung mit der Abbildung des Kursaals.

Die Gesellschaft wurde am 25. August 1883 gegründet. Sie errichtete am Quai du Mont-Blanc, in der Nachbarschaft des Genfer Hotel d'Angleterre, den Kursaal de Genève. Das Gebäude wurde vom Genfer Architekten Marc Camoletti (1857 - 1940) errichtet. Der Kursaal wurde schnell zu einem beliebten Treffpunkt. Obwohl Glücksspiel bereits seit 1874 durch die Verfassung verboten war, erhielt der Kursaal eine Ausnahme genehmigung. Auf dieser Basis konnte er bis 1920 erfolgreich wirtschaften. Durch eine Volksabstimmung fiel 1920 allerdings dieses Privileg. Um die Zukunft des Kursaals zu gewährleisten, erwarb die Stadt Genf 1921 das Ge-

bäude und lies es restaurieren. 1929 wurde das Glücksspiel erneut zugelassen. Die Obergrenze betrug allerdings zwei Franken und wurde 1958 auf fünf Franken angehoben. 1964 veräußerte die Stadt das Gebäude. Die neuen Eigentümer rissen es 1969 ab. Bereits ein Jahr zuvor wurde jedoch erneut die Gründung einer Casino-Gesellschaft in Angriff genommen. Die Société d'exploitation du Casino de Genève Société Anonyme entstand. 99 Prozent des Grundkapitals lagen bei der Stadt Genf. Je ein halbes Prozent der Aktien lag bei der Genfer Tourismusbehörde sowie bei der Société Anonyme du Grand Casino, die das Gebäude errichtete. 1980 wurden das Casino sowie das Hotel Noga Hilton eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid:

300 €

Los 110

EF



Société Française des Pèlerinages aux Lieux Saints de l'Islam Société Anonyme

Paris, ohne Datum (um 1930), Action Nominative de 1.000 Francs, #215, 20,3 x 31,7 cm, grün, rot, Auflage nur 550 Stück, KB anhängend, OU. Uns ist seit mehr als zehn Jahren nur dieses eine Exemplar bekannt!

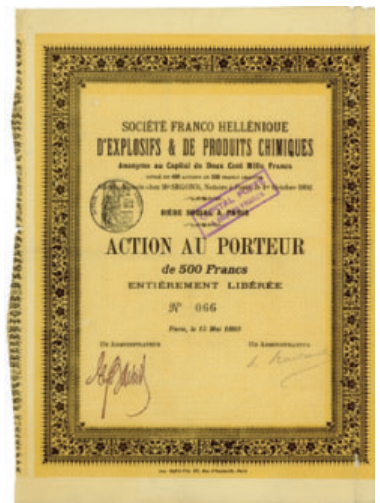
Interessantes und höchst seltenes Papier einer Gesellschaft, die die Pilgerreisen zu den heiligen Stätten des Islams organisieren wollte. Das Logo der Gesellschaft, dargestellt in einer großen Vignette, lautet: „Mek - Pel“ mit Halbmond und Stern. Breite Guillochenumrandung. Das Stück ist ausgestellt auf die „Compagnie Générale de Navigation à Vapeur“ mit Sitz in Marseille: Die Gesellschaft, die wahrscheinlich den Transport der Pilger übernehmen sollte.

Mindestgebot / minimum bid:

250 €

Los 111

EF



Société Franco Hellénique d'Explosifs & de Produits Chimiques

Paris, 15.05.1893, Action de 500 Francs, #66, 27 x 19,7 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, 0,3 x 0,3 cm Fehlstück, kleine Randeinrisse, KR, Auflage nur 400 Stück.

Die Gesellschaft wurde am 1. Oktober 1892 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid:

100 €

Los 112

VF



Société Royale de Zoologie d'Anvers

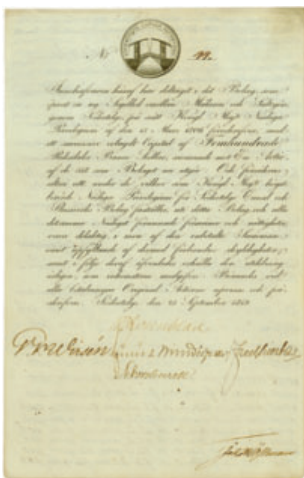
Antwerpen, 25.10.1906/06.10.1944, Titre de 5 Actions au Porteur, de 100 Francs chacune, #6626-30, 31,7 x 22,2 cm, rot, schwarz, beige, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, kleine Klammerlöcher (teils hinterklebt), KR, nicht bei Schmitz/Metzger gelistet.

Der 1843 gegründete Zoo von Antwerpen ist einer der ältesten in Europa. Nur in London, Paris und Amsterdam gab es bereits zuvor einen Tierpark. Die Gründung des Zoos geht auf den Naturwissenschaftler Jacques Kets (1785-1865) zurück. Er hatte bereits mehrere Tiere in seinem Haus in der Kloosterstraat. Zudem besaß Kets außerhalb der Stadt ein Grundstück, auf dem der Zoo später errichtet wurde. J. Francois Loos, der spätere Bürgermeister von Antwerpen, rief zusammen mit Kets im Jahr 1843 ein Komitee ins Leben, das eine permanente Ausstellung von exotischen Tieren und Pflanzen gründen sollte. Am 21. Juli des gleichen Jahres wurde die Société de Zoologie d'Anvers zunächst als private Vereinigung gegründet. 1844 erhielt sie das königliche Dekret und durfte sich fortan als Königliche Gesellschaft bezeichnen. Unter der Leitung von Kets und seinem Neffen entwickelte sich der Zoo zum wichtigsten Zoologischen Garten Europas.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 113

EF-



Södertelge Canals Slussverk

Södertelge, 23.09.1819, Aktie über 500 Riksdaler Banco Sedlar, #44, 31,5 x 19,8 cm, schwarz, beige, DB, innen handschriftliche Dividendenvermerke bis ins Jahr 1856, runde Vignette, die eine bewegliche Brücke zeigt, Original-Signatur Erik Nordewall.

Die Firma wurde im Jahr 1806 als Söder Telje Kanal och Slussverks Bolag gegründet. Ziel war es, einen Wasserweg zwischen dem Mälarsee

und der Ostsee zu errichten. Nachdem 1805 die Pläne des berühmten Kanalbauingenieurs Erik Nordewall genehmigt wurden, wurde 1806 die AG gegründet. 1912 übernahm der Staat diese und liquidierte sie.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 114

VF



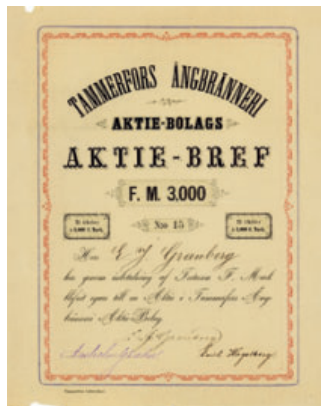
Stockviks Ångsågs-Bolag

Sundsvall, 02.01.1877, Lott-Bref über 5.000 Kronen, #39, 29,2 x 23,2 cm, blau, schwarz, rosa-braun, DB, Knickfalten, Eselsohren, ca. 5 cm langer Einriss alt geklebt, sonst gut erhalten, große Vignette mit Schiff.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 115

VF



Tammerfors Ångbränneri AB

Ohne Datum, Aktie über 3.000 Finnische Mark, #15, 27 x 21,5 cm, rot, blau, schwarz, KR, kleine Randeinrisse und kleine Fehlstücke am Rand, Auflage nur 75 Stück!

Die Gesellschaft betrieb eine Brennerei.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 116

EF



Underground Electric Railways Company of London, Limited

New York, London, 19___, Last Specimen über more than 100 Shares à £ 1, nullgeziffert, 20,2 x 30 cm, rot, schwarz, lochentwertet, gedruckt bei der American Bank Note Company.

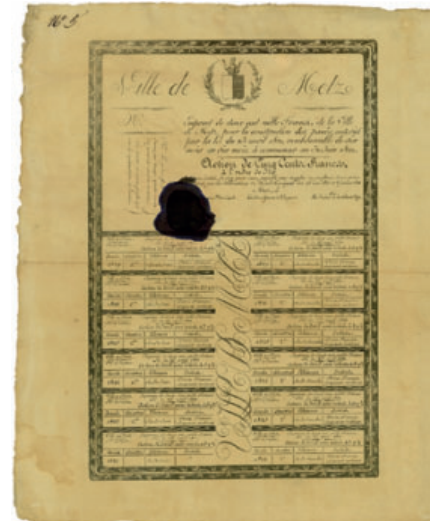
Die Underground Electric Railways Company of

London Limited, bekannt als The Underground, wurde 1902 gegründet. Sie war die Holdinggesellschaft für die drei in den Jahren 1906 und 1907 eröffneten U-Bahnen Baker Street and Waterloo Railway, Charing Cross, Euston and Hampstead Railway sowie für die Great Northern, Piccadilly and Brompton Railway. 1933 geriet die Gesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten. In der Folge wurde von der Stadt das London Passenger Transport Board ins Leben gerufen. Dieses übernahm alle unabhängigen und kommunal betriebenen Eisenbahnen-, Bus- und Straßenbahnlinien im Großraum London.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 117

VF



Ville de Metz

Metz, ca. 1821, Blankett einer 5 % Obligation über 500 Francs, #5, 19,5 x 34,3 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, Rand ungleichmäßig, Tintenleck über Siegel, Erhaltung VF, KB. Uns bis vor Kurzem unbekannte Rarität aus einer alten Sammlung! R12.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 118

EF



Vinschgaubahn

Wien, 25.06.1907, 4 % Prioritäts-Anleihe über 10.000 Kronen, #8, 35,6 x 23,7 cm, altrosa, schwarz, beige, DB, KR, Auflage nur 615 Stück.

Die Vinschgaubahn führte von Bozen über Meran nach Mals und wurde 1906 eröffnet. Sie war eigentlich als das erste Teilstück der den Brenner entlastenden Alpenüberquerung über den Reschen gedacht. Der Bau verzögerte sich aber wegen Trassierungsschwierigkeiten. Am 09.06.1990 wurde die Vinschgaubahn zwischen Meran und Mals eingestellt. Erst am 15. Mai dieses Jahres wurde die Bahn mit alten Bahnhöfen wieder eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 119 EF

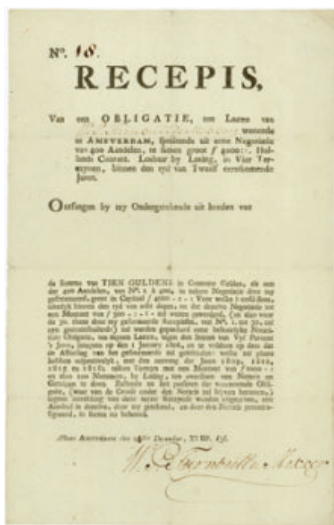


Vitkovice, a.s. / Freiherrl. V. Rothschild'sches Eisenwerk Witkowitz
22.06.1905, Specimen einer 13,5 % Anleihe über 1.000.000 Tschechische Kronen, Serie A, null-geziffert, 21 x 29,7 cm, grau, orange, violett, roter Specimen-Aufdruck, lochentwertet, Name in Silber gedruckt, schöne Vignette mit Ansicht der Fabrik um 1849.

Das älteste und wichtigste Montanunternehmen der ehemaligen Donaumonarchie wurde 1829 gegründet. Besitzer der Gesellschaft war der Wiener Bankier Baron Louis Nathaniel Rothschild. Nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich erhielt Rothschild Besuch von den Nationalsozialisten. Die Nazis wollten seine Vitkowitz Werke. Da Rothschild eine Vorahnung hatte, übertrug er alle seine Kuxe kurz zuvor auf die Alliance Assurance, die unter Einfluss des Londoner Rothschild-Zweiges stand. Obwohl Rothschild von den Nazis für ein Jahr in Haft genommen wurde, weigerte er sich, seinen Anteil an Witkowitz zu verkaufen. Er verwies darauf, dass man in dieser Angelegenheit mit den Engländer verhandeln müsse. Am Ende zahlten die Deutschen den geforderten Preis von zwei Millionen Pfund in bar und setzten Louis Nathaniel Rothschild auf freien Fuß. Was die Nazis nicht wussten: Die Kux-Scheine lagen gar nicht in England, sondern in einem Bank-Tresor in Mährisch-Ostrau. Dort wurden sie erst 1994 wiederentdeckt. Zudem: Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges musste Rothschild seinen Besitz ohnehin abgeben. Die Kommunisten enteigneten ihn.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 120 VF



W. P. Firnbulle de Mekker
Amsterdam, 24.12.1805, 5 % Obligation über 10 Gulden, #18, 31,8 x 20,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten (Loch im Kreuz hinterklebt), kleine Randeinrisse, Druck auf Büttenpapier, Auflage nur 400 Stück!

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 121 EF



Wasa Bomulls-Manufaktur Aktie-Bolag
Wasa, 23.04.1870, 5 % Obligation über 2.000 Finnische Mark, #29, 26,8 x 20,7 cm, schwarz, weiß, KR, Knickfalten, stempelentwertet, große Vignette mit Ansicht der Fabrik.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 122 EF



Welsh Iron & Coal Mining Company
10.02.1825, 1 Share of £ 25, £ 5 paid, #6687, 25,2 x 19,9 cm, schwarz, beige, DB, Blindprägesiegel, minimaler Randeinriss, sonst EF, innen Quittungen über vier weitere Teilzahlungen.

Die Gesellschaft betrieb die Werke in Aberderfyn, Coed Talon, Leeswood und Llwneinion in Denbigshire und Flintshire. Trotz des hohen Kapitals von £ 250.000 geriet die Gesellschaft 1829 in Konkurs. Ihr Geschäftsführer, John Wilks Jr., war ein Betrüger.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 123 EF



Whitehead Aircraft (1917) Limited
26.04.1918, 850 Shares of 7 % Cumulative Participating Preference Shares à £ 1, #178, 25,5 x 33,4 cm, schwarz, blau, Knickfalten längs, herrlicher

Doppeldecker im Unterdruck, drei weitere Doppeldecker sind zudem auf der Aktie abgebildet. Die Gesellschaft wurde (vermutlich 1917) in Richmond, Surrey, England gegründet. Im Ersten Weltkrieg baute sie die de Havilland D.H.9, RAF B.E.2a, B.E.2b sowie massenhaft Teile für die Sopwith Pups. Man baute auch einen einzigen Prototyp eines selbst entworfenen i-sitzigen Aufklärungsflugzeugs. Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs war es auch schon vorbei mit Whitehead.

Mindestgebot / minimum bid: 270 €

18. Jahrhundert
18th Century

Los 124 VF/EF



Alter Kirschbaum Fundgrube
Freiberg, 1630, Einnahmen- und Ausgabenrechnung, 32,7 x 9,7 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, verschmutzt, DB, Papierverlust oben. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 125 VF



Bergwerke auf dem Rothenberg und der Fuchshöhle
Katzenelnbogen, 05.02.1756, Abrechnungsbogen, 34,5 x 21,2 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, Knickfalten, Rand bestoßen. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 126 VF

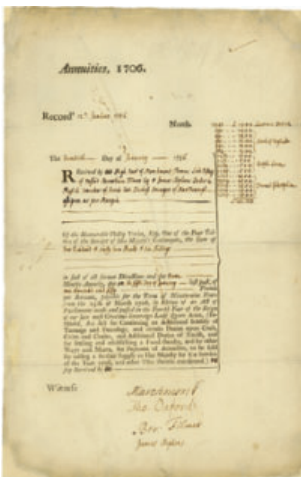


British Government Annuities

23.09.1712, Half-Subsidies, & c. Anno 1708, £ 9 interest being for 18 Month Interest on £ 100, #858-100-9, 30,4 x 18,2 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, verschmutzt, Rand restauriert, OU.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 127 VF+



England Annuities 1706

20.01.1756, Quittung über den Empfang einer Zinszahlung in Höhe von £262.10.0 für Annuities von 1706, 33,6 x 21,3 cm, schwarz, weiß, Rand restauriert, Knickfalten, Büttenpapier mit Wasserzeichen, Original-Signatur Thomas Oxford.

Mit dem Dokument wurden Zinszahlungen für Annuities 1706, die sich im Nachlass von Sarah Duchess Dowager of Marlborough befanden, quittiert. Der Empfang wurde von Thomas Lord Bishop of Oxford quittiert. Sarah Duchess Dowager of Marlborough war eine Jugendfreundin und enge Vertraute von Königin Anne. Sie war die Ehefrau John Churchills, dem ersten Duke of Marlborough. Sarah Duchess Dowager of Marlborough gehörte zu den einflussreichsten Frauen ihrer Zeit.

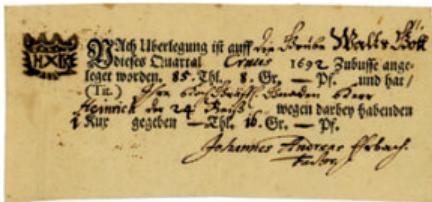
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 128 VF

Grube Walts Gott

1692, Zubeße für 1 Kux, 0 Thaler 16 Groschen o Pfennige, o. Nr., 7 x 15,6 cm, schwarz, beige, OU. Die Walts Gott Fundgrube wurde 1700 unweit des Niederdorfer Weges gemutet. Dieser führt von Johannegeorgenstadt über den Rabenberg nach Breitenbrunn.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 129 VF



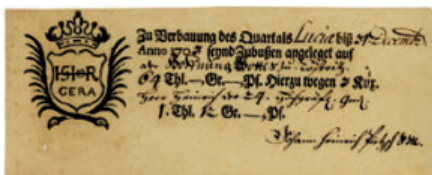
Gustav, König von Schweden

Amsterdam, 01.12.1784, 5 % Obligation über 1.000 Gulden, #1924, 40,6 x 26,2 cm, schwarz, beige, DB, Druck auf Büttenpapier, KR, Knickfalten, Einrisse teils hinterlegt, Auflage nur 2.000 Stück.

Gustav III. wurde am 24. Januar 1746 als ältester Sohn des späteren schwedischen Königs Adolf Friedrich und dessen Gemahlin Luise Ulrike von Preußen, einer Schwester Friedrichs II., geboren. Er war von 1771 bis 1792 König von Schweden. Gustav war sehr den schönen Künsten zugehen. Die bald von ihm betriebene Gründung der Königlichen Oper (Kungliga Operan) bzw. des sogenannten Königlichen Theaters (Kungliga Teatern) war und blieb kulturhistorisch für Schweden ein bedeutsamer Schritt.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 130 VF



Hoffnung Gottes zu Köstritz

31.12.1703, Zubeße für 3 Kuxe, 1 Thaler 12 Groschen o Pfennige, o. Nr., 6,7 x 17,4 cm, schwarz, beige.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 131 EF-



Ijzer-Manufactur en Aluyn-Werken Garphytte, en in het Aluinwerk Beata Christina, in Zweeden

Amsterdam, 01.04.1776, Receptis wegens 1/1.063 Aandeel, #24, 42 x 27,2 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, Druck auf Büttenpapier. Die Gesellschaft wurde 1770 durch die holländischen Handelshäuser A. Grill en Zoonen und G. P. Craeyvanger gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 132 VF



Kaiserlich Indische Compagnie

Antwerpen, 13.08.1723, Gründeraktie über 1.000 Gulden, #3974, 31,7 x 20 cm, schwarz, weiß, kleine Randschäden, kleines Loch, herrlicher Kupferstich mit Wappen, die Summe von 1.000 Gulden wurde in vier Raten á 250 Gulden eingezahlt, was auf der Aktie dokumentiert ist, Original-Signaturen, unter anderem von Pietro de Proli. Es gibt mindestens vier verschiedene Wasserzeichen bei den Papieren der Kaiserlich Indischen Compagnie. Im vorliegenden Fall ist dies der Schriftzug „HONIG“.

Für die Anteile am Liquidationserlös wurden Zertifikate herausgegeben, die den Dividendenscheinen sehr ähnlich sehen, aber einen anderen Text aufweisen. Dieser Liquidationsschein verbriefte eine Auszahlung von sechs Prozent auf acht Aktien.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 133 VF



Kleve - Rutgeren Rudenscheidt

Kleve, März 1591, „Transportation“ eines Rentenbriefes, Henrich Eggen und den „fürstlichen clevischen Rechenmeister Rutgeren Rudenscheidt“ betreffend, o. Nr., 9,8 x 22 cm, handschriftlich auf Pergament, gut erhalten.

Die beiden „Schepen“ (=Schöffen) sind „Ruloff Katt und Thomas Swaen“. Der Licentiat Rutger Rudenscheidt war 1554 Magister Rationum und später Clevischer Rat.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 134 VF/F

Köstritzer Bergwerk Leosprung

1706, Bergwerksdokumente, 36 Seiten, 34 x 20 cm, rechts unten 10 x 9 cm Papierverlust auf der 1. Seite. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

18. Jahrhundert



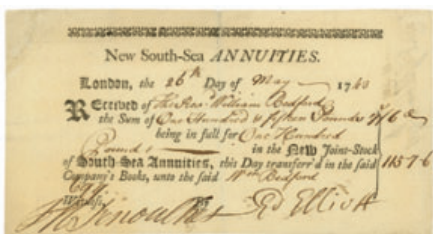
Los 135 VF



Leopold I.

Wien, 26.09.1687, Verordnung über der Kalkpreis, 39 x 52 cm, handschriftlich auf Büttenpapier, Knickfalten (in den Kreuzen hinterlegt), papiergedecktes Siegel, partielle Transkription liegt bei, **Original-Signaturen des Canzlers von Sünzendorff sowie von Max Ernst Gatterburg.** Leopold I. (1640-1705) war aus dem Hause Habsburg und von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Ab 1655 war er bereits König von Ungarn, ab 1656 König von Böhmen sowie ab 1657 von Kroatien und Slawonien.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 136 VF



New South-Sea Annuities

London, 26.05.1743, New South-Sea Annuity über £ 115.76, #699, 9,3 x 17,7 cm, schwarz, weiß, Büttenpapier, Knickfalten (ein Einriß hinterlegt), links oben restauriert, Erhaltung VF, OU. **Die früheste New South-Sea Annuity, die wir bisher in einer Auktion anbieten konnten! Rarität aus einer alten Sammlung! R9.** Im August 1711 wurde die South Sea Company gegründet. Das Gründungskapital schoss die Gesellschaft dem englischen Staat als Kredit vor und erhielt im Gegenzug zahlreiche Privilegien für den Handel mit Südamerika. Dort war bisher Spanien die vorherrschende Macht. In den ersten beiden Jahren nahm die South Sea Company allerdings nur sechs Prozent Zins vom Staat ein. 1713 erwarb die Firma dann die von Frankreich im Frieden von Utrecht gewährte Asiento vom englischen Staat. So durfte die South Sea Company jährlich 4.800 Sklaven in die spanischen Kolonien Südamerikas liefern. Das Geschäft und der Aktienkurs kamen dadurch langsam in Fahrt. Der Kurs bewegte sich zuvor lange Zeit bei 75 bis 80 Prozent. Zur richtigen Hausse setzten die Aktienkurse allerdings erst Anfang 1720 an,

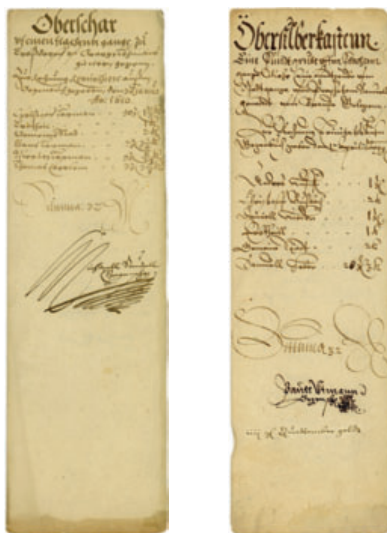
als bekannt wurde, dass die South Sea Company weitere Staatsschulden übernimmt. Gleichzeitig ließ sie sich das Recht einräumen, das Kapital so oft zu erhöhen, wie sie wollte. Zudem war sie bei der Wahl des Ausgabepreises frei. Der Kurs zog in den folgenden Monaten auf mehr als 300 Prozent an. Es folgten weitere, sehr erfolgreiche Aktienemissionen. Anfang Juli 1720 kletterte der Kurs auf 800 Prozent. Noch im gleichen Monat wurde eine Mega-Emission von fünf Millionen zum sagenhaften Kurs von 1.000 Prozent durchgeführt. Das London Journal schrieb damals: „Das Getümmel unserer Schaumschläger an der Börse ist diese Woche so groß gewesen, dass es alle bisher gekannten Ausmaße übertraf. Es war nur noch ein Rennen von einem Kaffeehaus zum anderen, von einer Taverne zur nächsten, um Aktien zu zeichnen, zu unterschreiben, ohne die Prospekte zu prüfen. Der allgemeine Ruf lautete: Lasst uns um Gottes Willen zeichnen und unterschreiben, es ist ja gleichgültig, was!“ Im Windschatten der Südsee-Gesellschaft wurden weitere Unternehmen gegründet. Max Wirth hat in seinem 1874 erschienenen Buch „Die Geschichte der Handelskrisen“ insgesamt 202 Gründungen ausgemacht. Doch zurück zur South Sea Company: Bei Kursen um 1.100 Prozent wurde im Juli 1720 die Luft dünn. Die ersten Verkäufer traten auf den Plan. Bereits einen Monat nach dem Top hatte das Papier ein Drittel an Wert verloren. Zwei Monate später stand es gar bei nur noch einem Zehntel seines Rekordstandes. Mit Krediten arbeitende Spekulanten wurden unter ihren Schulden begraben, diverse Banken stellten ihre Zahlungen ein, und selbst die Bank von England geriet in Schwierigkeiten. Es war das erste Mal - und wie der Neue Markt erneut unter Beweis gestellt hat, auch nicht das letzte Mal in der Geschichte -, dass große Teile der Bevölkerung Hab und Gut im Spekulationsrausch verloren. Die Südsee-Gesellschaft überlebte dank Sanierungsmaßnahmen die Spekulationsblase noch bis 1853.

Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Los 137 EF/VF

Oberschar-Fundgrube

Erbisdorf bei Freiberg, 1610, Einnahmen- und Ausgabenrechnung, 33,4 x 10 cm, schwarz, beige, DB, handschriftlich auf Büttenpapier.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €



Los 138 VF

Obersilberkastern Fundtgrube

17.xx.1699, Einnahmen- und Ausgabenrechnung, 30,3 x 10 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, minimale Randschäden, DB, R12.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 139 VF



Osterfreude

1602, Einnahmen- und Ausgabenrechnung, 34,5 x 9,7 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, 20 Seiten, Rand etwas gebräunt und brüchig, R12.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

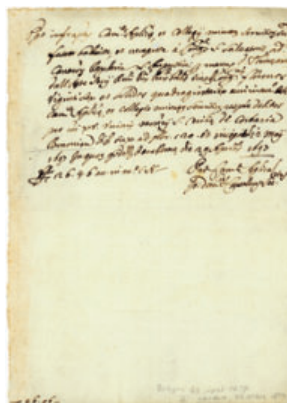
Los 140 VF



Pöpstliche Finanzkammer

Bologna, 07.01.1465, Zahlungsverpflichtung über jährlich zu zahlende Abgaben in Höhe von 50 Gulden, o. Nr., 29,4 x 20,5 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, Knickfalten, kleine Randeinrisse, rückseitig Kleberückstände, handschriftliche Transkription liegt bei, handschriftlicher Zusatz in Italienisch: „Copia di un scritto d'obligatione“. Der Kleriker Gerardo Gerardi aus Bologna zahlte Abgaben an die „Camera Vaticana“. R12.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 141 VF



Pöpstliche Finanzkammer

Bologna, 29.04.1697, Darlehensvertrag über 26

Goldgulden 46 Schilling, o. Nr., 27 x 19,3 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, Knickfalten, rückseitig Kleberückstände, handschriftliche Transkription liegt bei. Der Sekretär der „Camera Apostolica“ Giovanni Domenico Consalvi nimmt bei den Regularkanonikern des hl. Augustinus „à congregatione S. Salvatoris“ ein Darlehen gegen jährliche Zinsen auf.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 142 F



Rappel Fundtgrube

1697, Einnahmen- und Ausgabenrechnung, 33 x 10 cm, schwarz, beige, 8 Seiten, am oberen Rand starker Papierverlust.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 143 VF

Stad Leyden

Leyden, 02.03.1782, Remplacement, 500 Gulden, #111, 33,2 x 20,7 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 144 VF/F

Stad Veere

Veere, 01.08.1794, 3 % Losanleihe über 300 Gulden, #107, 31,2 x 20,2 cm, schwarz, beige, kleine Randeinrisse, einer bis 1,5 cm, etwas verschmutzt, DB (Falz komplett gebrochen), 5 Seiten mit Kupons von 1800 bis 1829.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 145 VF

Staeten van Vlaenderen

Gend, 20.10.1779, 4 % Obligation über 900 Gulden, #75, 32,7 x 20,8 cm, schwarz, beige, DB, Druck auf Büttenpapier, verschmutzt, Randeinrisse, Wappen, innen papiergedecktes Siegel. Die vorliegende Anleihe stammt aus einer Zeit, als die heutigen Staaten Belgien und Luxemburg, und damit auch Flandern, zu den Österreichischen Niederlanden gehörten. Dies war vom Spanischen Erbfolgekrieg im Jahr 1714 bis zur Eroberung durch französische Revolutions-

truppen im Jahr 1795 der Fall.
Mindestgebot / minimum bid:

450 €



Los 146 EF-

Suiker Plantagie Boxel

Amsterdam, 08.10.1778, Een Actie van Aandeel über 1.000 Holl. Cour., #291, 36,2 x 24,2 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, acht Seiten, Knickfalten, sonst EF, papiergedecktes Siegel, **Auflage nur 315 Stück, signiert von Dirk Luden, sehr selten!**

Die Gesellschaft besaß die am Fluss Surinam gelegenen Zuckerplantagen Domburg und La Resource in der Kolonie Surinam. Die Plantagen wurden um 1680 angelegt. 1705 wurde sie von Maria Magdalena von Geldern, Witwe von André Boxel, neu angelegt.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 147 EF



Thames and Severn Canal Navigation

17___, Blankett eines Bond-Zertifikats, o. Nr., 29,8 x 38,5 cm, schwarz, beige, gedruckt auf Tierhaut, zwei Abbildungen zeigen Brücken, die über den Kanal führen.

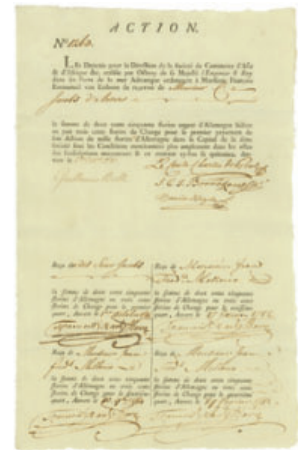
Der Kanal führt von Stroud nach Lechlade und verbindet die beiden Flüsse Thames und Severn. Durch die Verbindung war die Thames bis London schiffbar.

Mindestgebot / minimum bid: 240 €

Los 148 EF

Triester Handels-Compagnie (Société du Commerce d'Asie & d'Afrique &c.)

Antwerpen, 01.10.1781, Aktie über 1.000 Gulden, #1263, 34,2 x 20,9 cm, Büttenpapier, Rand ungleichmäßig, OU, Original-Signaturen Charles de Proli und Guillaume Bolts. Es gibt mindestens vier verschiedene Wasserzeichen auf der Triester Handels-Compagnie (hier: Wappen). Triest hatte, nachdem es zusammen mit Fiume vom Kaiser Karl VI. zum Freihafen erklärt wurde, eine große Bedeutung für den Handel der Habsburger. Da diesen der Zugang zu den Meeren über die Österreichischen Niederlande versagt blieb, sollte Triest zum Stützpunkt für den Ostindienhandel werden. 1775 erhielt Guillaume Bolts von Kaiserin Marie Theresia die Erlaubnis, in Triest eine ostindische Handelscompagnie zu gründen. 1781 gab man mit großem Erfolg die ersten Aktien aus. Direktor wurde der



berühmte Antwerpener Kaufmann Charles de Proli (Sohn des Gründers der Kaiserlich Indischen Compagnie), der auch an der Assekuranz von Antwerpen beteiligt war. Das Unternehmen scheiterte aber schließlich am Widerstand der Franzosen und Engländer sowie der missglückten China-Expedition, welche die Gesellschaft in die Zahlungsunfähigkeit stürzte. Die Triester Handels-Compagnie ist als letzte große Kolonialgesellschaft der Habsburger in die Geschichte eingegangen. Die auf Büttenpapier gedruckte Aktie ist im Original vom Grafen Charles de Proli sowie zusätzlich von Guillaume Bolts signiert worden. Es handelt sich um eines der historisch bedeutendsten Wertpapiere des 18. Jahrhunderts.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 149 VF



Vertrauen Gottes Fundgrube

Brand bei Freiberg, 1599, Einnahmen- und Ausgabenrechnung, 33,4 x 10,3 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, DB, Randschäden. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Varia

Los 150 VF+

Deutscher Automobil-Club e. V. [2 Stück]

a) München, Weihnachten 1937, Alters- und Hinterbliebenen-Versorgung für Fräulein Elise Balk, vom 01.01.1924 bis 28.02.1929 und ab 28.09.1932 im Dienste des DDAC, über 5.700 RM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, violett, grau, Knickfalten, Abheftung oben; b) wie a), nur 30.01.1940, Nachtrags-Urkunde über 900 RM. Zur Sicherung der Versorgungs-Ansprüche hat der DDAC bei der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherung AG zu seiner eigenen Rückdeckung eine Versicherung auf das Leben von Elise Balk abgeschlossen. Während der Zeit des Nationalsozialismus wur-



den alle Kraftfahrer-Vereine und Automobilclubs in den Verein Der Deutsche Automobil-Club e. V. (DDAC) überführt.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 151 VF



Kindersparkasse
 Ohne Datum, Obligation für den Wohnungsbau über 100 DM, o. Nr., 11,3 x 9,3 cm, rot, braun, Knickfalte quer mit 0,5 cm langem Einriss, etwas verknittert.

Die Kindersparkasse war ein Spiel in der DDR aus den 1960er Jahren. Es sollte die Funktionsweise von Banken spielerisch vermittelt werden. Das Spiel war dem westlichen Monopoly sehr ähnlich. Wie auch die echten Geldscheine und Wertpapiere der DDR wurde es in der Wertpapierdruckerei in Leipzig hergestellt.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 152 VF

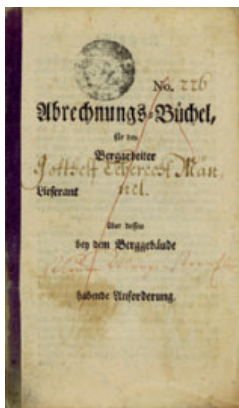


Motorenwerke Mannheim / J. Frerichs & Co. AG
 Ohne Datum, Vertragsentwurf, in dem sich die Frerichswerft bei einer Vertragsstrafe von 30 Prozent des Kaufpreises verpflichtet, Verbrennungskraftmaschinen nur bei den Motorenwerken Mannheim zu beziehen, 29,7 x 21 cm, 3 Seiten mit Schreibmaschine, Knickfalten, links oben geheftet.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 153 VF

Neue Morgenstern Fundgrube
 Freiberg, 1802, Abrechnungs-Büchel eines Bergarbeiters, #116, 16,6 x 9,7 cm, schwarz, beige, 16 Seiten.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 154 VF+



Staats-Versicherungsanstalt für die Stellvertretung der Loospflichtigen des Jahres 1861
 Darmstadt, 17.01.1861, Versicherungsurkunde #364, 29,3 x 20,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Stempel.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 155 EF



Transport- & Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, 'Zürich'

Zürich, 01.01.1880, Nachdruck einer Namensaktie über 1.000 Schweizer Franken, o. Nr., 24,5 x 27,3 cm, ocker, braun, schwarz, hochdekorativ, Ecken minimal bestoßen, auf Normalpapier gedruckt.

Im Jahr 1872 entstand der Versicherungs-Verein in Zürich, der ab 1875 auch Unfallversicherungen anbot. In der Folge kam es zur Umfirmierung in Transport- & Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Heute firmiert die Gesellschaft als Zurich Insurance Group.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Deutschland vor 1948

Los 156 EF

Actien-Bau-Gesellschaft Ostend
 Berlin, 18.11.1905, Aktie über 1.200 Mark, #4892, 25,4 x 34,2 cm, schwarz, rot, ocker, grün,



leichte Knickfalten, lochentwertet (RB), Bezugsrechtsstempel, Stempel über Umfirmierung in Stahnsdorfer Terrain-AG am Teltowkanal.

Die Gesellschaft wurde 1872 in Mitten des Börsen- und Gründungsschwinds errichtet. Die Ostend entfalte ihre Tätigkeit in Oberschönweide bei Cöpenick. Sie gehört zu den wenigen Berliner Terrain-Gesellschaften, die den Gründerkrach überlebt haben. 1907 kam es zur Umfirmierung in Stahnsdorfer Terrain-AG am Teltowkanal. Durch die vollständige Eröffnung des Teltowkanals sowie einen guten Bahnanschluss verkauften sich die Grundstücke gut. 1923 war die Verwertung abgeschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 157 VF+



Actien-Baugesellschaft Werderscher Markt

Ohne Datum, ca. 1886, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 500 RM umgestempelt, #1179, 26,7 x 33,6 cm, schwarz, grau, kleine Fehlstücke an den beiden oberen Ecken, lochentwertet (RB). Die Gesellschaft wurde 1886 in Berlin gegründet. Zweck waren Verwaltung, Nutzung, Vermietung und Verpachtung der Grundstücke Werderscher Markt 10 und Werderstr. 7 in Berlin. Ab 06.05.1920 lautete die Firma AG Werderscher Markt. Das von der Gesellschaft erbaute Werderhaus war das erste vom Architekten Alfred Messel entworfene Geschäftshaus.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 158 VF+



Actienbrauerei Ludwigshafen am Rhein
 Ludwigshafen am Rhein, 01.07.1899, Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestem-

pelt, #830, 34,8 x 24,5 cm, blau, braun, schwarz, Knickfalten (geviertelt), lochentwertet (RB), nur 22 Stück lagen im Reichsbankschatz, Eselsohr, Stempel, Auflage nur 800 Stück.
Die Brauerei wurde 1862 von Georg Pschorr als erste bayerische Brauerei in der Rechtsform einer AG gegründet. In den 1950ern kam es zur Fusion mit der Bürgerbräu zur Aktienbrauerei Bürgerbräu. Ende der 1960er offerierte der Großaktionär Henninger-Bräu einen Aktientausch.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 159 EF



Actien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung zu Fürth
Fürth, 01.10.1858, Aktie über 200 Gulden, #276, 26,7 x 34,1 cm, sehr dekorative Gestaltung mit verschiedenen Szenen aus dem Leben, bei denen jeweils Licht behilflich ist, DB, KR, R8.
Die Gesellschaft sollte eine Gasfabrik übernehmen und nach deren Fertigstellung auf eigene Rechnung weiterführen. Dies war in Verträgen mit der Stadt Fürth geregelt. Diese beteiligte sich dann auch mit 600 Aktien an der Gesellschaft. Insgesamt wurden 925 Aktien ausgegeben, was einem Grundkapital von 185.000 Gulden entsprach.
Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 160 VF+



Actien-Gesellschaft für Pappen-Fabrikation
Berlin, 30.12.1924, Aktie über 20 RM, #7410, 21 x 29,7 cm, türkis, braun, Knickfalte längs (berieben), 2 cm langer Einriss hinterklebt, lochentwertet (RB), nur sechs Stück lagen im Reichsbankschatz!
Die 1872 gegründete Firma musste während der Weltwirtschaftskrise alle Werke stilllegen. Anschließend wurde die Firma liquidiert. Es wurden alle Sorten von Pappen und Papieren, zuletzt vor allem Dachpappe, produziert.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 161 EF

Actien-Gesellschaft für Verwertung von Grundeigentum
Berlin, 15.03.1880, Antheils-Berechtigungs-Schein über 1/15.400stel Anteil, #3349, 22,1 x 28,3 cm, türkis, schwarz, KB.
Die Gesellschaft wurde 1880 gegründet. Zweck war der Erwerb und die Verwertung bebauter und unbebauter Grundstücke durch Veräußerung im Ganzen oder im Einzelnen, Verpach-



tung und die sonstige Verwendung. Daneben wurden Baudarlehen gewährt, Hypotheken und Grundschulden ge- und verkauft, sowie Geldgeschäfte aller Art betrieben. Last but not least verwaltete die Gesellschaft das in Berlin gelegene Bauterrains ausländischer Eigentümer.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 162 F



Actien-Malzfabrik Eisleben
Eisleben, 01.12.1881, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 500 RM umgestempelt, Nummer 1, 26 x 33,2 cm, braun, hellgrün, schwarz, Knickfalten, Randschäden und etwas Papierverlust, ca. 10 cm langer Einriss unten, Auflage nur 550 Stück, lochentwertet (RB).
Die Gesellschaft wurde 1881 gegründet und betrieb 5 Darren. 1922 wurde der Betrieb an den Großaktionär Oberamtmann C. Wentzel in Teutschenthal verpachtet.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 163 EF



Actien-Zuckerfabrik Munzel-Holtensen
Holtensen, 31.03.1884, Gründer-Namens-Interimsschein über 2 Aktien zu je 300 Mark, zu 10 Prozent = 60 Mark eingezahlt, #15, 29,3 x 22 cm, braun, beige, DB, Abheftlochung, lochentwertet, Steuerstempel, Originalsignaturen.
Die Aktiengesellschaft wurde 1883 gegründet. Ein Jahr später errichtete die Sangerhäuser

Aktien-Maschinenfabrik die Zuckerfabrik. Es wurden Rohzucker, Melasse- und Torfmehlfutter hergestellt. Später kam die Gesellschaft zur Nordzucker. Diese legte das Werk Munzel Ende 2006 still.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 164 EF/VF



Adler, Aktiengesellschaft, Fabrik Elektrischer Apparate
Hannover, 01.03.1926, Aktie über 20 RM, #439, 29,3 x 20,7 cm, braun auf grün-graues Papier, Knickfalten.

Die Gesellschaft wurde 1921 gegründet. Geschäftszweck war die Herstellung elektrischer Apparate und Maschinen aller Art und aller hierzu erforderlichen Bedarfsartikel.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 165 EF

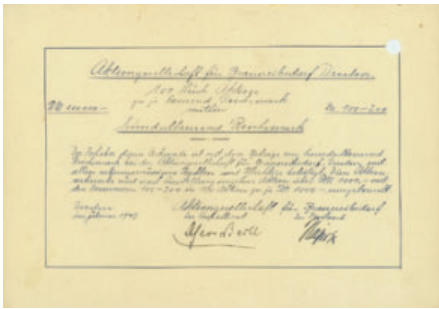


Aktiengesellschaft Augsburg Localbahn Augsburg
Augsburg, 27.03.1923, Blankett einer Namensaktie über 1.000 Mark, o. Nr., 24,7 x 18,4 cm, schwarz, braun, Einzelstück aus einer alten Sammlung, R12!

Die Eisenbahngesellschaft wurde am 22. März 1889 gegründet und betrieb zunächst die Augsburger Ringbahn. Die Strecke mit einer Länge von 8,4 Kilometern wurde am 1. Mai 1892 eröffnet. Später kamen die Strecken Augsburg - Göggingen - Pfersee und Augsburg - Haunstetten dazu. 1942 wurde das Kapital um 800 Aktien á 1.000 RM erhöht. 1962 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 166 EF-

Aktiengesellschaft für Brauereibedarf Dresden
Dresden, Februar 1943, Sammelaktie über 100 x 1.000 RM, #101-200, 21 x 30,7 cm, komplett handschriftlich, lochentwertet (RB), nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz.



Die Gesellschaft wurde am 9. Januar 1924 gegründet. Sie betrieb den Handel mit und die Be- und Verarbeitung von Rohstoffen und Rohmaterialien für das Brau- und Mälzereigewerbe und für verwandte Geschäftszweige sowie die Ausübung aller damit verbundenen Nebengewerbe. Die Gesellschaft entwickelte sich bis zum Kriegsende zu einer Holding-Gesellschaft für Brauereinteressen. Auf der Grundlage des Volksentscheids von 1946 wurde sie zugunsten des Landes Sachsen enteignet und firmierte bis zu ihrer Auflösung 1947 nur noch unter der Bezeichnung „Brauereibedarf“.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 167 **VF**



Aktiengesellschaft für Hotelbeteiligungen in Berlin

Berlin, 08.09.1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 28.000 RM und dann auf 16.000 RM umgestempelt, #3, 28,1 x 21,7 cm, blau, rote Stempel, leichte Knickfalten, kleine Randeinrisse, **Auflage nur 50 Stück, Einzelstück beim Einlieferer.**

Die Firma wurde am 12. November 1921 gegründet. Zweck war die Übernahme von Beteiligungen an Hotelunternehmungen im In- und Ausland. Das Kapital betrug zunächst nur 50.000 Mark. Ende 1924 wurde auf 1,4 Millionen Reichsmark, aufgeteilt in 50 Aktien zu je 28.000 RM, umgestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 168 **VF+**



Aktiengesellschaft Sächsische Werke (Saxon Public Works Inc.)

New York, 02.02.1925, 7 % First Mortgage Twen-

ty Year Sinking Fund Guaranteed External Loan Gold Bond über \$ 1.000, #M6949, 38,2 x 25,1 cm, blau, grau, schwarz, dekorative Stahlstich-Vignette, KR, Knickfalten, nicht entwertet, Seabrook 51C. R8.

Die Gesellschaft wurde 1923 gegründet. Dabei brachte das Land Sachsen seine Kohlen- und Elektrizitätsunternehmen ein. Das Land Sachsen blieb allerdings alleiniger Aktionär.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 169 **VF**



Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vormals Paul Reuß

Artern, 31.08.1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #10766, 35,3 x 26,6 cm, blau, ocker, oliv, schwarz, Knickfalte quer, Randeinrisse teils hinterklebt, **nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz, das vorliegende ist nicht entwertet!**

Die Gesellschaft wurde am 23.02.1897 unter Übernahme der seit 1881 bestehenden Firma Paul Reuß (Artern) gegründet. Es wurden Maschinen aller Art hergestellt. Zu den Erzeugnissen zählten unter anderem Motorpflüge, Motor-Lokomobilen, Dreschmaschinen, Milch-Separatoren, Dämpfer aller Art, Druckkessel, Boiler und vieles mehr. 1910 erfolgte die Fusion mit der Ergon Kosmos AG. 1912 wurde die Ruhrwerke AG (Duisburg) angegliedert. Diese ging allerdings ein Jahr später verloren und wurde 1914 liquidiert. Am 24.07.1949 wurde der Sitz von Artern nach Bochum verlegt. Anschließend wurde das Aktienkapital von drei Millionen RM auf 50.000 DM umgestellt. 1958 wurde der Sitz nach Berlin verlegt.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 170 **VF**



Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt für Akerbau, Handel und Gewerbe

Leipzig, 01.04.1858, Gründeraktie über 100 Thaler im 14 Thaler-Fusse = £ 15 = 375 Francs, #46610, 24,6 x 33,7 cm, grau, schwarz, braun, KR, zahlreiche Bezugsrechtsstempel, Knickfalte längs, Randeinrisse bis 2 cm.

Die am 26 März 1856 gegründete Gesellschaft betrieb Bankgeschäfte aller Art. 1964 wurde der Sitz nach Berlin (West) verlagert, später kam

Frankfurt als Zweitsitz hinzu. Von 1980 bis 1992 firmierte das Institut als ADCA-Bank AG Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Seit 1992 lautet die Firmierung Rabobank Deutschland AG.

Mindestgebot / minimum bid: 230 €

Los 171 **EF-**



Allgemeine Häuserbau-Actien-Gesellschaft von 1872

Berlin, Januar 1925, Aktie über 100 RM, Lit. A, #14153, 20,7 x 29,6 cm, blau, beige, Knickfalte längs, lochentwertet (RB), **nur 4 Stück ohne Umstempelung lagen im Reichsbankschatz!**

Die Gesellschaft wurde 1871 als Allgemeine Häuserbau-AG gegründet. Sie betrieb Hochbau und die Parzellierung von Grundstücken sowie große Tischler- und Zimmerer-Betriebe. Später kam es zur Umfirmierung in Bau- und Holzindustrie Verwaltungs-AG. 1952 wurde das Anschlusskonkursverfahren eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 172 **EF-**



Allgemeine Häuserbau-Actien-Gesellschaft von 1872

Berlin, Januar 1925, Aktie über 100 RM, Lit. A, #20272/11972, 20,7 x 29,6 cm, blau, beige, Knickfalte längs, Zusatz „von 1872“ gestrichen, Stempel darüber, dass die Aktie am 23.12.1932 gültig geblieben ist, lochentwertet (RB), **nur 10 Stück, die gültig geblieben sind, lagen im Reichsbankschatz.**

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 173 **EF-**

Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft

Berlin, 28.05.1896, Aktie über 1.000 Mark, später auf 600 GM umgestempelt, #8334, 26,3 x 34,1 cm, orange, schwarz, lochentwertet (RB), kleine Randeinrisse, Knickfalte längs, **Original-Signatur Emil Rathenau als Aufsichtsrat.**

Emil Rathenau gründete 1883 die Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität, aus der später die AEG hervorging. Die Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft wurde im November 1881 als Deutsche Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft gegründet. 1890 kam es zur Umfirmierung in Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft und 1923 schließlich in Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG. Der Sitz der Gesellschaft befand sich bis 1890 in Dortmund, ab 1890 dann in Berlin und ab 1949



in Hannover. Die ALOKA, so ihr Kurzname nach der Umfirmierung 1923, entwickelte sich von der bescheidenen sechs Kilometer langen Pferdebahn in Mönchengladbach-Rheydt zu einem weit verzweigten Unternehmen, das schließlich zum bedeutendsten Straßenbahnkonzern Deutschlands wurde. 1890 erwarb die AEG die Aktienmehrheit und betrieb die Umstellung auf elektrische Bahnen. Diese erforderten Strom und damit Kraftwerke. Daher beteiligte sich die ALOKA später auch an reinen Elektrizitätswerken.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 174 EF-



Ansiedlung Groß-Berliner Spar- und Bau-genossenschaft eGmbH

Berlin, 01.04.1921, 4 % Grundstücksanteilschein über 1.000 Mark, Serie II, Lit. B, #329, 34 x 22,6 cm, grün, schwarz, rot, zwei 0,5 cm lange Randeinrisse, KR hängt an.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 175 VF



Arthur Trägner & Co. Maschinenbau-AG

Chemnitz, 12.01.1924, Aktie über 5 x 1.000 Mark = 5.000 Mark, #20826-30, 32,5 x 23,7 cm, blau, schwarz, beige, Knickfalte quer mit ca. 1 cm langen Einrissen, lochentwertet (RB), **nur 2 Stück lagen im Reichsbankschatz!**

Die Gesellschaft wurde am 15. Februar 1921 gegründet. Zweck waren Betrieb einer Werkzeugmaschinenfabrik sowie Übernahme und Fortführung des unter der Firma Arthur Trägner & Co. in Chemnitz betriebenen Unternehmens.

Ein Interessen-Gemeinschafts-Vertrag bestand zwischen der Gesellschaft und der Werkzeugmaschinenfabrik Union (vorm. Diehl) in Chemnitz. Im Januar 1924 erfolgte die Angliederung der Zahnradfabrik von Rudolf Nierth und der Teilapparatfabrik von Rudolf Schluttig in Chemnitz. Am 18. April 1925 kam es zur Auflösung und Liquidation der Gesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 176 EF



Associated Municipalities of Baden-Württemberg [3 Stück]

a) New York, 01.11.1952, 5,25 % Debt Adjustment Bond über US-\$ 100, Serie 4, #C76, 32 x 23,5 cm, grün, schwarz, lochentwertet, Stempel; b) wie a), nur US-\$ 500, Serie 5, #D44, weinrot, schwarz, KR; c) wie a), nur US-\$ 1.000, Serie 5, #M122, braun, schwarz, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 177 EF



Augsburger Localbahn

Augsburg, 01.06.1942, Namensaktie über 1.000 RM, #3944, 21 x 29,7 cm, violett, beige. Die Eisenbahngesellschaft wurde am 22. März 1889 gegründet und betrieb zunächst die Augsburg Ringbahn. Die Strecke mit einer Länge von 8,4 Kilometern wurde am 1. Mai 1892 eröffnet. Später kamen die Strecken Augsburg - Göggingen - Pfersee und Augsburg - Haunstetten dazu. 1942 wurde das Kapital um 800 Aktien á 1.000 RM erhöht. 1962 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH.

Mindestgebot / minimum bid: 230 €



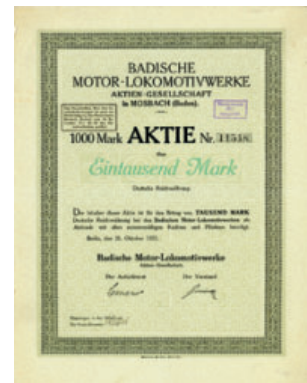
Los 178 VF

Bäcker-Innung

Plauen i. V., 15.08.1924, variable verzinsten Schuldverschreibung über 50 GM, #7, 26,2 x 21,7 cm, schwarz, beige, Knickfalten, kleiner Randeinriss.

Mit dem Erlös aus der Platzierung der Schuldscheine wurde das Grundstück „Wintergarten“, Innungshaus, Gottschaldstr. 22 erworben.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 179 VF



Badische Motor-Lokomotivwerke AG in Mösbach (Baden)

Berlin, 21.10.1921, Aktie über 1.000 Mark, #11548, 30,8 x 23,8 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse (bis 0,5 cm), KR. Die Firma wurde am 24.09.1921 gegründet. Zweck waren die Produktion und der Vertrieb von Eisenbahnmateriale aller Art. Bereits 1925 wurde die Firma wieder aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 180 VF+



Bahnbedarf AG

Darmstadt, Dezember 1921, 5 % Teilschuldverschreibung - zu 102 % rückzahlbar - über 2.000 Mark, später auf 6,86 RM umgestempelt, Buchstabe A, #252, 37,1 x 27,7 cm, orange, schwarz, grau, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, sonst EF, zwei braune Flecken, **Faksimile-Signatur von Max Rothschild als Chef des Aufsichtsrats, rarer Nominalwert!**

Die Gesellschaft wurde 1920 gegründet. Die Gründer brachten dabei Teile ihres Geschäfts in die neue Firma ein. Geschäftszweck war die Herstellung, der Vertrieb und die Vermietung von Bahnmateriale jeglicher Art sowie die Projektierung und der Bau von Gleis- und Transportanlagen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 181 EF-

Barmer Reitbahn-Gesellschaft mbH

Barmen, 01.05.1921, Namens-Anteilschein über



500 Mark, #302, 27,3 x 35,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten.

Bereits 1862 existierte die Barmer Reitbahn AG. 1912 wurde dann das Reitbahngelände erweitert. Das Gebäude befand sich in der Heckinghauser Str. 74. Nach Informationen des Historikers Gerhard Birker war das Gebäude bis 1932 im Eigentum der Barmer Reitbahn-Gesellschaft mbH. Danach übernahm es die von Adolf Vorwerk (Vorwerk & Sohn) gegründete Bergische Terraingesellschaft mbH. 1950 ging das Anwesen in den Besitz der Fabrikanten Wilhelm und Max Vorwerk über.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 182 EF-



Barmer Reitbahn-Gesellschaft mbH

Barmen, 15.02.1908, Namens-Anteilschein über 500 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, #154, 27,5 x 35,5 cm, leichte Knickfalten, rückseitig Übertragung aus dem Jahr 1931.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 183 EF-



Bayerische Flachs- und Hanfgesellschaft AG

München, Moosburg, 01.05.1923, Gründer-Namensaktie über 5.000 Mark, später auf 100 RM umgestellt, Serie I, Litera B, #25, 29,3 x 23 cm, violett, rot, braun, schwarz, Knickfalte quer, **ausgestellt auf den Stadtbaurat Aloys Höchtl in München.**

Die Gesellschaft übernahm bei ihrer Gründung im Januar 1923 die Bayerische Flachs- und Hanf-

gesellschaft mbH & Co. KG und führte die Betriebe fort. Es wurden Flachs- und Hanffasern sowie ähnliche Spinnstoffe gewonnen. Ab 1931 lautete die Firma Chemische Werke Moosburg. Fortan wurden chemisch-technische Erzeugnisse produziert und vertrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 184 EF



Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank

München, 22.12.1922, Schein über ein 7/28stel Bezugsrecht an einer 1.000 Mark-Stammaktie der Emission 1923, #9701, 16,3 x 20,3 cm, schwarz, rot, lochentwertet, **uns bisher unbekannte Rarität!**

Der Schein berechtigte zum Bezug einer Stamm-Aktie der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank von nominal 1.000 Mark, Emission 1923. Damit das Bezugsrecht ausgeübt werden konnte, musste der Inhaber bis 13.01.1923 insgesamt 28/28stel Bezugsrechte zusammen bekommen und die erforderliche Bar-Einzahlung leisten.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 185 EF



Bayerische Motoren Werke AG

München, September 1943, Sammelurkunde über 500 4 % Teilschuldverschreibungen zu je 1.000 RM = 500.000 RM, #1901-2400, 29,7 x 21 cm, türkis, schwarz, lochentwertet (RB), **Auflage nur 20 Stück!**

Der Autohersteller wurde 1916 als Bayerische Flugmotorenwerke gegründet und firmierte 1922 in Bayerische Motorenwerke AG (BMW) um.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 186 VF

Beamten-Wohnungs-Verein zu Berlin (eGmbH)

Berlin, 02.01.1907, 4 % Namensschuldverschreibung über 100 Mark, später auf 25 RM umgestempelt, Serie VII, #18057, 34,8 x 26,1 cm, grün, braun, Kickfalte quer mit 5 cm langem Randeinriss, Eselsohren, lochentwertet (RB), **nur 7 Exemplare lagen im Reichsbankschatz!**



Die Genossenschaft wurde 1900 gegründet. 1905 hatte sie bereits 10.400 Mitglieder und war damit die mitgliederstärkste Wohnungsgenossenschaft Deutschlands. Im Zentrum der geschäftlichen Tätigkeit steht heute die Verwaltung von nahezu 7.400 Mieteinheiten im eigenen Bestand und die Betreuung von ca. 11.000 Mitgliedern.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 187 EF



Benz & Cie. Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik AG

Mannheim, März 1920, 5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, später auf 13 RM umgestempelt, #8668, 40,1 x 26,6 cm, braun, schwarz, lochentwertet, DB, Knickfalten.

1882 errichtete Gottlieb Daimler in Cannstatt eine kleine Versuchswerkstatt. Bereits im darauf folgenden Jahr erhielt er das Patent für den ersten schnell laufenden Verbrennungsmotor. 1890 gründete er dann die Daimler-Motoren-Gesellschaft. Bereits sieben Jahre davor gründete Carl Benz in Mannheim die Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik. 1926 schlossen sich die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt zur Daimler-Benz AG zusammen. 1999 kam dann die Fusion mit Chrysler zur DaimlerChrysler AG. Und inzwischen ist Chrysler wieder Geschichte.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 188

VF

Bergbau-Aktien-Gesellschaft Medio-Rhein

Duisburg, 01.02.1858, Aktie über 100 Thaler Preussisch Courant, Gründeremission, #1431, 35,6 x 46,2 cm, Knickfalten, Randeinrisse und Randschäden restauriert, extrem dekorative Gestaltung, eine der schönsten deutschen Aktien! R7!

Die 1856 gegründete Gesellschaft wurde am 16.02.1857 durch königliche Order bestätigt. Die Aktie wurde von Theodor Mintrop (1814-1870) entworfen. Auf ihr ist links die Metallverarbeitung und rechts Vater Rhein symbolisch dargestellt. Zudem ist ein Teil des Firmengeländes in der Rheinebene abgebildet.

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 189

EF

**Bergschloßbrauerei & Malzfabrik C. L. Wilh. Brandt AG**

Grünberg in Schlesien, 01.01.1928, Aktie über 100 RM, #2772, 21 x 29,7 cm, oliv, schwarz, braun, nicht entwertet, nur zwölf Stücke lagen im Reichsbankschatz.

Die 1872 gegründete Unternehmung wurde 1897 in eine AG umgewandelt. Neben der Brauerei C. L. Wilh. Brandt in Grünberg (Schlesien) wurde im Jahr 1898 die neu erbaute Brauerei H. Krüger in Braunschweig gekauft. Nach zwei Jahren wurde allerdings ein Schlusstrich unter das Projekt Brauerei H. Krüger gezogen. Das Abenteuer riss ein tiefes Loch in die Firmenkasse.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 190

EF

**Berliner Hausbesitz AG**

Berlin, Juli 1927, Gründeraktie über 1.000 RM, #21, 21 x 29,7 cm, ocker, grau, schwarz, zwei dekorative Gebäude in der Randbordüre, oben minimale Randbräunung, sonst EF, KB, Auflage nur 50 Stück!

Die 1927 gegründete Gesellschaft besaß nur ein Objekt, die Motzenmühle im Südosten von Berlin. 1932 musste die Firma bereits Konkurs anmelden. Die Mühle besteht jedoch heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 191

EF

Berliner Lederwaren Kommissions AG

Berlin, 10.II.1922, Aktie über 5.000 Mark, #11, 28,5 x 22,5 cm, grün, schwarz, lochentwertet (RB), links beschnitten (ggf. vom Abschnitt der Kupons), kleiner Einschnitt, nur 9 Stücke lagen

**im Reichsbankschatz, Auflage nur 19 Stück!**

Die Firma wurde am 2. Dezember 1921 gegründet. Zweck war der kommissionsweise Handel mit Lederwaren.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 192

VF+

**Berliner Stadtynode**

Berlin, 01.01.1913, 4 % Schuldverschreibung über 500 Mark, IV. Ausgabe, Buchstabe C, #302, 36,4 x 27,7 cm, rot, schwarz, grau, KR, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Berliner Stadtynode wurde Ende des 19. Jahrhunderts als gemeinsame Finanzverwaltung der evangelischen Kirchengemeinden in Berlin gegründet. Über die Berliner Stadtynode wurde ein Finanzausgleich zwischen den reicheren und ärmeren Kirchengemeinden vorgenommen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 193

EF

**Bierbrauerei Durlacher Hof AG vorm. Hagen**

Mannheim, 30.07.1897, Aktie über 1.000 Mark, später auf 300 RM umgestempelt, #707, 38 x 26,6

cm, ocker, schwarz, blau, DB, nicht entwertet. Die Brauerei entstand 1894 unter Erwerb und Fortbetrieb der Hagen'schen Brauerei sowie des Durlacher Hof in Mannheim. In den Jahren 1919/20 kamen das Kontingent und die Grundstücke der Brauerei H. J. Rau in Mannheim hinzu.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 194

VF

**Boden-Aktiengesellschaft am Amtsgericht Pankow**

Berlin, 06.04.1905, Gründeraktie über 2.000 Mark, Lit. A, #228, 27,3 x 35,6 cm, braun, türkis, schwarz, Knickfalte längs mit kleinen Einrissen an den Enden, lochentwertet (RB), nur zehn Exemplare lagen im Reichsbankschatz.

Zu den Mitbegründern der 1905 errichteten Gesellschaft zählte unter anderem die Neue Boden AG. Die Firma übernahm 44,5 Hektar große Grundstücke in Pankow, die einst der Immobilien-Verkehrs Bank gehörten. Hierauf durften viergeschossige Miethäuser gebaut werden. Unter anderem entstand auf dem Gelände das Geschäftsgebäude des Amtsgerichts Pankow.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 195

EF

**Bodengesellschaft Machnow**

Berlin, Dezember 1909, Aktie über 2.000 Mark, Lit. A, #11, 27 x 35,3 cm, türkis, blau, braun, KR, lochentwertet (RB), nur 11 Stücke lagen im Reichsbankschatz!

Die 1909 gegründete Gesellschaft erwarb 51 Hektar Terrain in Klein-Machnow, hatte allerdings Probleme, die Kaufsumme zu finanzieren. In der Folge wurde das Gelände zwangsversteigert. 1911 führte dies zum Konkurs der Gesellschaft, der Mangels Masse abgelehnt wurde.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 196

VF

Bouwvereening van het Herz Jesu Ziekenhuis te Lindlar

Lindlar, 31.12.1927, 7 % Obligation über 500 Gulden, #108, 35 x 22 cm, blau, gelb, beige, oranger Steuerstempel, Knickfalten (geviertelt), diverse kleine Einrisse hinterlegt, OU, Stempel, Auflage nur 100 Stück.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €



Los 197 EF



Brauerei Bodenstein, Aktien-Gesellschaft zu Magdeburg (Neustadt)

Magdeburg (Neustadt), 01.07.1886, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 200 GM und 400 RM umgestempelt, #789, 24,2 x 28,8 cm, schwarz, ocker, grün, rot, nicht entwertet, KR, Stempel, Auflage 1.200 Stück.

Die Wurzeln der Gesellschaft reichen in das Jahr 1823 zurück. Ab 1886 firmierte die Gesellschaft dann als AG. 1918 wurde die Buckauer Dampfbierbrauerei Reichardt & Schneidewin erworben. 1946 wurden die Aktionäre enteignet. Vier Jahre später kam es jedoch zur Sitzverlegung nach Schöningen und schließlich zur Auflösung.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 198 VF



Braunkohlen- und Chemische Industrie-AG

Wellmitz, Kreis Crossen a. Oder, Juni 1923, Sammelaktie über 3 x 1.000 Mark, später auf 3 x 20 RM = 60 RM umgestempelt, #11908-10, 18,3 x 24,9 cm, braun, oliv, ocker, Knickfalte längs, rechts fleckig, lochentwertet (RB), Einzelstück aus dem Reichsbankschatz! R12!

Die Gesellschaft wurde am 14.06.1921 in Berlin gegründet. Im Mai 1923 wurde der Sitz nach Wellmitz, Kreis Crossen an der Oder verlegt. Zweck waren der Erwerb und der Betrieb von Braunkohlenfeldern und Bergwerken sowie von chemischen Fabriken. Ende 1922 wurde die Beize- und Farbenfabrik in Betrieb genommen. 1923 wurde ein großes Kesselhaus mit 2 Dampfkesseln errichtet, wie überhaupt verschiedene bauliche Einrichtungen geschaffen (Arbeiter-

speiseraum, Waschraum, Pumpstation).
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 199 VF



Butzbach-Licher Eisenbahn-AG

Butzbach, 01.10.1905, Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #751, 27 x 35,2 cm, braun, türkis, schwarz, Knickfalten, Einrisse teils hinterklebt, Auflage nur 201 Stück, R9. Die Gesellschaft wurde 1902 durch den Staat Hessen, acht Gemeinden sowie von der Lenz & Co. GmbH gegründet. Die Strecke führte zunächst von Butzbach über West und Lich nach Grünberg. Später kamen die Strecken Griedel - Bad Nauheim und Butzbach-Ost - Oberkleen hinzu. Insgesamt betrug das Streckennetz (Spurweite 1.435 mm) 57,1 Kilometer. Großaktionär war die AG für Verkehrswesen. 1945 wurde der Sitz von Butzbach nach Frankfurt verlegt.

Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 200 EF-



Compagnie des Mines du Hochwald (Charbonnière de la Moselle) / Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft [2 Stück]

a) Compagnie des Mines du Hochwald (Charbonnière de la Moselle), Paris, 25.04.1859, Action Nominative de 500 Francs, #4233, 25,5 x 31 cm, gelb, schwarz, Knickfalte längs; b) Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft, Metz, 01.07.1873, Gewöhnliche Aktie auf den Inhaber über 100 Thaler oder 300 Mark oder 375 Francs, #32878, 31,2 x 23,7 cm, gelb, schwarz, Knickfalten, KR. Beide Gesellschaften dokumentieren die Bergwerksgeschichte des Ortes Merlebach (bei Saarbrücken, heute Frankreich) und die Anfänge des Saarländisch-Lothringischen Kohlereviers. Die Compagnie des Mines du Hochwald wurde 1855 gegründet. Ab 1900 beutete die Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft die Kohlefelder der Gesellschaft aus. Letztere wurde 1873 gegründet. Sie hatte Besitzungen im saarländisch-lothringischen Kohlenrevier. 1900 übernahm ein Konsortium bestehend aus Hugo Stinnes, August Thyssen, Hugo Sholto von Douglas und der Dresdner Bank das Unternehmen. 1910 verkaufte Stinnes seinen Anteil an die unter seinem Einfluss stehende Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-AG. Diese erwarb nach einem Streit mit August Thyssen auch die Anteile inzwischen der Gewerkschaft Deutscher

zuzurechnenden Anteile. 1919 wurde die Gesellschaft von der französischen Regierung beschlagnahmt und liquidiert.



Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 201 VF



Creditverein in Mainbernheim Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Mainbernheim, 02.01.1918, Solidarische Schuldverschreibung, vollzogen von der Vorstandschaft des Creditvereins in Mainbernheim über 20 Mark, o. Nr., 23,8 x 21,3 cm, schwarz, weiß, DB, Knickfalten, innen handschriftliche Vermerke.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 202 VF



Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft

Crefeld, 01.07.1908, Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, Lit. B, #738/647, 23,7 x 33,2 cm, ocker, schwarz, DB, Knickfalten, zahlreiche Stempel, stempelentwertet, Auflage 1.000 Stück.

Die Gesellschaft wurde am 06.10.1868 als Crefeld-Kreis Kempener Industrie-Eisenbahn-Gesellschaft konzessioniert und betrieb die normalspurigen Bahnen Süchtel-Oedt-Kempen-Hüls-Crefeld-St. Tönis-Vorst mit Abzweigen nach Viersen und Grefrath sowie nach Hüls-Moers mit Anschluss an die Staatsbahn. Insgesamt war das Netz 58 Kilometer lang. 1874 ging die Gesellschaft bereits in Konkurs. Die Anlagen wurden dann von der Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft

übernommen, die heute als Crefelder Verkehrs-
betriebe AG firmiert.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 203 VF



Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft

Crefeld, 01.12.1885, Aktie Lit. B über 1.000 Mark,
später auf 1.000 RM umgestempelt, #92/77,
orange, schwarz, Knickfalten mit Einrissen an
den Enden (einer bis 5 cm), Ecken berieben, di-
verse Stempel, Auflage ursprünglich 100 Stück!
Nach Kapitalherabsetzung im Jahr 1922 nur
noch 50 Stück.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 204 VF+



**Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Nie-
der- und Mittel-Rhein - Wahlbezirk Mainz**

Düsseldorf, 31.12.1839, Namensaktie über 200
Thaler, später auf 1.000 Mark und 100 GM um-
gestempelt, #2087, 28,2 x 36,4 cm, schwarz, weiß,
diverse Stempel, links Wellenschnitt, Knickfalten,
Rand an drei Stellen hinterklebt, sonst gut erhal-
ten, Originalsignaturen, nicht entwertet.
Die 1836 gegründete Gesellschaft arbeitete
ab 1853 eng mit der Preussisch-Rheinischen
Dampfschiffahrts-Gesellschaft (1826 gegründet)
zusammen, mit der sie 1967 dann letztendlich
auch zur Köln-Düsseldorfer Deutschen Rhein-
schiffahrt AG verschmolzen wurde.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 205 EF



Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft

Dessau, 01.07.1894, 4 % Prioritäts-Obligation
über 1.000 Mark, später auf 150 GM umgestem-
pelt, Lit. A, #108, 35 x 25,6 cm, braun, türkis,

schwarz, DB, dekorativ, Auflage nur 400 Stück,
von dieser Emission waren keine Papiere im
Reichsbankschatz!

Die Bahn wurde am 09.10.1893 gegründet und
eröffnete am 22.09.1894 den Betrieb. Es wur-
de die Nebenbahn Dessau-Wörlitz gebaut und
betrieben. Die Länge betrug 18,7 Kilometer. Ab
1921 gehörte die Firma zur Anhaltinischen Lan-
des-Eisenbahngemeinschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 206 EF-



Deutsche Fahrzeugfabrik A.-G.

Bergisch-Gladbach, 01.06.1925, Aktie über 20
RM, #42334, 21 x 29,7 cm, grün, braun, türkis,
schwarz, KR, drei leichte Knickfalten längs, sonst
EF, Rarität.

Der Fahrradhersteller wurde 1922 gegründet.
Die Firma betrieb eine eigene Schleiferei, Vernik-
kelungs- und Emaillierungs-Anstalt. Produziert
wurde das Fahrrad der Marke D.F.A.. Nach star-
ken Verlusten wurde die Firma 1929 liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 207 VF



Deutsche Hopfenbank AG

München, 09.08.1923, Gründeraktie über
50.000 Mark, Lit. A, #20050, 22,6 x 14,6 cm,
grün, braun, Knickfalten mit 1 und 2 cm langen
Randeinrissen, Stempelfarbe.

Die im August 1923 gegründete Gesellschaft
wurde bereits 1925 liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 208 EF-

Deutsche Petroleum-AG

Berlin, September 1929, Aktie über 1.000 RM,
#41008, 21 x 29,7 cm, türkis, braun, ocker, lei-
chte Knickfalte längs, lochentwertet.

Die Gesellschaft entstand am 28. Dezember
1921 unter der Firma Deutsche Bergbau-AG, die
wiederum Tochter der alten, 1904 gegründeten,
Deutschen Petroleum AG war. Die alte Deutsche
Petroleum AG fusionierte 1922 mit der Deut-
schen Bank, wobei die industriellen Interessen
der Gesellschaft auf die Deutsche Bergbau-AG
übertragen wurden. Diese änderte daraufhin ih-
ren Namen in Deutsche Petroleum-AG. Zweck
waren Aufsuchung, Gewinnung, Verarbeitung



und jede Art der Verwertung von Erdöl, ande-
ren Bodenschätzen und Naturkräften. Nachdem
bereits im Frühjahr 1925 das im Besitz der Ge-
sellschaft befindliche Braunkohlenwerk Berz-
dorf bei Görlitz zu einem angemessenen Preis
veräußert worden war, sind alle übrigen nicht
auf das europäische Petroleumgeschäft bezüg-
lichen Vermögenswerte abgestoßen und dafür die
Petroleuminteressen der D. Erdöl-AG hereinge-
nommen worden. 1925 ging die Gesellschaft an
die Rütgerswerke AG über und wurde dann 1931
vollständig an die DEA AG verkauft.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 209 VF+



Deutsche Vereinsbank

Frankfurt am Main, 15.03.1910, Aktie über 1.200
Mark, Lit. B, #2889, 38,8 x 25,7 cm, türkis,
schwarz, DB, Bezugsrechtsstempel, Knickfalten,
minimal verschmutzt, sehr selten.

Die Deutsche Vereinsbank wurde 1871 gegrün-
det. Später wurden einige Privatbankhäuser
übernommen. 1929 kam es zur Verschmelzung
mit der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank.
1970 ging das Institut dann eine Partnerschaft
mit dem Londoner Bankhaus S. G. Warburg ein.
Das Bankgeschäft wurde daraufhin auf die Ef-
fectenbank-Warburg AG übertragen. Gleichzei-
tig wurde der Name in Deutsche Effecten- und
Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG geändert.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 210 EF



Deutscher Handels- und Industrie-Verlag AG
Bremen, Mai 1923, Gründeraktie über 1.000 Mark,

#16393, 27,8 x 22 cm, blau, schwarz, ocker, KB.
Die Gesellschaft wurde im April 1923 gegründet.
Sie gab Adressbücher und sonstige Nachschlage-
werke heraus.
Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 211 EF



Eden-Hotel AG
Berlin, September 1930, Aktie über 1.000 RM, später auf 400 RM umgestempelt, #1811, 21 x 29,7 cm, grau, schwarz, braun, grün, **uns bis vor Kurzem komplett unbekannt!**
Das Eden-Hotel befand sich am Straßendreieck Budapester Straße/Kurfürstenstraße/Nürnberger Straße gegenüber dem Zoo-Aquarium. Heute befindet sich an dieser Stelle der Olof-Palme-Platz. Die Bar des Hotels galt als eine der elegantesten der Stadt. In ihr trafen sich erfolgreiche Schriftsteller, Schauspieler und Künstler wie Heinrich Mann, Erich Maria Remarque sowie Marlene Dietrich. Zu trauriger Berühmtheit gelangte das Hotel 1919. Es war das Hauptquartier der Garde-Kavallerie-Schützen-Division. Am 15. Januar wurden die illegal verhafteten Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg verschleppt. Um 22.00 Uhr fiel im Hotel-Eden die Entscheidung, beide hinzurichten. Rosa Luxemburg wurde wenige Meter vom Hotel entfernt erschossen. Ihre Leiche wurde in den Landwehrkanal geworfen. Karl Liebknecht wurde im Tiergarten hingerichtet. Seine Leiche wurde als „unbekannte Leiche“ im Hotel abgegeben.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 212 VF/F



Einkaufs-Genossenschaft der Kolonialwarenhändler Rosenheim und Umgebung eGmbH
Rosenheim, 27.07.1920, Namens-Geschäftsanteil über 500 Mark, #54, 32,7 x 20,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse hinterklebt, fleckig, daher günstiger Preisansatz, **nur dieses eine Exemplar ist bekannt!**
Die Einkaufsgenossenschaft wurde zum Zwecke des Großeinkaufs von Gegenständen des täglichen Bedarfs für Kolonialwarenhandlungen, namentlich für Rosenheim und Umgebung, gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 213 EF-



Eisen- und Mangan-Bergwerk Weilburg
Weilburg, 23.02.1923, 1 Kux (1/100), #89, 33 x 21,5 cm, schwarz, weiß, OU, leichte Knickfalte, mit Stempel der Gewerkschaft Georg (Freienfels, Oberlahnkreis), rückseitig Übertragungen.
Die Grube befand sich in der Gemeinde Weinbach im Kreis Oberlahn am Zusammenfluss von Weinbach und Erlenbach.
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 214 EF



Eisenwerk Kraemer zu St. Ingbert
St. Ingbert, 01.04.1889, Aktie über 10.000 Mark, #327, 38,1 x 24,3 cm, schwarz, weiß, **Auflage nur 356 Stück!**
Das St. Ingberter Eisenwerk nahm 1733 seinen Betrieb auf. Es umfasste ein Hammerwerk und eine Schmelze. Sophie Krämer kauft 1804 das St. Ingberter Eisenwerk und baut es zum bedeutendsten Unternehmen der Region aus. 1859 erfolgt die Umwandlung in eine AG. Im Jahr 1905 fusioniert die Gesellschaft mit der Rümeling-Hochofen AG zur Rümeling und St. Ingberter Hochöfen und Stahlwerke AG. Diese bildet 1911 eine Interessengemeinschaft mit der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-AG. 1920 übernimmt die Société des Hauts Fourneaux et Acieries de Diofferdange-St. Ingbert-Rumelange (HADIR) die Gesellschaft. Es folgt eine Spezialisierung auf die Produktion von Drahtprodukten und Bandeseisen. HADIR fusioniert 1967 mit ARBED. 1984 kommt es zur Bildung der Firma Drahtwerk St. Ingbert, einer Gesellschaft, die noch heute existiert.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 215 F

Eisenwerk Wülfel
Hannover-Wülfel, 03.01.1923, Vorzugsaktie über 1.200 Mark, #15819, 32,6 x 23,5 cm, ocker, schwarz, Knickfalte quer zu mehr als der Hälfte durchgerissen, lange Randeinrisse, KR, **Einzel-**



stück aus einer alten Sammlung.
Die Gesellschaft wurde 1882 als Hannoversche Messing- und Eisenwerke gegründet. Ab 1893 lautete die Firma dann Eisenwerk Wülfel. Es wurden vor allem Transmissionsanlagen produziert. Später kamen unter anderem Gleitlager, Kupplungen, Zahnradgetriebe, Erdölfeld-Einrichtungen, Gießereien sowie Schleif- und Poliermaschinen hinzu. 1977 ging die Gesellschaft in Konkurs. Teile der Produktionsbetriebe wurden von der Zahnradfabrik Renk AG und der Roland Offsetmaschinenfabrik Faber & Schleicher AG übernommen.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 216 EF



Ernst Theodor Görland AG
Hamburg, Mai 1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #2574, 24,5 x 31,2 cm, braun, grau, schwarz, Stempel, leichte Knickfalte längs, sonst EF.
Der Lebensmittelgroßhändler wurde am 15. Mai 1923 gegründet. Es bestanden Zweigniederlassungen in Flensburg, Kiel und Lübeck. Bereits im Frühjahr 1924 meldete die Gesellschaft Konkurs an.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 217 VF/F



Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft
Eutin, 31.12.1924, Ersatzurkunde für eine Aktie über 200 Thaler im Dreissigthalerfuss, umgestempelt auf 200 RM, Lit. B, #4002, 25,1 x 36 cm, braun, schwarz, lochentwertet (RB), Knickfalten, verschmutzt, Randschäden, **nur dieses**

eine Stück lag im Reichsbankschatz, R12.

Die 1870 gegründete Bahn baute und betrieb als Hauptstrecke die Linie von Eutin über Schwartau nach Lübeck. An den beiden Endpunkten war der Anschluss an andere Bahnen vorgesehen. 1873 wurde der Betrieb auf der Strecke eröffnet. 1886 kam der acht Kilometer lange Abzweig Gleischendorf - Ahrensböök hinzu. 1941 wurde die Bahn verstaatlicht.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 218

VF-



Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft

Eutin, ohne Datum, ca. 1873, Aktie über 200 Thaler im Dreissigthalerfuss, umgestempelt auf 200 RM, Lit. B, Nummer 1, 25,1 x 36 cm, braun, schwarz, lochentwertet (RB), Knickfalten, verschmutzt, Randschäden.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 219

VF



F. A. Klett AG

Suhl, 15.01.1925, Aktie über 20 RM, Lit. A, #4295, 28,7 x 22,3 cm, blau, türkis, Rand restauriert, lochentwertet (RB), nur dieses eine Exemplar lag im Reichsbankschatz!

Das Unternehmen wurde am 3. September 1923 gegründet. Es wurden Handfeuerwaffen und Maschinen aller Art hergestellt sowie der Handel mit diesen Gegenständen betrieben. Am 23. November 1925 wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 220

EF



Ford Motor Company A. G.

Berlin, Mai 1929, Aktie über 100 RM, #132945, 21 x 29,7 cm, türkis, braun, KR.

Die Firma wurde am 05.01.1925 als Ford Motor

Company AG gegründet. Am 21.07.1939 wurde der Firmenname auf Ford-Werke AG geändert.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 221

EF/VF



Frankfurter Bank

Frankfurt am Main, Mai 1923, Aktie über 5.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #62409, 26 x 36,8 cm, braun, schwarz, drei Randeinrisse hinterklebt, sonst EF. Schätzpreis: 250 €.

Die Frankfurter Bank wurde 1856 gegründet. Bis 1901 hatte das Institut das Notenprivileg, was dann aber aufgegeben wurde. 1970 erfolgte die Fusion mit der ebenfalls 1856 gegründeten Berliner Handels-Gesellschaft zur BHF-Bank. Später firmierte die Bank als ING BHF-Bank und gehörte zum niederländischen ING-Konzern. Danach war die BHF-Bank ein Teil von Sal. Oppenheim. Ab 2010 gehörte die Bank dann zur Deutschen Bank AG. Seit 2014 gehört das Institut einer Investorengruppe um die Kleinwort Benson Group.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 222

EF



Frankfurter Bank

Frankfurt am Main, Juni 1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #29039, 25,6 x 37,1 cm, grün, schwarz. Schätzpreis: 350 €.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 223

EF



Frankfurter Bank

Frankfurt am Main, 20.02.1892, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #12164, 25 x 37 cm, grün, schwarz, Stempel. Schätzpreis: 600 €.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 224

EF-



Freier-Gründer-Bergwerks-Verein

Neunkirchen, 05.11.1894, 1 Kuxe (1/1.000), #557, 31,7 x 24,5 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, links Abheftlochung, Original-Signaturen Leonhard Reiffenrath und Friedrich Springorum als Grubenvorstand, innen zwei weitere Original-Springorum-Signaturen sowie eine Reiffenrath-Signatur bei der Übertragung. Friedrich Springorum war Generaldirektor des Eisen- und Stahlwerkes Hoesch und langjähriger Vorsitzender des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute.

Der Kaiser-Friedrich-Schacht in Neunkirchen war der Hauptschacht des Bergwerks. Die Förderung wurde hier anfangs bis zur tiefsten 550 m-Sohle eingerichtet. 1916 besaß die Phoenix AG für Bergbau und Hüttenbetrieb 967 der 1.000 Kuxe.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 225

VF



Georges Geiling & Cie. AG

Bacharach, November 1924, Aktie über 100 RM, #4368, 21 x 29,7 cm, grau, schwarz, Knickfalte längs, Randeinrisse, einer bis 2 cm, KR, uns ist nur ein weiteres Exemplar, #3128 bekannt.

Die Aktiengesellschaft wurde 1912 unter Übernahme der bereits seit 1900 bestehenden KG Georges Geiling & Cie. AG gegründet. Es wurden vor allem Schaumweine hergestellt. Später in Sekthaus Geiling umbenannt. Besteht heute noch als GmbH.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 226

EF-

Gesellschaft zum Betrieb der Cur-Etablissements in den Badeorten Wiesbaden & Ems

Wiesbaden, 01.11.1871, Legitimations-Schein über 100 Gulden süddeutscher Währung, #16419, 34,4 x 21,5 cm, blau, schwarz, Knickfalten, KR anhängend.

Die französischen Bankiers Marcus und Bernhard Berlé gründeten die Gesellschaft 1856. In den Statuten wurde die Dauer der Gesellschaft mit 25 Jahren (bis zum 31.12.1881) festgesetzt. In jedem Jahr wurden 60.000 Gulden des Reinertrags zur Aktienamortisation genutzt. Hierzu wurden jeweils am Jahresende 600 Aktien ausgelost, zum Nominalwert abgefunden, eingezogen und in Gegenwart eines Regierungskommissars vernichtet. Die betroffenen Aktionäre erhielten in der Folge Legitimations-scheine. Diese

waren weiterhin dividendenberechtigt. Nachdem es in einigen Jahren recht ordentliche Ausschüttungen gab, wurde 1868 das Glücksspiel gesetzlich verboten. Daher erlosch die Gesellschaft nach Ablauf der Konzession im Jahr 1872.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 227 EF-

Gesellschaft zum Betrieb der Cur-Etablissements in den Badeorten Wiesbaden & Ems
Wiesbaden, 15.10.1870, Legitimations-Schein über 100 Gulden süddeutscher Währung, #14753, 34,4 x 21,5 cm, blau, schwarz, Knickfalten, KR anhängend.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 228 VF



Gewerbebank eGmbH, Wolfenbüttel [4 Stück]
Konvolut aus vier ähnlichen Stücken: Wolfenbüttel, 1923, Namens-Anteilschein über 5.000 Mark, #190, #224, #269, #657, 21,4 x 27,7 cm, oliv, schwarz, Knickfalte längs, verknittert, wellig, #657 links mit Randschaden.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 229 EF



Gewerkschaft Bieberer Gruben
Siegen, 30.06.1905, 1 Kux (1/1.000), #7, 35 x 25,2 cm, braun, türkis, ocker, schwarz, DB, ausgestellt auf die AG für Montanindustrie, innen mehrere Übertragungsvermerke.
Die Gewerkschaft wurde 1905 durch die Firma

Gustav Menne & Co. in Siegen gegründet. Sie besaß Abbaurechte in der Nähe von Bieber im Spessart. Die Rechte erstreckten sich über eine Fläche von 6,6 Millionen Quadratmetern. Über die Deutsche Effekten- und Wechselbank als Aufkäufer sicherte sich schon bald die Fried. Krupp AG in Essen die Kuxenmehrheit. 1923 gingen die Anteile dann an die Sieg-Lahn-Bergbau-GmbH zu Giessen über. Es wurden um die 10.000 Tonnen Eisen- und Manganerze pro Jahr gefördert.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 230 EF-

Gewerkschaft des konsolidierten Salzbergwerks „Neu-Stassfurt“

Loerburg bei Stassfurt, 20.30.1894, 1 Kux (1/1.000), #216, 29,2 x 22,2 cm, braun, grau, schwarz, leichte Knickfalten (geviertelt), lochentwert (RB), OU, nur 2 Exemplare lagen im Reichsbankschatz.

Im Jahr 1872 wurde der Bau des ersten Schachtes Agatheschacht beschlossen. 1876 wurden im Schacht wertvolle Lagerstätten mit Steinsalz, Carnalit und Kainit erschlossen. 1881 wurde der zweite Neustaßfurter Schacht Hammacher in Angriff genommen. Im darauffolgenden Jahr erbaute man die Fabrik I (Chlorkalium) und 1885/86 die Fabrik II (Sulfat). 1888 wurde mit dem Abteufen eines dritten Schachtes begonnen. Gleichzeitig wurde die Fabrik III (Chlorkalk) gebaut. Die Fabrik IV (Pottasche) entstand 1892. Im Jahr 1912 wurden die Schachtanlagen Neustaßfurt I-III jedoch wegen Absaufens aufgegeben. Die Gewerkschaft wurde 1921 von der Kaliwerke Friedrichshall AG übernommen. Die Firma wurde mit Rücksicht auf die Erwerbung dieser Mehrheit, sowie wegen der gleichzeitigen Mehrheitsübernahme der Kuxe der Gewerkschaften Salzbergwerk Neu-Stassfurt gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.08.1921 in Kaliwerke Neu-Stassfurt Friedrichshall AG und aus Anlass der Übernahme der Rhenania-Kunheim Verein Chemischer Fabriken AG gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 06.09.1928 in Kali-Chemie AG mit dem Sitz in Berlin geändert. Seit Anfang 1990 besteht zwischen der SOLVAY GmbH und der Kali-Chemie AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 231 EF-

Gewerkschaft des Eisensteinbergwerks Stolberg
Zeche Stolberg bei Kupferdreh, 22.01.1896, 50 Kuxe (50/1.000), #2, 33,2 x 21,2 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Abheftlochung, DB, schlitz- und schriftentwertet, Original-Signatur Carl Funke.

Das reine Eisensteinbergwerk war im Essener Stadtteil Kupferdreh beheimatet.

Mindestgebot / minimum bid: 85 €

Los 232 EF

Gewerkschaft Glücksbrunnen Eisen-, Blei- und Kupfererz-Gruben

Recklinghausen, 01.09.1899, 1 Kux (1/100), #46, 33,5 x 25,2 cm, weinrot, blau, schwarz, rot, beige,

leichte Knickfalte längs, DB, Stempel. Die Gewerkschaft besaß Eisen-, Blei- und Kupfererz-Gruben in Sohlbach und Buschhütten (Kreis Siegen). Die Gruben waren überwiegend kurz nach 1880 aufgeföhren worden, in den 1920er und 1930er Jahren gingen fast alle wieder ein. Zudem besaß die Gewerkschaft Glücksbrunnen als Abteilung die „Recklinghauser Baugesellschaft“.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €



Los 233 VF+

Gewerkschaft Hamburg Braunkohlen-Bergwerk und Briketfabrik

Juntersdorf bei Zülpich, 17.06.1908, Kux-Schein über 1 Kux (1/1.000), #608, 35,8 x 25,2 cm, blau, rot, beige, DB (Falz eingerissen), Knickfalten, etwas verschmutzt, ausgestellt auf den Baurat Ernst Winter in Wiesbaden.

Die Gewerkschaft hatte ihren Verwaltungssitz in Juntersdorf bei Zülpich im Landkreis Euskirchen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 234 VF+

Gewerkschaft Neue Hoffnung-Landeskrone

Grube Neue Hoffnung-Landeskrone, 24.02.1903, Kux-Schein über 1 Kux (1/1.000), #990, 34,3 x 23 cm, blau, rot, DB (Falz geklebt), Abheftlochung links, Knickfalten (geviertelt), kleiner Einriss.

Die Gewerkschaft geht auf zwei Gruben zurück: In Wilgersdorf wurde 1883 die Grube Neue Hoffnung gegründet, während die Grube Landeskrone in Wilden bereits 1803 erwähnt wurde. 1900 erfolgte die Konsolidation. Nur drei Jahre später wurde Neue Hoffnung stillgelegt und 1917 kam auch das Aus für die Grube Landeskrone. Es wurden Zink, Blei, Silber und Spateisenstein abgebaut.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 235 EF

Gewerkschaft Storch & Schöneberg

Geisweid, Kreis Siegen, 22.03.1933, Kux (1/100), #16, 32,9 x 21,7 cm, türkis, schwarz, leichte Knickfalten quer, sonst EF, rückseitig entwertet. Die Gewerkschaft war in den Gemeinden Mundersbach, Uhrdt, Erda und Roßbach aktiv.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 236 EF

Großkraftwerk Württemberg AG

Heilbronn, Januar 1923, 6 % zu 115 % rückzahlbare



Teilschuldverschreibung über 10.000 Mark, 1. Folge, Buchstabe A, #685, 28,8 x 22 cm, violett, grau, DB, KR, leichte Knickfalte quer, nicht entwertet. Die Gesellschaft wurde am 04.11.1921 durch die Kraftwerk Altwürttemberg AG und das Überlandwerk Hohenlohe-Oehringen gegründet. Zweck waren Bau und Betrieb elektrischer Erzeugungsanlagen, insbesondere eines Dampfkraftwerks in Heilbronn, sowie die Fortleitung und Verteilung des elektrischen Stromes und aller hierfür erforderlichen Einrichtungen und Anlagen. Heute ist die Gesellschaft Teil der EnBW Energie Baden-Württemberg AG.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 237 EF



Großkraftwerk Württemberg AG
Heilbronn, Mai 1923, Aktie über 1.000 Mark, Buchstabe B, #363839, 28 x 22 cm, grün-grau, ocker.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 238 EF

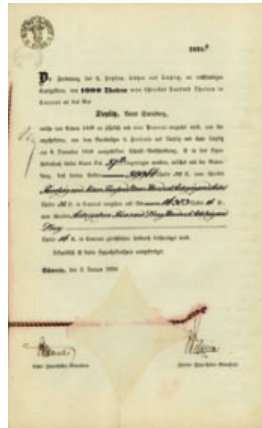


Grüner-Bräu AG
Fürth, 14.12.1936, Aktie über 200 RM, #3433, 21 x 29,7 cm, türkis, braun, lochentwertet (RB), nur 10 Stücke lagen im Reichsbankschatz!

Die Brauerei wurde 1863 gegründet und 1896 in die Aktienbrauerei Fürth vorm. Gebr. Grüner umgewandelt. Ab 1926 lautete die Firma Grüner-Bräu AG. 1969 erwarb die Schickedanz-Gruppe 25 Prozent der Gesellschaft. 1972 wurde die Brauerei in die Patrizier-Bräu integriert und 1996 in die Tucher Bräu KG eingebracht. Heute firmiert die Gesellschaft als INKA-AG für Beteiligungen und gehört zur Inselkammer-Gruppe.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 239 EF



Gut Tieplitz, Amt Sternberg
Schwerin, 03.01.1859, 4 % Hypothekenschuldverschreibung über 1.000 Thaler, #2024, 31,4 x 18,8 cm, schwarz, beige, Fadenheftung, großes Papiergedecktes Siegel, 8 Seiten, Wasserzeichen „Pro Patria“, Originalsignaturen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 240 EF



Gutehoffnungshütte Aktien-Verein für Bergbau und Hüttenbetrieb
Sterkrade, 02.01.1873, Gründeraktie über 1.000 Thaler Preussisch Courant, später auf 1.000 Mark und 1.000 RM umgestempelt, #4948, 26,3 x 35,7 cm, grau, schwarz, Bezugsrechtsstempel, DB, innen und rückseitig Vermerke, Originalsignaturen als Aufsichtsrat Max Berthold Haniel und Heinrich Wiesner sowie Hugo Jacobi als Vorstand.

Die 1808 gegründete Gewerkschaft wurde 1872 in eine AG umgewandelt. Heute gehört die Gesellschaft zum MAN-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 241 EF



Gutehoffnungshütte Aktien-Verein für Bergbau und Hüttenbetrieb
Sterkrade, 02.01.1873, Gründeraktie über 1.000 Thaler Preussisch Courant, später auf 1.000 Mark und 1.000 RM umgestempelt, #6226, 26,3 x 35,7 cm, grau, schwarz, Bezugsrechtsstempel.

DB, Originalsignaturen als Aufsichtsrat Louis (oder Franz) Haniel und Heinrich Wiesner, sowie als Vorstand Carl Lueg.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 242 VF+



H. Leutke AG
Leipzig, 18.02.1925, Anteilschein über 10 RM, #606, 13,7 x 19,8 cm, schwarz, grau, Knickfalten, seit Jahren ist nur dieses Exemplar bekannt! Der Hersteller von Flügeln und Pianos wurde 1921 zur Fortführung der H. Leutke GmbH Flügel- und Pianofabrik in Leipzig gegründet. Nachdem die Firma bereits 1925 in Schwierigkeiten geriet, musste sie 1927 schließlich Konkurs anmelden.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 243 EF/VF



Handelsstätte Niederwallstrasse AG
Berlin, 01.02.1911, Aktie über 1.000 Mark, #27, 31 x 41,5 cm, blau, schwarz, ocker, Knickfalte längs mit Einrissen bis 1 cm, sonder EF, lochentwertet (RB), Stempel über Umfirmierung in PETRA Handelsstätte für Schwachstromtechnik AG. Auflage nur 100 Stück, nur 9 Stück lagen im Reichsbankschatz!

Die Terrain-Gesellschaft wurde 1910 gegründet. Es wurden die Grundstücke Niederwallstraße 18, 19 und 20 erworben. 1919 wurde der Geschäftszweck geändert und es kam zur Umfirmierung in PETRA Handelsstätte für Schwachstromtechnik AG und kurz darauf in Petra AG für Elektromechanik. Bis zur Löschung 1928 wurden kinotechnische Erzeugnisse hergestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 244 EF-

Hans J. Gebhardt Maschinenfabrik AG

Hannover, 15.11.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, Lit. C, #15984, 20 x 25,6 cm, schwarz, fließerfarben, Knickfalte längs, sonst EF, KB. Die 1923 gegründete Gesellschaft produzierte landwirtschaftliche Geräte und Maschinen und handelte damit. Bereits 1925 trat sie in Liquidation und wurde aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 245 EF



Hartmann & Braun AG

Frankfurt am Main, Juli 1912, Blankett einer 5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, o. Nr., 37,2 x 25,5 cm, türkis, schwarz, DB, Auflage nur 500 Stück, mit dabei: Bogen mit 8 Blanko-Gutscheinen.

Die Firma wurde 1879 vom Mechaniker Wilhelm Eugen Hartmann in Würzburg gegründet. Er betrieb eine Werkstatt für optische Apparate und mechanische und geodätische Instrumente. 1882 trat der Kaufmann Wunibald Braun als Teilhaber in das Geschäft ein, das sich fortan E. Hartmann & Co. nannte. 1901 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. AEG erwarb 1968 die Aktienmehrheit, bevor die Gesellschaft 1981 zum Mannesmann-Konzern kam.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 246 VF+



Häute- u. Rohstoffverwertungs-Gesellschaft e.G.m.b.H.

Mülhausen im Elsaß, 08.04.1920, Anteilschein über 125 Francs, #853, 27,2 x 21,4 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Abheftlochung links, Loch, kleine Klammerlöcher, Original-Signaturen.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 247 EF

Hercules-Werk GmbH (vorm. Wilh. Momma)

Wetzlar, 06.03.1917, Namens-Anteilschein über 500 Mark, #464, 20 x 24,5 cm, braun, schwarz, **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.** Die Gesellschaft wurde 1874 von Wilhelm Momma in Bahnhofsnähe gegründet. Neben einem Eisen-, Stahl- und Blechlager gab es hier eine Schmiede, bis der ganze Betrieb zur Maschinen-



fabrik und Eisengießerei wurde und um 1900 bereits 100 Arbeiter beschäftigte. Der eisenbiegende Herkules wurde zum Markenzeichen der Firma.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €



Herzog. Nass. Concessionirte Wiesbadener Eisenbahn Gesellschaft

Wiesbaden, London, 23.06.1853, Aktie über 240 Gulden = £20, eingezahlt mit zehn Prozent, #19756, 34 x 31,3 cm, schwarz, weiß, herrliche Zugvignette, OU, Randeinrisse bis 1,5 cm, etwas gebräunt.

Nur fünf Jahre nach der ersten deutschen Eisenbahnstrecke von Nürnberg nach Fürth wurde 1840 die Taunus-Eisenbahn zwischen Frankfurt und Bieberich eröffnet. 1844 gab es bereits Pläne, die Bahnstrecke von Bieberich bis Oberlahnstein weiterzubauen. Doch es fehlte der Anschluss an das rheinpreußische Schienennetz von Oberlahnstein nach Köln. Erst im Jahr 1853 erteilte der Herzog von Nassau der mit englischem Kapital finanzierten Herzoglich Nassauische Cons. Wiesbadener Eisenbahn Gesellschaft die Konzession für den Bau und Betrieb einer Bahn durch das Rheingau bis Rudesheim. Der Bau verlief sehr schnell, jedoch wurde handwerklich nicht sauber gearbeitet, so dass schon bald erhebliche Reparaturen fällig wurden. 1856 erhielt die Nassau Railway Company die Konzession für den neuen Streckenabschnitt. Doch bald stellte sich raus, dass statt des angegebenen Stammkapitals von 800.000 Pfund Sterling nur 100.000 Pfund Sterling verfügbar waren. Da dieses Budget jedoch nicht für die Fertigstellung der gesamten Strecke ausgereicht hätte, entschloss sich die nassauische Regierung am 04.10.1858 das Bahnprojekt auf Staatskosten fortzuführen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 249 EF

Hessische Landesbank

Darmstadt, 16.12.1926, 8 % Gold-Hypothekenspfandbrief über 500 GM, Reihe 7, Buchstabe D, #22705, 33 x 21,5 cm, ocker, braun, schwarz, DB, KR.



Die Gesellschaft wurde 1903 durch den Hessischen Staat die Spar- und Leihkasse des Kreises Bingen, die Spar- und Leihkasse zu Oppenheim, die Stadt Worms und die Provinz Oberhessen gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 250 VF



Hibernia und Shamrock Berwerks-Gesellschaft

Düsseldorf, 01.04.1874, Gründeraktie über 200 Thaler = 600 Mark, später auf 400 RM umgestempelt, #6106, 21,5 x 31,2 cm, schwarz, beige, starke Lochentwertung, gebräunt, Bezugsrechtsstempel, Knickfalten, kleine Randeinrisse. Die Wurzeln des Unternehmens liegen in der 1854 von dem aus Irland stammenden Bergbaupionier William Thomas Mulvany gegründeten Gewerkschaft Hibernia. Hibernia ist die lateinische Bezeichnung für Irland. 1855 kamen große Felder bei Bochum hinzu. Diese wurden in die Gewerkschaft Shamrock eingebracht. Shamrock ist die irische Bezeichnung für das Kleeblatt, das Wappenzeichen Irlands. Beide Gewerkschaften wurden 1873 in der o. g. Gesellschaft vereint. Aufsichtsrats-Vorsitzender wurde Mulvany. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erkaufte sich der preußische Staat eine Mehrheit an der Gesellschaft. Durch Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts gelang es jedoch, den Einfluss der Preußen zurückzudrängen. Dieser Machtkampf wurde als Hibernia-Kampf bezeichnet. 1917 beschloss der preußische Landtag dann allerdings ein Gesetz, dass die Staatsregierung zur Übernahme aller von Externen gehaltenen Aktien ermächtigte. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte die neugegründete Bergwerks-Gesellschaft Hibernia AG zur Veba.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 251 EF-

Holzindustrie Berlin-Dessau AG

Berlin, 31.08.1922, Aktie über 1.000 Mark, #3527, 28,7 x 38,7 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs. Die Gesellschaft wurde 1921 gegründet. Der Sitz befand sich in der Hasenheide 2-4 in Dessau-Alten. Zweck waren Holzhandel, Holzverwertung sowie die Herstellung von Baustoffen und die Ausführung von Bauten.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 252 EF

Los 254 EF-



Hurnaus & Dietl AG

München, Juli 1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #15798, 22,5 x 29,2 cm, grün, Rand minimal gebräunt, **dieser Nominalwert ist nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet, nur ein weiteres Exemplar ist uns bekannt.** Die Gesellschaft wurde 1923 von den Kunsthändlern Johann Hurnaus und Ambros Dietl sowie vom Verleger Hans Weinberg gegründet. Zweck war die Herausgabe von Erzeugnissen der Grafik sowie des Buchgewerbes.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 255 VF



Immobilien-Verwaltungs-Gesellschaft

Berlin, 31.12.1879, Gründeraktie über 420 Mark, #131, 28,5 x 22,8 cm, gelb, braun, Knickfalte längs, 0,5 cm langer Randeinriss, 1 x 1 cm Fehlstück links unten, Bräunungsflecken, Blindprägesiegel, ausgestellt auf den Bankier A. J. Milchner in Berlin, OU.

Die Firma verwaltete eine größere Zahl von Grundstücken zwischen der Schönhauser und der Prenzlauer Allee. Die 1879 gegründete Gesellschaft war ein sehr früher Vorläufer der heutigen Immobilienfonds.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 256 VF



„JUHAG“ Industrie- und Handels-AG

Berlin, April 1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #5787, 25,5 x 36 cm, braun, türkis, orange-braun, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse restauriert, lochentwertet (RB), nur fünf Stück lagen im Reichsbankschatz!

Die Gesellschaft wurde 1896 als Handelsstätte „Bellealliance“ AG zu Berlin gegründet. Ab 1920 lautete die Firma „Juhag“ Industrie- und Handels-AG, Berlin. Zweck waren Verwaltung, Erwerb und Veräußerung von Grundstücken sowie Beteiligung an industriellen Unternehmungen. Die Gesellschaft besaß mehrere Grundstücke, die in den Jahren 1919 und 1920 verkauft wurden. Von den ihr aus dem Verkauf zugeflossenen Barmitteln hatte die Gesellschaft an verschiedene industrielle Unternehmungen gedeckte Kredite gewährt. Die Gesellschaft war damit eine reine Kapitalgesellschaft geworden und verwendete ihre flüssigen Mittel zu Beteiligungen bei Industrie- und Handelsunternehmungen. 1922 wurde gegen Aktien-Austausch ein größerer Teil des Aktienkapitals der Deutschen Hypothekenbank AG erworben, der 1925 mit Nutzen abgestoßen wurde. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13. November 1925 wurde das Vermögen der „Juhag“ Industrie- und Handels-AG zu Berlin als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation mit Wirkung vom 1. Januar 1925 von der „Union“, Baugesellschaft auf Actien, Berlin, übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 257 VF+



Kaiserstr. 34 Grundstücks-Verwaltungs-AG

Berlin, 23.10.1930, Aktie über 2.000 RM, #3, 24,5 x 34,1 cm, grün, braun, hellbraun, Knickfalte längs mit 1 cm langem Einriss, lochentwertet (RB), Auflage nur 5 Stück!

Die Firma wurde im Mai 1922 als Aktiengesellschaft zur Verwertung von Abfallprodukten gegründet und firmierte bereits im Dezember 1922 als „Kaiserstr. 34“ Grundstücks-Verwaltungs-AG. Das Kapital der Gesellschaft betrug nur 10.000 RM, eingeteilt in lediglich 5 Aktien zu 2.000 RM. 1935 ging die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 258 EF-



Kampfgenossen 1870/71

Ohne Ort, ohne Datum, Schuldschein über 1 Mark zur Beschaffung von 12 Gewehren, #135, 10,6 x 16,9 cm, schwarz, hellbraun, Knickfalten längs, sonst EF.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 259 VF+

Kaysersberger Thalbahn

Colmar, 17.03.1887, Gründeraktie über 1.000



Homburger Farben- und Chemische Fabrik AG

Homburg v. d. Höhe, 25.03.1885, 6 % hypothekarische Anleihe über 1.000 Mark, #46, 35,6 x 24,7 cm, braun, schwarz, DB, KR, Knickfalte längs mit kleinem Randeinriss, sonst EF, **grandiose Fabrikansicht, Auflage nur 100 Stück!** Die Gesellschaft bekam bereits in ihrem Gründungsjahr 1885 wirtschaftliche Schwierigkeiten, so dass sie die vorliegende Anleihe über 100.000 Mark emittieren musste. 1920 wurde die Firma dann als Chemisch Pharmazeutische Werke Bad Homburg AG (ab 1924 Chemisch-Pharmazeutische AG Bad Homburg) neu gegründet. 1933 kam die Firma zu Degussa. Fortan hieß sie Chemiewerk Homburg AG.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 253 VF



Hugo Loewenstein AG

Düsseldorf, 01.03.1925, Aktie über 100 RM, #1230, 24,8 x 17,8 cm, ocker, braun, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse und etwas verschmutzt am oberen Rand, **uns bisher unbekannter Nominalwert, Einzelstück beim Einlieferer.**

Die Gesellschaft wurde im Juli 1921 gegründet. Zweck war die Fabrikation von Ölen und Fetten sowie sonstigen tierischen und pflanzlichen Produkten. Im Oktober 1925 ging die Gesellschaft bereits in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Mark, #204, 36 x 24,4 cm, beige, braun, grün, rot, schwarz, Knickfalten, 0,5 cm langer Randeinriss, Klammerlöcher, Eselsohren.

Die Strecken der 1887 gegründeten Schmalspurbahn gingen alle von Colmar im Elsass aus. Die erste Linie ging über Kayersberg nach Schnierlach, die zweite nach Winzenheim und die dritte nach Horburg. Die Gesellschaft übernahm die Bahn von der Lokomotivfabrik Krauss & Co. in München. Krauss hat die Aktie als Aufsichtsrat signiert. 1890 wurde die Linie Colmar - Horburg an die Reichseisenbahnen von Elsass-Lothringen verkauft.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 260 VF+



Kessem Film Corporation G.m.b.H.

Berlin-Grunewald, 1924, 10 % Obligation über US-\$ 100, #A12, 26 x 34,8 cm, weinrot, rot, schwarz, oliv, Knickfalten, Abheftlochung oben, Logo mit Davidstern im Unterdruck, im Stempel „KESSEM“ mit hebräischen Schriftzeichen, nur fünf Exemplare wurden gefunden, davon zwei in sehr schlechtem Zustand, Rarität!

Der Bond konnte in dividendenbringende Aktien der Kessem Film Corporation getauscht werden. Diese betrieb das Kessem Film House am Strand von Tel Aviv. In diesem Gebäude tagte das israelische Parlament (Knesset), unter anderem bevor das heutige Parlamentsgebäude erreicht worden war.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 261 EF

Klein-Michelmotor-Bau AG

Hamburg, 07.04.1923, Aktie über 10.000 Mark, Serie B, #6670, 28,9 x 21,7 cm, braun, KB, Knickfalte quer mit 2 cm langem Einriss, Knickfalte längs, Eselsohr, uns bisher unbekannte Emission. Die Gesellschaft wurde am 07.04.1923 gegründet. Zweck war der Bau und Vertrieb von Klein-Michelmotoren für Verwendungszwecke aller Art.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 262 EF/VF



Königsberger Maschinenfabrik AG

Königsberg in Preußen, 17.11.1896, Vorzugsaktie über 1.000 Mark, #563, 25,3 x 33,5 cm, braun, rosa, leichte Knickfalten, sonst EF, KR, Rarität aus einer alten Sammlung, seit mehr als 20 Jahren sind nur noch die Stücke #559, #560 und #881 bekannt, R10!

Die Gesellschaft wurde 1886 errichtet. Zweck waren die Herstellung von Dampfmaschinen, Kesseln, Mahl- und Schneidemühlen, Eis- und Kältemaschinen sowie Heizungsanlagen. 1903 ging die Firma bereits in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 263 VF



Kreishauptstadt Bayreuth

Bayreuth, 01.06.1923, 10 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Buchstabe E, #308, 36,6 x 24,9 cm, blau, ocker, schwarz, leichte Knickfalten, Eselsohr, Randeinrisse bis 3 cm, teils hinterklebt, Auflage nur 2.000 Stück, nur zwei Stücke wurden gefunden, letztes beim Einlieferer verfügbare Stück!

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 264 EF-

Kreishauptstadt Lörrach

Lörrach, 01.06.1911, 4 % Schuldverschreibung über 500 Mark, Lit. C, #1115, 33,2 x 24,2 cm, grau, schwarz, Knickfalte quer, DB, KR, minimale Rostspuren, sonst EF, nur zwei Exemplare wurden gefunden, uns bisher komplett unbekannte Anleihe.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €



Los 265 EF



Kula-Großhandel e.G.m.b.H.

Frankfurt am Main, 01.10.1922, 6 % Teilschuldverschreibung über 5.000 Mark, #157, 36,5 x 25,3 cm, grün, schwarz, KB, leichte Knickfalte quer, uns bisher komplett unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.

Der Erlös aus der Platzierung der Schuldverschreibung wurde zum Umbau des Lagerhauses verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 266 VF-



Lederwerke vormals Ph. Jac. Spicharz

Offenbach, 30.03.1899, Prioritäts-Aktie über 1.000 Mark, später auf 50 RM umgestempelt, #1235, 35 x 24,1 cm, schwarz, braun, Knickfalten, kleine Randeinrisse (einer bis 2 cm), einer geklebt, Liquidationsstempel, Bezugsrechtsstempel, etwas verschmutzt, Original-Signaturen von Vorstand und Aufsichtsrat, Einzelstück beim Einlieferer!

Die Familie Spicharz erwarb 1825 die vormalige Ziegelei Neuhütte am Mainufer zwischen

Offenbach und Bürgel. Dort errichtete sie eine Gerberei. In den 1830er Jahren wurde in handwerklicher Produktion Lackleder hergestellt, später erfolgte der Umstieg auf industrielle Produktion und Exporte nach England und Frankreich. Nachdem es 1891 zwischen den Gesellschaftern zu Differenzen kam, erfolgte unter Mitwirkung Frankfurter Banken die Gründung einer Aktiengesellschaft. Nach der Hyperinflation geriet die Firma ins Trudeln und 1925 wurden fast alle Beschäftigten entlassen. Zwei Jahre später ging die Gesellschaft in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 267 EF



Luftverkehrs-Gesellschaft Konstanz G.m.b.H.
Konstanz, 01.05.1926, Namens-Geschäfts-Anteil über 250 RM, #124, 29,7 x 21 cm, violett, schwarz, Knickfalte quer, Abheflöschung links, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Luftverkehrsgesellschaft Konstanz GmbH wurde 1925 gegründet Zweck der Gesellschaft war es, die Luftverkehrsinteressen im Bodenseegebiet und in Stüdbaden zu fördern. Ab 1927 lautete die Firma Flughafen-Gesellschaft Konstanz GmbH. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs stand der Flughafen unter französischer Militärverwaltung, die Gesellschaft bestand jedoch weiter. Gesellschafter waren die Stadt Konstanz, das Land Baden-Württemberg, die Badisch-Pfälzische Flugbetriebs AG, die IHK Konstanz sowie Flugkapitän W. Truckenbrodt. Ende 1958 wurde die Genehmigung zur Wiederaufnahme des Flugbetriebs für Segel- und Motorflugzeuge erteilt.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 268 VF

Maschinenbau-AG vormals Starke & Hoffmann
Hirschberg in Schlesien, 11.04.1895, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 50 RM umgestempelt, #197, 29 x 39 cm, schwarz, grau, Knickfalten, Randeinrisse und Randschäden professionell restauriert, nur drei Stücke lagen im Reichsbankschatz, das vorliegende ist jedoch nicht entwertet, gigantische Gestaltung! R9!

Die Gesellschaft wurde am 11.04.1895 gegründet. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Eisengusswaren und Maschinen aller Art sowie Bau von Schleusen. Am 13.02.1931 wurde das Vergleichsverfahren und am 31.08.1932 der Konkurs eröffnet. Die Liquidation der Gesellschaft zog sich mehr als zehn Jahre hin.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 269 EF-



Max Daehne AG

Leipzig-Lindenau, 13.02.1923, Aktie über 1.000 Mark, #13856, 34,2 x 26,8 cm, ocker, blau, schwarz, Knickfalte quer, KR, nur ein Stück lag im Reichsbankschatz, das vorliegende Papier ist nicht entwertet.

Die 1921 gegründete Firma stellte Bilderrahmen, Möbel, Spiegel und Holzwaren her. Zudem war die Firma im Kunsthandel aktiv und betrieb einen Kunstverlag. 1926 ging die Gesellschaft in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 270 VF

Mecklenburgischer Ritterschaftlicher Kreditverein

Rostock, 02.01.1929, 8 % Goldpfandbrief über

500 GM = 179,211 Gramm Feingold, Lit. D, #3011, 29,7 x 21 cm, grau-braun, schwarz, Knickfalten, ca. 2 cm langer Randeinriss oben, KR, nicht entwertet.

Das Institut wurde 1818 gegründet. Es wurden Realkredite für den landwirtschaftlichen Grundbesitz in Mecklenburg gewährt. Ab 1953 erfolgte die treuhänderische Verwaltung von Westvermögen.
Mindestgebot / minimum bid: 45 €



Los 271 EF-

Mecklenburgischer Ritterschaftlicher Kreditverein [3 Stück]

a) Seestadt Rostock, 02.01.1941, 4 % Pfandbrief über 100 RM, Lit. B, #8, 29,7 x 21 cm, violett, braun-grau, KR, nicht entwertet, Knickfalten; b) wie a), nur 200 RM, Lit. C, #3, türkis, braun, KR; c) wie a), nur 500 RM, Lit. D, #103, orange, braun, ohne KR.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 272 EF



Memeler Aktien-Brauerei & Destillation

Memel, 15.09.1871, Gründeraktie über 100 Thaler Preussisch Kourant, später auf eine Vorzugsaktie und 30 Litas umgestempelt, #212, 33,6 x 26,3 cm, braun, schwarz, leichte Knickfalte, Steuermarke.

Die Gesellschaft wurde 1871 gegründet und führte die seit 1784 bestehende Reineck'sche Brauerei und das Destillationsgeschäft sowie die Preuss'sche Brauerei fort. 1940 wurde der Betrieb auf die Memeler Ostquell Brauerei GmbH übertragen.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 273 EF-

Motuma-Maschinenbau-AG

Leipzig, 22.09.1923, Aktie über 1.000 Mark, #4674, 21,8 x 18 cm, grau, ocker, braun, KB, Knickfalten, sonst EF, bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde am 21. März 1923 gegründet. Es wurden Maschinen aller Art sowie Fahrzeuge produziert und vertrieben. Am 4. August 1924 wurde bereits das Konkursverfahren eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €



Los 274 EF/VF



Nassauische Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit – für den Krieg 1914, Wiesbaden - Direktion der Nassauischen Landesbank
Flörsheim am Main, 07.04.1916, Namens-Anteilschein über 10 Mark zur Nassauischen Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit, #431, II, 1 x 16,6 cm, schwarz, grau, Knickfalte, zwei kleine Einrisse, Schiefer V/NKVVoz, Rog.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 275 VF



Norddeutsche Papier-Fabrik AG
Berlin, 01.07.1871, Gründeraktie über 200 Thaler Preußisch Courant, #2139, 26,2 x 31,5 cm, braun, schwarz, beige, Knickfalten, KR, R10.
Die Gesellschaft wurde 1871 gegründet. Dabei wurde die bereits 1833 vom Kommerzienrat Schlutius errichtete Papierfabrik von Bernhard Behrend & Söhne in Kösslin übernommen. Die Gesellschaft lieferte das Telegraphenpapier für Norddeutschland. Zudem lieferte die Fabrik die Postkarten für die Reichspost. 1876 ging die Fabrik bereits in Konkurs. Die Cössliner Papierfabrik AG wurde als Auffanggesellschaft gegründet. Diese ging um die Jahrhundertwende ebenfalls in Liquidation. 1905 entstand dann die Kössliner Papierfabrik AG als Auffanggesellschaft.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 276 VF

Norddeutsche Union-Werke Werft, Maschinen- u. Waggonbau-AG
Hamburg, 29.08.1922, Aktie über 1.000 Mark, #35104, 35,7 x 24,6 cm, braun, ocker, blau, schwarz, KR, Knickfalte quer, 0,5 cm langer Randeinriss, links Papierverlust 0,5 x 4 cm, gi-



gantische Gestaltung mit Segelschiff- und Werftbau-Lithographie, mit dabei: Zertifikat der Galerie Sevogel mit Original-Signatur H. P. Albisser.
Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1890 gegründeten Firma Schömer & Jensen Maschinenfabrik, Eisengießerei, Schiffswerft und Kesselschmiede. Diese firmierte 1904 in Eiderwerft AG Schiffswerft, Kesselschmiede und Gießerei um. Von 1909 bis 1914 war der Betrieb auf Grund der Werftkrise eingestellt. 1915 kam es zur Wiederaufnahme des Betriebs als Tönninger Schiffswerft und Maschinenfabrik, diese firmierte ab 1916 als Schiffswerft und Maschinenfabrik „Hansa“ AG, die von 1921 bis 1924 als Norddeutsche Union-Werke firmierte. 1924 wurde die Werft abergerissen und 1933 auf dem Gelände ein Seefliegerhorst errichtet.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 277 EF-



Norddeutsche Union-Werke Werft, Maschinen- u. Waggonbau-AG
Hamburg, 28.12.1922, Aktie über 1.000 Mark, #48443, 35,7 x 24,6 cm, braun, ocker, blau, schwarz, KB, Knickfalte quer, sonst EF, gigantische Gestaltung mit Segelschiff- und Werftbau-Lithographie.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 278 EF



Orde der E. E. Zusters Augustinessen / Ordensgenossenschaft der Cellitinnen nach der Regel des hl. Augustinus e.V.
Köln, 18.03.1929, Specimen einer 7 1ste Hypothekäre Obligationen über 500 Gulden, o. Nr., 34,9 x 21,8 cm, braun, schwarz, altrosa, DB, KB, Perforation, roter Specimen-Aufdruck, gedruckt bei Druk de Bussy, Auflage nur 600 Stück.
Die religiöse Genossenschaft bildete sich um 1300. Zweck war die Pflege der Kranken sowie die Leichenbestattung. Da die Mitglieder in Zellen wohnten, nannte man sie Cellitinnen.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 279 EF



Prinz Rupprecht Erholungs- und Genußheimes des Bayer. Verkehrs-Vereins
München, 01.09.1904, 3 % Schuldschein über 20 Mark, #2857, 21 x 33,2 cm, schwarz, weiß, schöne Jugendstilumrandung.
Die Schuldscheine wurden zum Bau des Erholungs- und Genußheimes in Brückenau ausgegeben.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 280 VF



Provinzialverband der Provinz Westfalen
Münster, 01.05.1899, 3,5 % Anleihechein über 1.000 Mark, III. Ausgabe, Buchstabe B, #094, 33 x 23,8 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalten, Talon, Wappen, Einzelstück beim Einlieferer.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €



Los 281 EF

Rasselsteiner Eisenwerks-Gesellschaft

Rasselstein, 15.07.1873, Gründeraktie über 1.000 Thaler Preussisch Courant = 3.000 Mark, später auf 2.000 Mark umgestempelt, #331, 33,2 x 20,3 cm, schwarz, beige, DB, kleiner schwarzer Fleck rechts unten, sonst EF, **ausgestellt auf Albert Remy, Original-Signatur Friedrich Remy, sowie weitere Remy- und Neizer-Signatur. R9.**

Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis in das Jahr 1647. Seinerzeit entstand an der Stelle des heutigen Werkes ein Eisenhammer des Grafen zu Wied. Die Familie Remy erwarb diesen und baute ihn aus. Später führte sie als erste die englische Erfindung ein, Bleche im Walzverfahren herzustellen. 1739 gründete der Graf zu Wied das Werk Rasselstein und veräußerte dieses 1760 an Heinrich Wilhelm Remy. Im Jahr 1873 wurde die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie stand 1916 der Firma Otto Wolf in Köln nahe. Otto Wolf wurde später alleiniger Inhaber der Rasselsteiner Eisenwerks-Gesellschaft. Zur Werksgruppe der Firma Wolf gehörten Rasselstein, Bochum und Thale. 1940 entstanden durch Fusion die Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln. Im Zuge der alliierten Konzernentfaltung entstand im November 1951 die Einheitsgesellschaft Stahl- und Walzwerke Rasselstein-Andernach AG. Sie übernahm die Werksgruppe Rasselsteiner Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln. 1961 kam es zur Umfirmierung in Rasselstein AG. Heute firmiert die Gesellschaft als Rasselstein GmbH und gehört zur ThyssenKrupp AG. Sie ist der einzige deutsche Weißblechhersteller. **Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €**

Los 282 VF



Rentenbank für die Provinz Sachsen

Magdeburg, 01.04.1857, 4 % Rentenbrief über 100 Thaler, Littera C, #7312, 20,7 x 35,2 cm, schwarz, weiß, KR, Knickfalten, links oben Papierverlust, sonst EF, sehr dekorativ mit Wappen gestaltet.

Die Rentenbank wurde auf Basis des Gesetzes vom 02.03.1850 vom Staat errichtet.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 283 EF-



Rentenbank für die Provinz Sachsen

Magdeburg, 01.04.1883, 4 % Rentenbrief über 25 Thaler = 75 Mark, Littera D, #18545, 20,7 x 35,2 cm, schwarz, weiß, KR, Knickfalten längs, rechts oben minimaler Papierverlust, sonst EF, sehr dekorativ mit Wappen gestaltet, verlost-Aufkleber.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 284 EF-



Rentenbank für die Provinz Sachsen

Magdeburg, 01.04.1883, 4 % Rentenbrief über 500 Thaler = 1.500 Mark, Littera B, #4138, 20,7 x 35,2 cm, schwarz, weiß, KR, Knickfalten, sonst EF, sehr dekorativ mit Wappen gestaltet, verlost-Aufkleber.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 285 VF



Rheinische Viehhandelsbank AG

Köln, 01.01.1924, Aktie über 20 RM, #2370, 21 x 29,7 cm, braun, KB, an zwei Stellen hinterklebt (braune Verfärbung scheint durch).

Die Bank wurde 1923 gegründet um die gleichnamige eGmbH fortzuführen. Geschäftszweck war die Förderung der Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse des Mittelstandes, insbesondere des Viehhandels. 1926 trat die Gesellschaft in Liquidation, 1928 wurde sie gelöscht.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 286 EF-

Rheinischer Actien-Verein für Weinbau und Weinhandel Dilthey, Sahl & Co.

Rüdesheim, April 1889, Namensaktie über 1.000 Mark, #23, 28 x 38,3 cm, türkis, blau, Knickfalte längs, sonst EF, dekorativer Unterdruck, Steuerstempel, stempelentwertet, KB, **ausgestellt auf**



August Stahl in Rüdesheim am Rhein.

Zu der Gründern der 1867 errichteten Gesellschaft gehörte Theodor Dilthey, Erster Präsident der Wiesbadener Industrie- und Handelskammer. In den 1880er Jahren entwickelte sich die Gesellschaft zum Hoflieferanten des Kaisers von Österreich sowie des russischen Zaren. Bereits 1907 wurde die Firma in eine OHG umgewandelt und an die Geisenheimer Sektkellerei Hoehl veräußert.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 287 VF



Rudolph Karstadt, Incorporated (Rudolph Karstadt AG)

New York, 01.07.1929, 6 American Shares á 40 RM, #N01625, 20,2 x 30,3 cm, orange, schwarz, Knickfalten, Abdrücke von rostigen Büroklammern, alleg. Darstellung, Rarität! Eines der frühesten ADRs einer deutschen Gesellschaft!

1881 gründete Rudolph Karstadt in Wismar sein erstes Tuch-, Manufaktur- und Confections-Geschäft. Ab 1920 firmierte dieses als AG. 1969 wurde der Sitz nach Essen verlegt. Meilenstein der Gesellschaft war 1999 die Fusion mit dem Versandhaus Quelle zum wichtigsten deutschen Kaufhaus-Konzern. Dieser firmierte später als Arcandor AG und ist inzwischen insolvent.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 288 EF



Sächsische Metallwaren-Fabrik August Wellner Söhne AG

Aue in Sachsen, 23.09.1913, Gründeraktie über

1.000 Mark, später auf 600 GM und 1.000 RM umgestempelt, #1782, 37,6 x 26,6 cm, vielfarbig, **prachtvolle mehrfarbige allegorische Darstellungen der Metallverarbeitung, nicht entwertet.** Die Gesellschaft wurde 1854 gegründet und 1913 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Zweck waren Herstellung von Bestecken und Tafelgeräten hoher Qualität. Mit Wellner-Bestecken war zum Beispiel auch die Titanic ausgestattet. Ab 01.11.1941 firmierte die Gesellschaft als August Wellner Söhne AG. Der Firmenmantel wurde 1950 nach Frankfurt am Main verlagert und firmierte ab 1958 als GmbH. Der Betrieb lautete ab 1946 ABS (Auer Besteck- und Silberwaren-Werk) und heute Wellner Bestecke und Silberwaren GmbH (Aue).

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 289

F



SALUS Gemeinnützige Krankenhauskosten-Versicherungs-AG

Berlin, 01.07.1936, Aktie über 1.000 RM, Nummer 1, 29,5 x 22,4 cm, blau, beige, lochentwertet (RB), Rostflecken, verschmutzt, Rand etwas gestaucht und mit kleinen Einrissen, Schiefer SGKHKVBo1, Ro7.

Die Assekuranz wurde 1923 als Salus Gemeinnützige Krankenhauskosten-Versicherungs-AG gegründet und 1937 in SALUS Krankenhauskosten-Versicherungs-AG umfirmiert. Es wurden private Krankenhauskostenversicherungen angeboten. 1984 wurde die Gesellschaft auf die Vereinigte Krankversicherung AG in Berlin und 2003 auf die Allianz Private Krankenversicherungs-AG in München verschmolzen.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 290

VF+



Schiffswerft von Henry Koch AG

Lübeck, August 1925, Aktie über 20 RM, Lit. C, #2197, 20,7 x 29,2 cm, grün, violett, schwarz, Knickfalten.

Die Werft wurde im Jahr 1908 gegründet. Geschäftszweck war der Schiff- und Maschinenbau. 1918 erwarb die Gesellschaft die Dockanlagen der Lübecker Dock GmbH. Bereits 1934 musste die Werft Konkurs anmelden.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 291

VF

Schöneberg-Friedenauer Terrain-Gesellschaft

Berlin, 26.04.1889, Gründeraktie über 1.000



Mark, später durch Zuzahlung auf eine Vorzugsaktie und darauf auf 500 GM umgestempelt, #1839/579, 24,8 x 31,6 cm, braun, grau, Stempel, Knickfalte längs, Randeinrisse teils hinterklebt, kleines Fehlstück, lochentwertet (RB), **nur zehn Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

Die Gesellschaft wurde 1889 gegründet. Zweck war der Erwerb und die Parzellierung größerer Grundstücke in Schöneberg sowie am Rastatterplatz und an der Grunewaldstraße in Steglitz. Zur besseren Erschließung der Terrains beteiligte sich das Unternehmen auch an der Finanzierung der Schnellbahn Dahlem-Rastatterplatz-Berlin. 1927 ging die Gesellschaft in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 292

EF/VF



Schultheiss' Brauerei AG

Berlin, 10.02.1920, Muster einer Aktie über 1.000 Mark, o. Nr., 25 x 33,2 cm, grün, braun, schwarz, lochentwertet, KR, Stempel angedeutet, links oben Papierverlust, rückseitig Klebereste, **sehr dekorative Gestaltung, nur dieses eine Exemplar ist bekannt!**

Die Gesellschaft wurde am 27.05.1871 unter Übernahme der seit 1843 bestehenden Ad. Roessisches Lagerbier-Brauerei als Schultheiss' Brauerei AG gegründet. Den Namen Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG erhielt die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12.07.1920 bei der Vereinigung mit der Patzenhofer Brauerei AG. Ab 27.01.1938 lautete die Firma nur noch Schultheiss-Brauerei AG. Produziert wurden die Markenbiere Schultheiss Hell, Schultheiss Dunkel, Schultheiss Deutsches Pilsner, Schultheiss Urbock, Schultheiss Weißer Bock, Schultheiss Malzbier (alkoholarm, für Blutarme und Genesende). Außer diesem Malzbier wurden in der Berliner Monopol-Brauerei GmbH Monopol-Porter, Monopol-Rauchbier (nach Grätzer Art) hergestellt. 1943 bestanden unter anderem Beteiligungen an der Breslauer Actien-Malzfabrik, der Eberswalder Brauerei AG sowie der Haase-Brauerei GmbH (Breslau). Die Gesellschaft hat im Laufe der Jahre viele andere Brauereien übernommen, unter anderem die Berliner Brauereigesellschaft Tivoli, Brauerei Borussia von Otto Hewald in Niederschöneweide, Brauerei Pfeifferhof Carl Scholtz in Breslau, Berliner Unions-Brauerei in Berlin, Spandauer Berg-Brauerei AG Westend, Brauerei Pfefferberg vormals Schneider & Hillig AG in Berlin. Im Jahr 1972 fusionierte die Firma mit der Dort-

munder Union zur Dortmunder Union Schultheiss Brauerei AG (Dortmund). Seit 1988 lautet die Firma Brau und Brunnen AG. Diese ist seit 2004 Teil der Radeberger-Gruppe.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 293

EF/VF



Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG

Berlin, 14.09.1920, Muster über 1.000 Mark, o. Nr., 25,1 x 33,3 cm, braun, grün, schwarz, KR, lochentwertet, links etwas Papierverlust, angedeuteter Stempel, rückseitig Klebereste, **sehr dekorative Gestaltung, nur dieses eine Exemplar ist bekannt.**

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 294

EF



Silber-, Blei-, Kupfer-, Zink- und Eisenstein-Bergwerk „Heinrichsglück“

Neunkirchen, 01.10.1876, 1 Kux (1/1.000), #786, 26,3 x 16,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, links Abheftfaltung.

Die Gewerkschaft besaß ein Bergwerk in der Gemeinde Salchendorf, Kreis Siegen. 1910 übernahm die Phönix AG für Bergbau und Hüttenbetrieb die Gewerkschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 295

EF



Sint Josephs Vereeniging te Langenbrueken (Baden)

Langenbruecken, 01.08.1928, 8 % Obligation aan Toonder über 500 Gulden, **Nummer 1**, 34,2 x 22,3 cm, blau-grau, ocker, KB hängt an, **Auflage nur 42 Stück!** Als gelaufenes Stück ist uns nur dieses Exemplar bekannt.

Der Erlös aus der Anleihe diente zum Bau eines Wohnhauses für die Barmherzigen Schwestern in der Kirchstr. 69 in Langenbrücken.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 296

VF



Société Générale Métallurgique des Mines de Cuivre de Rossdorf, près Darmstadt

Basel, 11.12.1856, Gründeraktie über 1.000 Francs, #1892, 21,2 x 27,7 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, rechts minimal fleckig, KR, **Rarität!** Die Gesellschaft betrieb ein Kupfererzbergwerk östlich von Darmstadt in den Ausläufen des Odenwaldes. Finanziert wurde die Firma mit schweizer Kapital.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 297

EF



Solingen-Dortmunder Vereinsbrauerei Höhscheid

Höhscheid, Juni 1898, Gründeraktie über 1.000 Mark später auf 300 RM umgestellt (Stempel), #269, 34,2 x 23,1 cm, DB, blau, gelb, schwarz, sehr dekorative Gestaltung, Name später in Vereinsbrauerei Höhscheid geändert (Stempel), **Auflage nur 750 Stück, R8.**

Die Brauerei wurde 1897 als Solingen-Dortmunder Vereinsbrauerei Höhscheid gegründet. 1904 firmierte die Gesellschaft in Vereinsbrauerei Höhscheid und 1924 in Vereinsbrauerei Solingen um. 1917 wurde die eigene Brauerei stillgelegt und ein Brauvertrag mit der Brauerei Beckmann (Solingen) abgeschlossen. Der Aktienmantel ruhte in der Folgezeit. 1976 kam es dann zu einer Umwandlung in die Beckmann Verwaltungsgesellschaft mbH.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 298

EF



Spinnerei Neuhoft in Hof

Hof, 10.05.1920, Blankett einer Aktie über 1.000 Mark, o. Nr., 34,5 x 24,6 cm, braun, schwarz, türkis, KB, **nur ein ausgestelltes Exemplar lag im Reichsbankschatz, als Blankett bisher unbekannt.** 1896 wurden die Gesellschaft gegründet. Es wurde eine Baumwollspinnerei und eine Flachsspinnerei betrieben. 1993 firmierte die Gesellschaft in Neuhoft Textil-Holding AG um.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 299

EF-



Stadt Ahlen

Ahlen, Provinz Westfalen, Regierungsbezirk Münster, 01.01.1923, 5 % Anleihe über 5.000 Mark, Buchstabe D, #2981, 40,8 x 28,2 cm, grün, braun, blau, schwarz, KB, kleiner Randschaden unten, sonst EF, Knickfalten, zweisprachig: Deutsch, Englisch, **hochdekorativ mit drei Foto-Vignetten.**

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 300

EF



Stadt Augsburg

Augsburg, 01.06.1908, Blankett einer 4 %

Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Lit. A, o. Nr., 37 x 23 cm, grün, schwarz, DB, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet, **Auflage nur 250 Stück, Rarität aus einer alten Sammlung! R12!**

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 301

EF



Stadt Augsburg

Augsburg, 15.02.1901, 4 % Schuldverschreibung über 500 Mark, Lit. D, #496, 35,7 x 22,2 cm, schwarz, hellbraun, Knickfalten, KR, **Auflage 1.000 Stück, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet, R10.**

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 302

EF/VF



Stadt Bonn

Bonn, 10.04.1900, 3,75 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, Buchstabe C, #1611, 32,7 x 23,1 cm, rosa, schwarz, beige, Knickfalte quer, sonst EF, KR, **nur zwei Exemplare wurden gefunden, älteste uns bekannte Schuldverschreibung der Stadt Bonn!**

Der Erlös der Anleihe im Volumen von 4,25 Millionen Mark diente zur Erweiterung des im Besitz der Rheinischen Wasserwerksgesellschaft befindlichen Wasserwerks in Bonn.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 303

EF-

Stadt Bruchsal

Bruchsal, 10.01.1895, 3,5 % Schuldverschreibung über 500 Mark, Lit. B, #192, 33,2 x 24,1 cm, okker, braun, schwarz, Knickfalte quer, KR, **Auflage 1.000 Stück, einzige uns von Bruchsal bekannte Stadtanleihe!**

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 304

VF

hens über 100 Mark, Lit. E, o. Nr., 39,5 x 26 cm, DB, rosa, rot, schwarz, braun, nur zwei oder drei Stücke dieses Nominalwerts sind seit Jahren bekannt! Das Anlehen in Höhe von 1,2 Millionen Mark wurde aufgelegt, um die weiteren Kosten der Kanalisation zu decken sowie für weitere Gemeindebedürfnisse. Extrem dekorative Gestaltung unter anderem mit Abbildung der Martinskirche. Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 306

VF



Stadt Siegburg

Siegburg, 10.01.1923, 5 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Buchstabe D, #14, 39,7 x 26,2 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, Eselsohr, kleine Randeinrisse, KR, zweisprachig: Deutsch, Englisch, grandiose Foto-Vignette mit Ansicht von Siegburg, uns bisher unbekannter Nominalwert! Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 307

VF



Los 309

EF-



Stadt Darmstadt

Darmstadt, 01.05.1920, 4 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Buchstabe B, Abt. II, #568, 39 x 25,7 cm, grün, schwarz, Knickfalten quer, kleine Randeinrisse, KR, zweisprachig: Deutsch, Englisch, grandiose Gestaltung, uns bisher unbekanntes Exemplar! Einzelstück beim Einlieferer! Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 305

EF



Stadt Stadtilm

Stadtilm, 18.06.1868, 4,5 % Schuldverschreibung über 450 Thaler, o. Nr., 28,3 x 20 cm, schwarz auf braun, strichentwertet, Knickfalten, OU, handschriftlich, ringsum beschnitten, mit geprägtem Papiersiegel (mit schönem Stadtwappen), Unterschrift des Bürgermeisters, Rückzahlungsbestätigung auf der Rückseite. Mindestgebot / minimum bid: 240 €

Los 308

EF-



Stadt Worms

Worms, 17.04.1903, 3,5 % Schuldverschreibung über 500 Mark, Lit. M, Serie III, #180, 34,5 x 24,6 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, 2 x 2 cm großer Tintenfleck, sonst EF, KR, Auflage nur 850 Stück, Einzelstück beim Einlieferer, uns bisher unbekannte Emission! Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 310

EF/VF



Stadt Landshut

Landshut, 20.10.1897, Blankett eines 3,5 % Anle-



Stadt Zweibrücken

Zweibrücken, 15.09.1899, 4 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, Lit. A, #400, 36,2 x 25 cm, schwarz, ocker, türkis, Talon, Knickfalten, DB, Auflage nur 600 Stück, Einzelstück beim Einlieferer, uns bisher komplett unbekannte Stadtanleihe! Die Stadt Zweibrücken gehörte seinerzeit zum Regierungsbezirk Pfalz und damit zum Königreich Bayern! Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 311 VF



Steinkohlen- und Eisenstein-Bergwerk ver. Engelsburg

Dortmund, 28.03.1873, 1 Kux (1/1.000), #5, 31,3 x 20,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Randbräunung, drei ca. 0,5 x 1 cm große Fehlstücke, links beschritten, Steuermarke und Stempel, strichentwertet, eingetragen auf den Gewerken Wilhelm Majert zu Bochum.

Die Zeche Engelsburg bestand ab 1726 für rund ein Jahrhundert als Stollenzeche. Erst 1833/34 ging man zum Tiefbau über. 1873 wurde mit dem Abteufen des Schachtes Engelsburg 1 begonnen, zwei Jahre später wurde die Förderung aufgenommen. Im Mai 1907 kam ein zweiter Schacht hinzu, der als Hauptförderschacht diente, während Schacht 1 zum Wetterschacht wurde. Die Zeche kam später zum Bochumer Verein.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 312 EF



Süddeutsche Schreibband- und Kohlepapier-Aktiengesellschaft „Südschreibko A. G.“

München, 16.05.1923, Aktie über 2.000 Mark, #10740, 27,4 x 19 cm, grün, schwarz, Stempel, KB. Die 1923 gegründete Gesellschaft übernahm die Baumayr & Co. oHG. Bereits 1924 ging die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 313 VF



Terrain Gesellschaft Südende

Berlin, 19.06.1889, Gründeraktie über 1.000

Mark, #610, 27,7 x 37,2 cm, braun, beige, schwarz, Knickfalte längs, Einrisse hinterklebt, Ecke rechts oben restauriert, zahlreiche Stempel über gezahlte Liquidationsraten, Auflage 1.300 Stück.

Die 1889 gegründete Gesellschaft besaß rund 10 Hektar im Steglitzer Gebiet und auch eigene Hausgrundstücke. Zudem betrieb die Gesellschaft ein Restaurant. Die Liquidation der Gesellschaft dauerte mindestens bis 1922 an.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 314 EF



Treuhandgesellschaft Eintracht Gemeinnützige AG

Berlin, Oktober 1930, Gründeraktie über 1.000 RM, #45, 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, orangebraun, maschinenschriftlicher Vermerk, dass das Wort „Gemeinnützige“ gestrichen worden ist, lochentwertet (RB), Auflage nur 50 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1930 errichtet. Zweck war die Verwaltung der von den Mietern von Wohnungsbaugesellschaften bei der Treuhandgesellschaft Eintracht AG einzuzahlenden Mietsicherheiten und ähnlicher Beträge sowie Übernahme sonstiger Treuhandgeschäfte. 1934 wurde der Zusatz „Gemeinnützige“ gestrichen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 315 VF



Trierer Bürger-Verein 1864 AG

Trier, 01.10.1938, Namens-Vorzugs-Aktie über 100 RM, #734, 29 x 22,8 cm, grün, blau, Knickfalte quer mit kleinen Einrissen, lochentwertet (RB), ausgestellt auf Jakob Schmitt, Kaufmann zu Trier, nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz.

Die Wurzeln des Bürgervereins gehen auf die 1864 gegründete Firma Katholischer Bürgerverein AG. 1936 erfolgte die Umfirmierung in Trierer Bürgerverein 1864 AG. Es wurden Hotels, Gaststätten, Tagungs-, Kongress- und Mehrzweckhallen sowie eine Weinhandlung

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 316 EF

Turnverein Ansbach 1860 - Tennis-Abteilung
Ansbach, 01.01.1930, Unverzinslicher Anteilsschein über 10 RM, #152, 10 x 14,7 cm, schwarz, weiß, auf Karton gedruckt, OU.



Der 1860 gegründete Verein besteht auch heute noch. Insgesamt hat der Verein 18 Abteilungen.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 317 VF



„Union“ Baugesellschaft auf Aktien

Berlin, April 1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #13706, 26 x 35,5 cm, blau, braun, schwarz, Knickfalte längs, Randeinrisse restauriert, lochentwertet (RB), nur zwei Stücke lagen im Reichsbankschatz!

Die Gesellschaft wurde 1872 gegründet. In der Zeit von 1889 bis 1904 wurde das Kapital mehrfach erhöht. Zunächst errichtete die Gesellschaft eine Villenkolonie in Hirschgarten bei Köpenick; später weitete sie allerdings ihr Geschäft auf den Großraum Berlin aus. 1936 wurde die Liquidation eingeleitet, die bis 1968 dauerte.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 318 VF-



Vaterländischer Bauverein zu Berlin eGmbH

Berlin, 02.01.1909, 4 % Namens-Schuldverschreibung über 1.000 Mark, später auf 150 und 100 RM umgestempelt, Buchstabe A, Serie III, #29, 34 x 24,1 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, 5 cm langer Einriss unten, verschmutzt, Rostspur mit Papierverlust wegen rostiger Büroklammer, rückseitig zahlreiche Zinsquittungen, lochentwertet (RB), nur drei Exemplare lagen im Reichsbankschatz!

Die eingetragene Genossenschaft wurde am 29. Juli 1902 von 69 Mitgliedern gegründet. Zweck war Immobilienentwicklung und -vermietung. Im Reichstelefonbuch 1942 findet sich unter Ber-

lin folgender Eintrag: Vaterländischer Bauverein eGmbH, Berlin N 31, Versöhnungs-Privat-Str. 1. Von den 1945 vorhandenen 602 Wohnungen waren durch Kriegseinwirkung 95 total zerstört und weitere 200 beschädigt. Heute, nach über 100 Jahren, verfügt die Genossenschaft über 2.072 Wohnungen und hat 4.957 Mitglieder. Es werden Wohnungen in den Berliner Bezirken Wedding, Reinickendorf und Steglitz angeboten.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 319 EF



Vereinsbrauerei Solingen

Solingen, 29.12.1924, Aktie über 300 RM, #601, 21 x 29,7 cm, ocker, braun, mit anhängendem Erneuerungsschein.

Die Brauerei wurde 1897 als Solingen-Dortmunder Vereinsbrauerei Höhscheid gegründet. 1904 firmierte die Gesellschaft in Vereinsbrauerei Höhscheid und 1924 in Vereinsbrauerei Solingen um. 1917 wurde die eigene Brauerei stillgelegt und ein Brauvertrag mit der Brauerei Beckmann (Solingen) abgeschlossen. Der Aktienmantel ruhte in der Folgezeit. 1976 kam es dann zu einer Umwandlung in die Beckmann Verwaltungsgesellschaft mbH.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 320 EF-



Württ. Landeshauptstadt Stuttgart

Stuttgart, 01.05.1920, 4 % Schuldverschreibung über 2.000 Mark, Reihe 7, #6416, 33 x 20,8 cm, rot, braun, schwarz, Knickfalten quer, KR, hochdekorativ, dieser Nominalwert ist sehr selten.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €



Los 321 EF-

Zöribiger Bank-Verein von Schroeter, Koerner & Co. CGaA

Zöribig, 02.02.1923, Aktie über 1.200 Mark, Serie X, #21115, 23,7 x 29 cm, grün, violett-schwarz, okker, Knickfalte längs, KB, Stempel, nur ein weiteres Exemplar (#21114) wurde gefunden.

Die Bank wurde 1869 gegründet. Neben der Hauptstelle in Zöribig betrieb sie noch Zweigniederlassungen in Niemberg, Saalkreis, Könnern und Sandersdorf im Kreis Bitterfeld.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 322 EF



Zuckerfabrik „zur Rast“ A.G.

Baddeckenstedt, 01.02.1948, Auszug aus dem Aktienbuch über 1 Aktie der Lit. B über 600 RM, #942, 29,7 x 21 cm, grün, braun, schwarz, Knickfalten. Eines der letzten noch auf RM lautenden Wertpapiere! Aktionäre der Lit. B mussten mindestens 40 Ar Rüben oder 110 Doppelzentner Rüben anbauen.

Die Gesellschaft wurde 1871 gegründet und betrieb eine Fabrik südwestlich von Bad Salzgitter. Später ging die Gesellschaft im Zuckerverbund Nord (später Nordzucker) auf. 2000 wurde die Fabrik stillgelegt und das Gebäude abgerissen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 323 EF/VF



Zuckerfabrik Lützen GmbH

Lützen, 13.02.1905, Gründer-Anteilschein über 1.000 Mark, später auf 700 Mark reduziert, #877, 26,2 x 23,1 cm, braun, weiß, DB, Knickfalten (geachtelt), Auflage 1.000 Stück, Umrandung im Historismus-Stil.

Die Zuckerfabrik wurde 1872 durch die Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik eingerichtet und 1882 modernisiert.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Währungsgeschichte auf Aktien

Los 324 EF



Actien-Bauverein „Passage“

Berlin, 02.09.1912, Aktie über 1.200 Mark, später auf 1.200 RM umgestempelt, #17270, 35,2 x 26,5 cm, oliv, schwarz, Bezugsrechtsstempel, dekorativ wie die Gründeraktie gestaltet, aber deutlich seltener, mit Stempel aus dem Jahr 1992 über den Aktienumtausch in eine auf DM-lautende Aktie!

Die Gesellschaft wurde im März 1870 von Paul Munk gegründet, der auch Direktor wurde. Er plante eine glasbedachte Passage nach italienischem Vorbild als Verbindung zwischen den Linden und der Behren-Friedrichstraße, die Läden, Restaurants, Konzertsäle usw. enthalten sollte. Am 22.03.1873, dem Geburtstag des Kaisers, wurde die Passage eröffnet und ihm zu Ehren „Kaiser-Galerie“ genannt. 1882 kam es zu einem Kapitalschnitt im Verhältnis vier zu drei. 1912 wurde das Kapital wieder erhöht. 1991 wurde die Firma reaktiviert.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 325 EF



Eisenbahn-Gesellschaft Stralsund-Tribsees

Stralsund, 02.06.1900, Gründer-Vorzugs-Aktie B über 1.000 Mark, später auf 700 RM umgestempelt, #588, 26 x 34,2 cm, braun, oliv-grau, blau, schwarz, Auflage nur 641 Stück, mit Liquidationsstempel aus dem Jahr 1963. Das Papier war also noch zur DM-Zeit gültig!

Die Gesellschaft wurde am 28.02.1899 in Stralsund gegründet. Ab 1936 befand sich der Sitz in Berlin. Am 01.06.1901 wurde die 33,7 Kilometer lange Strecke von Stralsund nach Tribsees eröffnet. In Tribsees bestand Anschluss an die Franzburger Südbahn und an die Eisenbahn Greifswald Grimmen. Großaktionär war die AG für Verkehrswesen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 326 EF



Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft
 Berlin, 24.II.1901, Stamm-Aktien der Reihe II über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #6575, weinrot, grün-grau, schwarz, mit Liquidationsstempel aus dem Jahr 1963. Das Papier war also noch zur DM-Zeit gültig!
 Die Gesellschaft wurde am 18.02.1896 von der Allgemeinen deutschen Kleinbahn-Gesellschaft gegründet. Am 15.03.1898 wurde die 49,4 Kilometer lange Strecke (Spurweite 1.435 mm) von Falkenberg nach Uckro eröffnet. Insgesamt führte die 113,3 Kilometer lange Strecke von Falkenberg über Uckro, Luckau und Lübben nach Beeskow. In Lübben bestand Anschluss an die Spreewaldbahn und in Uckro Anschluss an die Dahme-Uckro'er Eisenbahn.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 327 EF



Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft
 Berlin, 24.II.1901, Vorzugs-Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #7428, 26,8 x 36,1 cm, blau, schwarz, braun, mit Liquidationsstempel aus dem Jahr 1963. Das Papier war also noch zur DM-Zeit gültig!
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

DM-Papiere

Los 328 EF



Agrippina Rückversicherungs-AG
 Köln, Juli 1961, Namensaktie über 1.000 DM, #30, 21 x 29,7 cm, türkis, rot-braun, blau, rückseitig entwertet, Schiefer V/ZRVKo6, Rog.

Die Gesellschaft wurde 1872 als Rückversicherungsverein der Agrippina gegründet und firmierte 1906 in Kölner Lloyd Allgemeine Versicherungs-AG um. 1961 wurde der Name in Agrippina Rückversicherung AG und 1998 schließlich in Zürich Rückversicherung (Köln) AG umbenannt. Die Assekuranz gehört der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, die ihren Sitz in Zürich hat.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 329 EF



„Allemann“ Zündwarenfabriken AG
 Grafenwiesen, Juni 1951, Sammelaktie über 5 x 1.000 DM, #996-1000, 21 x 29,7 cm, schwarz, oliv, grau, nicht entwertet, Auflage nur 250 Stück! Einzelstück beim Einlieferer.
 Die Gesellschaft wurde am 20. September 1930 gegründet. Dabei brachten die Mailinger Zündwaren GmbH, die Industriegesellschaft für Holzwaren GmbH in Regensburg und die Robert Schuster GmbH in Olberhau ihre Betriebe mit allen Aktiven und Passiven in die neue Gesellschaft ein. Es wurden Zündhölzer produziert. Da ab Januar 1930 das Zündwarenmonopol galt, beteiligte sich die Gesellschaft mit nominal 31.500 RM an der Deutschen Zündwaren-Monopol-Gesellschaft. Der Name Allemann geht auf einen Slogan zurück: „Alle Mann ans Werk“. 1986 benannte Allemann die Zündholzproduktion. Heute werden Türen und Tore hergestellt. 2007 beschloss die Gemeinde Grafenwiesen (Landkreis Cham), ein Zündholzmuseum zu eröffnen.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 330 EF



Alte Leipziger Versicherung AG
 Oberursel, Oktober 1982, Specimen einer Global-Namensaktie über 20.000 x 100 DM, Serie C, o. N., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, nicht bei Klaus Schiefer gelistet.
 Die Gesellschaft wurde 1819 unter der Firma Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt gegründet. Seit 1838 ist sie mit der k.u.k. Monarchie verwurzelt. Der Sitz wurde 1945 von Leipzig, nach Bonn (1948), nach Frankfurt (1956) und 1974 nach Oberursel verlegt. Erst seit 1970 firmiert die Gesellschaft als Alte Leipziger Versicherung.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 331 EF

August Thyssen-Hütte AG
 Duisburg-Hamborn, Juni 1976, Blankett einer



Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, KR, Abbildung von August Thyssen, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.
 Die August Thyssen-Hütte wurde 1933 eine AG, als die Vereinigten Stahlwerke die Thyssen-Betriebe in eine AG ausgliederten. Unter gleichem Namen entstand 1953 die AG neu. Sie firmierte 1977 in Thyssen AG um, die später mit Krupp zur heutigen ThyssenKrupp AG fusionierte.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 332 EF



AVAG Assekuranz Vermittlungs-AG
 Köln, Mai 2001, Specimen einer Namensaktie über 100 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, lochentwertet, Schiefer: AAVKo1, nicht im DM-Suppes gelistet.
 Das Unternehmen wurde am 2. November 1923 gegründet. 1931 wurde die in Aachen ansässige Assekuranz-Vermittlungs-AG übernommen. Seit 1983 lautet die Firma AVAG Assekuranz Vermittlungs-AG. Das Unternehmen vermittelt Versicherungen aller Art, fungiert als Beteiligungsgesellschaft.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 333 EF



Bamberger Mälzerei AG
 Bamberg, Januar 1953, Aktie über 100 DM, #1014, 21 x 29,7 cm, blau, grau.
 Die Gesellschaft wurde am 03.II.1888 als Malzfabrik Dachau AG gegründet und firmierte ab 12.01.1907 als Malzfabrik Stuttgart und ab 23.07.1923 als Bamberger Mälzerei AG vorm. Carl J. Dessauer. Der Zusatz fiel ab 19.08.1933 weg. 1962 wurde die noch heute bestehende Firma in eine GmbH umgewandelt.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 334 EF

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
München, 31.12.1964, mündelsicherer 6 % Hypothekenspfandbrief über 500 DM, Reihe 31, Buchstabe SE, #133010, 29,7 x 21 cm, grün, braun, DB, KR ab 01.10.1992, rückseitig Stempel: „27. April 1965“, nicht entwertet. 1835 wird die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank in München gegründet. 75 Personen beteiligen sich an der Subscription des Aktienkapitals von 10 Millionen Gulden. Am 18.06.1835 erfolgt die Geschäftseröffnung im Preysing-Palais gegenüber der Residenz in München. Die Hypo-Bank war damit das erste deutsche Kreditinstitut, das als Aktiengesellschaft firmierte. 1936 wurde die Bayerische Disconto- und Wechselbank integriert. 1998 kam es schließlich zur Fusion mit der 1869 gegründeten Bayerischen Vereinsbank. Diese hatte zuvor die Bayerische Staatsbank und die Bayerische Notenbank übernommen. Heute ist die Bank Teil der italienischen UniCredit-Gruppe.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 335 EF

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank [2 Stück]
Lot aus 2 gleichen Stücken: München, 31.12.1964, mündelsicherer 6 % Hypothekenspfandbrief über 200 DM, Reihe 31, Buchstabe SF, #109428-9, 29,7 x 21 cm, ocker, braun, DB, KR ab 01.10.1992, rückseitig Stempel: „11. Feb. 1965“, nicht entwertet, links oben leichte Spuren einer rostigen Büroklammer.
Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 336 EF



Bayerische Motoren Werke AG
München, Juli 1974, Muster einer Namens-Gewinnschuldverschreibung über 50 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, blau, türkis, schwarz. Die Namens-Gewinnschuldverschreibung war für Mitarbeiter vorgesehen. Zur Verzinsung heißt es: „Für ungekündigte aktive und nach Ausübung des Bezugsrechts in Ruhestand getretene Mitarbeiter Zins in Höhe des Dividendensatzes einschließlich eines eventuell ausgeschütteten Bonus, mindestens jedoch 7 %, in allen übrigen Fällen 7 %“
Der Autohersteller wurde 1916 als Bayerische Flugmotorenwerke gegründet und firmierte 1922 in Bayerische Motorenwerke AG (BMW) um.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 337 EF



Becoag Beteiligungs- und Consulting AG
Berlin, Juli 1972, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde 1971 gegründet. Zweck waren Beteiligung an und Erwerb von Firmen, Handelsgeschäften, Finanzierungsvermittlung, Vermögensverwaltung sowie Versicherungsmaklergeschäfte. 1975 wurde die Firma aufgelöst.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 338 EF



Beiersdorf AG
Hamburg, August 1982, Specimen einer Aktie über 50 DM, Reihe C, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, Abhefflochung unten, KR, **Aufgabe nur 63 Stück**. Beiersdorf ist ein international führendes Unternehmen mit Fokussierung auf verbrauchernahe Markenartikel. Zu den bekannten Marken zählen Nivea, hansaplast und tesa. Großaktionär ist die Tchibo Holding AG.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 339 EF



Berliner Aktiengesellschaft für Industriebeteiligungen als Rechtsnachfolgerin der Galerie Lafayette AG
Berlin, August 1957, Blankett eines Genuss-Schein, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde 1928 gegründet. Zweck war der Bau und Betrieb von Kaufhäusern im Stile des berühmten Pariser Kaufhauses Galeries Lafayette. Die Baupläne zerschlugen sich jedoch und im Oktober 1930 begann die Gesellschaft mit der Errichtung eines Bürohauses. Ab 1931

lautete die Firma Berlin-Westen Grundstücks-AG und ab 1942 Berliner Aktiengesellschaft für Industriebeteiligungen.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 340 EF



Berlinische Lebensversicherung AG
Berlin, Wiesbaden, Dezember 1973, Specimen einer Namensaktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, Schiefer BLVGB06, R10.

Die noch heute börsennotierte Assekuranz wurde bereits 1836 als erste Lebensversicherungsgesellschaft in Preußen auf Veranlassung des Königs gegründet. Von den 1.000 Aktien, in die das Grundkapital eingeteilt war, wurden lediglich 989 Stück ermittelt. 1922 fusionierte die Gesellschaft mit der Preußischen Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg errichtete die Firma einen zweiten Hauptsitz in Wiesbaden.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 341 EF



Berlinische Lebensversicherung AG
Berlin, Wiesbaden, Dezember 1986, Specimen einer Global-Namensaktie über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes und nicht bei Klaus Schiefer gelistet**.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 342 EF



BVA-Bayerische Warenhandels-gesellschaft der Verbraucher, AG
Nürnberg, September 1992, Specimen einer Aktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, fliederfarben, blau, weinrot, lochentwertet, KB, Skyline von Nürnberg im Unterdruck, **nicht im**

DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1902 als Konsumverein Nürnberg und Umgebung gegründet. Noch im selben Jahr wurde in der Luitpoldstr. 15 in Nürnberg der erste BVA-Laden eröffnet. 1946 entstand die Konsumgenossenschaft Nürnberg-Fürth und Umgebung eGmbH, die ab 1960 als Konsumgenossenschaft Franken eGmbH firmierte. 1969 wurde die co op Franken Konsumgenossenschaft eGmbH, Nürnberg, gegründet. In den folgenden Jahren fanden weitere Fusionen mit Ansbach, Schweinfurt, Hof, Kronach-Schney-Coburg und Regensburg-Maxhütte statt. Diese machten die Umbenennung in die co op Nordbayern Genossenschaft der Verbraucher eG notwendig. 1988 erfolgte schließlich die Umwandlung in die BVA-Bayerische Warenhandelsgesellschaft der Verbraucher, AG. Die Edeka Handelsgesellschaft Nordbayern-Sachsen-Thüringen erwarb 1998 die Aktienmehrheit an der BVA. Der Sitz befindet sich seit dem Jahr 2000 in Ansbach.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 343 EF



BVA-Bayerische Warenhandelsgesellschaft der Verbraucher, AG

Nürnberg, September 1992, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, KB, Skyline von Nürnberg im Unterdruck, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 344 EF



C. Grossmann Eisen- und Stahlwerk AG

Solingen-Wald, Februar 1975, Specimen einer Aktie über 2.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, türkis, braun, KB, nicht im DM-Suppes gelistet. Die Firma wurde 1853 gegründet und 1911 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Geschäftszweck waren Betrieb einer Gießerei, Herstellung von Eisenwaren aller Art, Betrieb aller verwandten Geschäftszweige sowie Handelsunternehmungen. Es wurden Stahlguss, Temperguss, Achslager für Feld- und Industriebahnen, Klein-eisenwaren und Türschließer produziert. Die Firma betrieb die älteste Stahlgießerei Deutschlands. Nachdem die Gesellschaft 1997 in Konkurs ging, wurde sie als C. Grossmann Stahlguss GmbH weitergeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 345 EF

C. Grossmann Eisen- und Stahlwerk AG



Solingen-Wald, Mai 1953, Blankett einer Aktie über 2.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, türkis, braun, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 346 VF



Commerzbank AG

Frankfurt am Main, Juni 1978, Global-Inhaber-Optionschein zum Bezug von je einer Aktie, ausgegeben mit der 3,5 % Optionsanleihe von 1978, Bezugspreis 218 DM, #50921-30, 16 x 20,8 cm, grün, schwarz, KR, komplett laminiert.

Die Commerzbank wurde 1870 in Hamburg als Commerz- und Diskontobank in Hamburg gegründet. Der heutige Name wurde 1940 angenommen. In den Jahren 1947/48 wurde der Konzern in neun Filialgruppen aufgespalten. Die DM-Eröffnungsbilanz der Nachfolgeinstitute wurde erst 1952 aufgestellt. Aus dieser Zeit stammen auch die Restquoten. Sie verbrieften Anteile an der Altbank. 1958 schlossen sich die Filialen wieder zur Commerzbank AG zusammen. Einen Großteil der Altbank-Aktien (Restquoten) hat in den vergangenen Jahren die Effektspiegel AG zusammengekauft. Sie führte Prozesse gegen die Commerzbank in denen es um Vermögensgegenstände, Firmenlogo und Namen der Bank ging.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 347 EF



Daimler-Benz AG

Stuttgart, August 1968, Stammaktie über 50 DM, 21 x 29,7 cm, #23707, rot, schwarz, lochentwertet, Abbildung von Gottlieb Daimler und Carl Benz. 1882 errichtete Gottlieb Daimler in Cannstatt eine kleine Versuchswerkstatt. Bereits im darauf folgenden Jahr erhielt er das Patent für den ersten schnell laufenden Verbrennungsmotor. 1890 gründete er dann die Daimler-Motoren-

Gesellschaft. Bereits sieben Jahre davor gründete Carl Benz in Mannheim die Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik. 1926 schlossen sich die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt zur Daimler-Benz AG zusammen. 1999 kam dann die Fusion mit Chrysler zur DaimlerChrysler AG. Und inzwischen ist Chrysler wieder Geschichte.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 348 EF



Demag AG

Duisburg, Juni 1960, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, KB, lochentwertet, Abheftklöschung unten, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die 1872 gegründete Duisburger Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vormals Bechem & Keetman wurde 1910 mit der Benrather Maschinenfabrik zu Benrath und mit der Märkischen Maschinenbau-Anstalt Ludwig Stuckenholz zu Wetter zur Deutschen Maschinenfabrik (DEMAG) verschmolzen. Später kam die Gesellschaft zum Mannesmann-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 349 EF



Demag AG

Duisburg, Juli 1967, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, Abheftklöschung oben, Abdruck einer Büroklammer, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 350 EF



Deutsch-Asiatische Bank

Hamburg, August 1968, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, lochentwertet.

Das Institut wurde 1889 zum Betrieb von Bankgeschäften und zur Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Asien gegründet. 1906 erhielt die Bank das Recht, Banknoten im Schutzgebiet Kiautschou und in China auszugeben. Letzter Großaktionär war die Deutsche Bank.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 351 EF



Deutsch-Asiatische Bank

Hamburg, August 1968, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, türkis, KB, lochentwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 352 EF



Deutsche Rückversicherung AG

Hamburg und Berlin, Dezember 1971, Specimen einer Namensaktie über 10.000 DM, zu 25 % eingezahlt, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, Blankett von Schiefer DRVGBo8, R10. Die Gesellschaft wurde im August 1951 in Bernkastel-Kues gegründet. Mit der Geschäftsaufnahme im Januar 1952 wurde der Sitz nach Hamburg und Berlin verlegt. Im Juli 1989 wurde der Sitz nach Düsseldorf verlegt, es erfolgte die Bildung einer Organ- und Verwaltungsgemeinschaft mit den Verbänden der öffentlichen Versicherer.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 353 EF



Deutsche Rückversicherungs AG

Hamburg und Berlin, Dezember 1974, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, zu 25 % eingezahlt, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot-braun, türkis, lochentwertet, Schiefer DRVGBo9, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 354 EF



Dinkelacker Wulle Brauerei AG

Stuttgart, April 1978, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, aubergine, nicht im DM-Suppes gelistet, nur zehn Exemplare wurden gefunden!

Im Jahr 1888 gründete Carl Dinkelacker die schwäbische Brauerei. Diese übernahm im Jahr 1971 die Stuttgarter Brauerei Wulle AG. Fortan firmierte die Gesellschaft als Dinkelacker Wulle AG. 1977 erwirbt die Gesellschaft die Brauerei Sanwald und 1982 die Brauerei Cluss in Heilbronn. 1988 fusionieren die beiden zu Dinkelacker gehörenden Brauereien Wulle und Cluss zur Cluss-Wulle AG. 1990 erwirbt die Gesellschaft die seit 1859 bestehenden Mauritius-Brauerei aus Zwickau. 1996 schlossen sich dann Dinkelacker und Schwabenbräu zur Dinkelacker-Schwabenbräu AG zusammen. Mehrheitseigner war die Spaten-Franziskaner-Bräu GmbH. Als die Biersparte dieser Gesellschaft 2003 von InBev übernommen wurde, kam auch Dinkelacker-Schwabenbräu zu InBev. Allerdings operierte die Gesellschaft nur vom 01.10.2004 bis 31.12.2006 unter dem Dach von InBev. Seit 2007 firmiert die Gesellschaft als Dinkelacker-Schwabenbräu GmbH & Co. KG und ist in Familienbesitz.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 355 EF



Dinkelacker Wulle Brauerei AG

Stuttgart, April 1978, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 356 EF



Dinkelacker Wulle Brauerei AG

Stuttgart, Mai 1971, Blankett einer Aktie über 100

DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot-braun, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 357 EF



Dortmunder Actien-Brauerei

Dortmund, Februar 1951, Blankett einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz. Die Gesellschaft wurde am 01.02.1873 unter Übernahme der Brauerei W. Struck & Co. gegründet. Es bestanden unter anderem Beteiligungen an der Brauerei Iserlohn AG, der Thüringer Malzfabrik Großgottern AG, der Dortmunder Eiswerke GmbH, der Brauerei Amos AG. Die Brauerei stellte ober- und untergärrige Biere her. 1991 übernahm die Binding-Brauerei AG die Mehrheit der Gesellschaft von der Oetker-Gruppe. 2002 kam Binding und damit auch die Dortmunder Actien-Brauerei zur Radeberger Gruppe.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 358 EF



Dortmunder Ritterbrauerei AG

Dortmund, Januar 1956, Aktie über 100 DM, #13661, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, links Abheftföhlung.

Die Gesellschaft wurde 1889 als Dortmunder Brauerei-Gesellschaft vorm. Gebr. Meininghaus und Bömcke AG gegründet. 1995 kam es zur Fusion mit der Dortmund Union Brauerei, der heutigen Brau und Brunnen AG.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 359 EF



Dortmunder Union-Brauerei AG

Dortmund, Juli 1959, Blankett einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, schwarz.

Die Brauerei wurde 1873 unter Übernahme der Bayerischen Bierbrauerei vorm. Wilhelm Struck

& Co. gegründet. In den Folgejahren erfolgten zahlreiche Übernahmen Dortmunder Brauereien: Gildebrauerei (1917), Victoriabrauerei (1920), Löwenbrauerei vorm. Peter Overbeck (1920) und Germania-Brauerei AG (1922). 1956 kam die Apollinaris-Brunnen AG, 1963 die Germania-Brauerei F. Dieninghoff AG in Münster und 1968/70 die Schwabenbräu AG in Düsseldorf zum Konzern. 1972 entstand durch die Fusion mit Schultheiss zur Dortmunder Union Schultheiss Brauerei AG die größte deutsche Getränkegruppe. Seit 1988 lautet die Firma Brau und Brunnen AG. Diese ist seit 2004 Teil der Radeberger-Gruppe.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 360 EF-



Dortmund-Hörder Hüttenunion AG

Dortmund, Mai 1960, Globalaktie über 10 x 100 DM, 422231-40, 21 x 29,7 cm, blau, grau, leichte Randbräunung, lochentwertet, als **gelaufenes Stück nicht im DM-Suppes gelistet**, Einzelstück beim Einlieferer, gigantische Gestaltung, eines der schönsten DM-Papiere überhaupt! Die Gesellschaft entstand 1951 im Zuge der alierten Entflechtungsmaßnahmen für die Vereinigte Stahlwerke AG. 1970 kam es zur Verschmelzung auf die Hoesch AG.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 361 EF

Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG

Stuttgart, September 2001, Specimen einer Vorzugsaktie über 1 Stück, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau, braun, rot, schwarz, lochentwertet, KB, hochdekorativ.

Nachdem bereits auf der Weltausstellung in Paris der Lohner-Porsche-Elektrowagen präsentiert wurde, gründete Ferdinand Porsche 1931 in Stuttgart das Konstruktionsbüro Porsche. Damit legte er den Grundstein für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG. Nach einer längeren Zeit bei Volkswagen in Wolfsburg kehrte Porsche 1950 nach Stuttgart zurück. Porsche wurde zur eigenständigen Automobilfabrik. Nach einer Aufsehen erregenden Übernahmeschlacht, bei der zunächst Porsche Volkswagen übernehmen wollte, gehört Porsche nun wieder zum VW-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 362 EF

Dyckerhoff AG

Wiesbaden, März 1995, Specimen einer Sammel-

Vorzugsaktie über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, grau, rot, schwarz, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die Gesellschaft wurde am 04.06.1864 von Wilhelm Gustav Dyckerhoff gemeinsam mit seinen Söhnen Rudolf und Gustav als Portland-Cement-Fabrik Dyckerhoff & Söhne in Amöneburg gegründet. 1888 lieferte Dyckerhoff 8.000 Holzfässer Zement für das Fundament der Freiheitsstatue. Ab 1911 firmierte die Gesellschaft als Dyckerhoff & Söhne GmbH. Nach der 1931 erfolgten Fusion mit der Wicking AG firmierte die Gesellschaft als Portland-Zementwerke Dyckerhoff-Wicking AG. Ab 1936 firmierte die Gesellschaft als Dyckerhoff Portland-Zementwerke AG, ab 1956 als Dyckerhoff Zementwerke AG und ab 1995 als Dyckerhoff AG. Seit 2004 ist die italienische Gesellschaft Buzzi Unicem Mehrheitsaktionär bei Dyckerhoff.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 363 EF



EMIG AG

Rellingen, Juni 1994, Aktie über 50 DM, #6529, 21 x 29,7 cm, blau, grün, schwarz, rot, KR, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

1994 wurde die Emig GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Es wurden Getränke aller Art mit Ausnahme von Bier hergestellt. Großaktionär der Gesellschaft, die zu den zehn größten Mineralwasser-Firmen gehört, war zeitweise die Holsten Brauerei.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 364 EF



Energieversorgung Magdeburg AG

Magdeburg, Dezember 1993, Specimen einer Sammelaktie über 1.000 Aktien zu je 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die Wurzeln der nach der Wende gegründeten Gesellschaft liegen im Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt. 1999 ging die Gesellschaft zusammen mit der Hannover-Braunschweigischen Stromversorgung-AG und der Überland-Zentrale Helmstedt AG, der Ferngas Salzgitter GmbH und der Landesgas Niedersachsen AG im neu gegründeten Avacon-Konzern auf. Dieser gehört seit 2005 mehrheitlich (61,6 Prozent) zum E.ON-Konzern. Die übrigen Anteile liegen bei kommunalen Aktionären.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 365 EF



Energieversorgung Magdeburg AG

Magdeburg, Dezember 1993, Specimen einer Sammelaktie über 500 Aktien zu je 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 366 EF



Energieversorgung Südsachsen AG

Chemnitz, Februar 1995, Specimen einer Global-Aktie über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grün, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Nach der deutschen Wiedervereinigung erfolgte 1990 in Ostdeutschland eine Umwandlung der Energiekombinate in Aktiengesellschaften. Dabei entstand auch die Energieversorgung Südsachsen AG, die heute zur enviaM AG gehört.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 367 EF



Energieversorgung Südsachsen AG

Chemnitz, Februar 1995, Specimen einer Global-Aktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grün, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 368 EF

Energieversorgung Südsachsen AG

Chemnitz, Februar 1995, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grün, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 369 VF

Gemeinnütziger Bauverein Wesel AG

Wesel, 29.05.1957, Namensaktie über 100 DM, #802, 29,7 x 21 cm, braun, weiß, Druck auf Wasserzeichenpapier, links Abheftlochung, Knickfalten, nicht im DM-Suppes gelistet, nur vier Stücke wurden gefunden, davon eines in sehr schlechter Qualität.

Am 15. Juni 1908 entstand die Gemeinnützige Bauverein Wesel AG. Zweck war es, „den unbemittelten Familien der Stadt Wesel gesunde und zweckmäßig eingerichtete, das Familienleben fördernde Wohnungen“ bereitzustellen, und zwar „in eigens erbauten und angekauften Häusern“ sowie „zu billigen Preisen“. Bereits ein Jahr später konnte das Unternehmen die ersten Bauprojekte umsetzen: An der Issel- und der Grabenstraße entstanden 1909 die ersten Mietshäuser unter der Bauherrschaft der noch jungen Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft existiert heute noch als Bauverein Wesel AG und besitzt rund 2.340 Wohnungen.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 370 EF

Gutehoffnungshütte Aktienverein

Nürnberg, März 1975, Specimen einer Global-Vorzugsaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, grün, schwarz, lochentwertet. Die 1808 gegründete Gewerkschaft wurde 1872 in eine AG umgewandelt. Heute gehört die Gesellschaft zum MAN-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 371 EF/VF



H. W. Appel Feinkost-AG

Hannover, Juli 1965, Stamm-Aktie über 5.000

DM, #18, 21 x 29,7 cm, rot, schwarz, grau, oben an zwei Stellen auf Karton aufgeklebt, Auflage nur 50 Stück!

Die Firmengründung erfolgte 1879 durch Heinrich Wilhelm Appel. Schnell baute er einen Delikatessen-Großhandel mit besonderer Kompetenz im Bereich Fisch auf. 1905 trat sein Sohn Heinz Appel in die Firma ein, und es wurde die erste „Majonäse“ nach deutschem Geschmack produziert. 1912 wird das Wort Delikatessen im Namen durch Feinkost ersetzt. Von 1975 bis 1998 gehörte die Firma zum Frenzel-Verbund, ab 1998 zur Stockmeyer-Gruppe. Diese firmiert seit 2005 als heristo AG.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 372 EF



Henkel KGaA

Düsseldorf, Juli 1996, Blankett einer Sammel-Stammaktie über 500 x 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, orange, schwarz, KB, lochentwertet, rückseitig stempelntwertet (scheint etwas durch), nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Firma wurde bereits 1876 gegründet und 1974 in eine KGaA umgewandelt. Heute gehört Henkel zu den 30 Dax-Werten.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 373 EF



Hertha BSC GmbH & Co. KG aA

Berlin, November 2010, 5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 100 Euro, #100477, 29,7 x 21 cm, blau, grau, rot, KB, nicht entwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 374 EF



Hertha BSC KG mbH aA

Berlin, Dezember 2004, Variabel verzinsten Anleihe über 100 €, #27082, 29,7 x 21 cm, blau,

grau, schwarz, kompletter Kuponbogen. Auf den Kupons der Anleihe sind das Olympiastadion sowie die Spieler Arne Friedrich, Marcelinho, Michael Preetz, Gábor Király, Kjetel Rekdal, Jolly Sverrisson, Uwe Kljemann, Axel Kruse, Ete Beer, Luggi Müller und Hanne Sobek zu sehen.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 375 EF



Hochseefischerei Nordstern AG

Bremerhaven, September 1972, Aktie über 1.000 DM, #2007, 21 x 29,7 cm, braun, grün, rot, gelb, lochentwertet, als gelaufenes Stück nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde 1905 gegründet und war im Fang und in der Verwertung von Seefischen tätig. 1988 kam es zur Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG. Es wurden in dieser Zeit auch Aktivitäten im Lebensmittelbereich (Tiefkühlkost etc.) außerhalb des Fischbereiches angegliedert. 1997 kam es zu einer weiteren Umfirmierung in Frosta AG.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 376 EF



IFAG Immobilien- und Finanzierungs-Vermittlungs-AG

Baden-Baden, Januar 1982, Specimen einer Sammleraktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 377 EF



IFAG Immobilien- und Finanzierungs-Vermittlungs-AG

Baden-Baden, Januar 1982, Specimen einer Sammleraktie über 200 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7

cm, blau, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Supes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: **80 €**

Los 378 EF



IFAG Immobilien- und Finanzierungs-Vermittlungs-AG

Baden-Baden, Januar 1982, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Supes gelistet.**
Mindestgebot / minimum bid: **80 €**

Los 379 EF



IFAG Immobilien- und Finanzierungs-Vermittlungs-AG

Leer, April 1975, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, **nicht im DM-Supes gelistet.** Die im ostfriesischen Leer beheimatete Gesellschaft wurde 1974 gegründet. Das Grundkapital betrug lediglich 500.000 DM.
Mindestgebot / minimum bid: **80 €**

Los 380 EF



INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Hamburg, Januar 1986, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Supes gelistet.** Die Firma wurde 1982 in Hamburg als GmbH gegründet. Zunächst lag der Schwerpunkt auf IT-Dienstleistungen und Back-Up. Heute fokussiert sich die Firma auf IT-Outsourcing. 1986 wurde die GmbH in eine AG umgewandelt. Ein Jahr später erfolgte der Börsengang. 1991 stieg die France Telecom ein und wurde später auch Mehrheitsaktionär. Aufgrund kartellrechtlicher Probleme im Zuge des Global-One-Joint-Ventures verlangte die EU 1995 den Verkauf der INFO-Anteile durch France Telecom. Dies geschah

1997 im Rahmen eines Management Buy-Out durch den Vorstand der Info AG.

Mindestgebot / minimum bid: **60 €**

Los 381 EF



INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Hamburg, Januar 1986, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, blau, lochentwertet, KB.

Mindestgebot / minimum bid: **60 €**

Los 382 EF



Isenbeck AG

Düsseldorf, Mai 1991, Sammelaktie über 20 x 50 DM, #200066, 21 x 29,7 cm, grau, blau, KR. Die Aktiengesellschaft entstand 1897 aus dem Zusammenschluss der Brauerei W. Isenbeck & Cie. mit der Brauerei Friedr. Pröpsting Nachf. & Co. 1971 wurde die Kloster-Brauerei GmbH in Hamm übernommen. Ab 1980 lautete die Firma Privat-Brauerei Isenbeck AG, ab 1984 Isenbeck-Privat-Brauerei Nies AG und ab 1990 Isenbeck AG. Ein Jahr später erfolgte die Sitzverlegung nach Düsseldorf und die Umfirmierung in Isenbeck Deutsche Immobilien AG.

Mindestgebot / minimum bid: **120 €**

Los 383 EF



Isenbeck AG

Düsseldorf, Mai 1991, Sammelaktie über 50 x 50 DM, #300501, 21 x 29,7 cm, braun, blau, KR.
Mindestgebot / minimum bid: **120 €**

Los 384 EF

iTV Media AG

Nürnberg, Juli 2004, Sammelaktie über 400 Aktien á 1 €, #25, 21 x 29,7 cm, schwarz, braun auf beige, **Originalsignaturen des Vorstands und des**



Aufsichtsratsvorsitzenden, dekorative Gestaltung mit Fernbedienung und Receiver, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.

1996 gründeten ehemalige Entwicklungsingenieure und Manager der Amiga Technologies die PIOS Computer AG. Diese wurde später zur Metabox AG beziehungsweise met@box AG umfirmiert. Anfangs wurden PowerPC-Karten für Apple-Rechner entwickelt und vertrieben, später folgten Set-Top-Boxen. 2001 musste die am Neuen Markt gelistete Firma Insolvenzantrag stellen. Dieser konnte jedoch in letzter Minute im November 2001 zurückgezogen werden, da sich eine Aktionärgemeinschaft gegründet hatte und das Unternehmen unterstützte. Am 30. August 2002 musste allerdings erneut Insolvenzantrag gestellt werden. Diesmal wurde die iTV Media AG als Auffanggesellschaft gegründet. Doch auch diese Gesellschaft musste 2006 Insolvenz anmelden.

Mindestgebot / minimum bid: **100 €**

Los 385 EF



J. P. Bemberg AG

Wuppertal, Juli 1962, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, hellgrün, KB, lochentwertet, Abheftlochung oben, **nicht im DM-Supes gelistet.**

Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis in das Jahr 1792. Am 16. Oktober 1897 wurde die offene Handelsgesellschaft J. P. Bemberg, Baumwoll-Industrie-Gesellschaft in eine AG umgewandelt. Zweck war die Herstellung von Kunstseide sowie von transparenter Folie Cuprophan nach dem Kupferoxydammoniak-Verfahren. 1971 wurde die Firma mit der Glanzstoff AG verschmolzen. Ab den 1970er Jahren kam es zu einer stufenweisen Stilllegung der Perlon-Produktion und parallel dazu zum starken Ausbau der Produktion von Folien und Membranen für die Medizintechnik.
Mindestgebot / minimum bid: **100 €**

Los 386 EF

J. P. Bemberg AG

Wuppertal, Juli 1962, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, lochentwertet, Abheftlochung oben, **nicht im DM-Supes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: **100 €**



Los 387 EF



Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft

Köln, April 1974, Specimen einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rosa, grau, KR, lochentwertet, **nicht bei Klaus Schiefer gelistet**. Die Gesellschaft wurde am 08.04.1846 gegründet. Schon in den frühen Jahren erfolgte eine Internationalisierung des Geschäfts, es wurden Verbindungen zu englischen Versicherungen geknüpft, ab 1873 auch in die USA, hier hauptsächlich im Anschluss an die German American Insurance Company in New York, zu welcher die Beziehungen durch den in Köln lebenden Präsidenten dieser Gesellschaft vermittelt wurden. 1928 fusionierten die Gesellschaft Minerva Retrocessions- und Rückversicherungsgesellschaft, Köln, und der Merkur Rückversicherungs-AG, Köln. Die Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG (Kölnische Rück) ist die älteste Rückversicherung der Welt. Das Unternehmen gehört heute zur Gen Re, die zu den vier größten Rückversicherern der Welt gehört. In den USA ist die Gen Re der Marktführer. Der amerikanische Großinvestor Warren Buffet ist mehrheitlich über die Berkshire Hathaway Group an dem Unternehmen beteiligt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 388 EF



Königsbacher Brauerei Aktiengesellschaft vorm. Jos. Thillmann

Koblenz, 06.05.1965, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau. Die Gesellschaft wurde am 03.03.1900 unter Übernahme der Firma von Jos. Thillmann gegründet. Das Grundkapital betrug ursprünglich 1,2 Millionen Mark und wurde mehrfach erhöht.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 389 EF



Kötitzer Ledertuch- und Wachstuch-Werke AG

Berlin, Februar 1985, Vorzugsaktie über 100 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau, türkis, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde 1897 als Deutsche Pluviusin AG gegründet und firmierte 1910 in Deutsche Kunstleder AG um. Erst ab 1923 lautete der Name wie oben. Geschäftszweck war Herstellung und Vertrieb von Kunstleder, Ledertuch, Wachstuch, Lederersatzprodukten in Kötitz, Zweenfurth bei Leipzig und Siebenlehn bei Nossen. Nachdem 1946 die in der DDR gelegenen Werke enteignet worden waren, wurde der Sitz 1950 nach Düsseldorf verlegt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 390 EF



Kraftversorgung Rhein-Wied AG

Neuwied, Rh., 09.07.1965, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, KB, grün, schwarz. Die Firma wurde 1924 gegründet. Zweck waren Erzeugung, Förderung, Verteilung und Verwertung von Elektrizität, Gas und Wasser. 2001 schlossen sich die Main-Kraftwerke AG, die Kraftwerk Altwürttemberg AG, die Kraftversorgung Rhein-Wied AG und die AfE Gesellschaft für Energiewirtschaft mbH zur Süwag Energie AG mit Sitz in Frankfurt zusammen. In Neuwied befindet sich die Niederlassung Nord der Gesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 391 EF

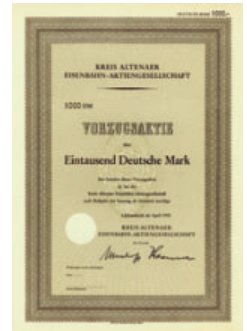


Kraftversorgung Rhein-Wied AG

Neuwied, Rh., 30.05.1960, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm,

KB, grün, schwarz. Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 392 EF



Kreis Altenaer Eisenbahn-AG

Lüdenscheid, April 1955, Blankett einer Vorzugsaktie über 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, schwarz, KB. Die Gesellschaft wurde 1886 gegründet. Die Hauptstrecke ging von Altena nach Lüdenscheid und von Lüdenscheid über Augustenthal nach Werdohl. Ab 1976 hieß die Firma Märkische Eisenbahngesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 393 EF



Lahnkraftwerke AG

Limburg an der Lahn, Juli 1954, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., rosa, violett-braun, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde 1926 gegründet. Zweck waren der Bau und Betrieb von Wasserkraftwerken im Niederschlagsgebiet der Lahn zur Erzeugung elektrischer Energie. Zuerst wurde die Wasserkraft bei Balduinstein erweitert, danach das Wasserkraftwerk Cramberg gebaut. Nachdem die Firma 1998 mit auf die Main-Kraftwerke AG verschmolzen wurde, ist sie heute Teil der SÜWAG.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 394 EF



Leasing- und Handels-AG

Garrel in Oldenburg, Oktober 1968, Specimen einer Gründeraktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, fliederfarben, violett, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde im Oktober 1968 gegrün-

des Zweck waren der An- und Verkauf sowie die An- und Vermietung von Maschinen, Betriebs-einrichtungen, Grundstücken und Gebäuden. Ab 1970 betrieb die Gesellschaft die erste deutsche Putenschlachtereie.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 395 EF



leasing.99 AG

Allensbach, Februar 2004, Specimen einer Sammelaktie über 1.000 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, grau, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Auto-Leasing-Gesellschaft wurde 2000 als Solaris Vermögensverwaltungsgesellschaft gegründet. Ab Oktober 1993 lautete die Firma leasing.99 AG. In Allensbach und in einem Vertriebsbüro in Konstanz wurden Autos verleast. Im Juni 2004 wurden die Aktien an der Frankfurter Börse zu 21,50 Euro platziert. Im August 2009 kam es zur Umfirmierung in Private Assets AG. Zweck war nunmehr die Verwaltung des eigenen Vermögens, der Erwerb und die Veräußerung von Firmenbeteiligungen.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 396 EF



leasing.99 AG

Allensbach, Februar 2004, Specimen einer Sammelaktie über 10 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 397 EF



leasing.99 AG

Allensbach, Februar 2004, Specimen einer Sammelaktie über 100 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht im**

DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 398 EF



Lemförder Metallwaren AG

Lemförde, Juli 1975, Specimen einer Namensaktie über 100.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, **Firmensignet mit Eule, nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1947 als GmbH gegründet und firmierte ab 1963 als AG. Es wurde Zubehör für die Kraftfahrzeugindustrie sowie Präzisionsartikel aus Kunststoffen und Gummi hergestellt

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 399 EF



Mannheimer Versicherungsgesellschaft AG

Mannheim, November 1961, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, Lit. B, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, blau-schwarz, KB, kleine Eselsohren, **nicht bei Klaus Schiefer gelistet.**

Die Gesellschaft wurde am 02.05.1879 gegründet. Die Gesellschaft war in allen Versicherungszweigen, außer der Lebensversicherung tätig. 1930 kam es zur Fusion mit der Continentalen Versicherungs-Gesellschaft (Mannheim). Später kamen die Rhein und Mosel, Allgemeine Versicherungs-AG sowie die Danziger Allgemeine Versicherungs-AG zur Gesellschaft. Generalagenturen und Agenturen bestanden an allen bedeutenden Plätzen Deutschlands und weiten Teilen des Auslandes. 1991 wurde die Mannheimer Krankenversicherung AG gegründet. Seit 1998 fungiert die Mannheimer AG Holding im Rahmen einer neuen Konzernstruktur als Obergesellschaft. Die bisherige Mannheimer Versicherungs AG wurde als Schaden- und Unfallversicherer neugegründet und Tochter der Holding. 2002/2003 geriet die Mannheimer Lebensversicherung in Schwierigkeiten. Mehr als 300.000 Verträge mussten in die neu gegründete Auffanggesellschaft Protector übertragen werden. Die österreichische Uniqa übernahm im Zuge der Sanierung 75 Prozent der Anteile an der Mannheimer und hat diese inzwischen auf rund 91 Prozent aufgestockt.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 400 EF

Markkleeberger Sport und Freizeit AG

Markkleeberg, Oktober 1998, Specimen einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7



cm, lochentwertet, **Firmensignet mit Schlittschuhen und Eishockeyschlägern, nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde am 16. April 1998 gegründet. Gegenstand des Unternehmens waren der Betrieb von sportlichen und kulturellen Einrichtungen mit Imbissgastronomie, Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen und Diskotheken, Erwerb und Verwaltung von Immobilien, Handel mit Sport- und Freizeitartikeln, Vermarktung von Werbeträgern sowie die Beteiligung an oder der Erwerb von gleichen oder ähnlichen Unternehmen. 2013 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 401 EF



Markkleeberger Sport und Freizeit AG

Markkleeberg, Oktober 1998, Specimen einer Vorzugsaktie über 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, lochentwertet, **Firmensignet mit Schlittschuhen und Eishockeyschlägern, nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 402 EF



Mars-Werke AG

Nürnberg, 12.09.1950, Aktie über 100 DM, #413, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, KB, leichte Welle längs, **Auflage nur 900 Stück!**

Die Gesellschaft wurde 1898 unter der Firma Mars Fahrradwerke und Ofenfabrik AG gegründet. 1905 kam es zur Umfirmierung in Mars-Werke AG. Von 1904 bis 1908 wurden auch Automobile produziert. In der Folgezeit konzentrierte sich die Gesellschaft auf die Herstellung von Fahrrädern, Motorrädern und Werkzeugen. 1958 ging die Firma in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 403 EF



Martini & Rossi AG

Bad Kreuznach, Oktober 1973, Specimen einer Aktie über 10.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Das Unternehmen wurde 1927 gegründet. Es wurde die Herstellung, der Import und der Handel mit alkoholhaltigen und alkoholfreien Getränken betrieben. Heute ist die Firma ein Teil der Bacardi-Gruppe.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 404 EF



Metallgesellschaft AG

Frankfurt am Main, April 1960, Blankett einer Sammelurkunde über 100 Aktien zu je 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, fliederfarben, hellgrün, schwarz, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Aktie des bekannten ehemaligen DAX-Unternehmens. Nach dem 1993 durch fehlgeschlagene Ölspekulationen drohenden Konkurs hat die Firma noch einmal die Kurve gekratzt. Mitte 2005 firmierte die Gesellschaft in GEA Group AG um. Der Technologiekonzern agiert heute mit 250 operativen Unternehmen in 50 Ländern weltweit. Der Fokus liegt im Spezialmaschinen- und Anlagenbau.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 405 EF



Metallgesellschaft AG

Frankfurt am Main, Mai 1966, Blankett einer Sammelurkunde über 100 Aktien zu je 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, fliederfarben, hellgrün, schwarz, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 406 EF



Nebelhornbahn AG

Oberstdorf, Juli 1975, Aktie über 50 DM, #1058, 21 x 29,7 cm, violett, braun, nicht entwertet, KR, **Vignette mit stilisiertem Steinbock und Seilbahn.**

Die Gesellschaft wurde 1927 gegründet, um eine 4,7 km lange Seilschwebebahn Oberstdorf-Seealpe-Nebelhorn und eine Sesselbahn von der Bergstation auf den Nebelhorngipfel zu bauen. Die Gesellschaft ist noch heute an der Börse notiert.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 407 EF



Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-AG

Esslingen (Neckar), August 1969, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Keimzelle der Neckarwerke war eine 1899 von Heinrich Mayer erbaute Kraftzentrale in Altbach am Neckar. Mayer baute die erste Überland-Stromversorgung im damaligen Königreich Württemberg auf. 1905 wurde Mayers Firma in die Neckarwerke AG umgewandelt. 1997 schlossen sich die Neckarwerke AG und die Technischen Werke Stuttgart AG (TWS) zur Neckarwerke Stuttgart AG zusammen

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 408 EF



Nicolai AG

Hannover, 10.07.1973, Blankett einer Namensaktie über 100.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, blau, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Firma wurde 1964 als Nicolai-Bank AG gegründet. Ab 1968 lautete der Name Nicolai AG. Die Aktiengesellschaft war der persönlich haftende Gesellschafter des Bankhauses Nicolai & Co., Hannover.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 409 EF



Niederrheinische Hütte AG

Duisburg, März 1960, Specimen einer Globalaktie über 10.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, violett, Abheftföschung oben, **Einzelstück beim Einlieferer, nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Wurzeln der Firma, die das älteste Werk der Eisengroßindustrie Duisburgs ist, liegen in einer 1851 gegründeten Gewerkschaft. Zunächst wurde nur ein Hochofenwerk betrieben. Später spezialisierte sich die Gesellschaft auf die Fabrikation von Walzdraht. Mitte der 1950er erwarb die August Thyssen-Hütte die Mehrheit und gliederte die Gesellschaft ein.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 410 EF



Niederrheinische Hütte AG

Duisburg, Juli 1954, Blankett einer Global-Namensaktie über 1.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, blau-grau, am oberen Rand minimal gestauch, sonst gut erhalten, **Einzelstück beim Einlieferer, nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 411 EF



Norddeutsche Finanzierungs-AG

Bremen, ohne Datum, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, KB. Das Institut wurde 1927 gegründet. Die Bank stand der Bremer Landesbank nahe. Bereits in den 1960er Jahren versuchte sie im Faktoring-Geschäft Fuß zu fassen. Später wurde das Kreditinstitut in NordFinanz AG umfirmiert.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 412 EF

Norddeutsche Hypotheken- und Wechsel-

**bank AG**

Hamburg, März 1981, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, lochentwertet, KR.

Die Bank wurde 1871 als Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank gegründet. Ab 1921 beschränkte sie sich auf das Realkredit-Geschäft. Nachdem der Sitz zunächst in Schwerin war, wurde er nach dem Zweiten Weltkrieg nach Lübeck verlagert. Die Firma wurde 1964 in Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank (vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank) umbenannt. Ein Jahr später wurde der Sitz nach Hamburg verlegt. Die Firma lautete ab 1980 Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank. Diese ging 2002 in der Eurohypo AG auf, welche seit dem 1. September 2012 als Hypothekenbank Frankfurt AG firmiert und eine Tochtergesellschaft der Commerzbank ist.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 413

EF

**Norddeutsche Kabelwerke AG**

Berlin-Neukölln, Juni 1956, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1910 als GmbH gegründet und 1914 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Es wurden Starkstromkabel, Fernmeldekabel sowie Hochfrequenzkabel aus Kupfer und Aluminium produziert. 1966 ging die Gesellschaft in der Vereinigte Draht- und Kabelwerke AG in Duisburg auf. Noch im gleichen Jahr wurde diese in die AEG eingegliedert.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 414

EF

**Norddeutsche Kabelwerke AG**

Berlin-Neukölln, Juni 1965, Specimen einer Globalaktie über 750 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7

cm, braun, ocker, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 415

EF

**Pelikan AG**

Hannover, Dezember 1978, Blankett einer Namens-Globalurkunde über 20.000 Namensaktien zu je 50 DM, Lit. D, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, violett, braun-grau, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück beim Einlieferer!**

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einer 1832 vom Chemiker Carl Hornemann in Groß Munzel bei Hannover gegründeten Farben- und Tintenfabrik. Als offizielles Gründungsdatum gilt allerdings der 28. April 1838, der Tag an dem die Geschäftstätigkeit offiziell aufgenommen wurde. Nach Hornemanns Ausscheiden im Jahr 1871 übernahm der bisherige Werksleiter, der Chemiker Günther Wagner, die Firma und setzte 1878 den Pelikan, das Wappentier seiner Familie, als Markenzeichen des Unternehmens ein. Die Firma produzierte Geräte und Materialien aus fast der gesamten Bandbreite des Bürobedarfs. Besondere Bekanntheit erlangten die Füllfederhalter des Unternehmens. Mitte der 1970er Jahre versuchte die Gesellschaft in neue Felder zu expandieren: Bürodruker, Kopiergeräte, Tageslichtprojektoren, Datenträger, Kosmetik und Spiele. 1978 wurde aus der Pelikan GmbH die Pelikan AG. In dieser Zeit entstand auch die Jugendbuchreihe TKKG, die zwischen 1979 und 2004 im firmeneigenen Verlag herausgegeben wurde. 1982 brachte die massive Expansion die Firma ins Straucheln. Es wurde Vergleich angemeldet. 1984 wurde die Firma dann von der Condorpart AG mit Sitz in Zug, Schweiz, übernommen. Die Pelikan AG war nun Teil der Pelikan Holding AG, deren Aktien 1986 an die Schweizer Börse gebracht wurden. Die Pelikan Holding AG war bis März 2015 an der Schweizer Börse gelistet, die Muttergesellschaft Pelikan International Corporation Berhad (PICB) ist an der malaysischen Börse notiert. Ende 2014 wurde das operative Geschäft der Gesellschaft an die Herlitz AG übertragen, die heute als Pelikan AG firmiert. Mit 38,3 Prozent sind die Pelikan Holding AG und mit weiteren 27,1 Prozent die Pelikan International Corporation Berhad heute Großaktionäre der Pelikan AG.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 416

EF

Raspe & Paschen AG

Hamburg, Februar 1988, Specimen einer Sammelaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, lochentwertet, KB.

Die Gesellschaft wurde 1987 gegründet. Geschäftszwecke waren Import, Export und Großhandel von und mit Waren aller Art, insbesondere von Naturdärmen, Maschinen, Anlagen sowie die Be-, Ver- und Weiterverarbeitung von Waren und Gütern aller Art, Vermietung von Maschinen aller Art, Übertragung von Know-how und Vermittlung von Lizenzen, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Handels-, Dienstleistungs- und Industrie-beteiligungen. 2010 ist die Firma erloschen.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 417

EF

Raspe & Paschen AG

Hamburg, Februar 1988, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 418

EF

**Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG**

Essen, Februar 1967, Vorzugsaktie über 1.000 DM, #2781209, 29,7 x 21 cm, fliederfarben, braun-violett, rückseitig entwertet.

Die Firma wurde 1898 unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes gegründet. Im darauf folgenden Jahr wurde das erste Kraftwerk in Essen errichtet. Ab 1905 beteiligten sich erste Kommunen an dem jungen Unternehmen. Sie hielten lange Zeit die Mehrheit der Aktien. Zudem hatten sie Mehrstimmrechtsaktien. Diese wurden erst 1998 abgeschafft. Der Börsengang fand 1922 in Berlin statt. Heute ist RWE einer der führenden deutschen Energieversorger.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 419

EF

**Rheinmetall Berlin AG**

Berlin, August 1967, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, lochentwertet, KB.

Die Geschichte von Rheinmetall beginnt im Jahr 1889. Der Hörder Bergwerks- und Hüttenverein erhält vom Kriegsministerium einen großen Munitionsauftrag für neue Gewehre, kann diesen aber Mangels eigener Kapazitäten nicht ausführen. Daher bietet Generaldirektor Massenez dem Thüringer Unternehmer Heinrich Erhardt den Auftrag gegen Provision an. Erhardt geht das Wagnis ein, obwohl er weder über Kapital noch über genügend geschulte Arbeitskräfte ver-

fügt. Er nimmt das Angebot an und gründet mit Hilfe eines Bankenkonsortiums am 13.04.1889 die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik AG. Erhardt gründete sechs Jahre darauf die Fahrzeugfabrik Eisenach, von der 1899 die ersten Wartburg-Automobile rollten. 1901 wird die Munitions- und Waffenfabrik AG in thüringischen Sömmerda hinzugekauft. 1925 übernimmt die Vereinigte Industrieanlagen AG (VIAG) die Aktienmehrheit an Rheinmetall. 1933 kauft Rheinmetall die vor der Liquidation stehende August Borsig GmbH, seinerzeit einen der bedeutendsten Lokomotivhersteller. Drei Jahre später fusionieren die beiden Gesellschaften zur Rheinmetall-Borsig AG. Nach dem Weltkrieg werden mit der Rheinmetall AG (Sitz Düsseldorf) und der Borsig AG (Sitz Berlin) zwei voneinander unabhängige Firmen gegründet, welche die im Westen der Republik gelegenen Betriebe weiterführen. Die Rheinmetall-Borsig AG wird zur Holdinggesellschaft. Die Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke GmbH übernimmt 1956 die Aktienmehrheit an Rheinmetall-Borsig. 1979 liefert die Gesellschaft mit dem Leopard 2 den ersten Kampfpanzer an die Bundeswehr.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 420 EF



Rothenberger AG

Frankfurt am Main, Januar 1993, Specimen einer Global-Aktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, rot, schwarz, KB, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Das Unternehmen wurde im Jahr 1949 gegründet. Ein wesentlicher Schritt erfolgte 1967 mit der Entwicklung der Rothenberger R-Systemwerkzeuge für fittinglose Rohrinstitution. Das Unternehmen firmiert heute als Rothenberger Werkzeuge GmbH mit Sitz in Kelkheim.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 421 EF



Rütgerswerke AG

Frankfurt am Main, Mai 1969, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, lochentwertet, KB, Vignette mit Julius Rütgers.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen im Jahr 1849 als Julius Rütgers das erste deutsche Imprägnierwerk für Eisenbahnschwellen nach dem Teerölverfahren für die Cöln-Mindener-Eisenbahn in Essen errichtete. 1898 wurde die Firma in die AG für Holzverwertung und Imprägnierung umgewandelt. Bereits ab 1902 lautete die Firma

Rütgerswerke-AG. Zweck waren Herstellung von Steinkohlenteer-Produkten, Imprägnieren und Bearbeiten von Hölzern aller Art, Gewinnung von Flußspat sowie Erzeugung anorganischer Produkte. Nach der 1964 erfolgten Fusion mit GfT kam es zur Umfirmierung in Rütgerswerke und Teerverwertung AG. Ab 1968 lautete die Firma dann wieder Rütgerswerke AG. 1975 stieg die Ruhrkohle AG (heute Evonik industries AG) bei der Gesellschaft ein. Heute firmiert das Unternehmen als Rütgers Chemicals GmbH.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 422 EF



Rütgerswerke AG

Frankfurt am Main, Mai 1969, Specimen einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet, KB, Vignette mit Julius Rütgers.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 423 EF



Siemens & Halske AG

Berlin, München, Oktober 1956, Blankett einer Sammelurkunde über 100 Stammaktien zu je 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rückseitig stempelntwertet, Vignette von Werner von Siemens, nicht im DM-Suppes gelistet.

Werner von Siemens verbesserte die von Morse und Wheatstone erfundenen Telegraphen und gründete 1847 gemeinsam mit dem Uhrmacher und Maschinenbauer Johann Georg Halske eine offene Handelsgesellschaft. Das Kapital des ersten elektrotechnischen Unternehmens bestand aus 6.843 Thalern, die allesamt von Siemens Onkel Georg geliehen waren. Dieser wurde hierdurch zum stillen Teilhaber. In den darauf folgenden Jahren blühte die Firma richtig auf. Siemens beschränkte seine Tätigkeit weitestgehend auf den Bereich der Schwachstromtechnik und vernachlässigte die Starkstromtechnik. Bereits vor seinem Tod 1892 hatte sein Bruder Karl das Unternehmen geleitet. Sein Vetter Georg drängte Karl dazu, das Unternehmen 1897 endlich in eine Aktiengesellschaft umwandeln zu lassen. Heute ist die Gesellschaft einer der größten Elektrokonzerne der Welt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 424 EF

Siemens AG

Berlin und München, Januar 1967, Specimen einer 7 % Inhaber-Teilschuldverschreibung über



500 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rot, braun, Perforation, DB, KB, mit Vignette von Werner von Siemens.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 425 EF



Standard Elektrik Lorenz AG

Stuttgart, Januar 1972, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rot, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1880 von C. Lorenz gegründet und 1906 in eine AG umgewandelt. Sie stellte Telefonanlagen aller Art, Sende- und Empfangsgeräte, speziell Rundfunkapparate her. 1949 wurde der Sitz von Berlin nach Stuttgart verlagert. 1958 kam es zur Fusion mit der Standard Elektronik zur Standard Elektronik Lorenz (SEL). Ab 1987 gehörte die Gesellschaft zum Alcatel-Konzern, aber 1993 lautete auch der Name Alcatel SEL. Mit der Fusion von Alcatel und Lucent zu Alcatel-Lucent am 1. Dezember 2006 und der Neu-Firmierung beider Unternehmen in Deutschland zur Alcatel-Lucent Deutschland entfiel der Zusatz SEL.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 426 EF



Standard Elektrik Lorenz AG

Stuttgart, November 1970, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 427 EF

Stern-Brauerei Carl Funke AG

Essen, Januar 1975, Global-Aktie über 20 x 50 DM, #192461-80, 21 x 29,7 cm, schwarz, türkis, Talon, nicht entwertet.



Die Brauerei wurde 1872 unter der Firma Actienbrauerei in Essen an der Ruhr gegründet. 1902 wurde das später so beliebte Bitterbier eingeführt, das ab 1923 unter dem Namen Stern-Pils angeboten wurde. 1939 kam es anlässlich des Einstiegs bei der Dom-Brauerei Carl Funke und bei der Hitdorfer Brauerei AG zur Änderung des Firmennamens in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke. Dieser Name wurde bis 1963 behalten, als die Gesellschaft in Stern-Brauerei Carl Funke umfirmierte.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 428 EF-



Stumm AG

Neunkirchen, Juli 1970, Aktie über 100.000 DM, #80162, 21 x 29,7 cm, grau, braun, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einem 1715 von Johann Nikolaus Stumm gegründeten Waffen- und Eisenhammer auf dem Birkenfeld im Hunsrück. Erst 1970 wurde die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Kohle- und Stahlkrise machte der Firma aber schwer zu schaffen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 429 EF



Süd Hessische Gas und Wasser AG

Darmstadt, September 1994, Specimen einer Namensaktie über 1.000 DM = 20 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, blau-grau, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

2003 fusionierten die HEAG Versorgungs-AG und die Süd Hessische Gas und Wasser AG zur HEAG Süd Hessische Energie AG.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 430 EF



Süd Hessische Gas und Wasser AG

Darmstadt, September 1994, Specimen einer Namensaktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 431 EF



Tempelhofer Feld Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung

Berlin, September 1964, Blankett einer Aktie über 100 DM, #6685, 21 x 29,7 cm, rosa, braun, rückseitig stempelentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Zu den Gründern der Immobiliengesellschaft zählte unter anderem die Deutsche Bank. Ziel war die Erschließung des westlichen Teiles des Tempelhofer Feldes, das bis dorthin als Exerzierplatz genutzt worden ist. Die Firma besteht heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 432 EF



TG Beteiligungs AG

Paderborn, März 1995, Specimen einer Sammelaktie über 100 x 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, rot, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die Aktiengesellschaft entstand 1995 durch Umwandlung der TG Beteiligungs GmbH in eine AG. Die Gesellschaft beteiligte sich an Immobilien.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 433 EF

TG Beteiligungs AG

Paderborn, November 1995, Specimen einer Aktie über 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, rot, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Sup-**



pes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 434 EF



Tivoli Werke AG

Hamburg, November 2001, Specimen einer Sammelaktie über 1.000 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

1922 übernahm der Unternehmer Richard Eisenbeiss die frühere Tivoli-Brauerei in Hamburg-Eidelstedt: Der Beginn der Malzproduktion bei der Tivoli Werke AG. Im Laufe der Zeit beteiligte sich die Gesellschaft an mehreren Brauereien, die dann mit Malz beliefert wurden. Nachdem die Brauereibeteiligungen veräußert wurden, war die Tivoli Malz GmbH eine reine Handelsmälzerei. Anfang 2016 wurde die Gesellschaft von der Anglia Maltings (Holdings) Ltd. übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 85 €

Los 435 EF-



Triumph Werke Nürnberg AG

Nürnberg, April 1964, Aktie über 1.000 DM, #19340, 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet, leichte Knickfalte längs.

Am 15.07.1896 gründet die englische Gesellschaft Triumph Cycle Company Limited die Triumph-Fahrradwerke. Diese änderte 1911 ihren Namen in Triumph Werke Nürnberg AG und löste sich zwei Jahre später von ihrer englischen Mutter. Ende der 1920er Jahre erweiterte die Firma ihr Programm um die schreibende Buchungsmaschine mit Vorsteckeinrichtung. 1954/55 begann schließlich die Produktion von Motorrollern. 1957 geht die Aktienmehrheit von der Dresdner Bank auf die Grundig Radio-Werke GmbH über. Max Grundig hatte sich bereits 1957 an den Adlerwerken beteiligt. Deren Ursprung

lag in der 1880 von Heinrich Kleyer gegründeten Maschinen und Velocipedhandlung. Diese wurde 1895 in die Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG umbenannt. 1966 schloss Grundig die beiden Unternehmen zu Triumph-Adler AG zusammen. Von nun an beginnt eine Reise um die Welt: 1969 geht Triumph-Adler an den US-Konzern Litton Industries. Dieser verkauft TA zehn Jahre später an VW, und die Wolfsburger veräußern TA 1986 an Olivetti. 1994 erwarb dann ein Konsortium aus Banken und Privatle gern Großteile der Firma.

Mindestgebot / minimum bid: 85 €

Los 436 EF



Universal Eisen und Stahl AG

Düsseldorf, Mai 1975, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29, cm, rosa, braun, türkis, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Firma wurde 1958 in Düsseldorf gegründet. Es wurde der Handel mit Eisen und Stahl betrieben. Daneben wurden Eisen- und Stahlerzeugnisse produziert. 1975 verlegte die Gesellschaft ihren Sitz von Düsseldorf nach Neuß. Die Firma besteht heute noch als GmbH und produziert Grobbleche.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 437 EF



UWI Immobilien und Wertanlagen AG

Hildesheim, Februar 1998, Specimen einer Sammelaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., grün, schwarz, dekorativ, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Immobiliengesellschaft wurde 1990 gegründet. **Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 438 EF



Vedes AG

Nürnberg, Dezember 2001, Specimen einer

Sammelaktie über 100.000 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, bunt, KB, lochentwertet, Abbildung von Spielsachen, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.** Das Geschäft des Spielwarenkonzerns Vedes eG wurde vor einigen Jahren in die konzerneigene Intercontor AG eingegliedert. In der Folge wurde die Intercontor AG in Vedes AG umbenannt.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 439 EF



Verband der Bayer. Zuckerrübenbauer e. V.

Regensburg, März 1959, Muster einer Bescheinigung über Anteile zu 20 DM, o. Nr., 29,8 x 20,9 cm, ocker, braun, Abheftlochung.

Mit dem Dokument wurde die Zahlung von Anteilen zu je 20 DM für den Bau einer zweiten Zuckerfabrik in Franken bestätigt.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 440 EF



Vereinigte Altenburger und Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG

Stuttgart, Juli 1960, Aktie über 1.000 DM, #5208, 21 x 29,7 cm, braun, orange, nicht entwertet.

Bereits 1765 erhielt der Graveur Johann Caspar Kern die Konzession zur Gründung einer Spielkartenfabrik in Stralsund. Im Jahr 1832 schließlich gründeten die Brüder Otto und Bernhard Bechstein in Altenburg die „Herzoglich Sächsische Altenburgische concessionierte Spielkartenfabrik von Gebr. Bechstein“. 1931 vereinigten sich beide Firmen zur ASS. Der Sitz wurde von Stralsund nach Altenburg verlegt. 1947 wurde die Firma dann entschädigungslos enteignet. 1950 kam es dann zur Fusion mit der Casino Spielkartenfabrik GmbH in Stuttgart und der Aristor Spielkarten GmbH in Detmold und zur Sitzverlegung nach Stuttgart. Nachdem 1956 in Leinfelden-Echterdingen eine neue Fabrik errichtet worden war, wurde zehn Jahre darauf auch der Firmensitz dorthin verlegt. 1995 musste das Traditionsunternehmen Konkurs anmelden. **Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 441 EF

Vereinigte Kammgarn-Spinnereien AG

Bremen, September 1971, Specimen einer Sammelaktie über 2.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, türkis, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1882 unter Übernahme



der 1853 gegründeten Kämmerei und Kammgarnspinnerei von Fr. Bockmühl Söhne als Kammgarnspinnerei Düsseldorf gegründet. 1928 wurde die Kammgarnspinnerei Cranz & Co. (Mönchengladbach) dazugekauft. Im Zuge der 1968 erfolgten Aufnahme der Norddeutschen Kammgarnspinnerei (Bremen) wurde ein Jahr darauf der Name in Vereinigte Kammgarn-Spinnereien AG umgeändert und der Sitz nach Bremen verlegt. In der Zwischenzeit ist die Firma Pleite gegangen. **Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 442 EF



Vereinigte Kammgarn-Spinnereien AG

Bremen, September 1971, Specimen einer Sammelaktie über 2.000 x 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, rosa, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 443 EF



Verseidag AG

Krefeld, Dezember 1986, Specimen einer Aktie über 2 x 50 DM = 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, violett, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft entstand 1920 aus dem Zusammenschluss mehrerer Firmen aus Krefeld und Umgebung. Seit 1986 firmiert das Unternehmen als Verseidag AG. **Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 444 EF

Verseidag AG

Krefeld, Dezember 1986, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 445 EF



Victoria Holding AG
 Berlin, Februar 1994, Specimen einer Sammel-Namensaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, grün, KR, lochentwertet, **nicht bei Klaus Schiefer gelistet**. Die Gesellschaft gehört heute zu ERGO und damit zu Munich Re.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 446 EF



Victoria Lebens-Versicherungs-AG
 Berlin, August 1962, Blankett einer Namensaktie über 400 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, ocker, KB, lochentwertet, **nicht bei Klaus Schiefer gelistet**. Die Gesellschaft wurde 1853 gegründet. Sie gehört heute zu ERGO und damit zu Munich Re.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 447 EF



Victoria Lebens-Versicherungs-AG
 Berlin, August 1972, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, hellgrün, lochentwertet, Schiefer VHBII.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 448 EF



Volksbank Böblingen AG
 Böblingen, November 1990, Aktie über 50 DM, #293, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet. Heute firmiert die Gesellschaft als Vereinigte Volksbank AG Böblingen / Sindelfingen - Schönbuch - Calw / Weil der Stadt. Sie ist aus nicht weniger als 32 ehemals selbständigen Volksbanken und Raiffeisenbanken entstanden.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 449 EF



Volkswagenwerk AG
 Wolfsburg, August 1978, Sammelaktie über 2.000 x 50 DM, #16560001-2000, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, Wolfsburger VW-Werk im Unterdruk, lochentwertet. Der Autohersteller wurde 1937 als Gesellschaft zur Vorbereitung des deutschen Volkswagens GmbH gegründet. 1938 kam die Umfirmierung in Volkswagenwerk GmbH, 1960 in Volkswagenwerk AG und dann in Volkswagen AG.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 450 EF



Weigelwerk AG
 Essen, Mai 1964, Blankett einer Sammelaktie über 10 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die bereits 1830 gegründete Gesellschaft firmierte ab 1901 als Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG mit Sitz in Mittelneuland-Neisse. Ab 1919 lautete die Firma Weigelwerk AG. Es wurden Brauerei-, Mälzerei- und Zuckerfabrikeinrichtungen hergestellt. Nach dem Krieg wurde der Sitz nach Essen verlegt und das Unternehmen neu aufgebaut. In den 1970er Jahren ging die Firma in Liquidation.
Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 451 EF



Weigelwerk AG
 Essen, Mai 1964, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 452 EF



Westdeutsche Handelsgesellschaft AG
 Köln, Juli 1961, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, schwarz, KR, an einer Stelle minimal verfärbt, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde 1911 als Westdeutsche Handelsgesellschaft AG gegründet um die seit 1900 bestehende GmbH zu übernehmen. Ab 1972 firmierte das Unternehmen als Westdeutsche Handelsgesellschaft Gebr. Sinn AG, ab 1984 dann als Sinn AG und nach der 1997 erfolgten Fusion mit der Leffers AG als Sinn Leffers AG. Der Sitz des Modekonzerns wurde von Köln nach Hagen verlegt.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 453 EF



Westdeutsche Handelsgesellschaft Gebr. Sinn AG
 Köln, August 1977, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 454 EF

Westfalen Kaufhaus AG
 Gelsenkirchen, Juli 1953, Blankett einer Vorzugsaktie über 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau, türkis, KB, zwei Flecken, sonst EF. Die Firma wurde 1923 gegründet. Nach dem



Umstellung auf DM betrug das Grundkapital 1,8 Millionen DM, eingeteilt in 1.200 Stamm- und 600 Vorzugsaktien über je 1.000 DM.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 455 EF



Westfälische Zellstoff Aktiengesellschaft „ALPHALINT“

Wildshausen Post Oeventrop (Westf.), 08.08.1960, Blankett einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, KR, nicht im DM-Supes gelistet.

Die Gesellschaft wurde im Dezember 1936 als Westfälische Zellstoff AG gegründet. Ab 1941 firmierte sie als Westfälische Zellstoff Aktiengesellschaft „ALPHALINT“. Die Umbenennung erfolgte in Verbindung mit der Übernahme des gesamten Vermögens der „Alphalint“ Edzellstoff-GmbH, Peschelmühle. 1972 fusionierte die Gesellschaft mit der Thüringischen Zellwolle zur Westfälische Zellstoff AG. Diese ging 1990 in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 456 EF



Westfälische Zellstoff Aktiengesellschaft „ALPHALINT“

Wildshausen Post Oeventrop (Westf.), 25.05.1951, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, KR, nicht im DM-Supes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 457 EF

Wibau-Maschinenfabrik Hartmann AG

Gründau-Rothenbergen, August 1977, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, Serie C, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, KB, lochent-



wertet, nicht im DM-Supes gelistet.

Der Hersteller von Straßenbaumaschinen und Betonpumpen wurde nach dem 2. Weltkrieg auf dem ehemaligen Flughafen von Rothenbergen gegründet und erlebte einen kometenhaften Aufstieg. Als der Vorstandschef und Gründer Mathias verstarb, ging es rasch bergab. Anschließend erfolgte die Übernahme durch Horst Dieter Esch. Er baute die zweitgrößte internationale Holding im Bereich des Baumaschinenmarktes auf. Wie dumm nur, dass sich im Nachhinein erst herausstellte, dass die guten Geschäfte nur auf dem Papier standen und die Bücher frisiert waren. In den Skandal waren damals der Chef der Deutschen Börse, Graf von Galen, sowie das Bankhaus Münchmeyer, Hengst & Co. verwickelt. Esch und von Galen wanderten hinter Gitter.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 458 EF



Wibau-Maschinenfabrik Hartmann AG

Gründau-Rothenbergen, August 1977, Specimen einer Sammelaktie über 3.000 x 50 DM, Serie D, o. Nr., 21 x 29,7 cm, violett, schwarz, KB, lochentwertet, nicht im DM-Supes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 85 €

Los 459 EF



Wickrath Handels- und Beteiligungs-AG

Köln, August 1987, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet, KB, nicht im DM-Supes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1855 durch den Gerbermeister Z. Spier errichtet und 1889 in die Niederrheinische AG für Lederfabrikation (vorm. Z. Spier) umfirmiert. Es wurde vor allem Schuherleder und Handschuhleder produziert. Ab 1939 lautete die Firma Wickrath Lederfabrik AG und ab 1974 Wickrath Handels- und Betei-

ligungs-AG. Der Sitz wurde zeitweise nach Düsseldorf, Duisburg, Mönchengladbach und 1987 schließlich nach Köln verlegt. Die Lederfabrik wurde 1986 verkauft. Neuer Geschäftsschwerpunkt war die Herstellung von Bauelementen, vor allem von Kunststofftüren und -fenstern. Ab 1992 lautete die Firma Wickrath Bauelemente AG. Der Sitz wurde nach Bergisch Gladbach verlegt. Heute gehört die Firma zu Bowater Industries Ltd.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 460 EF



Wickrath Handels- und Beteiligungs-AG

Köln, August 1987, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet, KB, nicht im DM-Supes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 461 EF



Wieland-Werke AG

Ulm (Donau), Mai 1996, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, weinrot, lochentwertet, nicht im DM-Supes gelistet.

Die Wieland-Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Halbfabrikaten und Sondererzeugnissen aus Kupfer und Kupferlegierungen. Die Firma besteht heute noch. Die Wurzeln reichen bis 1820 zurück, als Philipp Jakob Wieland die Kunst- und Glockengießerei seines Onkels Thomas Frauenlob in der Ulmer Rosengasse übernahm. 1919 wurde die oHG in eine AG umgewandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 462 EF



Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke AG

Frankfurt am Main, August 1957, Blankett einer Namensaktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, DB, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde 1904 zur Regelung des Koksabsatzes der deutschen Gaswerke von 63 Städten und Gasgesellschaften gegründet. Der Sitz war zunächst in Köln und wurde 1948 nach Frankfurt am Main verlegt. 1967 kam es zu einem Umbau der Gesellschaft in eine allgemeine Beschaffungsgesellschaft der Versorgungswirtschaft und zur Umfirmierung in Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG. Die Hälfte der Aktien besaß die seinerzeit zum BASF-Konzern gehörende Wintershall AG.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 463 EF

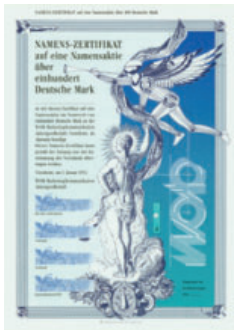


Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG

Frankfurt am Main, Juni 1970, Blankett einer Namensaktie über 10.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, DB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 464 EF



WOB MarketingKommunikation AG

Viernheim, 01.01.1992, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau, schwarz, lochentwertet, **dekorativ gestaltet, nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die Marketingagentur besteht heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 465 EF



Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-West AG

Leipzig, September 1991, Specimen einer Aktie der Serie C über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, lochentwertet, **nicht im DM-**

Suppes gelistet.

Die Firma wurde 1926 vor allem durch Leipziger Handwerker zur Beschaffung gesunder Wohnungen für sozial schwache Familien gegründet. Nach der Wende wurde die Gesellschaft zu neuem Leben erweckt und das Kapital auf DM umgestellt. Die Gesellschaft bot später hochverzinsliche Anleihen an und war im Zentrum eines Anlagebetrugs, bei dem Anleger mehrere 100 Millionen Euro verloren.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 466 EF



Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-West AG

Leipzig, September 1991, Specimen einer Aktie der Serie D über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, dunkelgrün, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 467 EF



Wohnungsgesellschaft des rheinischen Handwerks AG

Köln, November 1956, Blankett einer Namensaktie über 200 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, orange, braun, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die Immobiliengesellschaft wurde am 13.07.1936 in Trier gegründet. 1938 wurde der Sitz nach Köln verlegt. Gleichzeitig kam es zur Umfirmierung von Handwerksbau-AG Rhein-Mosel in Handwerks-Wohnungsbau-AG Rhein-Mosel. Ab Ende 1940 lautete die Firma Wohnungsgesellschaft des rheinischen Handwerks AG.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 468 EF



Wolff Walsrode AG

Walsrode, November 1970, Blankett einer Sammelurkunde über 100 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x

29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, minimales Eselsohr, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einer im Jahr 1815 von August Wolff in Bomlitz bei Walsrode gegründeten Pulverfabrik. Im nur vier Kilometer entfernten Fallingbostal errichtete die Firma Hesse & Behrmann im Jahr 1864 Pulvermühlen, die zu einer heftigen Konkurrenz erwuchsen. 1872 kam es schließlich zu einem Zusammenschluss der beiden Firmen mit der in Rönsahl in Westfalen ansässigen Pulverfabrik der Gebrüder Heuser zur Deutsche Pulverfabriken Actien-Gesellschaft zu Rönsahl und Walsrode. 1876 schied die Rönsahler Pulverfabrik bereits wieder aus. Die Firma August Wolff wurde 1878 in die Wolff & Co. KGaA und 1965 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Bis 1974 erfolgte die schrittweise Übernahme durch die Bayer AG. Die Firma lautete nun Wolff Walsrode AG. Im Juni 2007 verkaufte die Bayer AG die Wolff Walsrode AG für 540 Millionen € an Dow Deutschland. Wolff Walsrode wurde als eigenständige Aktiengesellschaft aufgelöst und in Form einer neu gegründeten GmbH in die neue Geschäftseinheit Dow Wolff Cellulosics eingegliedert. Die Firma stellt heute Folien und Wursthüllen her.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 469 EF



Wolff Walsrode AG

Walsrode, November 1970, Blankett einer Sammelurkunde über 5 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 470 EF



Württembergische Feuerversicherung AG

Stuttgart, August 1972, Specimen einer Namensaktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, ocker, KR, Schiefer WVBS15, Ro8 (gelaufenes Stück).

Die Assekuranz wurde 1828 als Württembergische Privat-Feuerversicherungsgesellschaft gegründet. 1923 kam es zur Umwandlung der bisher als gemeinnützige Anstalt nach dem Gegenseitigkeitsprinzip aufgebauten Versicherung in eine AG. Ab 1991 firmiert die Gesellschaft als Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft. Heute ist die Firma ein Teil der Wüstenrot & Württembergische AG.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 471 EF



Württembergische Feuerversicherung AG
Stuttgart, September 1964, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, Lit. A, o. Nr., 21 x 29,7 cm, orange, türkis, braun, Schiefer WVBS08A, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 472 EF



Zentraleuropäische Versicherung AG
Berlin, Stuttgart, August 1981, Specimen einer Namensaktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, lochentwertet, Schiefer SVAV-507A, R10.

Die Assekuranz wurde 1924 als Zentropa Zentraleuropäische Versicherungsbank AG, ab 1929 firmierte sie als Zentraleuropäische Versicherungsbank AG und ab 1937 als Zentraleuropäische Versicherungs-AG. 1950 wurde die Berliner Wertpapierbereinigung durchlaufen und die Hauptverwaltung nach Stuttgart verlegt. Ab 1967 befand sich dort auch der zweite Firmensitz und ab 1986 der Hauptsitz. Ab 1986 lautete die Firma Sparkassen-Versicherung Allgemeine Versicherung AG.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 473 EF



Zuckerfabrik Bedburg
Bedburg, 30.01.1970, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, Abbildung einer Zuckerrübe in der Randbordüre.

Die Gesellschaft wurde 1883 gegründet. Zweck war der Betrieb der Zuckerherstellung und einschlägiger Nebengewerbe. Die Firma erwarb 1931 in der Nähe von Bedburg ein Gut in Größe von rund 280 Morgen. Im Jahr 1995 wurde die Gesellschaft auf die Zuckerfabrik Jülich

verschmolzen. Nur zwei Jahre später wurde die Fabrik geschlossen. Heute befindet sich auf dem Firmengelände ein Gewerbegebiet.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Bitte beachten Sie auch die Lose 474 bis 523 im separaten Katalog mit den 50 Highlights.

Russland

Los 524 EF/VF



„Traktorozentr“ Allunionszentrum für Maschinen- und Traktorenstationen

Moskau, 1931, Aktie der 2. Emission über 100 Rubel, #859670, 14,6 x 21,1 cm, grün, weiß, schwarz, Eselsohr, zwei kleine braune Flecken am Rand, Text nur in Russisch, sehr dekorativ, Ansicht von Traktoren bei der Feldarbeit.

Mit Hilfe von Mechanisierung versuchte man der Hungersnot zu begegnen, die durch die von Stalin durchgesetzte Zwangskollektivierung ausgelöst worden war. Um den Absatz für die Traktorenfabriken Tscheljabinsk und Stalingrad zu sichern, griff Stalin das letzte Mal auf das von Lenin im Rahmen der Neuen Ökonomischen Politik (NÖP) eingeführte Mittel der Aktiengesellschaft zurück.

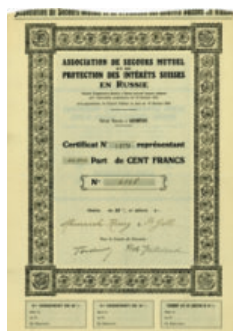
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 525 VF



Anglo-Russian Trust, Limited
08.05.1912, 500 Ordinary Shares of £ 1, #1328, 29,4 x 29,7 cm, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €



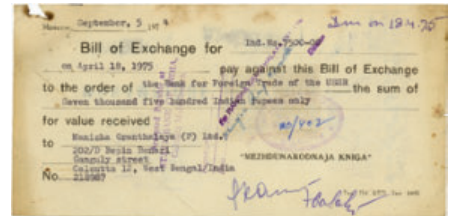
Los 526 EF-

Association de Secours Mutuel et de Protection des Intérêts Suisses en Russie

Genf, 11.10.1918, Certificat représentant 1 Part de 100 Francs, #1179/#6138, 34,7 x 23,3 cm, türkis, schwarz, Knickfalten, Stempel, Text vorne in Französisch, hinten auch in Russisch. Schätzpreis: 100 €.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 527 VF



Bank for Foreign Trade of the USSR / Mezhdunarodnaja Kniga

Moskau, 05.09.1974, Wechsel über 7.500 Indische Rupien, #20/402, 10,1 x 20,6 cm, schwarz, beige, Randbräunung und kleinere Randschäden, Knickfalten, Stempel und Indossamente, rückseitig zwei indische Steuermarken.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 528 VF



Chemins de Fer Russes - Compagnie du Chemin de Fer d'Olonez

Paris, 28.02.1914, Certificat Provisoire, 1 Obligation de 500 Francs, #1050548, 26 x 33,5 cm, rosa, ocker, Knickfalten mit Einrissen, KR, nicht im Drumm/Henseler gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.

Bis 1916 war die Stadt Petrosawodsk samt Umland eines der letzten Gebiete in Russland, die noch nicht in das Eisenbahnnetz des Landes eingebunden waren. 1910 reichte eine Gruppe privater Unternehmer beim Verkehrsministerium einen Vorschlag zum Bau der entsprechenden Eisenbahnlinie und dessen Finanzierung durch eine neu zu gründenden Aktiengesellschaft ein. Diese wurde 1912 mit u. a. französischer Beteiligung gegründet. Die Kosten für den Bau der Eisenbahnlinie wurden auf ca. 13 Millionen Rubel beziffert. 1914 wurde mit dem Bau der Eisenbahnlinie begonnen. Der Erste Weltkrieg zwang den Staat dazu, den Bau der Linien Petrosawodsk - Ssorokkaja bucht sowie Swanka-Petrosawodsk auf eigene Kosten (ca. 21 Millionen Rubel) voranzutreiben. Die Olonez-Eisenbahn wurde für die damalige Zeit rekordverdächtig schnell fertig gestellt: Bereits im Juli 1916 waren alle Arbeiten abgeschlossen. 1917 wurde die Olonez-Eisenbahn für 40 Millionen Rubel an den Staat verkauft und mit der Petrosawodsk-Kemj-Murmansk Eisenbahn zur Murmansk-Eisenbahn fusioniert.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 529 VF

Compagnie Générale des Tramways de Mo-

scou et de Russie (Société Anonyme)

Brüssel, 08.02.1885, 5 Actions Ordinaires, #5886-90, 28,2 x 17,7 cm, rot, beige, vier Steuermarken, KR, kleine Randeinrisse bis 0,5 cm. Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 530 EF

Domains Company, Limited

10.04.1905, 10 Shares á £ 1, #D3546, #35451-60, 35,4 x 26,5 cm, blau, grün, Knickfalten, KB, dekorativ mit vierköpfigem Adler, zweisprachig: Englisch, Französisch. Die Gesellschaft wurde 1903 gegründet um Schürfrechte in Tomsk, Sibirien, vom Zaren zu erwerben. Prinz Alexander von Thurn & Taxis war Life Governor und Promoter der Gesellschaft. Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 531 EF/VF

Eesti Maakrediitselts / Sociéte Estonienne de Crédit Foncier

Tallinn, 1935, 4,5 % Pfandbrief über 100 Kronen, #607, 33,2 x 22,4 cm, grün, ocker, schwarz, Knickfalte quer, Einrisse teils hinterklebt, zweisprachig: Französisch, Estnisch. Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 532 VF

Eesti Maapank / Land Bank of Estonia

1927, 4 % Pfandbrief über 250 Estonian Kronen = SKR 250 = £ 13.15.4,05 = US-\$ 67 = 347,225 HFR, Serie IV, #13001, 29,7 x 21 cm, weinrot, ocker, türkis, schwarz, oben Randschaden und verschmutzt, dreisprachig: Estnisch, Französisch, Englisch, KR. Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 533 VF

Hurtownia Handlujacych Towarami Kolonialnymi w Lublinie, „Spolka Akcyjna“

Lublin, 20.02.1920, Aktie über 250 Rubel, #578, 33,7 x 28,6 cm, ocker, schwarz, rot, KR, etwas verschmutzt, am unteren Rand kleine Einrisse und etwas fleckig, grandiose Gestaltung mit Stadtansicht, Eisenbahn, Schiff und Obelisk, Auflage nur 2.000 Stück, Davidstern im Unterdruck, nur vier Exemplare sind seit langem bekannt. Rto. Die Gesellschaft betrieb Großhandel in Kolonialwaren. Mindestgebot / minimum bid: 700 €



Los 534 VF



Japanese-Russian Industries Limited / Nichi-Ro Jutsugyo KK

1934, 10 Aktien, 500 Yen, 150 Yen eingezahlt, 21,3 x 26,5 cm, violett, grau, schwarz, rot, Knickfalten. Die Gesellschaft wurde mit Unterstützung der japanischen Regierung gegründet um den Handel zwischen Russland und Japan während der Sibirischen Intervention (1918 bis 1922) zu fördern. Sie war Teil einer Intervention der Entente-Mächte in den russischen Bürgerkrieg, um die Weiße Armee im Kampf gegen die bolschewistische Rote Armee zu unterstützen. Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 535 EF



New Russia Company Limited

06.04.1910, 6 % First Mortgage Debenture über £ 100, #2236, 50,8 x 21,3 cm, blau, ocker, schwarz, Knickfalten, KR, nicht entwertet, britischer Steuerstempel, Text in Englisch. Schätzpreis: 25 €. Das Unternehmen wurde 1869 gegründet. Basis war eine Konzession zum Betrieb eines Hüttenwerkes, die der Engländer John Hughes 1862 erhielt. Die Firma besaß Kohlengruben, Eisenwerke und Stahlhütten im Donetzgebiet. 1916 gingen die Aktien der britischen Investoren an die Russisch-Asiatische Bank über. Die Papiere

wurden mit Oktober-Revolution dann allerdings wertlos.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 536 EF



New Russia Company, Limited

13.02.1924, Deferred Converted Ordinary Stock of £ 491, #35, 20,3 x 22,7 cm, blau, beige, Knickfalten, 4 cm langer Einriss mit rückseitig braunen Spuren (war alt geklebt), sonst EF. Im Gegensatz zu den Anleihen der Gesellschaft ist das vorliegende Aktienzertifikat eine absolute Rarität!

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 537 EF



New Russia Company, Limited

13.02.1924, Preferred Converted Ordinary Stock of £ 491, #35, 20,3 x 22,7 cm, rot, beige, Knickfalten. Im Gegensatz zu den Anleihen der Gesellschaft ist das vorliegende Aktienzertifikat eine absolute Rarität!

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 538 VF



Raffalovich & Co.

Odessa, 05./17.06.1864, Wechsel über 21.426,95 Lire, #74978, 11,2 x 29,2 cm, schwarz auf hellblau, Knickfalten, 2. Ausfertigung, ausgestellt auf Alfred Charles de Rothschild, später Direktor der Bank of England, rückseitig zahlreiche Transfers.

Die Privatbank Raffalovich & Co. wurde 1833 in Odessa gegründet. Über einen Zeitraum von fast 50 Jahren war sie eine der größten Privatbanken Russlands.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 539 EF

Akt.-Ges. der Rigauer Wollenwarenfabrik, vorm. Holm & Co. / Rigas vilnas izgatavojumu fabrikas akciju s-ba, agr. Holms un Ko.



Riga, 1926, Aktie der II. Emission über 200 Lat, #1395, 28,3 x 22,1 cm, weinrot, grau, KR, Knickfalte quer, zweisprachig: Lettisch, Deutsch.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 540

EF-



Russian Petroleum and Liquid Fuel Company, Limited
 Amsterdam, 15.05.1905, Certificaat über £ 100, #1638, 17,5 x 24,4 cm, beige, schwarz, KR, Stempel, Knickfalte längs.
 Die Gesellschaft suchte in Baku nach Erdöl.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 541

VF

Russische Fondsen

Amsterdam, 03.03.1825, Certificat über 1.000 Rubel in Assignatien, Inschrijving, rentende 6 pCt., Lit. A, #2690, 37 x 22,7 cm, schwarz, weiß, OU, KR, Knickfalten, kleine Randeinrisse, zweisprachig: Holländisch, Französisch.
 Die Ursprünge der heute sehr bekannten Depository Receipts.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 542

VF

Russische Fondsen

Amsterdam, 07.10.1824, Certificaat über 1.000 Rubel in Assignatien rentende Zes pCt., #1194, 30,6 x 19,7 cm, schwarz, weiß, DB, OU, Knickfalte quer, minimal verschmutzt, Text nur in Holländisch, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 543

VF+

Russische Fondsen

Amsterdam, 16.06.1854, Certificaat van 6 % Russische Fondsen in Silber über 500 Rubel, #633, 44 x 26 cm, schwarz, weiß, starke Knickfalte quer, sonst gut erhalten, mit roten Kuponresten, Blindprägesiegel, OU, zweisprachig: Holländisch, Französisch.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 544

VF

Russische Fondsen

Amsterdam, 17.03.1830, Certificaat van 6 % Russische Fondsen in Bank-Assignatien über 1.000 Rubel, #8787, 42,2 x 24,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Blindprägesiegel, OU, zweisprachig: Holländisch, Französisch.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 545

EF-

Russische Fondsen

Hamburg, 22.12.1820, Certificaat voor eene Inschripte van 500 Rubel 5 % Russische Fondsen, #5407, 37,5 x 18,7 cm, schwarz, weiß, links Wellenschnitt, Knickfalte quer, OU, Steuermarke, Text nur in Holländisch, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 546

VF-

Russische Fondsen

Amsterdam, 23.11.1825, Certificaat van 6 % Russische Fondsen in Bank-Assignatien über 1.000 Rubel, #7056, 42,5 x 25,3 cm, schwarz, weiß, Knickfalte, Randeinrisse, KR, Blindprägesiegel, OU, zweisprachig: Holländisch, Französisch.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 547

VF

Russo-Roumanian Oil Company Ltd. / Société Russe-Roumano de Petrole

14.03.1913, 10 % Preference Share Warrant über 5 x £ 1, #10024, 30,6 x 37,1 cm, grün, ocker, hellblau, KB, Knickfalten, zweisprachig: Französisch, Englisch, Ivankin/Jelowskich 417.A.2.
 Der dekorative Titel wird von einer englischen Jugendstilumrandung geziert. Auf der Rückseite



befindet sich eine photographische Abbildung einer Förderanlage mit Arbeitern.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 548

EF-



Schutzvereinigung deutscher Aktionäre der Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886

Berlin, 20.08.1918, Hinterlegungsurkunde B über eine Stammaktie über 500 Rubel, #10432, 35,8 x 25,5 cm, ocker, braun, schwarz, Knickfalte quer, **Rarität aus einer alten Sammlung!**
 Mit dem Hinterlegungs-Schein wurde bestätigt, dass die Aktie Nummer 1377 der Gesellschaft für elektrische Beleuchtungen vom Jahre 1886 in St. Petersburg über 500 Rubel bei der Schutzvereinigung hinterlegt worden ist. Es wurde bestätigt, dass die Aktie sich seit dem 31.07.1914 in deutsche Eigentum befand. Vermutlich ging es hier um Ansprüche an der russischen Gesellschaft nach dem Ende des Ersten Weltkrieges.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 549

EF



Société Cotonnière Russo-Française Société Anonyme

Paris, 19.08.1918, Certificat d'Actions Nominatives, 22 Actions de 500 Francs, #476, 32,1 x 32,5 cm, blau, violett, Knickfalte längs, hochdekorativ. Das russisch-französische Baumwoll-Unternehmen wurde 1898 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 550

EF



Estonischer Bodenkreditverein

Tallinn, 1938, 5 % Pfandbrief über 100 Kronen, Serie A, #1364, 33,1 x 24,1 cm, grün, schwarz, KB, zweisprachig: Estnisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 551

VF



Société Franco-Russe des Ciments Portland de Tchoudowo Société Anonyme

Paris, 13.04.1899, Part Bénéficiaire, #8315, 23,3 x 36,6 cm, braun, KR, Knickfalte quer, 1,5 cm langer Randeinriss.

Die 1899 in Paris gegründete Gesellschaft betrieb eine Zementfabrik in Tschudowo, das rund 80 Kilometer von Nowgorod entfernt liegt.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 552

EF



St. Petersburg Immobilien und Beteiligungen AG [2 Stück]

a) Frankfurt am Main, 29.09.1933, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, herrliche Abbildung des Winterpalastes von St. Petersburg; b) wie a), nur 20 x 50 DM, grün, schwarz.

Die Firma wurde 1992 gegründet. Es wurde das Business Center „Tambowskaja“ und der Shopping- und Bürokomplex „Snamenskaja“ in St. Petersburg erworben. 1998 erfolgte der Börsengang. Seit 2000 befindet sich der Sitz der Gesellschaft in Mörfelden-Walldorf. Die Gesellschaft geriet unter Verdacht, Geld aus organisierter Kriminalität angenommen und über Immobilien außer Landes geschafft zu haben. Die Tochter Snamenskaja AG wurde inzwischen veräußert.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 553

VF



Transalaska-Siberian Railway Company

New York, 10.03.1909, Provisionary Certificate to Bearer of one Debenture-Bond of US-\$ 100 Gold = 515 Francs, #1507, 28,2 x 30,3 cm, grün, schwarz, KR angeheftet, Knickfalte längs, Randeinriss hinterklebt, zweisprachig: Englisch, Französisch, Drumm/Henseler SUE 1147, R5.

Die Firma wurde 1906 in New Jersey gegründet. Sie hatte das Ziel, eine Eisenbahnverbindung zwischen den USA und Russland herzustellen. Die Linie sollte von Alaska aus über die Beringstraße hinweg Anschluss an die Transsibirische Eisenbahn finden. Die Beringstraße sollte mit einer Eisenbahnbrücke überbrückt werden. Letztendlich scheiterte die Gesellschaft an Finanzmangel und dem Zusammenbruch des Zarenreichs.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 554

EF-



Trans-Alaska-Siberian Railway Company

State of New Jersey, 27.10.1906, 20 Shares à US-\$ 100, #352, 21,9 x 31,6 cm, grün, rot-braun, beige, Knickfalten, Staatswappen von New Jersey, ausgestellt auf Baron Loicq de Lobel und von ihm auch als Präsident und rückseitig bei der Übertragung signiert, R11!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 555

EF-



Bank für Elektrifizierung A. G. „Elektrobank“ / Banque pour l'Electrification S. A. „Electrobanque“

Moskau, 1925, Aktie über 5 x 100 Rubel, #64511-5, 33,6 x 25,2 cm, ocker, braun, schwarz, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch, Knickfalte

quer, vier kleine Löcher, KR.

Die Gesellschaft war Nachfolgerin der 1922 gegründeten Allrussischen AG für Finanzierung der örtlichen Elektrifizierung Elektrokredit. Die Aktien der Gesellschaft mussten zu mindestens 51 Prozent in der Hand des Staates oder kooperativer und sozialer Organisationen und Unternehmen sein.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 556

EF



Aktien-Gesellschaft „Dubrowka“

Gut Dubrowka, 1913, Aktie über 2.500 Rubel, #243, 33,1 x 26,5 cm, braun, schwarz, Knickfalten, KB, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Auflage nur 800 Stück.

Das Gut Dubrowka lag im 2. Stan des Kreises Schlüsselburg im Gouvernement St. Petersburg. Das Kapital von 2 Millionen Rubel war in gerade Mal 800 Aktien zu jeweils 2.500 Rubel aufgeteilt. Aktienbesitzer konnten nur Personen Nicht-Jüdischer Konfession werden.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 557

VF+



Société Anonyme Naphte d'Apchéron-Binagady

Baku, 1915, Aktie über 10 x 100 Rubel, #2351-60, 32,3 x 25,2 cm, rot, schwarz, KR, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, 2 cm langer Randeinriss, Goryanov 2.2.2, unique, R10.

Die Gesellschaft wurde 1914 mit einem Kapital von einer Million Rubel gegründet. Möglicherweise ist die Gesellschaft ein Zusammenschluss zwischen der Belgischen Firma Naphte de Binagady und der russischen Aktiengesellschaft der 1899 gegründeten Apscheronsker Erdölgesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 950 €

Los 558

VF+

Société Anonyme des usines Métallurgiques et Mécaniques de Werkh-Issetsk ci-devant Iakowleff



St. Petersburg, 1913, Aktie der 2. Emission über 10 x 250 Rubel, #63621-40, 33,3 x 25,3 cm, rot, schwarz, Knickefalten, KR, Bezugsrechtsstempel, zweisprachig: Russisch, Französisch, Faksimile-Signatur des Vorstandschefs Graf Sergej Alexejewitsch Stenbock-Fermor, Goryanov 2.7.6, R6, R10. Aktiengesellschaft der ursprünglichen staatlichen Werch-Issetsker Bergbau-Bezirksgesellschaft in Werch-Issetsk bei Jekaterinburg im Gouvernement Perm. Das Hauptwerk ist die Werch-Issetsker Fabrik. Sie wurde 1725 unter dem Namen „Werchnjaja Platina“ gebaut und ist damit eines der ältesten Hüttenwerke in der Uralregion. 1774 kaufte Sawwa Jakowlewitsch Sobakin (genannt: Jakowlew) die Werch-Issetsker Fabrik. Sawwa Jakowlewitsch starb 1784 und teilte mit seinem Testament die Hüttenwerke unter seinen fünf Söhnen auf. Sein Sohn Iwan Sawwitsch Jakowlew erhielt die Werch-Issetsker Fabrik, aber nach und nach vereinte er alle anderen Werke wieder unter seinem Namen. Iwan vererbte 1801 die Werke weiter an seinen Sohn Alexej Jakowlew. Dieser wiederum hatte nur eine Tochter, die 1832 den Grafen Alexander Magnus (Iwanowitsch) Stenbock-Fermor heiratete. Anfang des 20. Jahrhunderts wird sie, Gräfin Nadeshda Alexejewna Stenbock-Fermor, als Eigentümerin der Werch-Issetsker Hüttenwerke geführt. Werch-Issetsk wurde 1908 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt mit 12.544.000 Rubel Kapital. Die Gesellschaft besaß Eisengießereien, eisenverarbeitende Werke, Kupfergießereien und Walzwerke in den Gouvernements Jekaterinburg, Irbit, Werchoturje, Krassnoufimsk und Perm, ihr gehörten Chromeisenerzwerke, Goldgruben, Asbesttagebaue in Krassnoufimsk. 10.000 Arbeiter waren beschäftigt. 1913 betrug die Bilanzsumme 21.820.737 Rubel, davon allein das Grundvermögen 16 Millionen Rubel. Die Gewinnträchtigkeit ließ zu dieser Zeit jedoch zu wünsche übrig, bei Bilanzgewinnen, die nur einige Zehntausend Rubel betragen, wurde eine Dividende in der Regel nicht gezahlt. Das Werk qualifizierte sich auch in der Sowjetzeit weiter. 1928 lief das erste Blech-Kaltwalzwerk an. Im Zweiten Weltkrieg produzierte man Panzerbleche und weitere Spezialstähle für die Rüstungsindustrie. Heute ist die Werch-Issetsker Fabrik führender russischer Hersteller von Feinblechen, Elektroblechen, besonders Dynamo- und Transformatorenblechen.

Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 559 EF

Aktien-Gesellschaft der Wolga-Kama Handels-Dampfschiffahrt / Société Anonyme du Volga-Kama pour la navigation à Vapeur Commerciale

Saratov, 1914, Aktie über 100 Rubel, #13650, 35,1 x 25,7 cm, braun, schwarz, KR, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch.



Die AG der Wolga-Kama Handels-Dampfschiffahrt wurde 1887 von Iwan Iwanowitsch Prjanschnikow mit den Brüdern Iwan Nikolajewitsch und Wassilij Nikolajewitsch Polskij zunächst unter dem Namen „Kaufmännische Dampfschiffahrt auf der Wolga“ im Gouvernement Nishnij Nowgorod gegründet. Zu diesem Zeitpunkt besaß die Gesellschaft die Dampfer „Askold“ und „Dir“. 1907 wurde das Unternehmen in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt, wobei Pawel Michajlowitsch Reprin Geschäftsführer wurde. 1913 betrieb die Gesellschaft bereits 41 Dampfer auf den Linien Nishnij Nowgorod – Astrachan, Nishnij Nowgorod – Sarapul (Kama) sowie lokale Linien in Kasan, Ssibirsk, Ssamara und Ssarawat. Gemeinsam mit der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Ssamoljot“ betätigte es sich auf den Passagier- und Gütertransportlinien in westlichen und östlichen Teilen des Kaspischen Meeres. Am 11.12.1913 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 3 Millionen Rubel (30.000 Aktien zu je 100 Rubel) umgewandelt. Es wurden Dividenden in Höhe von 6 % gezahlt.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 560 EF



AG Geofizika vorm. F. Schwabe
Moskau, 19.02.1918, Interimsschein für Gründer-Namensaktien über 100 x 100 Rubel, #5021-5120, 28 x 22,7 cm, grün, schwarz, leichte Knickefalten, ausgestellt auf Valentina Alexandrowna Lappekina. Eines der wenigen Papiere, die noch nach der Oktober-Revolution ausgegeben worden sind!

1912 wurde die AG F. Schwabe gegründet. Diese ging im August 1917 in der vorliegenden Gesellschaft auf. Das Kapital der neu gegründeten Firma betrug 2,5 Millionen Rubel. Die Gesellschaft betrieb ein Ladengeschäft in der Straße Kusnetzki Most, im Hause des Fürsten Golizin.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Aktien-Gesellschaft für Hartguss-Industrie „Sirius“ in Riga

Riga, 1909, Aktie der 2. Emission über 250 Rubel, #1564, 33,5 x 25,2 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, kleinere Randeinrisse hinterklebt, 2 x 2 cm großes Fehlstück rechts unten, Auflage nur 800 Stück! Goryanov 2.33.1, R5, R10!

Die Hartguss-Gesellschaft wurde am 09.07.1899 mit einem Kapital von 300.000 Rubel gegründet. Zehn Jahre später wurde das Kapital um 200.000 Rubel auf 500.000 Rubel erhöht.

Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 562 EF



Aktiengesellschaft für Russische Baumwoll-Industrie in Zürich

Zürich, 01.10.1900, Blankett eines Interimsscheins über Schuldtitel von je 1.000 Franken, o. Nr., 38,7 x 24,9 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, sonst EF, lochentwertet.

Das Unternehmen wurde 1907 von der Aktiengesellschaft der Moskauer Textil-Manufaktur übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 563 EF

Société Anonyme Minière des Aimaks de Tschetoukhan et de Tsetschenkan in Mongolie

St. Petersburg, 1911, Aktie über 5 x 50 Rubel = 250 Rubel, #16276-80, 32,7 x 24,2 cm, blau, schwarz, Eselsohr, dreisprachig: Russisch, Französisch, Chinesisch oder Mongolisch.

Gegründet wurde die Gesellschaft im Jahre 1907. Der Russe Potanin begann ab 1876 das bis dahin westlichen Besuchern nahezu unbekanntes Gebiet der Mongolei zu erforschen. Das war der Beginn eines starken, auch wirtschaftlichen russischen Einflusses in der Region. Die westmongolischen Aimak sind der Überlieferung nach Abkömmlinge einer Armee, die Manghu-Khan, der Enkel von Dschingis-Khan, gegen Westen sandte und die teilweise heute noch im Westen der heutigen afghanischen Hauptstadt Kabul nomadisieren.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 564

EF/VF

Actien-Gesellschaft der Russisch-Baltischen Waggon-Fabrik in Riga

St. Petersburg, 1913, Aktie über 250 Rubel, #39929, 34,4 x 27,7 cm, grün, schwarz, Talon, ganz leichte Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Goryanov 3.43.3.

Die Gesellschaft wurde 1874 als Waggonfabrik zur Fertigung von Rollmaterial und Eisenbahn-Zubehör gegründet. Ab 1909 wurden Autos der Marke Russko-Baltijski nach Konstruktion des Schweizer Ingenieurs Poterat gefertigt.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 565

EF-

Elektrizitätswerk Sosnowice AG

Sosnowice, 1917, Aktie über 500 Rubel, #2737, 32,8 x 22,3 cm, braun, rot, schwarz, hochdekorativ, leichte Knickfalte längs, viersprachig: Russisch, Polnisch, Deutsch, Französisch, KB, Goryanov 3.45.1, R2.

Die Gesellschaft wurde 1913 gegründet um in dem in Oberschlesien (deutscher Name Heinrichshof) gelegenen Ort ein Elektrizitätswerk zu bauen.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 566

VF

**Société Anonyme des Tramways de Kharkoff**

13.08.1904, 4,5 % Obligation über 500 Francs, #1389, 19,8 x 36,3 cm, rot, grau-grün, Knickfalten, Randeinrisse bis 2 cm, KR, Auflage nur 1.500 Stück!

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 567

EF

**Aktiebolaget Svensk-Ryska Stållinefabrikerna**

Stockholm, 19.10./01.11.1915, Aktie über 10 x 100 Kronen, #711-20, 23,5 x 29 cm, grün, schwarz, beige, DB, Steuermarke, dreisprachig: Schwedisch, Französisch, Russisch, Faksimile-Signatur Markus Wallenberg.

Die Gesellschaft wurde 1915 gegründet. Es wurden Drahtseile für die russische Bergbauindustrie in Jekaterinoslaw (Ukraine) und Jekaterinburg (Ural) hergestellt. Mit der Oktober-Revolution im Herbst 1917 wurden die Fabriken beschlagnahmt. Das Ende der Gesellschaft war besiegelt.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 568

EF

Bank für Aussenwirtschaft der UdSSR

Moskau, März 1989, Specimen einer 7 % Inhaber-Teilschuldverschreibung über 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau, grau, KR, lochentwertet, Druck durch Giesecke & Devrient, Text in Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 569

EF

Bank für Aussenwirtschaft der UdSSR

Moskau, September 1989, Specimen einer 7,5 % Inhaber-Teilschuldverschreibung über 10.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rosa, braun, grau, KR, lochentwertet, Druck durch Giesecke & Devrient, Text in Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 570

VF

Gesellschaft für Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Barnaul, gegründet 1904

Barnaul, 14.04.1912, Police über eine Versicherungssumme in Höhe von 1.850 Rubel, Laufzeit vom 09.02.1912 bis 09.02.1913, #2114, 44 x 29,5 cm, braun, rot, hellblau, schwarz, Knickfalten mit kleinen Einrissen, einer bis 4 cm, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 571

EF/VF

Britischer Reisepass für Russland

Dresden, 23.05.1911, Reisepass für Mrs. Catherine Walker, a British subject of Calvinistic Religion travelling abroad and to Russia, #1940, 38,3 x 29,2 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Stempel, Stempelmarke, OU, grandioses Wappen.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 572

VF+

Sowjetische Volksrepublik Buchara

1923, 5 % Erste interne Anleihe über 10 Rubel, #1171, 23 x 14,5 cm, braun, KB, Falz zu KB an den Enden hinterklebt, Text in Arabisch.

Die Sowjetische Volksrepublik Buchara existierte von 1920 bis 1924. Danach ging die Republik teilweise in den Sowjetrepubliken Usbekistan, Turkmenistan und Tadschikistan auf.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 573

VF+

Sowjetische Volksrepublik Buchara

1923, 5 % Erste interne Anleihe über 5 Rubel, #18191, 23 x 14,5 cm, grün, schwarz, KB, kleiner Randeinriss, Text in Arabisch.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 574

VF+

**Sowjetische Volksrepublik Buchara**

1923, Blankett einer Ersten Staatlichen 5 % inneren Anleihe, Obligation über 50 Goldrubel, 5. Serie, o. Nr., 29,2 x 20,3 cm, grün, schwarz, KB, Text auf der einen Seite in Russisch, auf der anderen in Arabisch. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 575

VF

**Wolga-Kama Commerz-Bank / Banque de Commerce de Wolga-Kama**

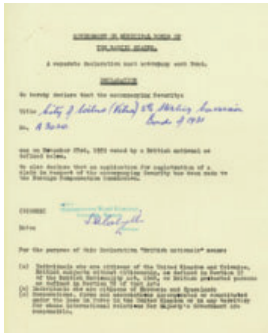
St. Petersburg, 1878, Aktie über 250 Rubel, #9006, 21,3 x 27,4 cm, grau, schwarz, grün, Stempel, Knickfalten, Rostflecken, KR, Text in Russisch und in der Umrandung in Deutsch und Französisch.

Die 1870 gegründete Firma war im westlichen Vorfeld des Ural als Regionalbank tätig.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 576

EF



City of Wilno (Vilna) - Declaration

Chiswick, 23.II.1959, Declaration that the City of Wilno (Vilna) 8 % Sterling Conversion Bond of 1931, #A3020, was on 23 November 1959 owned by a British national, 25,6 x 20,3 cm, schwarz, weiß, mit Schreibmaschine verfasst, leichte Knickfalten, Klammerlöcher.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 577

EF-



Oberkommando der Streitkräfte im Süden Russlands (Weiße Armee)

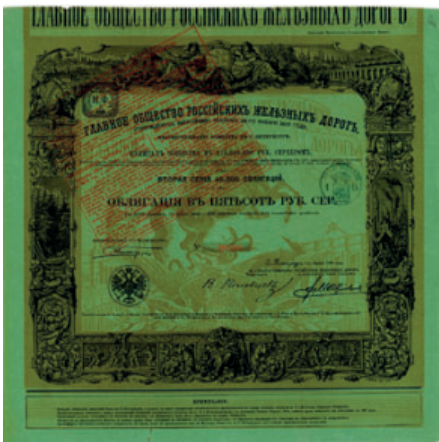
Noworossijsk, 01.01.1920, 6 % kurzfristige Anleihe der Staatskasse, Oberkommando der Streitkräfte im Süden Russlands, über 100.000 Rubel, #3915, 11,1 x 28 cm, orange, schwarz, Knickfalten, Laufzeit bis 15.II.1920, Stempel auf der Rückseite verwischt.

Die Weiße Armee waren bewaffnete Truppen der russischen Weißen Bewegung. Diese entstand in den Jahren des Bürgerkriegs und war gegen die Ergebnisse der Oktoberrevolution. Sie bekämpfte die bolschewistische Führung.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 578

VF



Grand Russian Railway / Große Russische Eisenbahn [2 Stück]

Zwei gleiche Stücke: St. Petersburg, 01.04.1859, 4,5 % Obligation 500 Rubel Silber = 2.000 Francs = £ 80 = 536 Thaler = 944 Gulden, #39590, #39680, 29,2 x 28,8 cm, braun, schwarz, grün, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KR, Wellenschnitt oben, roter Stempel, rote Nummer!

Die Gesellschaft wurde von der Pariser Bank Crédit Mobilier gegründet. Daher wurden viele der

frühen Anleihen auch in Paris entworfen und dort gedruckt. Die Gesellschaft sollte die Strecken St. Petersburg - Warschau, Moskau - Nishni-Nowgorod, Moskau - Feodosia und Orel-Libau errichten. Die Gesamtlänge lag bei mehr als 4.300 km. Die ersten beiden Strecken waren 1863 fertig. Im Jahr 1868 wurde dann von der Großen Russischen Eisenbahn auch der Betrieb auf der Nicolaibahn übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 579

VF



Grand Russian Railway / Große Russische Eisenbahn [4 Stück]

St. Petersburg, 23.12.1880/04.01.1881, dritte Emission von Obligationen, 3 % Obligation über 125 Rubel Silber Metall = 500 Francs = £ 20 = 402 Mark = 236 Gulden, #203050-2, #191751, 24,5 x 27,8 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse bis 2 cm, KR, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 580

VF/F



Kaiserreich Russland (Original-Signatur Nathan Rothschild)

01.03.1822, 5 % Anleihe über 720 Rubel = £ III, #86747/32062, 36,2 x 23,8 cm, schwarz, weiß, Knickfalten und Einrisse teils restauriert, Randschäden, Stempel, drei Steuermarken, Blindprägesiegel, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch. **Original-Signatur von Nathan Rothschild.** Nathan, der älteste Sohn von Mayer Amschel Rothschild, gilt bis heute als größtes Finanz- und Geschäftsgenie der Familie und der damaligen Zeit überhaupt. 1796 ging er nach Manchester und gründete eine Handelsfirma, die auch als Agent für die Frankfurter Rothschilds fungierte. Seine große Chance eröffnete sich durch die Kontinentalsperre ab 1806, die zu einer großen Kostensteigerung im Im-/Exportgeschäft führte. Nathan baute ein großes Schmuggelnetz von Großbritannien aus auf, mit dem er die Waren auf den Kontinent brachte und weitertransportierte. 1815 war Nathan M. Rothschild die reichste Person in Großbritannien.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 581

VF

Staatsbank - Filiale Wilna

Wilna, 05.09.1907, Einlagenzertifikat über 2 Blatt 5 % Obligationen zu 1.000 Rubel bis 01.09.1908, #52358, 35,1 x 21,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse, ausgestellt auf den Veterinärarzt Eduard Karlowitsch Samel.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 582

VF

Staatsbank - Filiale Kiew

Kiew, 30.10.1918, Einlagenzertifikat über 5 Obligationen = 500 Rubel, Konto-#9370, Einlage-#29576, 35,5 x 22 cm, ocker, schwarz, Knickfalten, 4 cm langer Einriss oben, ausgestellt auf Alexander Nikolajewitsch Setgofer.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 583

VF

Staatsbank - Filiale Kursk

Kursk, 21.06.1915, Einlagenzertifikat über eine Obligation der 2. inneren Staatsanleihe von 1915 über 10.000 Rubel bis 01.06.1916, #34426, 36,1 x 23 cm, ocker, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse, Wellenschnitt links unsauber geschnitten, ausgestellt auf Nadeschda Ottowna Snegirjowa oder Anatolij Andrejewitsch Snegirjow.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 584

VF

Staatsbank - Filiale Mogilew

Mogilew, 27.05.1916, Einlagenzertifikat über 5 Blatt 5,5 % Kriegsanleihen von 1916 über 500 Rubel, #9, 35,4 x 21,7 cm, ocker, schwarz, Knickfalten, 2 cm langer Einriss, ausgestellt auf Wladimir Petrowitsch Lukin.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 585

VF+

Staatsbank - Filiale St. Petersburg

Petrograd (St. Petersburg), 22.09.1917, Einlagenschein über 20 Blatt Obligationen für insgesamt 2.000 Rubel, Konto-#43274, Einlage-#536600, 35,4 x 22,4 cm, ocker, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, ausgestellt auf die minderjährige Fürstin Nina Aleksandrowna Obolenskaja.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 586

VF



Einheitliche Moskauer chemisch-technologische Hochschule

Moskau, 1932, Anleihe der technischen Bildung und Hilfe, Obligation #257, Serie A, 12,7 x 18,2 cm, blau auf fliederfarbenem Papier, Knickfalten hinterklebt, Abbildung von Stalin und Lenin, Zitate Stalins: „Die Bolschewisten müssen die Technik beherrschen“ sowie „In Zeiten der Rekonstruktion ist die Technik entscheidend“, Laufzeit 01.01.1932 bis 01.06.1932, fliederfarbene Obligationen verpflichteten dazu, Unterricht zu erteilen, graue Obligationen verpflichteten dazu, Unterricht zu nehmen, absolvierte bzw. erteilte Unterrichtsstunden wurden auf den Kupons quittiert, Prämien wurden von der Auslosungskommission festgelegt.

Die ursprünglich im Jahre 1880 gegründete Hochschule existiert noch heute als Russische D.-I.-Mendeleew-Chemisch-technologische Universität. Zuerst war das Institut eine einfache Realschule, die 1897 in die Moskauer Industrie-Lehranstalt umgewandelt wurde. Die Anleihe mit der Abbildung Lenins und Stalins war eine der Anleihen zur Festigung der ideologischen Standfestigkeit und des Arbeitsenthusiasmus der Sowjetbevölkerung.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 587

EF-



Ville de Kharkov

Kharkov, 24.04.1911, 5 % Anleihe über 937,50 Ru-

bel = 2.500 Francs = 2.020 Mark = 1.195 Gulden, #17543, 33,4 x 23 cm, violett, weiß, schwarz, Knickfalte quer, sonst EF, KR angeklammert, vier herrliche Ansichten der Stadt, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUT 2010b, R8. Die Einnahmen wurden für die Straßenbahn, den Ausbau des Elektrizitätswerkes, der Wasserversorgung, einer Markthalle sowie für die Kanalisation verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 588

VF

Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 H

Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 10.000 Rubel, II. Serie, #6409, 19,8 x 15 cm, orange-braun, schwarz, Rand bestoßen, Knickfalte quer, Stempel: „Stadt Omsk. Bei der Omsker Abteilung der Staatsbank zur Einlösung vorgelegt.“, Stempel: „Ist im Umlauf gleich einem Geldschein und hat einen dem Nennbetrag entsprechenden Wert, soweit mit diesem Stempel und dem besonderen ausgestanzten Zeichen versehen. Samaraer Filiale der Staatsbank...“, Perforation „92 GB“, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 589

VF

Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 H

Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 10.000 Rubel, II. Serie, #9330, 19,8 x 15 cm, orange-braun, schwarz, Rand bestoßen und mit kleinen Einrissen, Eselsohren, Knickfalte quer, Runder Stempel: „... Abteilung der Staatsbank.“, Stempel: „Ist im Umlauf gleich einem Geldschein und hat einen dem Nennbetrag entsprechenden Wert, soweit mit diesem Stempel und dem besonderen ausgestanzten Zeichen versehen. Samaraer Filiale der Staatsbank...“, Stempel: „Stadt Tscheljabinsk. Bei der Tscheljabinsker Abteilung der Staatsbank zur Einlösung vorgelegt am 14. November 1918. Der Kontrolleur [Unterschrift], Der Kassier [Unterschrift]“, Perforation „71 GB“, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 590

VF

Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 I

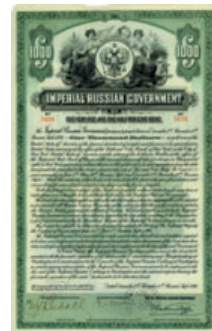
Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 25.000 Rubel, II. Serie, #3046, 19,8 x 15,2 cm, braun-grau, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, einer bis 1 cm, runder Stempel: „Tscheljabinsker Abteilung der Staatsbank“, Stempel: „Ist im Umlauf gleich einem Geldschein und hat einen dem Nennbetrag entsprechenden Wert, soweit mit diesem Stempel und dem besonderen ausgestanzten Zeichen versehen. Samaraer Filiale der Staatsbank...“, Stempel: „Stadt Tscheljabinsk. Bei der Tscheljabinsker Abteilung der Staatsbank zur Einlösung vorgelegt am 5. Februar 1919. Der Kontrolleur [Unterschrift], Der Kassier [Unterschrift]“, Perforation „71 GB“, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabi-



nett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. Dieser höchste Nominalwert ist bereits ohne Perforation eine absolute Rarität! Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 591

VF



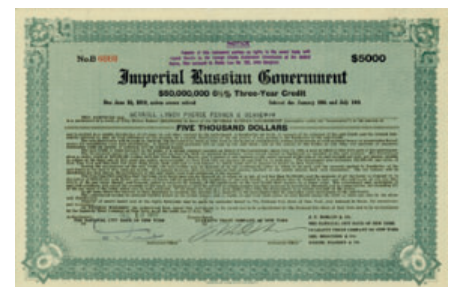
Imperial Russian Government

New York, 01.12./18.11.1916, 5,5 % Bond über US-\$ 1.000, #5656, 30,7 x 18,8 cm, grün, schwarz, KR, Rand ungleichmäßig, dekorative Vignette mit alleg. Darstellungen.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 592

VF+



Imperial Russian Government

New York, 19.12.1950, 6,5 % Three-Year Credit über US-\$ 5.000, #B6060, 18,7 x 28,6 cm, blaugrau, schwarz, Stempel, Knickfalten mit kleinen Einrissen, kleine Klammerlöcher.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 593

VF

Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente

22.03./04.04.1902, 4 % Staats-Rente, Namenszertifikat über 100 Rubel, #16669, 35,8 x 17 cm, alt-rosa, braun, ocker, rot, schwarz, KR, Knickfalten, Flecken, kleine Randeinrisse, ausgestellt auf die Dreifaltigkeitskirche der Stadt Atschinsk im Gouvernement Jenissej, Namenszertifikate sind absolut rar, R1!

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 594 VF

Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente
22.03./04.04.1902, 4 % Staats-Rente, Namenszertifikat über 200 Rubel, #943, 35,8 x 17 cm, grün, ocker, rot, schwarz, KR, Knickfalten, etwas verschmutzt, ausgestellt auf die Petrograder Nikolsker Glaubensgenossenschaft, Namenszertifikate sind absolut rar, aus einer alten Sammlung, R12!

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 595 EF/VF

Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente
22.03./04.04.1902, Muster einer 4 % Staats-Rente, Zertifikat über 200 Rubel, nullgeziffert, 35,8 x 17 cm, grün, ocker, rot, schwarz, KB, Esels-ohren, sonst EF.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €



Los 596 VF

Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente
22.03./04.04.1902, Muster einer 4 % Staatsrente über 25.000 Rubel, 1. Serie, nullgeziffert, 35,8 x 17 cm, rosa, türkis, grün, schwarz, ocker, roter Muster-Aufdruck, KR, Knickfalte quer, sonst top erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 597 VF

Kaiserlich Russische Regierung - Russische 4 % Gold-Anleihe, dritte Emission von 1890
1890, 4 % Obligation der Russischen 4 % Gold-Anleihe, dritte Emission von 1890, über 25 x 125 Rubel Gold = 3.125 Rubel Gold = 12.500 Francs = 10.100 Mark = £494.76 = 5.975 Holl. Gulden = \$2.406,25, #C518151-75, 42,3 x 31,3 cm, schwarz, braun, dunkelviolett, Knickfalten, linker Rand mit Einschnitten und wegen Kupontrennung ungleichmäßig, Stempel, handschriftliche Vermerke, kleine Klammerlöcher, KR, Text in Rus-

sisch, rückseitig auch Französisch, Deutsch, Englisch. Gigantischer Nennwert!
Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 598 VF

Kaiserlich Russische Regierung - 3 % Gold-Anleihe von 1896

St. Petersburg, 1902, Zertifikat über 25 Obligationen, ausgegeben 1902 an Stelle der ursprünglichen Obligationen von insgesamt 4.687,50 Rubel = 12.500 Francs = 10.100 Mark = £ 494.76 = 5.975 Holl. Gulden = 9.000 Dänische Kronen = 2.406,25 Ver. St. Gold-Dollar, #780926-50, 36,8 x 27 cm, violett, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, nicht entwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 599 VF



Kaiserlich Russische Regierung - Russische 4 % Staats-Anleihe von 1902 [12 Stück]

a) 3 Stück: 1902, Russische 4 % Staats-Anleihe von 1902, Obligation über 1.000 Mark = 463 Rubel = 590 Holländische Gulden = £ 49. Talon; b) wie a), nur 8 Stück, 2.000 Mark = 926 Rubel = 1.180 Holländische Gulden = £ 98, c) wie a), nur 1 Stück, 5.000 Mark = 2.315 Rubel = 2.950 Holländische Gulden = £ 245. Schätzpreis: 200 €.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 600 EF/VF



Staatliche Kasse für Stadt- und Land-schafts-Kredit

29.04.1913, Muster einer 4,5% Obligation der ersten Serie über 1.000 Rubel, nullgeziffert, 39,3 x 28,3 cm, rot, schwarz, Knickfalten (geviertelt), Text in Russisch, auf der Rückseite auch in Französisch, Deutsch und Englisch.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 601 EF-



Société du Crédit Foncier de la Ville de Kiew / Kiewer Städtische Kredit-Gesellschaft

Kiew, 1892, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, Serie 2, #2457, 18,3 x 28,9 cm, alt-rosa, schwarz, KR, 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, rare quersformatige Variante!

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 602 EF

Société du Crédit Foncier de la Ville de Kiew / Kiewer Städtische Kredit-Gesellschaft

Kiew, 1908, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, Serie 7, #9294, 28,7 x 20,2 cm, alt-rosa, schwarz, grau, KR, herrliche Gestaltung, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 603 EF-

Société du Crédit Foncier de la Ville de Kiew / Kiewer Städtische Kredit-Gesellschaft

Kiew, 1912, 5 % Obligation über 500 Rubel, Serie 9/VIII, #9879, 31,7 x 21,9 cm, grün, schwarz, leichte Knickfalten (geviertelt), KR, herrliche Gestaltung, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 604 VF



Genossenschaftliche Vereinigung „Sadparutsch“

Ohne Datum, Gutschein über 3 Rubel, #C B. 1-1.000, 7,4 x 12,2 cm, grau, beige, verschmutzt, etwas verknittert. Nur Vereinsmitglieder konnten diesen Gutschein beim Vorstand einlösen beziehungsweise gegen Geldscheine eintauschen.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 605 VF

Russland - Treasury Bill - Pick 31J

Petrograd (St. Petersburg), 01.07.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 5.000 Rubel, #4853, 12,4 x 32,4 cm, beige, schwarz,



orange, Knickfalten, Stempel: „Abteilung Cherson. Staatsbank“, zweiter Stempel verschwommen, rückseitig Stempel: „Abteilung Kertsch. Staatsbank“, „24.05.1919, Nr. 236 ist im Umlauf gleich einem Geldschein im Wert von aufgedrucktem Betrag“, „Vorgelegt bei der Schatzkammer Bogutscharsk am 15.11.1918“, Stempel: Vorgelegt in der Nowotscherskasser Abteilung der Staatsbank am 24.11.1918“, runder Stempel: „Abteilung Nowotscherkassk. Staatsbank“, runder Stempel: „Schatzkammer Bogutscharsk“, Zagorski 142, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 606 VF



Russland - Treasury Bill - Pick 31L

Petrograd (St. Petersburg), 01.04.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 10.000 Rubel, #1223, 12,3 x 32,4 cm, beige, schwarz, rot, Stempel „Abteilung Orenburg. Staatsbank“, Stempel „Filiale Moskau. Staatsbank“, Knickfalten, kleine Randschäden, Zagorski 143, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 607 EF/VF



Russland - Treasury Bill - Pick 31L

Petrograd (St. Petersburg), 01.06.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 10.000 Rubel, #6923, 12,3 x 32 cm, beige, schwarz, rot, Stempel „Abteilung Wladiwostok. Staatsbank“, Knickfalten, links unten minimal verfärbt, sonst EF, Zagorski 143, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 608 EF/VF



Russland - Treasury Bill - Pick 31L

Petrograd (St. Petersburg), 01.07.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 10.000 Rubel, #3166, 12,3 x 32,3 cm, beige, schwarz, rot, Stempel „Abteilung Perm. Staatsbank“, Knickfalten, minimaler Einriss, Zagorski 143, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 609 VF



Russland - Treasury Bill - Pick 31Q

Petrograd (St. Petersburg), 01.05.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 25.000 Rubel, #426, 12,5 x 32,5 cm, beige, schwarz, lila, Stempel „... oslaw“, Knickfalte längs komplett alt hinterklebt, kleine Randeinrisse, einer bis 1,5 cm, Zagorski 144, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 610 EF



Russland - Treasury Bill - Pick 31R

Petrograd (St. Petersburg), 01.05.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 50.000 Rubel, #95, 12,5 x 32,5 cm, beige, grau, schwarz, rot, Stempel „Filiale Nishni Novgorod. Staatsbank“, lochentwertet, Zagorski 145, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 611 UNC



Russland - Treasury Bill - Pick S183

Omsk, 01.06.1919, Blankett eines 5 % Treasury Bill über 1.000 Rubel, o. Nr., 9,2 x 23,1 cm, grün, ocker, braun, schwarz.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 612 VF



Russland - Treasury Bill - Pick 31H

Petrograd (St. Petersburg), 01.07.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 1.000 Rubel, #26725, 12,4 x 32 cm, rot, beige, schwarz, braun, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, Stempel „... Abteilung. Staatsbank“, Stempel: „Abteilung Poltawa. Staatsbank“ Stempel: „Vorgelegt in der Filiale ...awsk, Staatsbank der Ukraine“, Zagorski 141, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 613 VF

Russland - Treasury Bill - Pick 31H

Petrograd (St. Petersburg), 01.08.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 1.000



Rubel, #9426, 12,4 x 32,3 cm, rot, beige, schwarz, braun, Knickfalten, runder Stempel: „Staatsbank. Abteilung Taganrog“, Stempel: „Staatsbank, Abteilung Poltawa“, rückseitiger Stempel: „Diese Schuldverschreibung wurde in der Abteilung Taganrog der Staatsbank am 02.11.1918 vorgelegt“, Zagorski 141, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 614 EF/VF



Creditverein der Hausbesitzer in Riga vom Jahre 1864 (Steinerne Immobilien)

Riga, 26.11.1911, 5,5 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, Lit. D, #5777, 23,3 x 35 cm, violett, schwarz, OU, Knickfalte längs, dekorativ, Stadtwappen von Riga, sehr selten!

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 615 VF



Société du Credit Foncier de Cronstadt

Kronstadt, 1917, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, Serie 41, #5035, 30,7 x 24 cm, rot, schwarz, KR, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Vignette zeigt eine Statue von Peter dem Großen, Text in Russisch.

Kronstadt in der Nähe von St. Petersburg war die Basis für die Baltische Flotte des Zaren. Im Jahr 1917 startete hier die Revolution, als die Seeleute auf der Aurora den Aufstand begannen. Dabei wurden sie von den Einwohnern Kronstadts unterstützt und die Revolution nahm ihren Lauf.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 616 VF+

Moskauer Union der Verbrauchergesellschaften

Moskau, ohne Datum, ca. 1917, Blankett eines 6 % Pfandbriefs über 25 Rubel, #33264, 35,2 x 21,8 cm, braun, Perforation „Entwertet“, 0,5 und 2 cm langer Einriss, hochdekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 619 EF

Volkskommissariat der Finanzen der UdSSR [3 Stück]

a) 1942, Lottoschein der 2. Geld- und Sachlotterie über 20 Rubel, Serie 43826, #924; b) 1943, Lottoschein der 3. Geld- und Sachlotterie über 25 Rubel, Serie 12820, #304; c) 1944, Lottoschein der 4. Geld- und Sachlotterie über 50 Rubel, „Hinterland für die Kriegsfront“, Serie 69847, #1270. Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 620 VF



Société d'Industrie de Naphte et de Commerce „A. I. Mantaschew et Cie.“

St. Petersburg, 1913, Certificat Provisoire au Porteur d'une Action de 250 Rubel, #79828, 33,2 x 26 cm, orange-braun, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse meist hinterklebt, zweisprachig: Russisch, Französisch, nicht bei Ilya Goryanov gelistet, R12.

Die Gesellschaft wurde 1886 vom gebürtigen Armenier Alexander Owanessowitsch Mantaschjanz (1842 - 1911) gegründet. Sein russifizierter Name lautete Alexander Iwanowitsch Mantaschew. Er war Sohn eines armenischen Tuchhändlers, der von Eriwan und Tiflis aus mit Persien handelte. Alexander wurde vom Vater nach Persien, Deutschland und England geschickt, wo er Praktika in der Textilindustrie und im Textilhandel durchlief. Erst nach dem Tod seines Vaters 1886 wandte er sich der Erdölindustrie zu. Trotz eines hohen ererbten Kapitals gewann Mantaschew für seine neue Ölfirma Handelshaus A. I. Mantaschew weitere armenische Kaufleute. Sein Ziel war es, gleichzuziehen mit den im russischen Ölbusiness großgewordenen Unternehmen Nobel und Rothschild. Und tatsächlich entwickelte sich Mantaschew zu einem Ölmagnaten, der sich mit den ganz Großen der Branche messen konnte. 1899 wurde die Gesellschaft in eine AG umgewandelt. Die Fördereinrichtungen und zwei Raffinerien der Gesellschaft befanden sich in Baku. In den Raffinerien wurde aus dem Rohöl gereinigtes und destilliertes Kerosin, Gasolin, Schmieröle und Asphalt-Teere hergestellt. Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 621 EF

Société pour l'industrie et le commerce de naphte de Mirzoeff frères & Cie.

Tiflis, 1909, Aktie über 500 Rubel, #833, 32 x 23,8 cm, braun, schwarz, leichte Knickfalten, auf den Inhaber ausgestellt, zweisprachig: Russisch, Französisch, KR, Goryanov 2.114.1, R4. Die am 24. Januar 1886 gegründete Gesellschaft betrieb Erdölfelder sowie eine Raffinerie in Baku. Die Erdölfelder befanden sich in den Gebieten Balachany, Sabuntschi und Surachany von Baku. Die Felder waren durch eine Pipeline mit der Raffinerie verbunden. Die Raffinerie stellte



außer Kerosin verschiedene Schmieröle her. Des Weiteren gehörten verschiedene Nebenbetriebe zur Gesellschaft, wie eine mechanische Werkstatt, eine Fassfabrik, ein Schiffsanleger am Ufer des Kaspischen Meeres, an dem die vier Lastschiffe der Gesellschaft beladen werden konnten. Auch im Ölverladehafen Batumi besaß Mirzoeff eigene Grundstücke sowie Lagerhallen für seine Produkte in Moskau, Nizhnij Nowgorod und Zarizin. Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 622 VF



Nishni-Novgorod-Samaraer Hypotheken-Bank / Banque Foncière de Nijni-Novgorod-Samara

Moskau, 1904, Aktie über 250 Rubel, #17060, 30 x 22,2 cm, grün, braun, schwarz, Knickfalten, Randschäden, Randeinrisse, Talon. 1872 wurden die Nishni-Novgorod Hypotheken-Bank und die Samaraer Hypotheken-Bank gegründet. Sie fusionierten noch im gleichen Jahr zur Nishni-Novgorod-Samaraer Hypotheken-Bank. Die Verwaltung befand sich in Nishni-Novgorod. Die Bank wurde auf Grund eines Dekrets vom 24. Dezember 1918 im Jahr 1919 liquidiert. Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 617 EF



Moskauer Handelsbank

Moskau, 1912, Aktie über 200 Rubel, #29320, 21,1 x 26,8 cm, grau, schwarz, rot, Stempel, KR, Text nur in Russisch, R9. Die Moskauer Handelsbank wurde 1871 gegründet. Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 618 EF



Moskauer Handelsbank

Moskau, 12./24.06.1871, Gründeraktie über 200 Rubel, #14819, 21,2 x 25,7 cm, grau, rot, schwarz, KR, Stempel. R10. Mindestgebot / minimum bid: 500 €



Los 623

VF

Gesellschaft für Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Rybinsk, gegründet 1866

Rybinsk, 18.01.1903, Police über eine Versicherungssumme von 2.500 Rubel, #28617/64, 44,5 x 32,7 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer hinterklebt, Ecke rechts unten etwas beschädigt, grandiose Gestaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 624

EF-



Société Anonyme des Usines Métallurgiques et des Aciéries de „Sormowo“

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Aktie der 6. Emission über 100 Rubel, #140211, 30,9 x 23,5 cm, braun, schwarz, Stempel, herrliche Vignette mit Hafensicht, Knickfalte quer, KR hängen an, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Die ursprüngliche Gründung der Fabrik im Balachninsker Bezirk des Gouvernements Nishny Nowgorod geht auf ein gemeinschaftliches Unternehmen zwischen der Nizhegorodsker Maschinenfabrik und der Fabrik für Bugsier- und Schleppschiffe im Jahre 1849 zurück. Zuerst wurden Frachtkähne und andere Flussschiffe gebaut. Der erste Raddampfer lief 1850 vom Stapel. 1870 bekam das Werk seine eigene Eisengießerei. Danach wurden auch Eisenbahnmaterial und Waggons gebaut. Nach einer Insolvenz 1875 produzierte das Werk unter der Leitung eines Insolvenzverwalters zwar weiter, aber die Wirtschaftskrise in den 1880 Jahren verschlimmerte die Situation. Gerettet wurde die Fabrik durch St. Petersburger Banken, die 1894 die Aktiengesellschaft unter dem obigen Namen gründeten. Initiator dieser Aktion war N. N. Bogdanow von der Bank für auswärtigen Handel. Bis zur Oktoberrevolution wurde das Werk erweitert und produzierte vor allem Eisenbahnmaterial incl. Lokomotiven, Dampfschiffe, Dampfmaschinen, fertige Stahlprodukte wie Schmiedeteile, Formstahl und Bleche. Die Zahl der Arbeiter bei Sormowo stieg von 500 in der Gründerzeit auf über 12.000 nach 1912. Mit dem Stahl von Sormowo wurden vielzählige Eisenbahnbrücken gebaut. 1904 ergänzten dann Kanonen und Artilleriemunition das Programm, die während des Krieges zum Hauptprodukt wurden. Im Krieg schloss sich Sormowo auch mit anderen Maschinenbauwerken zusammen, wie z. B. mit der Warschauer Stahlgießerei und den Kolonna-Werken. Letztere ist den Aktiensammlern gut bekannt. 1918 wurde das Unternehmen verstaatlicht und in „Krasnoe Sormowo“ (Rotes Sormowo) umbenannt. Nach der Wende wurde Krasnoe Sormowo 1994 wieder eine Aktiengesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 625

VF

Gesellschaft der Istinschen metallurgischen und mechanischen Werke / Société des Usines Metallurgiques et Mecaniques d'Istia

St. Petersburg, 1897, 5 % Obligation über 125 Rubel Gold, #3327, 27,7 x 34,7 cm, braun, okker, schwarz, KR, kleine Randeinrisse, dreispra-



chig: Russisch, Französisch, Deutsch, Goryanov 2.130.3, unique, R12!

Eines der wenigen heute noch produzierenden Unternehmen, die noch in der Epoche von Peter dem Großen gegründet wurden! 1713 errichteten die Moskauer Kaufleute Rjumin und Tomilin auf Weisung Zar Peters des Großen die Istj-Salipjashje-Eisenhütte. Zar Peter soll das neu erbaute Werk damals nicht nur selbst besuchen haben, sondern er soll dort auch eine Weile eigenhändig gearbeitet haben. Das Werk ging 1773 an den Großgrundbesitzer Peter K. Chlebnikow. Zu dessen Zeiten produzierte die Fabrik neben Nägeln und Speichen auch Steck-, Strick- und Wirknadeln und war wegen dieser in jedem Haushalt begehrten Produkte in ganz Russland berühmt. Nach Chlebnikows Tod ging die Fabrik an seine Tochter Anna über, die wiederum mit einem energisch und unternehmerisch handelnden Mann, Dmitrij Poltorazkij, verheiratet war. Er und später auch sein Sohn Sergej steckten alle Energie und viel Geld in die Produktion. Es wurden die besten Maschinen gekauft, die Westeuropa zu bieten hatte. Nachdem 1871 der deutschstämmige Christian Meyen das Unternehmen erwarb, wurde daraus drei Jahre später eine Aktiengesellschaft unter dem Namen Aktien-Gesellschaft der russischen Schienenproduktion. 1897 erhielt dann die AG den Namen Gesellschaft der Istinsker metallurgischen und mechanischen Werke. In der Sowjetzeit bekam das Werk den Namen „Dwigatel“ (Motor). Berühmt waren zu der Zeit die Hilfsaggregate für den Bau und den Unterhalt von Eisenbahnanlagen, wie Maschinen zum Verlegen von Schienen, Maschinen für die Gleisreparatur sowie andere schienengebundene Hebezeuge und Kräne.

Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 626

EF-



Moskau-Kasaner Eisenbahn-Gesellschaft

Moskau, 1892, 4 % Anleihe über 100 Rubel, #82063, 36,2 x 27,7 cm, braun, schwarz, Knickfalten, linker Rand wegen Kupontrennung

ungleichmäßig, „verloost“-Stempel, Text in Russisch, rückseitig auch in Deutsch und Französisch, im Drumm/Henseler (SUE 1046a, R2) gab es für diese Emission keine Abbildung! Zudem war die Anleihe nicht im Ausland notiert. Einzelstück beim Einlieferer. R12!

Die Bahn wurde 1863 als Moskau-Rjäsan Eisenbahn-Gesellschaft gegründet und firmierte ab 1891 wie oben.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 627

VF+



Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn-Gesellschaft

St. Petersburg, 1878, 5 Actien á 500 Rubel, #1716-20, 21,1 x 24,6 cm, rot, grau, schwarz, Knickfalten, zweisprachig: Russisch, Deutsch, in der Umrandung auch in Französisch und Englisch, R10.

Die Eisenbahngesellschaft wurde 1872 gegründet. Zwei Jahre später wurde das Streckennetz eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 628

EF-VF



Gesellschaft der Russischen Röhren-Walzwerke / Société Russe de Fabrication de Tubes [6 Stück]

a) 4 Stücke: Moskau, 1913, 5 % Obligation über 405 Mark = 500 Francs, #19614-5, #19617-8, 36,6 x 29,6 cm, braun, schwarz, beige, roter Steuerstempel, rechts Wellenschnitt, KR, Knickfalten, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch; b) wie a), nur 2 Stücke: 5 % Obligation über 5 Obligationen zu je 405 Mark = 500 Francs = 2.025 Mark = 2.500 Francs, #3971-5, #3976-80, rot, schwarz. Schätzpreis: 120 €.

Die Gesellschaft wurde 1890 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 629

VF

Société du Crédit Immobilier de la Ville d'Odessa

Odessa, 1890, Muster einer 5,5 % Obligation über 100 Rubel, Serie 19, #1234, 30,2 x 22,4 cm, braun, schwarz, roter Muster-Aufdruck, Knickfalte längs, KR, zwei Löcher, etwas gebräunt, aus einer alten Sammlung. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €



Los 630 EF



Pernauer Schiffs-Ladungs-Schein
 Stralsund, 16.07.1761, Schiffsladungsschein, 32,4 x 19 cm, schwarz, beige, Knickfalten, ältester bekannter Schiffsadeschein für Ladung aus Pernaу. Kapitän Gudmund Köhler hat 34 Last Korn von Pernaу in Estland für Kantzow geladen, die detaillierten Gebühren für die Ladung wurden von der Hafен-Kämmerei für den Kapitän festgestellt.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 631 VF



Creditver. der Immobilienbesitzer in Reval
 Reval, 13.05.1908, 5 % Pfandbrief über 100 Rubel, #20983, 19,9 x 24,8 cm, braun, grau, schwarz, Knickfalten, zweisprachig: Russisch, Deutsch.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 632 EF

Republik Belarus
 Ca. 1991, Konsumentenkarte über 300 Rubel (Kupons über 1, 3, 5, 10, 25 und 50 Rubel), o. Nr.,



20,6 x 15 cm, rot, schwarz, weiß, Stempel. Das allererste „Geld“ in Belarus nach dem Zerfall der UdSSR. Gewechselt wurde 1 zu 1 zum sowjetischen und auch zum russischen Rubel. Bereits 1992 wurden diese Kupons nicht mehr verwendet. Man durfte vor dem Einkauf keine Namens-Kupons abschneiden, weil beim Bezahlen anhand von Ausweispapieren kontrolliert werden musste, ob diejenigen Kupons auch demjenigen gehören, der damit bezahlen wollte.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 633 F



Kaiserreich Russland
 Oktober 1818, 6 % ewige Rente der 4. Emission über 1.000 Rubel, #G8519, 20,8 x 28,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Papierverlust, Randschäden, Zinsstempel bis zum 2. Halbjahr 1916, also fast für 100 Jahre! Original-Signatur des Direktors der Staatskommission für Schuldentilgung Nikolai Stieglitz (1770 - 1820). Ende des 18. Jahrhunderts gründete Nikolai Stieglitz das St. Petersburger Handelshaus. Sein Bruder Ludwig (1779 - 1843) war ein großer Bankier und Kaufmann in Moskau, Bankier des russischen Zaren und Begründer der Stieglitz-Bankier-Dynastie. 1826 wurde ihm der Titel des Baron verliehen. Grandioses Dokument der Russischen Finanzgeschichte: Im Jahr 1818 gab die Staatliche Kommission für die Staatsschuldentilgung die vorliegende ewige Rente aus. Halbjährlich wurden dem Inhaber 30 Rubel Zinsen ausbezahlt. Durch einen Stempel wurde der Empfang der Zinsen dokumentiert. Der letzte Stempel dokumentiert die Zinszahlung für das 2. Halbjahr 1916. Mit der Revolution 1917 endeten die Zinszahlungen - es wäre auch nicht mehr viel Platz auf der Anleihe gewesen.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 634 EF

Kaiserreich Russland
 08.10.1842, 6 % ewige Rente der 4. Serie über 2.000 Rubel, Lit. A, #150118/85455, 20,5 x 27,3 cm, schwarz, weiß, Text vorne in Russisch, hinten in Französisch.
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 635 VF



Kaiserreich Russland
 10.08.1904, 6 % ewige Rente der Premiere Série über 1.000 Rubel Silber, #173742/24868, 24,2 x 31,3 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleinere Randschäden, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 636 F



Kaiserreich Russland
 21.08.1819, 6 % ewige Rente der 4. Emission über 1.000 Rubel, #B45263, 20,8 x 28,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleinere Randschäden, Zinsstempel bis zum 2. Halbjahr 1916, also fast für 100 Jahre! Original-Signatur des Direktors der Staatskommission für Schuldentilgung Nikolai Stieglitz (1770 - 1820). Ende des 18. Jahrhunderts gründete Nikolai Stieglitz das St. Petersburger Handelshaus. Sein Bruder Ludwig (1779 - 1843) war ein großer Bankier und Kaufmann in Moskau, Bankier des russischen Zaren und Begründer der Stieglitz-Bankier-Dynastie. 1826 wurde ihm der Titel des Baron verliehen.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 637 F

Kaiserreich Russland

25.02.1883, Zinsen ab 22.12.1910, 4 % Ewige Rente über 100 Rubel, #42567, 27,8 x 33,3 cm, blau, schwarz, beige, Knickfalten mit Papierverlust, braune Flecken, Randeinrisse, Stempel, Rarität aus einer alten Sammlung, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 638 EF-VF

Russland - Eisenbahnen [14 Stück]

Lot aus 14 Papieren: a) Kaiserlich Russische Regierung, Russische Consolidirte 4 % Eisenbahn-Obligationen, 20.02.1889, 4 % Obligation über 125 Goldrubel = 500 Francs = 404 Mark = £ 19,15,6 = 239 Holl. Gulden = US-\$ 96,25, 1. Serie, Lit. A, KR; b) Black-Sea-Kuban Railway Company, Ekaterinodar, 1911, 4,5 % Bond über £ 100 = 945 Rubel, Lit. W, KR; c) Kahetian Railway Company, St. Petersburg, 1912, 4,5 % Bond über 945 Rubel = £ 100, Lit. W, KR; d) Armavir-Touapse Railway Company, St. Petersburg, 1909, 4,5 % Bond über £ 20 = 189 Rubel, Lit. A, KR; e) Compagnie du Chemin de Fer d'Eisk, St. Petersburg, 1909, 4,5 % Obligation über 100 Rubel = 216 Mark = 128 Holl. Gulden = £ 10,11,4 = 266 Francs, Talon; f) Imperial Government of Russia, Nicolas Railroad, Zarskoje Selo, 18.07.1867, 4 % Obligation über 125 Rubel = 500 Francs = £ 20 = 236 Holl. Gulden; g) Große Russische Eisenbahn-Gesellschaft, St. Petersburg, 23.12.1880/04.01.1881, 3 % Obligation über 125 Rubel Silber = 500 Francs = £ 20 = 402 Mark = 236 Holl. Gulden; h) Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft, Moskau, 1910, 4,5 % Obligation über 1.000 Mark = 463 Rubel = 588 Holl. Gulden, £ 48,15, KR; i) Compagnie du Chemin de Fer Moscou-Kiev-Voronège, Moskau, 1903, 4 % Obligation über 187,50 Rubel = 500 Francs = 239 Holl. Gulden, KR; j) Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft, St. Petersburg, 1895, 4 % Obligations-Anleihe über 1.000 Mark = 308,60 Rubel = 592,50 Holl. Gulden = £ 48,19, KR; k) wie a), nur 5 x 125 Rubel Gold = 625 Rubel Gold = 2.500 Francs = 2.020 Mark = £ 98,17,6 = 1.195 Holl. Gulden = US-Gold-\$ 481,25, Lit. B, ohne KR; l) wie h), nur 500 Mark = 231,60 Rubel = 294 Holl. Gulden = £ 24,7,6, KR; m) Société des Usines de Construction de Machines à Kolomna, 1911, Aktie über 125 Rubel, KR; n) Société pour la Construction de Wagons à St-Pétersbourg, St. Petersburg, 1912, Anteil über 100 Rubel, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 639 VF

Russland - Eisenbahnen [204 Stück]

Konvolut aus 204 Papieren. Schätzpreis: 400 €. Die genaue Aufstellung finden Sie im Internet oder können Sie beim Auktionshaus anfordern.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 640 EF-VF

Russland - Eisenbahnen [33 Stück]

Konvolut aus 33 Papieren. Schätzpreis: 180 €. Die genaue Aufstellung finden Sie im Internet oder können Sie beim Auktionshaus anfordern.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 641 EF

Russland

1915, Interimsschein der 5 % inneren Anleihe über eine Obligation zu 1.000 Rubel, #263637, 24,5 x 21 cm, rot, grün, weiß, schwarz, Stempel: Moskauer Kaufmannsbank, Otto Salmon, Stockholmer Handelsbank, unterer Rand uneben abgetrennt, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 642 EF



Russland

1915, Interimsschein für die 2. innere 5,5 % Staatsanleihe von 1915 über 10.000 Rubel, #639, 24,6 x 20 cm, ocker, schwarz, rot, leichte Knickfalten, Rand unten ungleichmäßig, Stempel der Moskauer Bank sowie Stempel der Österreich-Ungarischen Bank.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 643 VF



Russland

1915, Interimsschein der 5% inneren Anleihe über eine Obligation zu 100 Rubel, #442696, 24,6 x 20,8 cm, beige, schwarz, braun, türkis, Knickfalten, Text nur in Russisch. Im Gegensatz zu den sonst angebotenen Papieren verfügt dieser Interimsschein noch über einen Kupon!

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 644 VF

Russland

1915, Interimsschein der 5 % inneren Anleihe über eine Obligation zu 50 Rubel, #221879, 24,6 x 20,7 cm, weiß, schwarz, grün, Knickfalten, 4 cm langer Randeinriss, kleine Randeinrisse, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 645 EF-VF

Russland - Banken, Erdöl [4 Stück]

Lot aus 4 Papieren: a) Banque Russo-Asiatique, St. Petersburg, 1911, Aktie über 187,50 Rubel, KR; b) Banque Foncière du Gouvernement de Kher-son, Odessa, 1909, 4,5 % Pfandbrief über 100 Rubel, KR; c) Russische Bank für auswärtigen Handel, St. Petersburg, 1902, 4. Jahrzehnt, Aktie über 250 Rubel; d) New Caucasian Oilfields Limited, 21.02.1928, 10.000 ordinary shares of £ 1 each. Schätzpreis: 90 €.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 646 VF



Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1905

12.03.1905, Emprunt Intérieur 5 % de 1905 über 100 Rubel, #70802, 38,7 x 29,5 cm, braun, türkis, rosa, schwarz, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, Perforation 88 GB (Staatsbank, Abteilung Tomsk), da das Papier auch als Notgeld / Geldschein fungierte!

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 647 VF



Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1914

03.10.1914, 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 50 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 3 Octobre 1914, #15564, 35,7 x 23,2 cm, braun-lila, grün, blau, schwarz, rosa, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Stempel, zweisprachig: Russisch, Französisch, dekorativ, Perforation 88 GB (Staatsbank, Abteilung Tomsk), da das Papier auch als Notgeld / Geldschein fungierte!

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 648 VF

Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1915
 06.02.1915, Muster eines 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 200 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, nullgeziffert, 35,5 x 23 cm, grün, rosa, braun, schwarz, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, zweisprachig: Russisch, Französisch.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 649 EF-

Russland - Emprunt d'État Intérieur de 1915
 06.02.1915, Muster eines 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 10.000 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, nullgeziffert, 35,5 x 23 cm, rosa, braun, schwarz, Knickfalte quer, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 650 EF-



Russland - Second Emprunt d'Etat Intérieur de 1915
 24.04.1915, Second Emprunt d'Etat Intérieur de 1915 über 5.000 Rubel, #5936, 35,5 x 24 cm, braun, schwarz, türkis, rosa, KR, Knickfalte quer, Eselsohr, sonst EF, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 651 EF-VF

Russland - Bergbau [8 Stück]
 Lot aus 8 Papieren: a) Société des Usines Métallurgiques et Mines de Kertch, 26.03.1899, Aktie über 187,50 Rubel, #179, KB; b) Sosnowicer Gesellschaft für Kohlengruben, Erzgewinnung und Hüttenbetrieb, Warschau, 8./20.11.1890, Aktie über 125 Rubel Gold = 500 Franken = £ 19.16.6 = 405 Mark = 240 Holl. Gulden, #22261, KR; c) Société par Actions des Acieries „Comte L. Broel-Plater à Blizyn“, Warschau, 1898, Aktie über 125 Rubel Gold = 500 Francs, #2151, KB; d) Lyssva Mine District of count P. P. Schouvalov's heirs, Ltd., St. Petersburg, 1913, Aktie über 100 Rubel, #14966, KR; e) Société des Acieries, Forges et Ateliers de Machines de Briansk, St. Petersburg, 1913, Aktie über 100 Rubel, 12. Emission, #375441, KR; f) wie e), nur 1907, #147863, Talon; g) Société des Forges et Acieries du Donetz, 1895, Aktie über 125 Rubel Gold = 500 Francs = £

19.16.6 = 405 Mark, 3. Emission, #20429, KR; h) wie g), nur 1894, 2. Emission, #12143, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 652 EF-VF

Russland - Städte [4 Stück]
 Lot aus 4 Papieren: a) Stadt Moskau, Moskau, 1912, 4,5 % Obligation über 945 Rubel = £ 100 = 2.520 Francs = 2.040 Mark = 1.205 Holl. Gulden, #14066; b) wie a), nur 189 Rubel = £ 20 = 504 Francs = 408 Mark = 241 Holl. Gulden, #44186, KR; c) Stadt Kiew, Kiew, 1914, 5 % Obligation über 189 Rubel = £ 20 = 504 Francs, XXII. Anleihe, #2665, KR; d) Stadt Odessa, 1903, 4,5 % Obligation über 100 Rubel, 4. Anleihe, #19003.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 653 VF

Russland - Staatspapiere [10 Stück]
 Lot aus 10 Papieren: a) 4 gleiche Stücke: Kaiserlich Russische Regierung, 1894, Russische 3,5 % Gold-Anleihe, Obligation über 5 x 125 Rubel; b) Kaiserlich Russische Regierung, 1905, Russische 4,5 % Staats-Anleihe, Obligation über 1.000 Reichsmark = 463 Rubel = 588 holl. Gulden = £ 48,15; c) 3 gleiche Stücke: Staatsbank, Zweite Russische 5 % Innere Anleihe mit Praemien-Verlosungen von 1866, Obligation über 100 Rubel; d) Staatsbank, Russische 5 % Innere Anleihe mit Praemien-Verlosungen von 1864, Obligation über 100 Rubel; e) Kaiserlich Russische Regierung, 1880, 4 % Consolidirte Obligationen Russischer Eisenbahnen, 6. Emission, Obligation über 125 Rubel Metall = 500 Francs = 406,25 Deutsche Reichsmark. Schätzpreis: 70 €.
Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 654 EF-VF

Russland - Staatspapiere [12 Stück]
 Lot aus 12 Papieren: a) Kaiserlich Russische Regierung, Russische 4,5 % Staatsanleihe, 1909, Obligation über 187,50 Rubel = 500 Francs = £ 19.17 = 404 Mark = 239 Holl. Gulden, 6. Serie, Talon; b) Staatliche Innere 4,5 % Prämien-Anleihe, 1917, Obligation über 200 Rubel, I. Gruppe; c) wie b), nur 2 Gruppe; d) 4 gleiche Papiere: Kerenski-Freiheitsanleihe, Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, II. Serie, KR; e) 4 gleiche Papiere: Staatliche 5,5 % kurzfristige Militär-Anleihe, 1916, Obligation über 100 Rubel, II. Serie, 2. Emission, KR; f) Innere 5 % Anleihe, 1914, Obligation über 1.000 Rubel, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 655 EF-VF

Russland - Staat und Städte [19 Stück]
 Konvolut aus 19 Papieren. Schätzpreis: 250 €. Die genaue Aufstellung finden Sie im Internet oder können Sie beim Auktionshaus anfordern.
Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 656 VF

Russland - Erdöl [4 Stück]
 Lot aus 4 Papieren: a) Bakou Naphta Company, Petrograd (St. Petersburg), 1915, Aktie über 100 Rubel, #21969, KR; b) Société de l'Industrie du Naphte G. M. Lianosoff Fils, St. Petersburg, 1912, Anteil über 100 Rubel, #68122, KR; c) wie b), nur 1912, #99765, KR; d) Naphtaindustrie- und Handelsgesellschaft „J. N. Ter-Akopoff“, St. Petersburg, 1914, Aktie über 100 Rubel, #47672, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 657 EF-VF

Russland - Erdöl [4 Stück]
 Lot aus 4 Papieren: a) Baku Consolidated Oilfields Limited, 24.11.1919, Ordinary „B“ Share

of £ 1; b) wie a), nur 4 Preferred „A“ Shares of £ 1; c) International Russian Oilfields Limited, 30.05.1913, 50 Shares of 5 Schillings each; d) Russo-Asiatic Consolidated Limited, 11.01.1956, 12 Shares of 2 Schillings each.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 658 EF-VF

Russland [14 Stück]
 Konvolut aus 14 Papieren: a) Staatliche Innere 4,5 % Losanleihe von 1917, 11.08.1917, Obligation über 200 Rubel, Reihe 4, KR; b) wie a), nur Reihe 5; c) 3 gleiche Stücke: 1918, Banknote über 250 Rubel; d) 2 gleiche Stücke: 1910, Banknoten über 100 Rubel; e) 3 gleiche Stücke: 1909, Banknoten über 5 Rubel, wobei 1 Rubel = 1/15 Imperial = 17,424 Anteile Feingold; f) 1917, Banknote über 250 Rubel; g) 1918, Banknote über 100 Rubel; h) Ukraine: 1918, Banknote über 250 Karbowanez; i) Kaukasus: Banknote über 1.000 Rubel.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 659 EF-VF

Russland [43 Stück]
 Konvolut aus 43 gleichen Banknoten von 1912 über 500 Rubel; bei einem Geldschein ist die Rückseite teilweise bunt mit Filzstiften ausgemalt. Bitte beachten Sie: Bei diesem Los müssen Sie auf den gesamten Warenwert und nicht nur auf die Provision 19 Prozent Umsatzsteuer bezahlen.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 660 EF-VF

Russland [6 Stück]
 Lot aus 6 Papieren: a) Gesellschaft der Tabakfabrik „Laferme“, St. Petersburg, 1910, Anteil über 100 Rubel, #14626, KR; b) Société des Fabriques de Sucre d'Alexandrovsk, Kiew, 1913, Aktie über 250 Rubel, #63891, KR; c) AG der Moskauer Wollweberei-Manufactur, Moskau, 1898, Aktie über 375 Rubel, #319; d) Société Belgo-Russe pour la Fabrication des Glaces, ancienne firme Th. de Békémichief, Moskau, 1912, Aktie über 93,75 Rubel = 250 Francs, #5684, Talon; e) wie d), nur #5683; f) Société par Actions des Usines Maltzof, Petrograd (St. Petersburg), 1917, Aktie über 100 Rubel, #215102, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 661 EF-VF

Russland - Banken [4 Stück]
 Lot aus 4 Papieren: a) Donische Agrarbank in Taganrog, Taganrog, 1911, 4,5 % Pfandbrief über 500 Rubel, #44634, 22. Serie, KR; b) Tifliser Kommerz-Bank, Tiflis, 1911, Aktie über 200 Rubel, #14394, KR; c) Internationale Revolutionsbank / Banque Révolutionnaire Internationale, 18__ (ca. 1870), Blankett einer Quittung über Beiträge zum „Allgemeinen Hilfsfonds“; d) Société du Crédit Foncier de la Ville de St. Pétersbourg, 01.03.1909, 4,5 % Obligation über 1.000 Rubel, 9. Emission, 1. Serie, #383138, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 662 VF

Städtische Kreditgesellschaft Rostov am Don / Société du Credit Immobilier de la Ville de Rostov sur Don
 01.06.1918, Interimsschein über eine 5 % Obligation über 500 Rubel, Serie 2, #3299, 33,7 x 28,3 cm, blau, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse und kleine Randschäden, ausgestellt auf Marija Feodosijewna Markowa, rückseitiger Übertragungsvermerk auf die Russische Gesellschaft für Gegenseitigen Kredit in Rostow am Don, rückseitig Zinsquittungen aus den Jahren 1918 und 1919, aus einer alten Sammlung.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 663 EF



Russische Andrejewski gemeinschaftliche Einsiedelei auf dem Berg Athos

Konstantinopel, 04.12.1901, Zahlungsanweisung über 6.000 Rubel, #33, 13,2 x 26,5 cm, schwarz, grau, Knickfalten, 0,5 cm langer Randeinriss. Empfänger der Zahlungsanweisung war die russisch-orthodoxe Mönchsverwaltung auf dem Berg Athos (R.A.S.) in Griechenland, 6.000 Rubel an E. Wajschen, Unterschrift vom Ökonomen (Finanzverwalter) der R.A.S. Ijeromonach (Mönchspriester) Ijeronim, gewöhnlich in Odessa durch den Kaufmann I. W. Usatchew gegengezeichnet, hier aber gestrichen. **Sehr seltenes russisches religiöses und finanztechnisches Dokument.** Der Heilige Berg Athos ist eine orthodoxe Mönchsrepublik mit autonomem Status unter griechischer Souveränität in Griechenland. **Mindestgebot / minimum bid: 400 €**

Los 664 EF-



Russische Bank für auswärtigen Handel

St. Petersburg, 27.03.1914/09.04.1914, Interims-Schein zum Empfang von 10 Aktien à 250 Rubel, #228641-50, 25,4 x 29,8 cm, rot, schwarz, Stempel, Knickfalten längs, kleine Klammerlöcher, sonst EF, quittiert von der Deutschen Bank, zweisprachig: Russisch, Deutsch. Die Bank wurde 1871 gegründet. Sie entwickelte sich sehr schnell zu einer der wichtigsten Aktienbanken des Landes. **Mindestgebot / minimum bid: 170 €**

Los 665 VF

Banque Russe du Commerce et de l'Industrie

St. Petersburg, 1890/1910, Aktie über 250 Rubel, #8230, 35 x 25,5 cm, braun, schwarz, am oberen Rand Wasserschaden und kleine Randeinrisse, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch. Die Aktie stammt aus der ersten Kapitalerhöhung des Jahres 1910 (Gesamtkapital 20 Millionen Rubel). Diese Bank für Handel und Industrie wurde 1889 gegründet. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**



Los 666 VF

Russische Aktiengesellschaft für technische Ausrüstungen und Anlagen

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Aktie über 5.000 Rubel, #57, 28 x 21,5 cm, weinrot, schwarz, KB, Knickfalten, Randschäden und -einrisse unten, Auflage nur 100 Stück, Goryanov 3.93.1, R6. R10! **Mindestgebot / minimum bid: 600 €**

Los 667 EF/VF



Compagnie Russe de Navigation à vapeur et de Commerce

10.04.1864, Frachtbrief, #616, 28,3 x 22 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Abfahrthafen Odessa, Linie Alexandr, Reise Nr. 10. R12. Sehr frühes gedrucktes Konnossement der berühmten russischen Schwarzmeer-Reederei ROPiT, gegründet 1854, aus Odessa, der Dampfer „Oleg“, Tonnage 1125 t, gebaut und in Dienst 1859, eines der ersten Schiffe der ROPiT, unter Kapitän Swastnikow, Abfahrthafen Odessa, Linie Alexandria, nach Jaffa-Palästina, Reise Nr. 10., Ablader ist Kaufmann I. W. Usatchew in Odessa, Generalbevollmächtigter der Russischen Mönche auf Athos. Empfänger ist der Agent des russische Konsuls in Jerusalem Koretchew, Ladung mit „AK“ markiert ist Gold- und Silbergeld im Wert von 420 Rubel und 70 Kopeken. Die Kapitäne und Offiziere der ROPiT waren auch Offiziere der Kaiserlichen Marine und sollten sich „Ausländerfahrung“ mit Dampfschiffen erwerben, um später die russischen Schlagschiffe führen zu können. Aus ihnen gingen namhafte Admiräle der russischen Flotte hervor. Mit dem seltenen Ovalstempel der ROPiT. **Mindestgebot / minimum bid: 550 €**

Los 668 EF-

Russische Pharmaceutische Handelsgesellschaft

St. Petersburg, 1884, Aktie der 2. Emission über 100 Rubel, #265, 30 x 22,5 cm, grün, schwarz, KR, ca. 1 cm langer Randeinriss oben, zweisprachig: Russisch, Deutsch. Die Firma wurde 1867 gegründet, um Apothekerwaren, Präparate und patentierte Heilmittel in Russland und im Ausland abzusetzen. **Mindestgebot / minimum bid: 250 €**



Los 669 EF-

Russische Pharmaceutische Handelsgesellschaft

St. Petersburg, 1886, Aktie der 3. Emission über 100 Rubel, #137, 29,6 x 23 cm, blau, schwarz, KR, ca. 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, zweisprachig: Russisch, Deutsch. Die Firma wurde 1867 gegründet, um Apothekerwaren, Präparate und patentierte Heilmittel in Russland und im Ausland abzusetzen. **Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

Los 670 EF

Russische Pharmaceutische Handelsgesellschaft

St. Petersburg, 1888, Aktie der 1. Emission über 50 Rubel, #671, 29,8 x 23 cm, rot, schwarz, zweisprachig: Russisch, Deutsch. Die Firma wurde 1867 gegründet, um Apothekerwaren, Präparate und patentierte Heilmittel in Russland und im Ausland abzusetzen. **Mindestgebot / minimum bid: 90 €**



Los 671 EF

Russische Pharmaceutische Handelsgesellschaft

St. Petersburg, 1896, Aktie der 4. Emission über 100 Rubel, #611, 30,6 x 23,8 cm, braun, ocker, schwarz, weiß, KR, zweisprachig: Russisch, Deutsch. **Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

Los 672 EF-

Russische Pharmaceutische Handelsgesellschaft

St. Petersburg, 1903, Aktie der 5. Emission über 100 Rubel, #706, 30,4 x 23,6 cm, violett, schwarz, leichte Knickfalten, zweisprachig: Russisch, Deutsch. Die Firma wurde 1867 gegründet, um Apothekerwaren, Präparate und patentierte Heilmittel in Russland und im Ausland abzusetzen. **Mindestgebot / minimum bid: 300 €**



Los 673 EF

Russische Pharmaceutische Handels-Gesellschaft

St. Petersburg, 1908, Aktie der 6. Emission über 100 Rubel, #2527, 30,5 x 23,7 cm, grau, schwarz, zweisprachig: Russisch, Deutsch.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 674 EF/VF



Russische Gesellschaft der Tiegelwerke ehemals Gesellschaft Erstes Russisches Tiegelwerk / Société de la Première Usine Russe pour la fabrication des creusets

St. Petersburg, 1910, Anteil über 500 Rubel, #165, 38,3 x 28,5 cm, grau, violett, Knickfalten (geviertelt), zweisprachig: Russisch, Französisch, Stempel.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 675 VF



St.-Petersburger Disconto-Bank / Banque d'Escompte de St.-Petersbourg

St. Petersburg, 1912, Aktie der vierten Emission über 250 Rubel, #60479, 21,4 x 28,4 cm, braun, schwarz, weiß, Eselsohren, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, Stempel, herrliche Vignette mit alleg. Darstellung und einer über eine Brücke fahrenden Eisenbahn im Hintergrund. Die Bank wurde 1869 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 676 F

St.-Petersburger Internationale Handels-bank [4 Stück]

Lot aus 4 gleichen Stücken: St. Petersburg, 1878, Aktie über 250 Rubel, #44647, #47387, #44493, #51666, 31,3 x 23,4 cm, grün, braun, schwarz, dreisprachig: Deutsch, Russisch, Französisch, Stempel, Knickfalten, Randschäden mit Einris-



sen und Fehlstücken. Bitte beachten Sie: Bei diesem Los müssen Sie auf den gesamten Warenwert und nicht nur auf die Provision 19 Prozent Umsatzsteuer bezahlen.

Die Bank wurde im Mai 1869 mit deutschem Kapital gegründet. Vor allem die Darmstädter Bank und die Direction der Disconto-Gesellschaft übten ihren Einfluss aus. Das vorliegende Papier stammt aus der ersten Kapitalerhöhung.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 677 EF-VF



St.-Petersburg-Tula Agrar-Bank / Banque Foncière de St.-Petersbourg-Toula [3 Stück]

a) St. Petersburg, 1899, 4,5 % Pfandbrief über 100 Rubel, Serie 10, #46413, KR, Knickfalten, verschmutzt; b) wie a), nur 1898, 500 Rubel, Serie 9, #20756, keine KR, guter Zustand; c) wie a), nur 1.000 Rubel, #67895, keine KR, guter Zustand.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 678 EF



Sachsenwerk Radeberg der Sowjetischen Staatlichen Aktiengesellschaft „Kabel“

Radeberg, 31.05.1952, Arbeitsbescheinigung, 14,8 x 20,2 cm, schwarz, beige, Knickfalte längs.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 679 VF

Sibirische Handels-Bank

St. Petersburg, 1907, Aktie über 2 x 250 Rubel, #21825-6, 35 x 23,1 cm, grün, schwarz, dekorativ, Knickfalten, Randeinrisse bis 1,5 cm, Stempel, zweisprachig: Russisch, Französisch, Name auch in Deutsch. Äußerst dekoratives Stück: Über ei-



nem Säulenbogen befindet sich eine breite Vignette mit vier Personen: Ein chinesischer Teehändler, ein Bergmann, ein Jäger und ein Tuchhändler. In der Mitte eine Art Blockhütte mit vier allegorischen Symbolen.

Das 1872 gegründete Institut war eine der wichtigsten Banken des Zarenreichs. Kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs stritten sich deutsche und englische Banken um die Aktienmehrheit.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 680 VF-



Simpheropoler Städtische Credit-Gesellschaft / Société du Crédit Foncier de la Ville de Simphéropol

Simpheropol, 1907, 5 % Obligation der 1. Serie über 500 Rubel, #337, 36,7 x 27,5 cm, blau, türkis, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse, etwas verschmutzt, Talon angeklebt, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 681 EF



Gemischte Aktiengesellschaft „Sowjetische Enzyklopädie“

Moskau, 1928, Gründeraktie über 1.000 Rubel, #121, 26,2 x 17,8 cm, braun, grau, schwarz, KB, Stempel, ausgestellt auf die Staatsbank der UdSSR.

Die Große Sowjetische Enzyklopädie ist die bekannteste und umfangreichste russischsprachige Enzyklopädie. Sie erschien in der Sowjetunion mit insgesamt drei Auflagen. Die erste Auflage umfasste 65 Bände und erschien zwischen 1926

und 1933, die zweite Auflage hatte 50 Bände und kam zwischen 1950 und 1960 heraus. Die dritte Auflage umfasste 30 Bände und erschien zwischen 1969 und 1978. Bis 1929 wurde die Enzyklopädie von der Gesellschaft herausgegeben, danach vom Staatlichen Institut Sowjetische Enzyklopädie.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 682 EF



UdSSR - Staatliche innere 10 % Los-Anleihe von 1927

1927, Muster einer Staatlichen inneren 10 % Los-Anleihe von 1927 über 25 Rubel, Serie 01, #123456, 15,2 x 22 cm, grün, schwarz, roter Mustersaufdruck, KB, Faksimile-Signatur Michail Kalinin.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 683 EF



UdSSR - 10. bis 14. Allunionslotterie OSOAVIACHIM [7 Stück]

a) 1935, 10. Lotterie, Lottoschein über 1 Rubel, Gruppe V, Serie 19709, #242; b) 1936, II. Lotterie, Lottoschein über 1 Rubel, Gruppe XXI, Serie 21784, #67; c) 1937, 12. Lotterie, Lottoschein über 1 Rubel, Gruppe XXIV, Serie 1567, #102; d) 2 gleiche Stücke: 1939, 13. Lotterie, Lottoschein über 3 Rubel, Serie 21938 und 21939, Gruppe XIV, #105; e) 1939, 13. Lotterie, Lottoschein über 1 Rubel, Gruppe X, Serie 18973, #32; f) 1940, 14. Lotterie, Lottoschein über 5 Rubel, Gruppe XIV, Serie 51914, #186.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 684 VF+

UdSSR - 12% Staatliche Innere Anleihe von 1927

Moskau, 1927, Muster einer 12 % Staatlichen inneren Anleihe über 50 Rubel, Serie 123, #1234, 39,3 x 25,8 cm, blau, gelb, schwarz, KR, Knickfalten quer, roter Mustersaufdruck, kleine Randeinrisse, Spuren von Stempelfarbe, Faksimile-Signatur Michail Kalinin.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €



Los 685 VF



UdSSR - 2. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR

Moskau, 1928, zweite staatliche innere verzinsliche Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Fünftel-Obliigation über 5 Rubel, Serie 23669, Gruppe 3, #14, 12 x 15,1 cm, braun, schwarz, Randeinrisse bis 0,5 cm, KR, hochdekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 686 EF



UdSSR - 2. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR

Moskau, 1928, zweite staatliche innere verzinsliche Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Muster einer Fünftel-Obliigation über 5 Rubel, Serie 0, Gruppe 1, #10, 12,5 x 15 cm, rosa, türkis, schwarz, roter Mustersaufdruck, hochdekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 687 EF



UdSSR - 2. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR

Moskau, 1928, zweite staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Muster einer Fünftel-Obliigation über 5 Rubel, Emission ohne Zinszahlungen und mit Prämienverlosung, Serie 0, Gruppe 1, #12, 12 x 15 cm, grün, schwarz, roter Muster-Aufdruck, hochdekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 688 EF



UdSSR - 2. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR

Moskau, 1928, zweite staatliche innere verzinsliche Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Muster einer Obligation über 25 Rubel, Serie 0, Gruppe 1, #24, 17,2 x 21,4 cm, rosa, türkis, schwarz, roter Muster-Aufdruck, hochdekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €



Los 689 EF

UdSSR - 2. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR

Moskau, 1928, zweite staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Muster einer Obligation über 25 Rubel, Emission ohne Zinszahlungen und mit Prämienverlosung, Serie o, Gruppe I, #7, 17,4 x 21,4 cm, grün, schwarz, roter Muster-Aufdruck, KB, Knickfalte quer mit 2 cm langem Einriss, hochdekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 690 EF



UdSSR - 2. Staatliche innere Anleihe

Moskau, 1926, Muster der 2. Staatlichen inneren Anleihe, 8 % Obligation über 100 Rubel, Serie 3, nullgeziffert, 28,1 x 19,6 cm, braun, schwarz, rot, KB, extrem selten!

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 691 VF+



UdSSR - 2. Staatliche Kriegsanleihe

1943, 2. Staatliche Kriegsanleihe, Obligation über 5 x 100 Rubel, Emission mit Gewinngarantie, Gruppe 4, Serie 27990, #41-45, 24,3 x 18,5 cm, blau, rot-braun, Knickfalte quer, etwas verknittert, 0,5 cm langer Einriss, Abbildung mit Panzern und Kriegsszenerie.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 692 VF



UdSSR - 2. Staatliche Los-Anleihe von 1924

Moskau, 1924, Muster einer Obligation über 10 Rubel = 2 x 5 Rubel, I. Serie, #123456, #654321, 21 x 17 cm, rot, schwarz, Knickfalte quer, etwas fleckig, KB, dekorativ, etwas wellig, Muster-Perforation.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 693 VF

UdSSR - 2. Staatliche Los-Anleihe von 1924

Moskau, 1924, Obligation über 10 Rubel = 2 x 5 Rubel, 4. Serie, #2307, #252307, 21 x 17 cm, rot, schwarz, Knickfalte quer, braune Flecken, kleines Fehlstück oben, polnischer Stempel, KR, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €



Los 694 EF-

UdSSR - 2. Staatliche Los-Anleihe von 1924

Moskau, 1924, Muster einer Obligation über 5 Rubel, I. Serie, #123456, 21,3 x 17 cm, blau, schwarz, am oberen Rand etwas gebräunt, sonst EF, KB, dekorativ, roter Muster-Aufdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 695 VF+



UdSSR - 2. Staatliche Los-Anleihe von 1924

Moskau, 1924, Muster einer Obligation über 5 Rubel, I. Serie, #123456, 21,3 x 17 cm, blau, schwarz, fleckig, KB, dekorativ, Muster-Perforation.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 696 EF

UdSSR - 2. Bauern-Los-Anleihe 1925

1925, 2. Bauern-Los-Anleihe von 1925, Muster einer Prämien-Obligation über 50 Rubel, I. Serie, #1234567, 11 x 17,3 cm, oliv, schwarz, rot, blau, roter-Musteraufdruck, KB, Bauer beim Säen im Unterdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 697 EF



UdSSR - 3. Bauern-Los-Anleihe 1925

1925, 3. Bauern-Los-Anleihe von 1927, Muster einer Prämien-Obligation über 10 Rubel, 124. Serie, #1234567, 11,5 x 17 cm, orange, türkis-grau, braun, schwarz, roter-Musteraufdruck, KB, Knickfalte quer, Bauer beim Säen im Unterdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 698 EF



UdSSR - 4. Staatliche Kriegsanleihe

1945, Vierte Staatliche Kriegsanleihe, Obligation über 100 Rubel, Gruppe 157, Serie 72366, #7, 19,7 x 15 cm, blau, rot, etwas fleckig, dekorativ mit Flugzeugen und Soldaten.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 699 EF



UdSSR - 4. Staatliche Kriegsanleihe

1945, Vierte Staatliche Kriegsanleihe, Viertel einer Obligation über 100 Rubel = 25 Rubel, Gruppe 230, Serie 62510, #11, 12,2 x 8,3 cm, blau, rot, dekorativ mit Flugzeugen und Soldaten.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 700 EF-

UdSSR - 4. Staatliche Kriegsanleihe

1945, 4. Staatliche Kriegsanleihe, Obligation über 5 x 100 Rubel, Gruppe 8, Serie 74876, #41-45, 24,6 x 18,6 cm, blau, rot, Knickfalte quer, Abbildung mit Panzern und Kriegsszenerie.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 701 EF-

UdSSR - 4. Staatliche Kriegsanleihe

1945, 4. Staatliche Kriegsanleihe, Obligation über 5 x 100 Rubel, Gruppe 179, Serie 67649, #46-50, 24,6 x 18,6 cm, blau, rot, Knickfalte quer, Abbildung mit Panzern und Kriegsszenerie.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 702 EF



UdSSR - 4. Sachlotterie der Kinderkommission beim Allrussischen Zentralexekutivkomitee

1931, Lotterielos der 4. Sachlotterie der Kinderkommission beim Allrussischen Zentralexekutivkomitee über 0,50 Rubel, Gruppe II, Serie 7, #35038, 7,2 x 10,3 cm, braun, Text nur in Russisch. Die Mittel aus der Lotterie sollten für die Stärkung des Fonds zur Bekämpfung der Kinderobdachlosigkeit verwendet werden. Der Gewinner durfte entscheiden, ob er den Sachpreis oder den entsprechenden Geldgegenwert bekommen wollte.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 703 EF



UdSSR - Staatliche innere 9 % Los-Anleihe von 1930

Moskau, 1930, Muster einer Staatlichen inneren 9 % Los-Anleihe von 1930 über 50 Rubel, Serie 0, nullgeziffert, 15 x 20,8 cm, schwarz, türkis, rosa, roter Muster-Aufdruck, KB, Eselsohr, Faksimile-Signatur Michail Kalinin.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 704 VF



UdSSR - Allunions-Baumwoll-Vereinigung des Obersten Sowjets für Volkswirtschaft der UdSSR

1932, 1. Los-Stafette des Erfindungsgeistes der breiten Arbeiterschicht über 100 Rubel Ersparnis für die Baumwollindustrie, Serie 6, #10100, 13 x 21,1 cm, grün, blau, ocker, schwarz, Knickfalte längs, etwas fleckig, dekorativ.

Mit dieser Anleihe sollte ein Betrag von zehn Millionen Rubel für die Bauwollindustrie eingespart werden. Sie ist ausgestellt auf den Mechaniker Tschuchrow I. F. Sein Verbesserungsvorschlag, den Ventilator in der Dampfkammer abzuschalten brachte eine Ersparnis von 2.346,50 Rubel und dem Mechaniker eine Prämie von 205,79 Rubel ein.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 705 EF-



UdSSR - Staatliche kurzfristige 5 % innere Anleihe von 1925

Moskau, 1925, Muster einer inneren kurzfristigen 5 % Staatsanleihe von 1925, Obligation über 10 Rubel, nullgeziffert, 17,7 x 17,8 cm, braun, türkis, schwarz, ocker, minimaler Randeinriss, Eselsohr, sonst EF, KB, roter Muster-Aufdruck, Faksimile-Signatur Kalinin.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 706 EF-



UdSSR - Staatliche innere 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR

Moskau, 1927, Staatliche innere 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Fünftel-Obligation zu 5 Rubel, Serie 152748, #19, 9,2 x 15,7 cm rosa, schwarz, blau, KR, ungleichmäßig beschnitten, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 707 VF+

UdSSR - Staatliche innere 6 % Los-Anleihe



der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR

Moskau, 1927, Muster einer Staatlichen inneren 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Obligation über 25 Rubel, Serie 123740, #9, 19 x 22 cm, grün, schwarz, türkis, ocker, rosa, Knickfalte quer, kleine Klammerlöcher, Rostflecken mit zwei Löchern, KB, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 708 EF



UdSSR - Staatliche innere 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR

Moskau, 1927, Staatliche innere 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Obligation über 25 Rubel, Serie 25101, #3, 19 x 21,8 cm, grün, schwarz, türkis, ocker, rosa, KB, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 709 EF/VF



UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe

1926, Muster einer staatlichen inneren Los-Anleihe über 4 x 1/4 Obligation zu je 25 Rubel, Serie 1234, #9, 38,3 x 23,8 cm, blau, rot, schwarz, altrosa, grün, Knickfalten quer, sonst EF, Muster-Perforation, roter Muster-Aufdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 710

EF



UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe von 1929 [2 Stück]

Moskau, 1929, Muster einer Staatlichen inneren Los-Anleihe von 1929, 1. und 2. Hälfte einer Obligation über 50 Rubel = 2 x 50 Rubel, Serie o, nullgeziffert, blau, türkis, rosa, grün, roter Muster-Aufdruck, zweite Hälfte mit Knickfalte und Eselsohr.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 711

VF



UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe von 1938

1938, Muster einer Staatlichen inneren Los-Anleihe von 1938, 1/2 Obligation über 100 Rubel, Serie o, nullgeziffert, 22,2 x 16,2 cm, grün, rot, Knickfalte quer, roter Muster-Aufdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 712

VF



UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe von 1938

1938/1939, Staatliche innere Los-Anleihe von 1938, Obligation über 200 Rubel, Gruppe II, Serie II197, #24, 25,2 x 18,3 cm, blau, rosa, türkis, Knickfalten, kleine Randeinrisse.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 713

VF

UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft

1928, Staatliche innere Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft, Viertel Obligation über 2,50 Rubel, Serie 45, #66597, 12,7 x 8,5 cm, braun, roter Aufdruck über Erhöhung der Anleihe summe, verschmutzt, KR, kleine Randeinrisse, dekorativ mit Bauern und Traktor bei der Feldarbeit.



Feldarbeit.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 714

VF



UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft

1928, Muster einer Staatlichen inneren Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft, Viertel Obligation über 2,50 Rubel, Serie 46, #0000000, 12,7 x 8,5 cm, braun, roter Aufdruck über Erhöhung der Anleihe summe, verschmutzt, KR, kleine Randeinrisse, rechter Rand ungleichmäßig, dekorativ mit Bauern und Traktor bei der Feldarbeit.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 715

EF

UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft

1928, Muster einer staatlichen inneren Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft, Obligation über 10 Rubel, Serie o, nullgeziffert, 13,2 x 12,2 cm, grün, orange, rot, KB, roter Stempel über Erhöhung der Anleihe summe, roter Specimen-Aufdruck, Eselsohr, dekorativ mit Bauern und Traktor bei der Feldarbeit.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 716

VF



UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft

1928, Staatliche innere Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft, Obligation über 10 Rubel, Serie 1, #218549, 13,2 x 12,2 cm, grün, orange, Serie 1, #218549, 13,2 x 12,2 cm, grün, orange, links ungleichmäßig wegen Kuponabschnitt, dekorativ mit Bauern und Traktor bei der Feldarbeit.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 717

VF



UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft

1928, Staatliche innere Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft, zwei zusammenhängende Stücke einer Viertel-Obligation über je 2,50 Rubel, Serie II, #59657, 13 x 17,5 cm, braun, Stempel, Knickfalten, KR mit Papierverlust, rechts schräg beschnitten, Randeinrisse, dekorativ mit Bauern und Traktor bei der Feldarbeit.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 718

EF-



UdSSR - Staatliche innere Anleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR

1937, Muster einer 4 % Inneren Staatsanleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR, 5 Obligationen zu je 100 Rubel = 500 Rubel, verzinliche Emission, Gruppe 1, Serie 100663, #36-40, 29,7 x 21,7 cm, braun, türkis, roter Muster-Aufdruck, Knickfalte quer, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 719

VF



UdSSR - Staatliche innere Anleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR

1937, Innere Staatsanleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR, Prämienanleihe von 1937 über 5 Obligationen zu je 100 Rubel = 500 Rubel, Emission mit Gewinngarantie, Gruppe 52, Serie 33589, #41-45, 29,7 x 21,7 cm, blau, türkis, rosa, lochentwertet, Knickfalten mit Einrissen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 720

VF



UdSSR - Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans

1934, Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans, Emission des 2. Jahres, Losanleihe mit Gewinngarantie, Obligation über 10 Rubel, Serie 36461, Gruppe X, #48, 8,7 x 12,6 cm, grün, blau, Knickfalte längs, brauner Fleck.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 721

VF+

UdSSR - Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans

1936, Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans, Emission des 1. Jahres, verzinliche Obligation, Muster einer Obligation über 100 Rubel, o. Nr., 14,8 x 20,6 cm, blau, grün, rot, braun, KB, Papier an manchen Stellen recht dünn und rückseitig leichte Kleberspuren, sonst EF, hochdekorativ!



resplans, Emission des 4. Jahres, mit Gewinngarantie, Obligation über 5 x 100 Rubel, Gruppe 156, Serie 11651, #11-15, 26,5 x 18,5 cm, blau, türkis, braun, Knickfalten, 0,5 cm langer Randeinriss, Randbräunung, Wappen der UdSSR im Unterdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 722

EF/VF



UdSSR - Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans

Ca. 1933, Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans, Emission des 1. Jahres, verzinliche Obligation, Muster einer Obligation über 100 Rubel, o. Nr., 14,8 x 20,6 cm, blau, grün, rot, braun, KB, Papier an manchen Stellen recht dünn und rückseitig leichte Kleberspuren, sonst EF, hochdekorativ!

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 723

EF-



UdSSR - Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans

1936, Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans, Emission des 4. Jahres, mit Zinszahlungen, Obligation über 5 x 100 Rubel, Gruppe 6, Serie 13976, #1-5, 26,5 x 18,5 cm, grün, rosa, braun, am Rand gebräunt, Wappen der UdSSR im Unterdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 724

VF

UdSSR - Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans [2 Stück]

a) 1935, Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans, Ausgabe für das 3. Jahr, Losanleihe mit Gewinngarantie, Obligation über 25 Rubel, Gruppe IX, Serie 49310, #40, 14,2 x 20,2 cm, blau, türkis, braun, Knickfalten mit Einrissen (alt hinterklebt); b) wie a), aber sehr rares Projekt-Exemplar, Gruppe XXXVIII, Serie 311935, #45,



Erhaltung EF, nur braune Rostflecken rechts unten. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 725

VF



UdSSR - Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans [2 Stück]

a) 1936, Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans, Emission des 4. Jahres, mit Gewinngarantie, Obligation über 3 x 100 Rubel, Gruppe 164, Serie 3455, #34-36, 26,5 x 18,5 cm, braun, türkis, Knickfalten, kleine Randeinrisse, einer bis 1 cm, brauner Fleck, Hammer und Sichel im Unterdruck; b) wie a), nur Muster, Serie 12034, Gruppe 135, #22-24, roter Muster-Aufdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 726

VF



UdSSR - Staatliche innere Anleihe „Fünfjahresplan in vier Jahren“

Moskau, 1931, Staatliche innere Anleihe „Fünfjahresplan in vier Jahren“, unverzinliche Losanleihe, 1/10 einer 50-Rubel-Obligation über 5 Rubel, Gruppe 1, Serie 929, #95, 7,2 x 10,7 cm, oliv, rot, schwarz, etwas fleckig, Faksimile-Signatur Michail Kalinin.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 727

VF

UdSSR - Staatliche innere Anleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR

1937, Innere Staatsanleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR, Prämienanleihe von 1937 über 2 Obligationen zu je 100 Rubel = 200 Rubel, Emission mit Gewinngarantie, Gruppe 51, Serie 38009, #21-22, 25 x 18,5 cm, braun, türkis, grau, Knickfalte quer mit kleinen Einrissen an den Enden, Text in Russisch und 10 weiteren



Sprachen der Sowjetrepubliken.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 728 EF



UdSSR - Staatliche Anleihe zur Entwicklung der Volkswirtschaft
1953, Obligation über 50 Rubel, Gruppe 93, Serie 147573, #45, 10 x 14,3 cm, braun, oliv, orange, blau, Ansicht eines Wasserkraftwerkes.
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 729 EF



UdSSR - Staatliche Anleihe des 3. Fünfjahresplans
1938, Staatsanleihe des 3. Fünfjahresplans (Emission des 1. Jahres), verzinsliche Emission, Viertel-Obligation über 25 Rubel = Viertel 100-Rubel-Obligation, Gruppe 1, Serie 127284, #36, 9,8 x 14,5 cm, braun, ocker, Knick zu KR, Text in Russisch und 10 weiteren Sprachen der Sowjetrepubliken.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 730 VF

UdSSR - Staatliche Anleihe des 3. Fünfjahresplans
1938, Staatsanleihe des 3. Fünfjahresplans (Emission des 1. Jahres), verzinsliche Emission, Muster einer Obligation über 5 x 100 Rubel = 500 Rubel, Gruppe 20, Serie 01234, #1-5, 30,1 x 21 cm, grün, weinrot, braun, Knickfalte quer, am linken Rand Karton angeklebt, KB, Text in Russisch und 10 weiteren Sprachen der Sowjetrepubliken.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 731 VF



UdSSR - Staatliche Anleihe des 3. Fünfjahresplans [2 Stück]
a) 1939, Staatliche Anleihe des 3. Fünfjahresplans (Emission des 2. Jahres), mit Gewinn-garantie, Obligation über 2 x 100 Rubel = 200 Rubel, Gruppe 17, Serie 75140, #19-20, 25 x 18,2 cm, rot-braun, türkis, Knickfalte quer, minimal verschmutzt, Text in Russisch und 10 weiteren Sprachen der Sowjetrepubliken; b) wie a), nur Muster, Serie 12345, #45-46.
Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 732 EF



UdSSR - Bauern-Los-Anleihe 1924
Moskau, 1924, Muster einer Bauern-Los-Anleihe über 1 Rubel, 4. Serie, #3000001, 10,3 x 22,7 cm, braun, grau, schwarz, grün, roter Musteraufdruck, Eselsohr, Abbildung eines Bauern beim Säen.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 733 EF



UdSSR - Bauern-Los-Anleihe 1924
Moskau, 1924, Muster einer 5 % Obligation der Bauern-Los-Anleihe von 1924 über 1 Rubel, 1. Serie, nullgeziffert, 10,3 x 22,7 cm, braun, grau, schwarz, grün, Muster-Perforation, Abbildung eines Bauern beim Säen.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 734 EF



UdSSR - Bauern-Los-Anleihe 1924
Moskau, 1924, Muster einer 5 % Obligation der Bauern-Los-Anleihe von 1924 über 3 Rubel, 9. Serie, 10,5 x 22,7 cm, grün, weinrot, rosa, beige, orange, grau, schwarz, Eselsohr, sonst EF, roter Muster-Aufdruck, Abb.: Bauer beim Säen, Text nur in Russisch.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 735 EF



UdSSR - Bauern-Los-Anleihe 1924
Moskau, 1924, Muster einer 5 % Obligation der Bauern-Los-Anleihe von 1924 über 5 x 1 Rubel, 9. Serie, #C3750001-5, 10,2 x 22,7 cm, blau, braun, grün, rot, schwarz, Muster-Aufdruck, Abbildung eines Bauern beim Säen.
Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 736 VF



UdSSR - 8 % Wohnungsbau-Anleihe
Moskau, 1924, 8 % Wohnungsbau-Anleihe des Moskauer Sowjets der Arbeiter-, Bauern- und Rotarmee-Deputierten, Obligation über 5 Rubel, Serie 1, #1146067, 19,3 x 14,6 cm, weinrot, braun, Knickfalten, KR, Faksimile-Unterschriften des Präsidiums: Vorsitzender Lew Kamenew - der „Steinerne“ (geboren als Leo Rosenfeld), Ex-Schwager von Trotzki und enger Gefährte Lenins, am 25. August 1936 im ersten Moskauer Schauprozess hingerichtet, vom Moskauer Sowjet hat kaum einer die Stalinschen Säuberungen überlebt, rare Variante.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 737 EF

UdSSR - Zucker-Anleihe [2 Stück]
a) 1923, staatliche kurzfristige Zucker-Anleihe von 1923, Obligation über 10 Pfund (ca. 4 kg) raffinierten Zuckers, #AA-44022, 10,7 x 15,5 cm, blau, weiß; b) wie a), nur Muster, #AA-123456, Muster-Perforation.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 738 EF



UdSSR - Sberbank [3 Stück]

a) 1989, Muster eines Zertifikats über 250 Rubel, #AA00000, 8,8 x 23,5 cm, weinrot, türkis, gelb, grün, roter Muster-Aufdruck; b) wie a), nur 500 Rubel, #BA0000, türkis, braun, grün, rosa, blau; c) wie a), nur 1.000 Rubel, #WA0000, rosa, braun, grün.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 739 EF



UdSSR - Brot-Anleihe

01.12.1922, Erste innere kurzfristige Staats-Brotanleihe 01.12.1922 - 31.01.1923 über 25 Pud Roggenkorn, Serie W, #12354, 12,9 x 26,9 cm, weinrot, schwarz, Ausstattung, verschwommene Stempel, Faksimile-Signaturen M. Kalinin, Krestinskij, Brjuchanow.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 740 VF



UdSSR - Brot-Anleihe

01.12.1922, Erste innere kurzfristige Staats-Brotanleihe, 01.12.1922 - 31.01.1923 über 50 Pud (819 kg) Roggenkorn, Serie A, #167, 12,1 x 26,6 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalten, beschnitten,

handschriftlicher Vermerk, Ausstattung, Faksimile-Signaturen M. Kalinin, Krestinskij, Brjuchanow.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 741 EF



UdSSR - Brot-Anleihe [5 Stück]

Kompletter Satz, für alle gilt: 1923, 2. innere kurzfristige staatliche Brotanleihe von 1923, 3. Rayon, 10,2 x 22,3 cm, rot, schwarz, türkis, braun, Abbildung eines Bauern beim Säen; a) Obligation über 1 Pud (= ca. 16 kg) Roggenkorn, Serie 5, #PT-240002; b) Obligation über 2 Pud Roggenkorn, Serie 4, #TSCHT-760000; c) Obligation über 3 Pud Roggenkorn, Serie 15, #PD-13; d) Obligation über 5 Pud Roggenkorn, Serie 4, #TSCHT-300000, Stempel: „Für Sammelzwecke“; e) Obligation über 10 Pud Roggenkorn, Serie 16, #SCHD-244.

Mindestgebot / minimum bid: 240 €

Los 742 EF



UdSSR [4 Stück]

a) 1990, Muster einer 5 % Staatsschuldverschreibung über 50 Rubel, nullgeziffert, 16,7 x 11,2 cm, braun, schwarz, orange, KB, roter Muster-Aufdruck; b) wie a), nur 100 Rubel, grün, schwarz; c) wie a), nur 500 Rubel, violett, blau, schwarz; d) wie a), nur 1.000 Rubel, rot, rosa, schwarz.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 743 EF/VF

Assekuranz-Gesellschaft „Jakor“

Moskau, 01.01.1913, Aktie über 200 Rubel, #6913, 30,7 x 22,5 cm, grün, schwarz, braun, weiß, KR anhängend, rechts Wellenschnitt, in Passepartout eingeklebt, schöne Vignette mit Blick auf den Kreml, Text auf der Aktie in Russisch, Name aber in Russisch, Deutsch und Französisch, auch die Kupons sind rückseitig dreisprachig. Die Versicherungsgesellschaft wurde 1872 aus dem Umfeld der Firma Wogau & Co. gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €



Los 744 VF/F

Bürgerliche Gesellschaft für gegenseitigen Kredit in Sumy

Sumy, 17.05.1914, Einzahlungs-Quittung über 25 Rubel, #1266, 24 x 20,3 cm, rosa, grün, schwarz, weiß, Knickfalten mit Einrissen, fleckig, 5 Kopeken-Steuermarke, rückseitig Dividendenstempel aus den Jahren 1915, 1916 und 1917, ausgestellt auf Afanassij Michajlowitsch Kotljarow. R12. Die Gesellschaft wurde 1912 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 745 EF



Tifliser Städtische Credit-Gesellschaft / Société de Crédit de la Ville de Tiflis

Tiflis, 1912, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, 1. Serie, Lit. B, #3604, 31,5 x 23 cm, rot, schwarz, KR, zweisprachig: Französisch, Russisch, Name auch in Deutsch und Georgisch. Die Kreditgesellschaft wurde im Oktober 1880 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 746 EF

Gesellschaft der Narwer Flachsweberei, ehem. Flachsspinnfabrik des Baron A. L. Stieglitz

St. Petersburg, 1900, Anteil über 250 Rubel, #3144, 34,8 x 24,7 cm, rot-braun, schwarz, DB, Abbildung der Fabrik. Der Beginn der Kupons lässt vermuten, dass das Papier 1921 erst, beziehungsweise neu, in Tallin (Reval) ausgegeben worden war.

Baron Alexander L. Stieglitz war Bankier, Industrieller und Mäzen. Er war der erste Verwalter der Staatsbank des russischen Imperiums. „Sein Name ist genauso weltweit berühmt,



wie der der Rothschilds. Mit seinen Wechseln kann man durch Europa, Amerika und Asien reisen“, schrieb die Presse der damaligen Zeit. Die Familie war deutschen Ursprungs (Arolsen, Fürstentum Waldeck) und kam Ende des 18. Jahrhunderts nach Russland. Ludwig Stieglitz, der Vater von Baron Alexander, gründete in St. Petersburg das Bankhaus Stieglitz & Co. Anlässlich der Krönung des Nikolaus I. 1826 wurde Ludwig Stieglitz der Titel „Baron“ verliehen. 15 Jahre später wurde er zum Hofbankier berufen. Nach Vaters Tod übernahm Alexander Stieglitz das Bankgeschäft. In St. Petersburg nannte man ihn „König der Börse“: „Wechselkurse gibt es an der Börse nur, wenn Baron Stieglitz anwesend ist, sonst nicht“. Er finanzierte auch die erste Eisenbahnstrecke Russlands zwischen Moskau und St. Petersburg.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 747 VF

Naphta-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel

St. Petersburg, 1910, Namens-Anteilschein über 5.000 Rubel, #562, 29,6 x 23,1 cm, braun, grau, schwarz, KR, rechts zahlreiche Randeinrisse und kleine Fehlstücke, Knickfalten, ausgestellt auf die Asov-Don-Commerzbank, Goryanov 2.189.11, unique, R10.

Im Jahre 1837 emigrierte der schwedische Bürger Immanuel Nobel nach St. Petersburg. Er war als Erfinder und Mechaniker in Stockholm bankrottgegangen und befand sich auf der Flucht vor seinen Gläubigern. In St. Petersburg eröffnete er eine Fabrik für Gewehre, Minen und andere Waffen. Das Geschäft lief gut an und florierte bis zum Ende des Krim-Kriegs 1856. Danach fehlten neue Aufträge und Immanuel machte erneut bankrott. So kehre er wieder nach Schweden zurück. Er hatte vier Söhne: Robert, Ludwig, Alfred und Emil. Die drei Älteren blieben zunächst in St. Petersburg. Ludwig baute sich eine Maschinenfabrik auf, in der er weiterhin Gewehre und Waffen für die Marine produzierte. In das Erdölgeschäft kamen die Brüder eher durch einen Zufall. Um an ausreichende Mengen Nussbaumholz für die Gewehrläufe zu kommen, hatte Ludwig seinen Bruder Robert in den Kaukasus geschickt, denn der Kaukasus war besonders reich an Nussbaum-Wäldern. Dort, im heutigen Aserbaidschan, wurde Robert auf die sprudelnden Erdöl- und Kerosinquellen aufmerksam und auf die Geschäftsmöglichkeiten, die sich mit dem Öl ergeben könnten. Ludwig ließ sich schnell überzeugen, in das Ölgeschäft einzusteigen. Ihr dritter Bruder Alfred, der Erfinder des Dynamits und



spätere Stifter des Nobelpreises, steuerte von seinem Geld einen Teil des notwendigen Kapitals bei und blieb zeitlebens Teilhaber seiner Brüder. Die Nobel-Brüder wurden auf diese Weise zu den russischen Rockefellers, mithin die reichsten russischen Industriellen im Zarenreich. Die Bohr- und Fördertürme von Nobel befanden sich vornehmlich in den Vororten Bakus (Balachani, Sabutschinsk, Ramanino, Sarbatsk, Bibi-Eybat, auf der Insel „Swjatij“), weiterhin im Dagestaner Gebiet (Kaitago, Tabassaransk, Birikeje) und im Transkaukasischen Raum (Insel Tcheleken). Die Gesellschaft besaß in Baku, der sog. „Schwarzen Stadt“, die Raffinerien Nr. 1, 2 und 3 sowie eine chemische Fabrik zur Herstellung von Schwefelsäure, weißem und kaustischem Soda. Weiterhin gehörte zum Nobel'schen Baku'er Komplex eine eigene Maschinenfabrik, die nur für die eigenen Förder- und Raffinerieeinrichtungen arbeitete. In Baku und Astrachan besaß die Firma eigene Docks zum Bau und zur Reparatur von Öl-Transportschiffen, von denen die Gesellschaft mehrere Hundert in Betrieb hatte. Erdöl und Kerosinlager gab es in allen größeren Städten des ganzen russischen Reiches. Die Zahl der firmeneigenen Eisenbahn-Tankwaggons betrug mehrere Tausend.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 748 EF



Société Anonyme de la Brasserie d'Odessa
Odessa, 1911, Anteil über 155 Rubel, #3183, 30,7 x 23,9 cm, braun, schwarz, zweisprachig: Russisch, Französisch. R9.
1857 wanderte der Deutsche Wilhelm Sanzen-

bach mit 23 Jahren nach Odessa aus. Er gründete zunächst eine Seifenfabrik, dann eine Wasserglasfabrik und, als andere schließlich Brauereien gründeten, lies er sich anstecken und gründete am 13. Januar 1890 die Brauerei Sanzenbacher. Diese wurde 1895 von seiner Tochter und seinem Schwiegersohn Friedrich Enni in eine AG umgewandelt. Friedrich Enni stammte aus einer Brauereifamilie, die seit 1862 die Odessaer Brauerei F. Enni & Co. besaß. Die Brasserie d'Odessa war mit modernster Technik ausgerüstet und wurde schnell zur führenden Brauerei Odessas. Von 1920 bis 1995 hieß sie Brauerei Nr. 1 und später dann Gambrinus.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 749 EF



Gesellschaft der Kattundruck-Manufaktur Emil Zündel in Moskau

Moskau, ca. 1874, Anteil über 1.000 Rubel Silber, #1073, 32,7 x 25,4 cm, schwarz, oliv, OU, Stempel, Talon, Knickfalte quer, ausgestellt auf die Ehefrau des deutschen Untertanen Clarissa Emilievna Meyer-Zündel, Text in Russisch, Name und Nennwert im Unterdruck auch in Französisch, rückseitig Statuten in Russisch und Französisch.

Die Gesellschaft wurde 1874 durch einen aus Deutschland eingewanderten Textilindustriellen gegründet. Zündel machte sich um die Stadt Moskau so verdient, dass er und fast alle seiner Nachkommen zu Ehrenbürgern der Stadt Moskau ernannt wurden.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 750 VF



Gesellschaft der Kattundruck-Manufaktur Emil Zündel in Moskau

Moskau, ca. 1874, Anteil über 2.000 Rubel, #3685, 32,7 x 25,4 cm, schwarz, oliv, KR, OU, Stempel, Knickfalte quer fast komplett gebrochen, zwei kleine Klammerlöcher, Text in Rus-

sisch, Name und Nennwert im Unterdruck auch in Französisch, rückseitig Statuten in Russisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 751

EF-



Gesellschaft der Tentelewschen Chemischen Fabrik

St. Petersburg, 1911, Namens-Anteilschein über 250 Rubel, #10992, 34,4 x 26,3 cm, grün, schwarz, rosa, KR, zweisprachig: Russisch, Deutsch, kleine Randeinrisse, Auflage 3.000 Stück, ausgestellt auf Frau Antonia Dmitriewna Krimmer, die Witwe des St. Petersburgers Staatsrats Rudolf Andrejewitsch Krimmer, Goryanov 1.162.111, R4, R9.

1875 gründeten die Chemiker Wladimir Schneider und Alexander Bag das chemische Werk in der Siedlung Tentelewo, Nähe St. Petersburg, und stellten 17 Arbeiter ein. Das Werk entwickelte sich schnell zu einem starken, konkurrenzfähigen Unternehmen. Während des russisch-türkischen Krieges 1877-1878 stieg die Nachfrage nach Desinfektionsmitteln. Schon bald stellte das Werk sein eigenes Desinfektionsmittel her. Die Gesellschaft war eines von nur zwei russischen Unternehmen (neben Kolbe und Lindfors), die eine Platinaffinerie betrieben. Bereits 1892 zählte das Werk zu den größten Chemieunternehmen weltweit. Die Gesellschaft führte eine starke politische Lobby für die chemische Industrie an. W. Schneider setzte sich bei der Regierung aktiv für die Einführung hoher Einfuhrzölle für chemische Produkte ein. Das im Tentelewscher Werk entwickelte, sehr rationale Verfahren zur Herstellung von Schwefelsäure findet bis heute Anwendung. Bereits 1895 beschäftigte das Werk 700 Arbeiter, 10 Chemiker und 2 Ingenieure. Das Unternehmen betrieb des Weiteren eine eigene Schlosserei, Schreinerei und Modellschreinerei mit weiteren 80 Beschäftigten. Neben dem zentralen Labor verfügte jeder der 10 Chemiker über ein eigenes Labor. Es gab sogar eine große werkseigene chemische Bibliothek mit Lesesaal. Das Werk war komplett elektrifiziert. Das Werk wurde mehrfach mit hohen Auszeichnungen, unter anderem auf Weltausstellungen, ausgezeichnet. 1882 erhielt es das Recht der Staatswappenprägung auf seinen Erzeugnissen bzw. deren Verpackung. Das Grundkapital der Gesellschaft wuchs stetig: von 200.000 Rubel bei der Gründung auf 3 Millionen Rubel Anfang 1914. Während des Ersten Weltkrieges war das Werk der wichtigste Medikamentenlieferant in Russland. Sogar zu Zeiten der Oktoberrevolution und des Bürgerkrieges wurde der Betrieb weitergeführt, auch wenn 1920 die Kapazitäten stark reduziert werden mussten. Mitte der 1920er Jahre wurde die Produktion wieder hochgefahren. Während

des Zweiten Weltkrieges wurde die Produktionspalette um Rauchbomben erweitert. Das Werk besteht heute noch unter dem Namen „Krasnyj Chimik“ („Roter Chemiker“).

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 752

EF/VF



Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“

St. Petersburg, 1914, Aktie der 2. Emission über 10 x 100 Rubel, #17261-70, 34,3 x 26,4 cm, rot, schwarz, KR, Knickfalten. R12*.

Am 14. Juni 1911 richtete sich der Staatsrat Ernest Karlowitsch Grube an das Ministerium für Handel und Industrie mit der Bitte, die Statuten der Handels- und Industrie-Gesellschaft „Bachmutter zentrales Salzbergwerk“ allerhöchst zu bestätigen und somit die Gründung dieser Gesellschaft zu erlauben. Das Salzbergwerk befand sich im Dorf Blagodatnaja, nicht weit vom linken Ufer des Flusses Bachmutka. 1917 wurde die Gesellschaft verstaatlicht und in „Swerdlow-Bergwerk Nr. 2“ umbenannt. 1924 wurde das Bergwerk aus Sicherheitsgründen stillgelegt und geflutet, wonach es nur noch als Wasserentnahmeturm diente. Dieser Wasserentnahmeturm über dem Ventilationsschacht des Bergwerkes steht auch heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 850 €

Los 753

EF



Schecks, Quittungen, Akkreditiv [5 Stück]

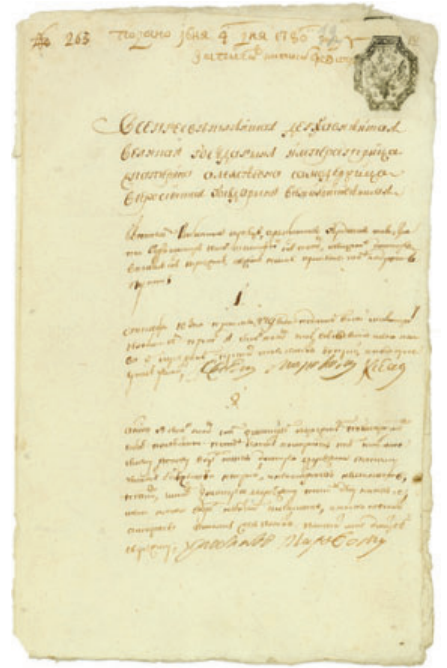
a) Sparkasse, 1977, Muster einer Quittung, nullgeziffert; b) Sberbank der UdSSR / Bank für

Spareinlagen aus Arbeitstätigkeit sowie für Konsumentenkredite, 19___, Muster eines Schecks, nullgeziffert; c) Sberbank der UdSSR / Bank für Spareinlagen aus Arbeitstätigkeit sowie für Konsumentenkredite, 19___, Muster eines Verrechnungsschecks für das Gebiet 19 Ostkasachstan, nullgeziffert; d) Staatliche Arbeitersparkassen der UdSSR, 198___, Muster eines Verrechnungsschecks, nullgeziffert; e) Staatliche Arbeitersparkasse der UdSSR, 19___, Muster eines Akkreditivs über maximal 3.000 Rubel für das Gebiet 22 Nordkasachstan, nullgeziffert.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 754

VF



Bittbrief an Katharina die Große

03.06.1780, Bittbrief an Katharina die Große, #263, 34,2 x 21,3 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, Rand ungleichmäßig und mit kleinen Einrissen, DB (Falz eingerissen), Stempel, Wasserzeichen mit russischem Doppelkopfadler.

„Allerdurchlauchtete Regentin große Herrscherin und Kaiserin Ekaterina Alexejewna Alleinherrscherin aller Russen Ihre Majestät allergnädigst ...“

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 755

EF-

Ehstländische Adliche Credit-Cassa

Reval, 01.02.1805, 5 % Pfandbrief über 12.000 Rubel, 37,7 x 23,7 cm, schwarz, weiß, auf Büttenpapier mit Wasserzeichen (Doppelkopfadler mit Krone, 50 Rubel Blatt, 1800) gedruckt, kleine Randeinrisse (bis 0,5 cm), Zarenadler, rotes Wachs-Siegel, DB, komplett in Deutsch, Original-Signatur. Für Pfandbriefe mit mehr als 10.000 Rubel Gegenwert musste diese Papiervariante (Stempel und Wasserzeichen) genutzt werden! R9.

Die Ehstländische Adliche Credit-Cassa wurde gegründet, um Adeligen durch Verpfändung ihrer Rittergüter Darlehen zu beschaffen. Darlehen wurden bis zu zwei Dritteln des Schätzpreises der Rittergüter ausgegeben. Insgesamt gibt es im Baltikum vier Ritterschaften. Neben der Ehstländischen, welche die älteste ist, gibt es noch die Ritterschaften von Livland, Kurland und Oesel. Die Ehstländische Ritterschaft ging aus einem erstmals im Jahr 1252 erwähnten Zusammenschluss mehrheitlich deutscher Vasallen hervor. 1900 wurde aus der Ehstländischen Adlichen Credit-Cassa der Ehstländische Adlige



Güter-Credit-Verein.
Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 756 EF



Los 758 VF/F



Estnische Republik
5 % Reichskassenschein (Treasury Bill) über 100 Mark, zahlbar am 01.01.1920, #21982, 13,4 x 20,8 cm, grau, schwarz, Knickfalten, mit langen Einrissen, teils hinterklebt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 759 VF



Estnische Republik
5 % Reichskassenschein (Treasury Bill) über 500 Mark, zahlbar am 01.01.1920, #6495, 13,6 x 20,8 cm, grau, schwarz, Knickfalten mit Einrissen, restauriert.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €



Ehstländischer Adelliger Güter-Kredit-Verein

Reval, 1906, 5 % Pfandbrief über 100 Rubel, #3843, 32,9 x 23 cm, braun, schwarz, türkis, rot, Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 757 EF

Ehstländischer Adelliger Güter-Kredit-Verein

Reval, 1913, 5 % Pfandbrief über 100 Rubel, #20801, 32,9 x 23 cm, braun, schwarz, türkis, rot, rechter Rand ungleichmäßig, leichte Knickfalte quer, sonst EF, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Quellenangaben

Kleinewefers Gerd, Pioniere des Verkehrs; Schmitz, Jakob, Aufbruch auf Aktien; Zerfeld, Axel G., Berliner Terraines. (Eigenverlag); Glagau Otto, Der Börsen- und Gründungsschwindel in Berlin; Glagau Otto, Der Börsen- und Gründungsschwindel in Deutschland; Diverse Artikel im HP-Magazin, u. a. von Gerd Kleinewefers, Erik Meyer, Manfred Denecke usw.; Hielscher Udo, Historische Amerikanische Aktien; Enay Marc-Edouard, le maroc en scripophilie; Falater

Lawrence, American Automotive Stock Certificates; Diverse Auktionskataloge Antik Effekten GmbH, CLASSIC EFFECTEN GmbH, Busso Peus Nachf; Diverse Firmenhomepages im Internet; Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften, diverse Ausgaben; GET-Deutschland, Kürle Druck & Verlag; Diverse Bewertungskataloge von Denisov, Zagorski, Ivankin, Jelowskitch; Bewertungskataloge von „der aktiensammler“, Band 1 bis 6; Drumm/Henseler/Glasemann/Witula, Band 1 bis 6; Kuhlmann, China's Foreign Debt; Terry Cox: www.coxrail.com; Standard Catalogue of World Paper Money (3 Bände), Schiefer Klaus, 250 Jahre Versicherungsgeschichte auf Aktien.

Alle Angaben stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit. Copyright HWPH AG.

Einlieferverzeichnis

- 92: 185, 937, 1180, 1337, 1400, 1454, 1605, 1608, 1647, 1726, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1740, 1741, 1748, 1750, 1757, 1758, 1762, 1771, 1772, 1773, 1774, -93: 266, 409, 410, 1363, 1450, 1451, 1516, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1600, 1601, 1602, 1603, -94: 952, 1040, -95: 57, 61, 991, 1103, 1139, 1141, 1174, 1216, 1244, 1257, 1259, 1265, 1313, 1319, 1320, 1321, 1322, 1411, 1520, 1693, 1756, 1776, -96: 1511, -98: 1528, -99: 1146, 1147, 1189, 1190, 1191, 1196, 1198, 1200, 1202, 1210, 1211, 1213, 1214, 1215, 1219, 1220, 1222, 1228, 1234, 1235, 1236, 1239, 1240, 1241, 1245, 1252, 1253, 1254, 1255, -100: 515, 517, 522, 523, 575, 618, 619, 683, 702, 745, -101: 18, 1742, -102: 743, 1717, 1796, -103: 526, 628, -104: 221, 222, 223, 1386, 1387, 1463, 1574, 1576, 1674, -105: 60, 77, 87, 108, 116, 117, 120, 136, 143, 144, 147, 761, 764, 770, 771, 773, 780, 781, 787, 806, 811, 876, 877, 888, 903, 908, 978, 979, 986, 995, 1029, 1047, 1050, 1051, 1068, 1069, 1095, 1096, 1098, 1107, 1273, 1291, 1317, 1459, 1476, 1695, 1799, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, -106: 226, 227, -107: 556, -108: 281, -109: 535, 547, 548, 1088, 1329, 1655, 1752, -110: 1091, 1092, 1684, 1699, -111: 624, -112: 233, 262, 491, -113: 492, -114: 179, 1478, 1541, 1542, 1543, 1725, 1728, 1735, 1739, 1745, -115: 20, 580, 638, 651, 652, 654, 656, 660, 661, 749, 750, -116: 579, 597, 599, 639, 653, 1698, 1755, 1760, -117: 325, 326, 327, 1331, 1362, 1381, 1431, 1468, 1474, 1535, -118: 33, 518, 521, 587, 626, 640, 645, 655, 675, 677, 812, 828, 955, 1149, 1194, 1247, 1281, 1295, 1697, 1749, 1754, 1761, -119: 76, 924, 925, 946, 947, 948, 949, 959, 971, 1000, 1003, 1007, 1008, 1022, 1024, 1025, 1026, 1027, 1081, 1087, 1372, 1427, 1461, -120: 10, 23, 35, 90, 91, 101, 110, 295, 296, 489, 867, 886, 961, 977, 1036, 1056, 1058, 1371, 1428, -121: 1587, 1588, -122: 3, 8, 9, 11, 14, 16, 51, 65, 78, 85, 111, 150, 151, 154, 184, 212, 216, 242, 244, 251, 258, 273, 275, 292, 293, 316, 321, 477, 478, 488, 494, 500, 525, 527, 534, 538, 540, 611, 632, 657, 666, 762, 763, 776, 777, 778, 791, 796, 816, 822, 823, 830, 832, 835, 836, 837, 841, 842, 846, 847, 850, 852, 853, 858, 859, 861, 862, 863, 864, 871, 883, 887, 890, 892, 898, 899, 927, 938, 940, 963, 964, 969, 982, 984, 985, 988, 990, 994, 997, 1006, 1010, 1011, 1012, 1018, 1019, 1020, 1021, 1034, 1035, 1038, 1039, 1062, 1063, 1084, 1099, 1100, 1101, 1102, 1105, 1108, 1113, 1115, 1119, 1123, 1126, 1127, 1133, 1134, 1135, 1137, 1142, 1148, 1152, 1153, 1157, 1161, 1169, 1172, 1173, 1177, 1184, 1188, 1193, 1195, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1212, 1218, 1223, 1232, 1238, 1249, 1260, 1262, 1263, 1264, 1270, 1275, 1277, 1279, 1282, 1289, 1296, 1297, 1298, 1300, 1303, 1309, 1312, 1314, 1315, 1318, 1365, 1370, 1410, 1445, 1448, 1452, 1453, 1457, 1458, 1469, 1481, 1483, 1487, 1497, 1498, 1519, 1531, 1532, 1558, 1653, 1664, 1665, 1667, 1669, 1673, 1676, 1686, 1687, 1688, -123: 1736, 1751, -124: 5, 163, 987, 1160, 1482, 1569, 1615, -125: 208, 225, 359, 382, 383, 868, 976, 996, 1368, 1502, 1537, 1540, 1554, 1555, 1578, 1579, 1580, 1589, 1596, 1614, 1636,

-126: 2, 40, 79, 88, 100, 145, 196, 209, 220, 246, 278, 320, 329, 385, 386, 476, 499, 531, 532, 533, 563, 564, 565, 614, 622, 679, 728, 732, 734, 751, 779, 790, 792, 793, 794, 800, 801, 804, 813, 818, 819, 820, 825, 826, 827, 885, 914, 939, 1017, 1044, 1061, 1074, 1110, 1159, 1182, 1376, 1380, 1514, 1652, -127: 37, 82, 122, 124, 128, 130, 131, 134, 137, 138, 139, 142, 146, 149, 158, 159, 162, 176, 183, 205, 207, 217, 218, 219, 238, 240, 241, 252, 270, 271, 277, 279, 282, 283, 284, 286, 289, 297, 298, 312, 319, 333, 342, 343, 350, 351, 402, 435, 439, 448, 474, 493, 495, 893, 1015, 1248, 1251, 1266, 1267, 1268, 1288, 1388, 1389, 1390, 1391, 1414, 1421, 1422, 1423, 1424, 1430, 1447, 1464, 1466, 1475, 1485, 1515, 1609, 1625, 1642, 1656, -128: 25, -129: 328, 338, 357, 358, 388, 418, 427, 449, 552, 1536, 1539, 1552, 1566, 1591, 1604, 1617, 1618, 1620, 1622, 1623, 1629, 1630, 1632, 1635, 1648, 1657, 1659, 1660, 1661, -130: 1114, 1117, 1122, 1128, 1131, 1132, 1136, 1138, 1140, 1144, 1145, 1151, 1170, 1171, 1178, 1181, 1183, 1185, 1187, -131: 1361, 1494, 1496, 1724, 1746, -132: 126, 127, 239, 507, 508, 509, 510, 519, 524, 572, 573, 574, 577, 581, 582, 583, 584, 585, 588, 589, 590, 594, 595, 596, 598, 600, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 612, 613, 630, 633, 634, 635, 636, 637, 641, 642, 643, 644, 646, 647, 648, 649, 650, 663, 667, 682, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 700, 703, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 723, 724, 725, 727, 729, 730, 731, 733, 735, 736, 737, 739, 740, 741, 754, 755, 891, 894, 1090, 1685, -133: 27, 44, 52, 70, 73, 89, 94, 168, 760, 831, 856, 874, 875, 878, 901, 921, 922, 966, 967, 973, 974, 993, 1045, 1086, 1199, 1225, 1226, 1227, 1274, 1307, 1308, 1316, -134: 46, 74, 260, 516, 536, 537, 567, 631, -135: 198, 315, 1080, 1489, -136: 234, 311, 1089, -137: 19, 129, 199, 245, 250, 259, 331, 348, 349, 539, 562, 591, 746, 772, 774, 803, 897, 900, 1033, 1059, 1094, 1261, 1287, 1366, 1486, 1501, 1616, -138: 6, 17, 28, 479, 502, 503, 541, 542, 545, 546, 767, 769, 788, 789, 807, 809, 810, 1163, 1164, 1165, 1167, -139: 59, 71, 113, 135, 187, 224, 276, 1042, 1072, 1129, 1197, 1209, 1304, 1325, 1326, 1339, 1340, 1394, 1397, 1416, 1465, 1513, 1529, 1572, 1670, -140: 228, 1332, 1479, -141: 62, 236, 237, 248, 1243, 1467, 1534, -142: 200, 231, 305, 363, 1401, 1526, 1643, -143: 372, 896, 1336, 1349, 1383, 1409, 1456, 1559, 1624, 1628, -144: 22, -145: 191, 193, 197, 203, 210, 230, 272, 1323, 1324, 1333, 1334, 1338, 1355, 1357, 1358, 1359, 1360, 1364, 1377, 1378, 1393, 1395, 1396, 1398, 1399, 1402, 1403, 1404, 1405, 1420, 1425, 1434, 1460, 1472, 1491, 1507, -146: 119, 511, 560, 602, 603, 617, 665, 701, 738, 742, 753, 1079, 1789, 1790, 1791, -147: 261, -148: 188, 347, 1500, 1509, 1612, 1613, 1619, 1654, -149: 180, 268, 269, 553, 554, 698, 699, 1495, -150: 330, 370, 387, 390, 391, 394, 399, 404, 405, 408, 423, 432, 433, 434, 1644, 1645, 1646, -151: 232, 235, 294, -152: 156, 157, 161, 167, 171, 172, 174, 186, 190, 194, 195, 243, 255, 256, 257, 291, 313, 314, 317, 318, 324, 337, 339, 340, 341, 352, 353, 373, 374, 389, 413, 414, 419, 424, 431, 445, 446, 447, 1328, 1335, 1341, 1342, 1343, 1348, 1350, 1351, 1353, 1354, 1356, 1367, 1392, 1406, 1408, 1419, 1426, 1429, 1446, 1473, 1480, 1488, 1506, 1508, 1510, 1518, 1522, 1523, 1524, 1525, 1527, 1533, 1544, 1547, 1548, 1549, 1573, 1575, 1590, -153: 480, 659, 676, 1677, 1743, 1759, -154: 520, 627, -155: 31, 53, 54, 56, 63, 64, 80, 287, 483, 549, 593, 680, 824, 1242, 1250, -156: 69, 83, 92, 93, 96, 118, 926, 968, 1052, -157: 160, 175, 821, 1125, 1150, 1233, 1345, 1346, 1352, 1384, 1505, 1517, 1521, -158: 529, 566, 658, 950, 1078, 1083, 1375, 1432, 1433, 1470, 1504, 1662, 1737, 1738, 1753, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, -159: 26, 916, 917, 918, 919, 1043, 1109, 1118, 1283, 1284, 1285, -160: 84, 103, 840, 879, 880, 912, 913, 915, -161: 4, 15, 75, 97, 123, 323, 815, 829, 870, 1310, 1455, 1594, 1598, -162: 204, 766, 1723, -163: 125, 153, 166, 201, 307, 678, 1330, 1374, 1407, 1412, 1435, 1443, 1449, 1492, 1631, 1651, 1663, 1666, 1668, 1671, 1672, 1675, 1678, 1680, 1682, 1683, 1689, 1690, 1691, 1692, -164: 496, -165:

68, -166: 601, -167: 550, 756, 757, 758, 759, -168: 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, -169: 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, -170: 7, 24, 55, 501, -171: 181, 182, -172: 475, -173: 81, 513, 557, 558, 747, 752, -174: 1, 214, 506, 528, 592, 795, 942, 1077, 1795, -175: 43, 86, 104, 114, 115, 121, 972, 1280, -176: 943, 998, 1001, -177: 334, 335, 1556, 1557, 1694, -178: 152, 253, 290, 346, 484, 1076, 1413, 1577, 1639, 1679, -179: 32, 48, 67, 173, 497, 957, 1462, -180: 178, 1229, 1305, 1385, 1499, 1512, 1565, 1568, 1611, 1707, 1727, 1747, -181: 13, 664, -182: 1638, -183: 45, 102, 155, 169, 202, 206, 254, 265, 267, 274, 285, 384, 512, 1369, 1415, 1444, -184: 72, 866, -185: 29, 30, 578, 765, 786, 881, 1166, 1168, 1203, 1271, 1272, 1286, 1442, 1696, 1744, 1775, -186: 505, 514, 543, 544, 555, 561, 570, 586, 615, 620, 621, 623, 625, 629, 662, 681, 690, 704, 705, 722, 726, 744, 748, -187: 249, 872, 905, 932, 965, 983, 1048, 1049, 1075, 1327, -188: 105, 170, 189, 215, 288, 300, 369, 481, 498, 865, 869, 882, 884, 889, 895, 906, 910, 911, 920, 931, 933, 936, 945, 951, 958, 960, 989, 999, 1037, 1046, 1054, 1060, 1064, 1065, 1070, 1071, 1085, 1156, 1224, 1246, 1382, 1418, 1490, 1503, 1599, -189: 668, 669, 670, 671, 672, 673, -190: 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, -191: 132, 440, 1097, 1582, -192: 109, -193: 106, 112, 962, -194: 264, 280, 299, 301, 302, 303, 306, 308, 309, 310, -195: 41, 42, 211, 263, 304, 354, 355, 356, 406, 576, 817, 839, 909, 934, 980, 1016, 1041, 1053, 1124, 1143, 1179, 1302, 1373, 1417, 1471, 1477, 1484, 1550, 1640, 1641, 1681, -196: 944, 975, -197: 361, 392, 393, 407, 411, 412, 420, 421, 422, 436, 443, 444, 453, 454, 461, 462, 463, 465, 466, 468, 469, 472, 854, 855, 1545, 1546, 1606, 1607, 1621, 1626, 1627, -198: 165, 177, 485, 486, 487, -199: 21, 332, 336, 344, 345, 362, 364, 365, 366, 367, 368, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 395, 396,

397, 398, 416, 417, 425, 426, 437, 470, 471, 568, 569, 1344, 1538, 1592, 1593, 1610, 1633, 1634, 1637, 1649, 1650, -200: 38, 39, 47, 49, 58, 148, 571, 616, 674, 808, 981, 1031, 1073, 1093, 1106, 1112, 1116, 1162, 1201, 1217, 1221, 1231, 1256, 1290, 1301, 1311, 1347, 1777, 1792, 1793, 1794, 1797, 1798, 1800, 1801, -201: 12, 34, 36, 50, 66, 95, 98, 99, 107, 133, 140, 141, 164, 192, 213, 229, 247, 322, 360, 371, 375, 415, 428, 482, 490, 504, 530, 551, 559, 768, 775, 782, 783, 784, 785, 797, 798, 799, 802, 805, 814, 833, 834, 838, 843, 844, 845, 848, 849, 851, 857, 860, 873, 902, 904, 907, 923, 928, 929, 930, 935, 941, 953, 954, 956, 970, 992, 1002, 1004, 1005, 1009, 1013, 1014, 1023, 1028, 1030, 1032, 1055, 1057, 1066, 1067, 1082, 1104, 1111, 1120, 1121, 1130, 1154, 1155, 1158, 1167, 1176, 1186, 1192, 1230, 1237, 1258, 1269, 1276, 1278, 1292, 1293, 1294, 1299, 1306, 1379, 1493, 1530, 1581, 1595, 1597, -202: 400, 401, 403, 429, 430, 438, 441, 442, 450, 451, 452, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 464, 467, 473, 1551, 1553, 1567, 1570, 1571, 1583, 1584, 1585, 1586, 1658

boersengefluester.de

hintergründig . nutzwertig . kompetent



50 Highlights - Premium-Version

Der Katalog mit den 50 Highlights der Auktion erscheint fortan auch als Premium-Version in einer Hardcover-Ausführung.

Starten Sie jetzt mit einer exklusiven Reihe, in der die Highlights der Scriphilie ausführlich präsentiert und beschrieben sind. Sammeln Sie die in einer Kleinstauflage hergestellten Hardcover-Bücher.

Sie können dieses edle Werk sowohl einzeln als auch im Abonnement mit 25 Prozent Preisvorteil erwerben.



Bitte senden Sie mir künftig die Premium-Version in Hardcover-Ausführung des Kataloges „50 Highlights“ zu. Der Preis beträgt 29,90 € pro Ausgabe inkl. Umsatzsteuer zuzüglich 5 € Versand für die Lieferung innerhalb Deutschlands (Ausland 10 €). Das Abonnement verlängert sich um jeweils eine Ausgabe, wenn es nicht bis vier Wochen **nach** Erhalt der neuen Rechnung (Sie können den bereits zugeschickten Katalog also noch vier Wochen lang zurückgeben) gekündigt wird.

Ich habe Interesse an der Premium-Version in Hardcover-Ausführung des Kataloges „50 Highlights“ für zurückliegende Auktionen.

Bitte liefern Sie mir (sofern noch vorrätig) für die nachfolgenden Auktionen die Premium-Kataloge:

- 25. Auktion (Frühjahr 2012)
- 27. Auktion (Herbst 2012)
- 29. Auktion (Frühjahr 2013)
- 35. Auktion (Herbst 2014)
- 37. Auktion (Frühjahr 2015)
- 39. Auktion (Herbst 2015)
- 41. Auktion (Frühjahr 2016)
- 43. Auktion (Herbst 2016)

Der Preis beträgt 39,90 € zuzüglich 5 € Versandkosten für die Lieferung innerhalb Deutschlands (Ausland 10 €).

Meine Anschrift:

.....
.....
.....

Ort, Datum

Unterschrift

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. E-Mail, Brief, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: HWP AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding, Telefon: 08106 – 24 61 86, Fax: 08106 – 24 61 88, E-Mail: auktion@hwph.de

Ort, Datum

Unterschrift

WOHLSTAND FÜR ALLE

Ludwig Erhard

Plusvisionen

Online-Anleger-Magazin

Die besser Sicht auf

Börse

Wirtschaft

Investments



Deutschlands Finanz-Blog Nummer 1 lesen*

Plusvisionen.de

twitter.com/plusvisionen



* laut comdirect finanzblog award 2015

Eine Auswahl interessanter Lose



Los 297



Los 97



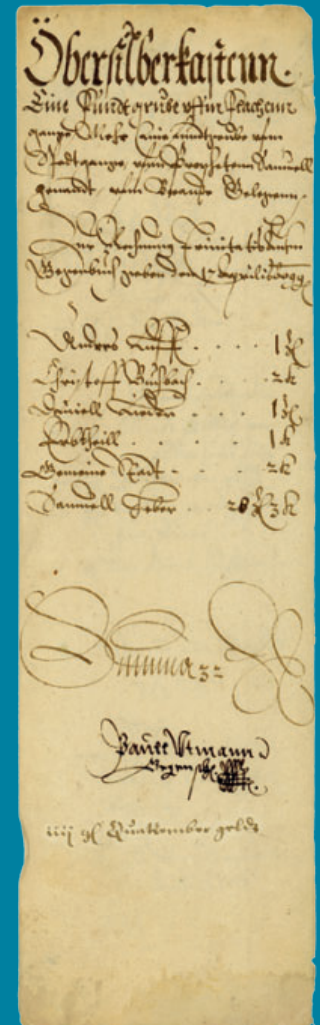
Los 68



Los 360



Los 268



Los 138